

wienerberger

Building for People



Seit 1819

Quantitative Ziele der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Zieldefinitionen	Gesetzte Fristen	Performance			
Mitarbeiter		2016	2017	2018	Status
Sicherheit unserer Mitarbeiter					
Gruppenebene: Null Unfälle	Jedes Jahr	7	5	5	Der Wert für die Unfallhäufigkeit* konnte von 5,4 auf 5,1 und damit um knapp 6% gesenkt werden.
Gesundheit unserer Mitarbeiter					
Gruppenebene: Anteil jener keramischen Standorte, die Kernindikatoren zum Schutz vor Quarzfeinstaub berichten: > 95 %	2020	keine Erhebung	98 %	keine Erhebung	Die Erhebung über die gemeinsame Online-Plattform, NEPSI (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi), findet alle zwei Jahre statt. Wienerberger arbeitet unabhängig davon derzeit an einem neuen, gruppenweit gültigen Standard zum Schutz vor Quarzfeinstaub.
Produktion					
Energieeffizienz					
North America ¹⁾ : Senkung des Erdgasverbrauchs an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2015	2018	4 %	4 %	5 %	Das Ziel für 2017 wurden um ein Jahr verlängert, da die komplette Umstellung aller Hauptproduktionsstandorte auf den emissionsärmeren Energieträger Erdgas natürlich gleichzeitig zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs führte.
Clay Building Materials Europe: Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	10 %	12 %	13 %	Gegenüber 2017 konnte eine Verbesserung um weitere 1 % (absolut) erreicht werden.
BISHER Pipeline ²⁾ : Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	2 %	-5 %	-4 %	Der negative Wert bedeutet in diesem Fall, dass eine Steigerung stattgefunden hat. So lag der spezifische Energieverbrauch um 4 % über dem Ausgangswert von 2010. Dies ist primär dem langfristigen Trend in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben.
NEU Pipeline ²⁾ : Senkung des spezifischen Gesamtenergieverbrauchs in der Produktion um 3 % gegenüber 2010	2020	6 %	0 %	-1 %	Das Ziel wurde ab 2018 aufgrund der Änderung des Produktmixes (s.o.) neu definiert. Unser neues Ziel beinhaltet neben Strom nun auch alle anderen eingesetzten Energieträger.
Klimaschutz					
Steinzeug-Keramo: Kompensation von 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO ₂ -Emissionen durch Klimaschutzprojekte	2018	>5 %	>5 %	>5 %	Das Ziel wurde auch 2018 wieder erreicht.
Clay Building Materials Europe: Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern um 20 % gegenüber 2010	2020	2 %	4 %	6 %	Trotz der Erfolge bei der Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen ist das Ziel für 2020 sehr ambitioniert.
BISHER Pipeline ²⁾ : Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	17 %	16 %	11 %	Die Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen ist seit 2016 rückläufig. Diese Entwicklung ist primär den Änderungen im Produktmix in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben. Deshalb haben wir einen neuen Zielwert definiert.
NEU Pipeline ²⁾ : Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 11 % gegenüber 2010	2020	17 %	16 %	11 %	Wir haben ab 2018 aufgrund der Änderung des Produktmixes (s.o.) einen neuen Zielwert definiert.
Wasserbezug					
BISHER Pipeline ²⁾ : Senkung des spezifischen Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,55 m ³ pro produzierter Tonne	2020	0,81 m ³ /t	0,95 m ³ /t	1,02 m ³ /t	Der spezifische Wasserbezug aus öffentlichen Netzen steigt seit 2016 an. Diese Entwicklung ist primär den Änderungen im Produktmix in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben. Deshalb haben wir einen neuen Zielwert definiert.
NEU Pipeline ²⁾ : Senkung des spezifischen Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m ³ pro produzierter Tonne	2020	0,81 m ³ /t	0,95 m ³ /t	1,02 m ³ /t	Das Ziel wurde ab 2018 aufgrund der Änderungen im Produktmix (s.o.) neu definiert.
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement					
NEU Semmelrock: Senkung der Bruchrate auf 2 % bis 2020	2020	3,1 %	2,6 %	2,1 %	Das bisherige Ziel (-50% gegenüber 2014) ist 2017 ausgelaufen und wurde knapp erreicht. Bis 2020 haben wir nun ein neues Ziel definiert, das eine Senkung der Bruchrate um weitere 23 % verglichen mit 2017 vorsieht.

1) North America: ohne Standort Pipeline. // 2) Pipeline: bis 2016 inklusive Standort in Nordamerika. // * Unfallhäufigkeit als Erfassungseinheit mit der Definition: Anzahl der Arbeitsunfälle/Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter.

Zieldefinitionen	Gesetzte Fristen	Performance			
Produkte		2016	2017	2018	Status
Innovative Produkte					
Clay Building Materials Europe: 25 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	26 %	31 %	31 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
North America: 50 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	2018	49 %	51 %	51 %	Das Ziel wurde wieder erreicht.
Pipeline: 20 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	20 %	19 %	17 %	Das Ziel wurde verfehlt, der Umsatzanteil liegt sogar deutlich niedriger als im Vorjahr. Dies wird auf die Produktentwicklungs-Zyklen in diesem Produktbereich zurückgeführt. Wir erwarten 2019 wieder einen Anstieg des Umsatzanteils aus innovativen Produkten.
Semmelrock: 30 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	37 %	38 %	35 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
Steinzeug-Keramo: 35 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	39 %	42 %	43 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung					
BISHER Pipeline ²⁾ : Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen pro produzierter Tonne auf 70 kg	2020	65,4 kg/t	67,2 kg/t	75,02 kg/t	Das Ziel haben wir bereits 2018 und damit zwei Jahre vor der gesetzten Frist mehr als erreicht.
NEU Pipeline ²⁾ : Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf insgesamt 85 kg pro produzierter Tonne	2020	65,4 kg/t	67,2 kg/t	75,02 kg/t	Der Einsatz von Sekundärrohstoffen hat eine besonders hohe Relevanz in der Kunststoffrohrproduktion. Wir haben deshalb den Zielwert weiter erhöht und damit ein neues, ambitioniertes Ziel bis 2020 definiert.
NEU Pipeline ²⁾ : Erhöhung des Anteils an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen auf 50 kg pro produzierter Tonne	2020	23,7 kg/t	30,89 kg/t	39,18 kg/t	Wir haben zusätzlich eine klare Differenzierung zwischen externen und internen Sekundärrohstoffen implementiert und ein ergänzendes Ziel zum Anteil an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen definiert. Dieses entspricht einem Anstieg von 250 % verglichen mit dem Anteil in 2010.
Gesellschaftliche Verantwortung					
Business Ethics & Compliance					
Gruppenebene: Null Korruptionsvorfälle	Jedes Jahr	0	0	0	Das Ziel wurde auch 2018 wieder erreicht.

Unsere **Sustainability Roadmap 2020** ist eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung unserer ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance über den gesamten Wertschöpfungsprozess der Wienerberger Gruppe (Grafik auf Seite 38/39).

Dieser basiert im Wesentlichen auf vier großen **Wertschöpfungsketten**: Ziegel, keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen. Entlang dieser Wertschöpfungsketten haben im Jahr 2014 rund **500 Stakeholder** spezifiziert, welche aus ihrer Sicht die wichtigsten Themen und Herausforderungen für die Wienerberger Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft sind (detaillierte Prozessbeschreibung ab Seite 37). Die Ergebnisse dieser **Wesentlichkeitsanalyse** haben wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2016 erstmals zu einer gruppenweiten **Wesentlichkeitsmatrix** aggregiert.

Ab 2019 führt Wienerberger eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch und definiert danach auf deren Basis eine neue Wienerberger Sustainability Roadmap, die ab 2021 in Kraft treten wird.

Die aus Sicht unserer Stakeholder für die Wienerberger Gruppe wichtigsten Aspekte und Herausforderungen sind in das Nachhaltigkeitsprogramm für die Jahre 2015 bis 2020 – die **Sustainability Roadmap 2020** – eingeflossen (genaue Zuordnung auf Seite 42). Darin enthalten sind die quantitativen Ziele, die wir jedes Jahr – wie null Unfälle oder null Korruptionsvorfälle auf Gruppenebene – oder aber bis spätestens 2020 erreichen wollen.

Die Tabelle auf diesen beiden Seiten, wie weit wir – Stand 31.12.2018 – unsere quantitativen Ziele erreicht haben. Eine ausführlichere Darstellung unserer Aktivitäten entlang der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 mit weiteren Erläuterungen finden Sie ab den Seiten 90 (Kapitel Mitarbeiter), 116 (Kapitel Produktion) und 137 (Kapitel Produkte).

Unternehmensleitbild

Unsere Vision

*Wir wollen der angesehenste
Produzent von Baustoff- und Infrastruktur-
lösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in
unseren Märkten sein. Wir teilen unsere Werte,
unser Wissen, unsere Erfahrung und
unseren Erfolg.*

Unsere Mission

*Wir verbessern die Lebensqualität
von Menschen mit nachhaltigen und
herausragenden Baustoff- und
Infrastrukturlösungen.*



wienberger

Unser Ziel

*Das oberste Ziel unserer
unternehmerischen Tätigkeit ist die
nachhaltige Steigerung des Unternehmens-
werts unter ökologischen, sozialen und
ökonomischen Gesichtspunkten.*

Unsere Werte

*Kompetenz – Leidenschaft –
Integrität und Respekt – Kundenorientierung
– Unternehmergeist – Qualität – Verantwor-
tung*

*Unsere Werte bilden die Basis
unserer unternehmerischen Tätigkeit.
Wir leben und erleben sie alltäglich
in unserer Zusammenarbeit.*

Building for People

*Wir tragen Verantwortung seit Generationen.
Vor 200 Jahren hat Wienerberger mit der Herstellung von
Baustoffen begonnen, die nachhaltige, langlebige Bauwerke und
leistbaren Wohnraum ermöglichen. Viele dieser Bauten haben
noch heute Bestand in der Architektur und im Wohnbau.*

*Mittlerweile bieten wir ganze Systemlösungen für Gebäude und
Infrastrukturen, um die Lebensqualität der Menschen weiter zu
verbessern und nachhaltige Werte zu schaffen.*

*Wir tragen damit Verantwortung
auch für die nächsten Generationen.*



Gendergerechte Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Unsere Produktlösungen, Geschäftsbereiche und Markennamen

We are Wienerberger

Keramische Ziegel für Wand Dach und Fassade sowie Flächenbefestigungen aus Ton: **Clay Building Materials Europe**

Vormauerziegel, Kunststoffrohre, Betonprodukte und Kalksandstein in Nordamerika: **North America**

Betonflächenbefestigungen: **Semmelrock**, Keramische Rohre: **Steinzug-Keramo**, Kunststoffrohre: **Pipelife**

Wesentliche Kennzahlen Wienerberger Gruppe

Unternehmenskennzahlen		2016	2017	2018	Vdg. in %
Umsatz	in MEUR	2.973,8	3.119,7	3.305,1	+6
EBITDA	in MEUR	404,3	415,0	442,6	+7
EBIT	in MEUR	190,6	178,7	239,8	+34
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	158,5	144,9	195,3	+35
Free Cashflow	in MEUR	246,5	152,5	236,5	+55
Nettoverschuldung	in MEUR	631,6	566,4	631,6	+12
Verschuldungsgrad	in %	34,2	29,6	32,6	-
Mitarbeiter		2016	2017	2018	Vdg. in %
Ø Mitarbeiter per 31.12.	Vollzeitäquivalente (FTE)	15.990	16.297	16.596	+1,8
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	15.878	16.258	16.284	+0,2
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	6,5	5,4	5,1	-5,7
Unfallschwere	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	177	173	155	-10,5
Ø Krankenstandstage / Mitarbeiter ¹⁾	in Tagen	9,6	10,2	10,5	+2,9
Ø Trainingsstunden / Mitarbeiter ²⁾	in Stunden	12,7	13,6	15,8	+16,1
Ø Trainingsaufwendungen / Mitarbeiter	in €	228	255	283	+11,1
Frauenanteil	in %, bezogen auf Kopfzahl	13,6	13,8	14,3	-
Mitarbeiterfluktuation ¹⁾	in %	9,0	9,2	12,2	-
Produktion		2016	2017	2018	Vdg. in %
Gesamtenergieverbrauch ³⁾	in GWh	7.591	7.889	8.149	+3,3
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100%)	100,0	99,1	98,4	-0,8
Gesamte CO ₂ -Emissionen ⁴⁾	in Kilotonnen	2.046	2.171	2.297	+5,8
Spezifische CO ₂ -Emissionen ^{5) 6)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100%)	96,1	94,0	91,8	-2,4
Abfallaufkommen	in t	160.106	167.084	147.569	-11,7
Wasserbedarf	in Mio. m ³	4,2	4,2	4,4	+5,4
Anteil Wasserbezug aus öffentlichen Netzen	in %	33,5	33,7	34,9	-
Produkte		2016	2017	2018	Vdg. in %
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	26,9	29,7	29,0	-

1) Exklusive North America, da aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen betreffend mitarbeiterbezogener Kennzahlenerfassung nicht mit den Kennzahlen anderer Divisionen vergleichbar. // 2) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // 3) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 4) Ausschließlich direkte, absolute CO₂-Emissionen. // 5) Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen der keramischen Produktion. // 6) In den Vorjahren wurde die Summe für den keramischen Bereich inklusive Betonprodukte der Division North America angegeben. Letztere wurden nunmehr herausgerechnet und die Indices angepasst. // 7) Die Mitarbeiterfluktuation der Kunststoffrohrproduktion in North America wurde nunmehr herausgerechnet und die Kennzahlen für 2016 und 2017 angepasst (Begründung siehe Punkt 1). // 8) Die Systemgrenzen der Mitarbeiterfluktuation in der Ziegelproduktion wurden für 2016 korrigiert und die Kennzahl angepasst. Diese beinhaltet Clay Building Materials Europe, Indien, exklusive der Ziegelproduktion North America (Begründung, siehe Punkt 1).

Allgemeine, für den gesamten Nachhaltigkeitsbericht 2018 gültige Anmerkungen: Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nicht-finanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. // Der Free Cashflow beinhaltet den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen. // Berechnungsmethoden der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsberichts 2018 und die Berichtsgrenzen dem Abschnitt Berichtsprofil zu entnehmen. // Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Bis inklusive 2016 wurden Leih- und Zeitarbeitskräfte nur dann in Kennzahlen miteingefasst, wenn sie länger als drei Monate ohne Unterbrechung bei Wienerberger beschäftigt waren. Ab 2017 sind alle Leiharbeitskräfte ab ihrer jeweils ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger für die Berechnung der Unfallkennzahlen sowie die Vollzeitäquivalente inkludiert.

Wesentliche nicht-finanzielle Kennzahlen nach Produktgruppen

Ziegel		2016	2017	2018	Vdg. in %
Mitarbeiter per 31.12.	<i>Kopfzahl</i>	11.654	11.970	12.032	+0,5
Unfallhäufigkeit	<i>Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000</i>	6,2	5,3	5,4	+0,9
Frauenanteil	<i>in %, bezogen auf Kopfzahl</i>	13,2	13,3	13,6	-
Mitarbeiterfluktuation ^{1) 8)}	<i>in %</i>	8,2	8,5	11,9	-
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾					
Hintermauerziegel	<i>Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)</i>	79,3	77,5	77,3	-0,2
Dachziegel	<i>Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)</i>	85,8	85,7	84,3	-1,7
Vormauerziegel	<i>Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)</i>	104,3	103,6	101,2	-2,3
Spezifische CO ₂ -Emissionen ⁵⁾					
Hintermauerziegel	<i>Index in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2013 = 100%)</i>	92,1	89,6	89,7	+0,1
Dachziegel	<i>Index in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2013 = 100%)</i>	87,1	87,4	85,7	-1,9
Vormauerziegel	<i>Index in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2013 = 100%)</i>	95,0	93,0	90,2	-3,1
Spezifischer Wasserbedarf	<i>in m³/Tonne</i>	0,15	0,15	0,15	-0,8
Umsatzanteil innovativer Produkte	<i>in %</i>	28,8	33,0	33,1	-
Keramische Rohre					
Mitarbeiter per 31.12.	<i>Kopfzahl</i>	561	539	451	Vdg. in %
Unfallhäufigkeit	<i>Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000</i>	32,5	9,8	15,5	-16,3
Frauenanteil	<i>in %, bezogen auf Kopfzahl</i>	7,8	8,7	9,8	+59,4
Mitarbeiterfluktuation	<i>in %</i>	7,1	2,6	25,2	-
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	<i>Index in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100%)</i>	111,8	122,0	116,4	-
Spezifische CO ₂ -Emissionen ⁵⁾	<i>Index in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2013 = 100%)</i>	111,9	123,8	111,7	-4,6
Spezifischer Wasserbedarf	<i>in m³/Tonne</i>	0,26	0,24	0,43	-9,8
Umsatzanteil innovativer Produkte	<i>in %</i>	39,4	42,0	43,0	+77,1
Kunststoffrohre					
Mitarbeiter per 31.12.	<i>Kopfzahl</i>	2.577	2.662	2.746	+3,2
Unfallhäufigkeit	<i>Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000</i>	3,9	3,8	2,6	-32,3
Frauenanteil	<i>in %, bezogen auf Kopfzahl</i>	14,9	14,9	16,0	-
Mitarbeiterfluktuation ^{1) 7)}	<i>in %</i>	10,5	10,9	11,3	-
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	<i>Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)</i>	98,2	98,9	100,2	+1,3
Spezifische indirekte CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität	<i>Index in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2010 = 100%)</i>	83,0	84,0	89,0	+6,0
Spezifischer Wasserbedarf	<i>in m³/Tonne</i>	5,11	5,04	5,25	+4,3
Umsatzanteil innovativer Produkte	<i>in %</i>	20,0	19,1	16,7	-
Betonflächenbefestigungen					
Mitarbeiter per 31.12.	<i>Kopfzahl</i>	976	963	904	-6,1
Unfallhäufigkeit	<i>Anzahl der Arbeitsunfälle/ Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000</i>	4,4	9,5	5,0	-47,3
Frauenanteil	<i>in %, bezogen auf Kopfzahl</i>	14,9	16,2	16,3	-
Mitarbeiterfluktuation	<i>in %</i>	15,3	16,6	12,7	-
Spezifischer Energieverbrauch ³⁾	<i>Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)</i>	93,1	95,0	78,2	-17,7
Spezifischer Wasserbedarf	<i>in m³/Tonne</i>	0,06	0,05	0,06	+9,2
Umsatzanteil innovativer Produkte	<i>in %</i>	36,9	37,6	35,0	-

Inhaltsverzeichnis

06 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden —	22 Struktur der Divisionen und deren Produktbereiche ab 2019	66 Mitarbeiter
10 Zusammenfassung des Berichts —	24 Produktionsstandorte und Marktpositionen —	66 Koordinaten auf Gruppenebene
16 Wienerberger im Überblick	28 Managementansatz	68 Grundsätze, Prozesse und Instrumente
16 Unternehmensprofil	28 Unser Managementansatz	68 Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014
16 Unternehmensgeschichte	36 Unser Nachhaltigkeits- management im Detail	68 Kennzahlenerfassung, Re-Statement
16 Unternehmensleitbild	36 Organisatorische Struktur	69 Beschäftigungsentwicklung
17 Geschäftsmodell	37 Unser Wertschöpfungs- prozess	74 Arbeitssicherheit und Gesundheit
17 Wertschöpfungsprozess	40 Die Stakeholder- Befragung	82 Kommunikation mit den Mitarbeitern und Einbeziehung der Mitarbeiter
17 Strategie und Zielsetzungen 2020	41 Ergebnis der Wesentlichkeitsanalysen	83 Fortbildung, Training und Personalentwicklung
18 Corporate Governance bei Wienerberger	41 Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020	85 Vielfalt und Chancen- gleichheit
19 Das Jahr 2018 im Überblick	48 Die Auswirkungs- und Risikoanalyse 2018	90 Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter
20 Unsere Produktbereiche, deren Anwendung, Kundengruppen und Produktnutzer	54 Die relevanten UN Sustainable Development Goals	



Per Mausclick zum Kapitel Ihrer Wahl.

98
Produktion

98
Koordinaten auf
Gruppenebene

100
Grundsätze, Prozesse
und Instrumente

100
Ergebnisse unserer
Wesentlichkeitsanalyse
2014

101
Kennzahlenerfassung,
Re-Statements

102
Absatzmengen in den
Produktbereichen

104
Umweltthemen
in der Produktion:
Energieeffizienz

108
Umweltthemen
in der Produktion:
Klimaschutz und
CO₂-Emissionen

112
Umweltthemen
in der Produktion:
Ressourceneffizienz und
Abfallmanagement

113
Umweltthemen in der
Produktion: Sorgsamer
Umgang mit Wasser

114
Nachhaltigkeitsthemen
in unserer Lieferkette

116
Zieldefinitionen und
Maßnahmen im
Bereich Produktion

—

130
Produkte

130
Koordinaten auf
Gruppenebene

132
Grundsätze, Prozesse
und Instrumente

133
Ergebnisse unserer
Wesentlichkeitsanalyse
2014

133
Innovative und langlebige
Produkte

136
Recyclierbarkeit, Recycling
und Wiederverwendung
von Produkten

137
Sicherheit und Gesundheit
unserer Kunden und
Produktnutzer

137
Zieldefinitionen und
Maßnahmen im
Bereich Produkte

146
**Soziales und
gesellschaftliches
Engagement**

146
Grundsätze

146
Ergebnisse unserer
Wesentlichkeitsanalyse
2014

146
Engagement und
Spendenaktivitäten

—

148
Berichtsprofil

—

149
GRI-Inhaltsindex

—

156
**UN Global Compact:
Communication on
Progress 2018**

—

162
Prüfungsbericht



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden



Heimo Scheuch,
Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Erfolgsgeschichte begann vor 200 Jahren am Wienerberg. Alois Miesbach, ein Visionär, hat damals mit einer kleinen Ziegelei den Grundstein für ein Unternehmen gelegt, das seither Nachhaltigkeit in allen Bereichen lebt. 50 Jahre später führte Heinrich Drasche, der Neffe von Alois Miesbach, unser Unternehmen an die Wiener Börse, an der wir bis zum heutigen Tage notieren. Das hat uns ebenso geprägt. Seit Beginn unserer Unternehmensgeschichte tragen wir Verantwortung für Generationen. Wienerberger ist auch heute ein Unternehmen, dessen Unternehmenskultur von starken Werten geprägt ist.

„Seit Beginn unserer Unternehmensgeschichte tragen wir Verantwortung für Generationen.“

Seit 1819 produziert Wienerberger Baustoffe, die nachhaltige, langlebige Lösungen bieten und noch heute in der Architektur und im Wohnbau Bestand haben. Die meisten damaligen Wiener Prachtbauten wurden mit Produkten von Wienerberger errichtet und prägen noch heute das Bild der Stadt Wien. Auch die zukunftsweisende Bewegung rund um den sozialen Wohnbau in Wien, die vor rund 100 Jahren begann, wurde von Wienerberger stark mitgestaltet. Heute bieten wir nicht nur Baustoffe mit herausragenden Eigenschaften, sondern ganze Systemlösungen für Gebäude und Infrastrukturen, die die Lebensqualität der Menschen verbessern und nachhaltige Werte schaffen.

Im Zentrum unserer Tätigkeit steht der Kunde, dem wir herausragende Lösungen bieten wollen. Wienerberger setzt sich seit etwa 100 Jahren für leistbaren Wohnraum



ein. Das ist für uns auch heute noch immer ein zentrales Thema. Gleichzeitig geht es uns auch darum, unseren Kunden Systeme anzubieten, die den Anforderungen an Gebäude und Infrastrukturen von heute und morgen gerecht werden. Beispielhaft seien hier energieeffiziente Gebäudelösungen oder bestmögliche Versorgungssicherheit durch entsprechende Infrastrukturlösungen genannt.

„Unser Umsatzanteil an innovativen Produkten lag 2018 bei knapp einem Drittel.“

Kernelement für das organische Wachstum von Wienerberger sind unter anderem unsere Produktinnovationen. 2018 lag unser Umsatzanteil an innovativen Produkten bei knapp einem Drittel. Das heißt, nahezu jeder dritte Euro unseres Umsatzes wurde mit innovativen Produkten erzielt! Das unterstreicht die Innovationsführerschaft von Wienerberger in unserer Branche. Zentrale Weichensteller hierfür sind die laufenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit unseren Partnern, seien es Kunden, Architekten, Bauunternehmer oder Errichter. So haben wir im Jahr 2018 knapp 16 Mio. € in Forschung und Entwicklung investiert.

„Die voranschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche bedeutet einen grundlegenden Wandel für unser Geschäftsmodell.“

Heute leben wir im digitalen Zeitalter, auch im Baugewerbe. Wir als Unternehmen dieser Branche sind gefordert, diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Die voranschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche bedeutet einen grundlegenden Wandel für unser Geschäftsmodell. Das beginnt bei der Interaktion mit unseren Kunden und Partnern sowie der Planung und Umsetzung von Bauprojekten und geht bis zu internen Prozessen in Verwaltung und Produktion, zum Beispiel durch eine höhere Ressourceneffizienz. Wienerberger ist führend bei der Gestaltung dieser Transformation. Ich bin überzeugt, dass wir als Industrie hier erst am Anfang eines fundamentalen Umbruchs stehen.

„Unser Ziel für 2020 zum Einsatzanteil von Sekundärrohstoffen in der Kunststoffrohrproduktion haben wir bereits 2018 erreicht.“

Ressourceneffizienz steht nicht nur im Zusammenhang mit der Digitalisierung auf unserer Agenda, sondern beschäftigt Wienerberger in vielen Bereichen. Eines unserer Ziele ist es, noch stärker auf die Kreislaufwirtschaft zu setzen. Das heißt vor allem, die Reststoffe aus unserem Produktionsprozess, aber auch aus externen Quellen nach sorgfältiger Prüfung auf deren Qualität wieder in den Produktionsprozess einzubringen. In unserer Sustainability Roadmap 2020, unserem Nachhaltigkeitsprogramm, hatten wir uns in der Kunststoffrohrproduktion zum Ziel gesetzt, bis 2020 einen Anteil an Sekundärrohstoffen am Rohstoffeinsatz von 70 kg pro produzierter Tonne zu erreichen. Dieses Ziel haben wir bereits 2018, also zwei Jahre früher als geplant, mehr als erreicht. Auf diesem Erfolg wollten wir uns aber nicht einfach ausruhen. Deshalb haben wir uns neue, ambitioniertere Ziele gesetzt. Nun wollen wir bis 2020 einen Sekundärrohstoffanteil von 85 kg pro Tonne erreichen, davon mindestens 50 kg aus externen Quellen.

Energieeffizienz ist ebenfalls ein zentrales Thema in allen Geschäftsbereichen von Wienerberger. Im Bereich unserer Ziegelproduktion in Europa haben wir uns beispielsweise das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch bis 2020, verglichen mit 2010, um 20 % zu reduzieren. Bis 2018 ist uns eine Reduktion von 13 % gelungen. Im Bereich Kunststoffrohrproduktion mussten wir allerdings unsere Effizienzziele neu ausrichten. Hintergrund ist der anhaltende Trend im Produktmix in Richtung leichtere Produkte mit geringerem Rohrdurchmesser. Dadurch steigt natürlich auf der einen Seite die Ressourceneffizienz – weniger Materialeinsatz bei gleicher oder verbesserter Leistung des Produkts. Auf der anderen Seite steigen damit aber – bei unverändertem Einsatz von Energie und Wasser – die spezifischen Verbräuche und CO₂-Emissionen, gemessen pro Tonne Produktvolumen. Wir haben unsere neuen Ziele dieser Entwicklung entsprechend angepasst.



Ein wesentlicher Bestandteil unserer Verantwortung liegt seit jeher im sozialen Bereich in Bezug auf unsere Mitarbeiter. Seit der damals nötigen, durch den Arzt und Journalisten Viktor Adler angetriebenen sozialen Reformen hat sich Wienerberger zu einem fairen und verantwortungsbewussten Arbeitgeber entwickelt, der seine Mitarbeiter mit großem Respekt behandelt und anständig bezahlt. Heute tragen wir Verantwortung für fast 17.000 Mitarbeiter. Was damals Sozialleistungen waren, ist heute ein umfassendes Portfolio an Aufgaben, denen wir täglich nachgehen, um unserer Vision, bevorzugter Arbeitgeber zu sein, gerecht zu werden. So hat sich Wienerberger mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten.

„Mittlerweile macht Wienerberger seine Mitarbeiter auch zu Miteigentümern.“

Zu unserem Unternehmensleitbild gehört, dass wir nicht nur unsere Werte, Wissen und Erfahrung, sondern auch unseren Erfolg teilen. So macht Wienerberger seine Mitarbeiter mittlerweile auch zu Miteigentümern. Inzwischen wurde die erste Runde des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes in Österreich erfolgreich abgeschlossen. Die hohe Teilnahmequote von rund 28 % macht deutlich, dass unsere Mitarbeiter an die Strategie und Zukunft von Wienerberger glauben. Unsere Mitarbeiter kennen das Unternehmen genau. Sie sehen unser Wachstumspotenzial und wissen, dass sie durch dieses Programm langfristig vom Erfolg unseres Unternehmens profitieren können.

Ausgesprochen wichtig ist uns das Thema Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Es ist uns ein besonders großes Anliegen, die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter sicher, gesund und zukunftsorientiert zu gestalten und unser klares Ziel von Null Unfällen zu erreichen. Im Jahr 2018 haben wir die Unfallhäufigkeit verglichen mit dem Vorjahr wieder um knapp 6 % senken können, unsere Unfallschwere sogar um knapp 11 %. Leider kam es aber in einer 50 %-Beteiligung von Wiener-

berger zu einem Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang. Dabei verunglückte ein Mitarbeiter im Produktionsbereich in Deutschland. Wienerberger bedauert diesen Unfall sehr. Die Kennzahl liegt zwar außerhalb der Berichtsgrenzen dieses Nachhaltigkeitsberichts (da keine voll konsolidierte Beteiligung), wir berichten dennoch darüber wegen der hohen Relevanz und des Transparenzgebots. Wir haben uns intensiv mit dem Unfallhergang auseinandergesetzt und arbeiten weiter konsequent an unseren Maßnahmen zu Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter. So haben wir in allen unseren Geschäftsbereichen umfassende Sicherheitsprogramme implementiert, um täglich für ein noch sichereres Arbeitsumfeld zu sorgen.

„Die höhere Diversität im Vorstand wird sich positiv auf das gesamte Unternehmen auswirken.“

In allen unseren Ländergesellschaften haben wir hochqualifizierte Mitarbeiter, die wir in ihrer Entwicklung begleiten, mit Trainingsprogrammen unterstützen und bei ihrem Karriereweg einen bestmöglichen Rahmen bieten. Dabei ist es uns wichtig, bei Neubesetzungen und gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben, da wir vom Mehrwert von Diversität in unserem Unternehmen fest überzeugt sind. Ab 1. Juni 2019 wird Frau Solveig Menard-Galli, bisher verantwortliche Managerin unseres Fast Forward 2020 Programms, unser Vorstandsteam als neue „Chief Performance Officer“ (CPO) ergänzen. Als drittes Vorstandsmitglied neben Willy Van Riet als CFO und mir als CEO wird Frau Menard-Galli die Umsetzung des ihr bestens vertrauten Fast Forward 2020 Programms und den damit einhergehenden Kulturwandel vorantreiben sowie unsere Digitalisierungsstrategie steuern. Die höhere Diversität im Vorstand wird sich positiv auf das gesamte Unternehmen auswirken. Gerade wenn es darum geht, Wienerberger in Zeiten eines zukunftsorientierten Wandels neu auszurichten, sind die Sichtweisen und Ansätze einer neuen Managementgeneration unverzichtbar. Die Besetzung dieser wichtigen Position aus den eigenen Reihen zeigt, was für ausgezeichnete Kolleginnen und Kollegen wir bei uns im Unternehmen haben.



*„Gerade in Zeiten des Wandels ist
Kommunikation ein wesentliches Instrument.“*

Nicht nur Wienerberger richtet sich in einem zukunftsorientierten Wandel neu aus. Die Gesellschaft befindet sich in einem steten Wandel und steht vor großen Herausforderungen wie Begrenzung der Erderwärmung, Anpassung an den Klimawandel, Globalisierung, Migration und demografischer Wandel, Digitalisierung und Cybersicherheit. Gerade in solchen Zeiten ist Kommunikation ein wesentliches Instrument, um seine Stakeholder – allen voran die eigenen Mitarbeiter, aber auch die Anteilseigner und Geschäftspartner – über den Kurs unseres Unternehmens umfassend und zeitnah zu informieren. Was ihnen wichtig ist, haben wir mit unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014 erstmals erkundet und in unsere Sustainability Roadmap 2020 integriert.

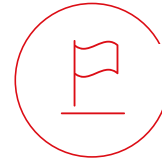
Ab 2019 setzten wir den Review der Wesentlichkeitsanalyse um und bereiten darauf basierend unsere neue Roadmap für die Zeit nach 2020 vor. Dazu haben wir in 2018 eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- and Risk-Analysis) auf Basis der Wertschöpfungsketten unserer vier Haupt-Produktbereiche durchgeführt und unseren Beitrag zum Erreichen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) untersucht. Neben dem Dauerthema Arbeitssicherheit zeigt sich hier vor allem, dass die größten Risiken, aber auch Chancen für Wienerberger in der vorgelagerten Lieferkette liegen – Stichworte sind unter anderem Menschenrechte oder Korruption.

Für Wienerberger war und ist es selbstverständlich, Menschenrechte zu achten und Kinderarbeit und Diskriminierung nicht zu dulden. Dies entspricht unseren Werten und ist einer der Gründe, warum wir im Jahr 2003 dem UN Global Compact beigetreten sind. Damit haben wir uns auch offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung bekannt.

Um unserer Verantwortung in der Lieferkette noch besser gerecht zu werden, werden wir 2019 einen gruppenweit einheitlichen „Supplier Code of Conduct“ (SCOC) entwickeln und ausrollen, der die spezifischen Codes unserer Geschäftsbereiche ablöst. Dessen Einhaltung werden wir unter anderem mit Lieferanten-Audits überwachen und werden darüber im Nachhaltigkeitsbericht 2019 berichten. Unsere Fortschrittsmitteilung zum UN Global Compact für 2018 finden Sie auf den Seiten 156 bis 161.

Wir werden auch in den kommenden Jahren konsequent daran arbeiten, unsere Ziele zu verfolgen, die entsprechenden Maßnahmen umzusetzen und offen, transparent und nachvollziehbar darüber zu berichten. Ich freue mich, wenn Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, uns auf diesem Weg begleiten.

Ihr



Worauf wir stolz sind



Verantwortung für Generationen seit 200 Jahren und seit 150 Jahren an der Wiener Börse notiert.



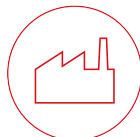
Unfallhäufigkeit der Kunststoffrohrproduktion in Europa verglichen mit Vorjahr um 39 %, die Unfallschwere sogar um 63 % gesenkt.



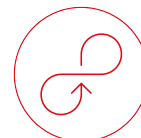
Gruppenweiter Umsatzanteil an innovativen Produkten bei nahezu 30 %, damit stammt nahezu jeder dritte Euro unseres Umsatzes aus innovativen Produkten.



33,3 % Frauenanteil im Vorstand durch neue Chief Performance Officer (CPO) ab 2019 aus den eigenen Reihen.



13 % Senkung des spezifischen Energieeinsatzes der Ziegelproduktion in Europa, im Vergleich zu 2010.



Ziel zum Anteil an Recyclingmaterial in der Kunststoffrohrproduktion mit 75 kg pro Tonne Produkt zwei Jahre früher als geplant erreicht.



Insgesamt 1.134 bedürftigen Menschen, darunter 82 Familien, in der zweiten Kooperationsphase mit Habitat for Humanity von Juli 2015 bis Juni 2018 geholfen.

Woran wir noch intensiver arbeiten werden



Wir werden effiziente Instrumente für verantwortungsbewusstes Lieferantenmanagement implementieren, unter anderem einen einheitlichen, gruppenweit gültigen Supplier Code of Conduct als Mindeststandard, und werden entsprechende Audits durchführen.



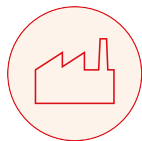
Wir wollen die Unfallhäufigkeit und Unfallschwere in allen Produktionsbereichen nachhaltig weiter senken. Null Unfälle sind unser Ziel.



Wir wollen den Umsatzanteil innovativer Produkte in der Kunststoffrohrproduktion steigern, um unser selbst gestecktes Ziel in diesem Produktbereich wieder zu erreichen.



Wir wollen den 2018 zurückgegangenen Anteil unserer weiblichen Mitarbeiterinnen im Senior Management kontinuierlich steigern.



Die absoluten gruppenweiten CO₂-Emissionen und spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern in der keramischen Produktion sind 2018 angestiegen. Wir werden dem noch gezielter entgegensteuern.



Es entspricht unserem Selbstverständnis, Menschenrechte zu achten und Kinderarbeit sowie jegliche Diskriminierung nicht zu tolerieren. Auch deshalb werden wir unser Commitment in einem Wienerberger Code of Conduct verbindlich verschriftlichen und öffentlich zugänglich machen, um dieses Bekenntnis noch transparenter und nachvollziehbar zu kommunizieren.



Zusammenfassung

Unsere Vision ist, der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein.

Unsere Mission ist, mit unseren Baustoff- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. An der Realisierung dieser Vision arbeiten knapp 17.000 Mitarbeiter tagtäglich mit großem Einsatz und höchster Professionalität. Die hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität und Verantwortung – bestimmt ist und das Fundament unserer Organisation bildet.

Wir haben eine **klare Strategie** definiert, um von zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten und der Erweiterung unserer Plattformen zu profitieren. Die strategischen Schwerpunkte sind dabei: Organisches Wachstum, Operational Excellence, Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung.

Managementansatz

2014 haben wir erstmals erkundet, was unseren Stakeholdern wichtig ist, und haben diese Themen in unser Nachhaltigkeitsprogramm – unsere Sustainability Roadmap 2020 – integriert. Zur Vorbereitung des Nachfolgeprogramms ab 2020 haben wir 2018 uns mit aktuellen Herausforderungen und den damit zusammenhängenden Fragen auseinandergesetzt:

- › Welches sind die größten **Auswirkungen und Risiken und Chancen** der vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger entlang deren gesamten Wertschöpfungsketten?
- › Welche der **17 Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs)** sind für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger in den einzelnen Lebenszyklusphasen besonders relevant?

Mit internen Experten haben wir erste Antworten auf diese Fragen gefunden und sehen dies als ersten

Schritt auf eine nächste Ebene in unserem Nachhaltigkeitsmanagement. Ab 2019 werden wir die **unsere Wesentlichkeitsanalyse von 2014** aktualisieren. Die Ergebnisse daraus und jene der Auswirkungs- und Risikoanalysen dienen dann als **Basis für unsere neue Sustainability Roadmap**, die ab 2021 in Kraft tritt.

Am Erreichen der Ziele unserer **Wienerberger Sustainability Roadmap 2020** arbeiten wir konsequent, setzen die geplanten Maßnahmen um und bereiten die nächsten Schritte für 2019 und 2020 vor. In den meisten Produktbereichen und deren Themen sind wir auf einem guten Weg. Teils haben wir uns sogar neue, noch ambitioniertere Ziele gesteckt. Zu einzelnen Themen der Kunststoffrohrproduktion mussten wir 2018 unsere Zieldefinitionen neu ausrichten. Wir haben daraus gelernt und werden die neuen Erkenntnisse in unseren zukünftigen Entscheidungsprozessen berücksichtigen.

Mit der **neuen Struktur unseres zentralen Einkaufs** (Stabstelle Corporate Procurement) setzen wir optimale Rahmenbedingungen für ein verantwortungsvolles Lieferantenmanagement. Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards auch seitens unserer Lieferanten. 2019 wird ein neuer, gruppenweit gültiger Supplier Code of Conduct implementiert bzw. ausgerollt werden. Und wir planen die Anwendung weiterer Instrumente zum verantwortungsvollen Lieferantenmanagement. So wurden Mitarbeiter von Corporate Procurement im Jahr 2018 durch ein externes Zertifizierungsinstitut gezielt geschult, um unsere Lieferanten ab 2019 zu auditieren.

Mitarbeiter

Die **Anzahl unserer Mitarbeiter** ist 2018 von 16.297 auf 16.596 (jeweils Vollzeitäquivalente) angestiegen, das sind +1,8% verglichen mit 2017.

Für Wienerberger sind die Themen **Arbeitssicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter** besonders wesentlich. Dies gilt auch für die Mitarbeiter in unseren eigenen Tonabbaustätten. Unser gruppenweites Ziel ist null Unfälle. Die Unfallhäufigkeit konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um knapp 6% senken, die Unfallschwere sogar um knapp 11%. Wienerberger veröffentlicht mit dem vorliegenden Bericht erstmalig die bei Unfällen



aufgetretenen Verletzungsarten. Leider kam es 2018 in einer 50 %-Beteiligung von Wienerberger zu einem Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang. Dabei verunglückte ein Mitarbeiter im Produktionsbereich in Deutschland. Wienerberger bedauert diesen Unfall sehr. Die Kennzahl liegt zwar außerhalb der Berichtsgrenzen dieses Nachhaltigkeitsberichts, wir berichten dennoch darüber wegen der hohen Relevanz und des Transparenzgebots. Wir haben uns intensiv mit dem Unfallhergang auseinandergesetzt und weiter konsequent an unseren Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter gearbeitet. Die Sicherheitsstandards von Wienerberger und die implementierten Sicherheitsprogramme der einzelnen Business Units werden weiterhin konsequent umgesetzt. Die nicht-unfallbedingten Krankenstandstage sind 2018 – primär aufgrund von Langzeit-Krankenständen – von 9,9 auf 10,2 Tage leicht angestiegen. Im Hinblick auf Langzeit-Krankenstände stellt Prävention einen besonders wichtigen Beitrag zum Erhalt der Gesundheit der Beschäftigten dar.

Gerade in Zeiten des Wandels ist eine gute **Kommunikationskultur** essenziell. Wir setzen daher verstärkt auf interaktive Kommunikationsprozesse und Zwei-Wege-Kommunikationsinstrumente, die einen Dialog ermöglichen. Wichtig ist uns auch die **Zufriedenheit unserer Mitarbeiter**. 2018 haben wir die 2015 gestartete Mitarbeiterbefragung in der gesamten Wienerberger Gruppe abgeschlossen und entsprechende Maßnahmen gesetzt. 2020 werden wir eine erneute Befragung durchführen, um die Wirkung dieser Maßnahmen zu evaluieren. Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen und einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe **Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen**. Im Jahr 2018 wurden die Trainingsstunden pro Mitarbeiter von durchschnittlich 13,6 Stunden auf 15,8 (+16,1 %) gesteigert.

Wir sind davon überzeugt, dass sich ein höherer **Frauenanteil in Führungspositionen** positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Daher ist es unser erklärtes Ziel, den Anteil von Frauen im Senior Management und in Führungspositionen bei Wienerberger zu erhöhen. Dennoch belief sich 2018 der Anteil von Frauen in leitenden Positionen gruppenweit auf 11 % und ist

verglichen mit dem Vorjahr (12 %) aufgrund von Umstrukturierungen sogar leicht zurückgegangen. Im Sinne einer langfristigen **Nachfolgeplanung** arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand laufend daran, geeignete Potenzialträger nach Möglichkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe zu identifizieren und zu fördern. Nominierungsentscheidungen gründen auf einem einheitlichen Kriterienkatalog, der für die Evaluierung von internen und externen Kandidaten herangezogen wird. Zum 1. Juni 2019 wird die neue Position des Chief Performance Officer im dann dreiköpfigen Vorstand von Wienerberger mit einer internen Kandidatin besetzt, der Frauenanteil beträgt dann 33,3 %.

Produktion

In einigen Geschäftsbereichen haben wir 2018 **auftragsbedingt höhere Produktmengen** hergestellt. Die höheren Produktionsvolumina – verglichen mit dem Vorjahr – und auch Akquisitionen hatten Einfluss auf die **Entwicklung unserer absoluten Kennzahlen in 2018** (Energieeinsatz, CO₂-Emissionen, Wasserbezug). Durch unsere Maßnahmen hinsichtlich Ressourceneffizienz und optimierter Produktionsprozesse konnten wir aber gleichzeitig die spezifischen Entwicklungen pro Einheit Produktvolumen (bezogen auf Tonne oder m²) verbessern.

Der gruppenweite absolute **Energieverbrauch** ist durch den Produktionsanstieg 2018 um 3,3 % verglichen mit dem Vorjahr angestiegen. Den spezifischen Energieeinsatz in kWh/Tonne konnten wir aber 2018 um knapp 1 % senken, im keramischen Bereich sogar um 2 %. Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch bezogen auf kWh pro Tonne ist 2018 mit 37 % im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

Die absoluten **CO₂-Emissionen** der Wienerberger Gruppe (Scope 1) sind durch den Produktionsanstieg verglichen mit dem Vorjahr um 6 % angestiegen. Wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Die Substitution von Kohle und Flüssiggas durch andere Energieträger ist auch in den Kennzahlen von 2018 wieder erkennbar. Die spezifischen CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieeinsatz (Brennstoffemissionen) in kg CO₂/Tonne konnten wir um 2,4 % senken.



Im **Bereich Kunststoffrohrproduktion** mussten wir allerdings unsere **Effizienzziele neu ausrichten**. Hintergrund ist der anhaltende Trend im Produktmix in Richtung leichtere Produkte mit geringerem Rohrdurchmesser. Dadurch steigt natürlich auf der einen Seite die Ressourceneffizienz – weniger Materialeinsatz bei gleicher oder verbesserter Leistung des Produkts. Auf der anderen Seite steigen damit aber – bei unverändertem Einsatz von Energie und Wasser – die spezifischen Verbräuche und CO₂-Emissionen, bezogen auf die Tonne Produkt. Wir haben unsere neuen Ziele dieser Entwicklung entsprechend angepasst.

Wienerberger verfolgt das Ziel, die Produkteigenschaften und die hohe Produktqualität kontinuierlich weiterzuentwickeln und dabei zu verbessern. Gleichzeitig wollen wir die **Ressourceneffizienz** in der Produktion laufend erhöhen. Wesentliche Themen für uns sind hierbei die Einsparungen im Materialverbrauch und der Einsatz von Sekundärrohstoffen in jenen Produktbereichen, wo dies sinnvoll und möglich ist, und die Rückführung von Produktionsabfällen und Reststoffen in die Produktion. Auch die kontinuierliche **Reduktion der Bruchrate** ist ein wesentliches Thema. Im Bereich der Betonflächenbefestigung haben wir die Bruchrate von 2014 bis 2017 um 45 % gesenkt und wollen bis 2020 eine weitere Reduktion um 23 % im Vergleich zu 2017 erreichen.

Der absolute **Wasserbezug** der Wienerberger Gruppe war im Jahr 2018 um 5,4 % höher als im Vorjahr und auch der spezifische Wasserbezug, basierend auf Nettolagerzugang, ist im Jahr 2018 in nahezu allen Produktbereichen angestiegen. Neben dem Engagement der Wienerberger Gruppe, Wasser sorgsam und möglichst in geschlossenen Kreisläufen zu verwenden, hatten 2018 auch der Produktmix sowie höhere Produktionsvolumina in einzelnen Produktbereichen im Vergleich zum Vorjahr Einfluss auf den spezifischen Wasserbezug.

Wienerberger führt in Europa ein kontinuierliches Monitoring aller eigenen Tongruben des Ziegelbereichs durch. Dies beinhaltet auch Informationen zur vorgesehenen **Nachnutzung der Tongruben**. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen.

Die Nachnutzung von aufgelassenen Tongruben wird üblicherweise bereits im Zuge der Genehmigung einer Tongrubenerschließung durch die zuständige Behörde definiert. Dabei sind Umweltverträglichkeitsprüfungen und ökologische Studien fester Bestandteil von Genehmigungsverfahren. Grundsätzlich bieten aufgelassene Tongruben durch ihre Eigenschaften, wie zum Beispiel entstandene Tümpel und der reichliche Platz, ideale Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von seltenen Pflanzen und Tieren.

Produkte

Steigende Ansprüche bei der Gestaltung von leistungsfähigem und effizientem Lebensraum sowie von leistungsfähiger Infrastruktur stellen unsere Systemlösungen vor neue Herausforderungen.

Im Jahr 2018 betrug der **Umsatzanteil innovativer Produkte und Systemlösungen** am Gesamtumsatz 29 %, dies entspricht knapp einem Drittel des Umsatzanteils. Die Business Units haben in Anlehnung an die aktuellen Marktanforderungen jeweils den Innovationscharakter ihrer Produkte und Systemlösungen definiert und ein spezifisches Ziel zum jährlichen Umsatzanteil innovativer Produkte festgelegt. Mit den Definitionen wird ein gruppenweiter Vergleich erleichtert und gleichzeitig die Innovationsentwicklung messbar gemacht. Die Entwicklungsschwerpunkte reichen von Neuerungen in der Verarbeitung und Anwendung über die Erforschung neuer Werkstoffe und Produktionsprozesse bis zu ressourcenschonendem Einsatz von Rohstoffen. Im Jahr 2018 haben bis auf eine Ausnahme alle Business Units ihre definierten Ziele zum Umsatzanteil an innovativen Produkten erreicht.

Beispiele für innovative Lösungen von Wienerberger sind:

- Die „**Kera-Box**“, bestehend aus einem Baustellencontainer sowie einer App, mit denen die Planung und der Ablauf auf Baustellen beschleunigt und die Wertschöpfung erhöht werden können.
- **Hochleistungsdaämmmaterialien** aus mineralischen Rohstoffen mit Dämmwerten, die jene von marktüblichen Produkten weit übertreffen. Zudem sind sie brandsicher.



- › **Raineo Smart Meter**, eine aus mehreren Sensoren bestehende Messstation, die den Wasserfluss in den Rohren überwacht und so vorzeitig vor drohender Überschwemmung warnen kann.

Der Einsatz von **Recyclingmaterialien** oder **Sekundärrohstoffen** sowie die **Wiederverwendung von Produkten** sind unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz wesentlich und stellen wichtige Zukunftsthemen dar. Beispielsweise sind alle keramischen Rohre und Formstücke von Steinzeug-Keramo und ausgewählte Produktlinien von Semmelrock nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert. Dies bedeutet, dass unsere Produkte am Ende ihrer Nutzung nicht zu Abfall werden müssen, sondern in einem Kreislauf zu Rohstoffen neuer Produkte werden können. In der keramischen Produktion werden Sekundärrohstoffe als Zuschlagstoffe eingesetzt. Für den Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa ist das Thema Ressourceneffizienz bzw. der Einsatz von Recyclingmaterialien besonders wesentlich. Deshalb haben wir uns 2015 für diesen Produktbereich in Europa das Ziel gesetzt, bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 70 kg pro produzierter Tonne zu steigern. Mit einem Anteil von gut 75 kg/t haben wir das Ziel bereits 2018 mehr als erreicht. Aufgrund der hohen Relevanz haben wir uns 2018 ein neues, ambitionierteres Ziel gesetzt und wollen bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 85 kg, davon 50 kg externe Sekundärrohstoffe, pro produzierter Tonne steigern.

Soziales und gesellschaftliches Engagement

Bei differenzierter Analyse der wesentlichen Themen in Bezug auf das gesellschaftliche Umfeld unserer unterschiedlichen Produktbereiche sind die Themen **Unternehmenseethik und Compliance** als besonders wesentlich und für alle Produktbereiche gleichermaßen relevant identifiziert worden. Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“ („Zero incidents of corruption“) und erwarten dementsprechendes Verhalten von allen unseren Mitarbeitern.

Im Jahr 2018 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben oder ein diesbezügliches Urteil gefällt, noch mussten diesbezügliche

Strafzahlungen entrichtet werden. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar. Im Jahr 2018 lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor. Wienerberger entsprach im Jahr 2018 allen Regeln und Empfehlungen des Österreichischen Corporate Governance Kodexes.

Wienerberger bekennt sich außerdem offiziell zur **Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact** und verpflichtet sich mit der Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Leistbares Wohnen ist als Grundrecht eines jeden Menschen anzuerkennen. Aus diesem Grund hat Wienerberger bereits 2012 eine Kooperation mit Habitat for Humanity, einer internationalen gemeinnützigen Hilfsorganisation, begonnen. Aufgrund der beiderseitigen sehr positiven Erfahrungen seit Kooperationsbeginn haben Habitat for Humanity und Wienerberger 2018 einen weiteren Kooperationsvertrag unterzeichnet, der bis 2021 laufen wird. Damit wurde die dritte Kooperationsperiode gestartet, die erneut geografisch (plus weitere zwei Länder) wie auch inhaltlich erweitert wurde. Die Aktivitäten finden in nunmehr sieben Ländern (Bulgarien, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn, Vereinigtes Königreich) statt. 2018 konnten wir im Rahmen unserer Partnerschaft weiteren 37 Familien und über 290 Kindern und Jugendlichen helfen. Seit Beginn der zweiten Kooperationsphase von Juli 2015 bis Juni 2018 konnte insgesamt 1.134 bedürftigen Menschen, darunter 82 Familien, geholfen werden. Außerdem wurden auch 2018 gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity – die sogenannten „Housing Forums“ – durchgeführt. Dabei wurden Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert.

Neben der auf Gruppenebene koordinierten Kooperation mit Habitat for Humanity setzen wir auf lokaler Ebene mit weiteren **Sozialpartnern** wie zum Beispiel der Caritas oder dem Verein Elijah weitere Projekte um, in denen wir gemeinsam Lebensraum für bedürftige Menschen schaffen.



Wienerberger im Überblick

Unternehmensprofil

Wienerberger ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Baustoff- und Infrastrukturlösungen mit Hauptsitz in Wien. Wir sind der einzige multinationale Produzent von Ziegeln für Wand, Fassade und Dach, von Rohrsystemen aus Kunststoff und Keramik sowie von Flächenbefestigungen aus Beton und Ton. Wienerberger war per 31.12.2018 mit insgesamt 195 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Außerdem halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in ganz Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Details zu den Produktionsstandorten und Marktpositionen sind auf den Seiten 24-25 grafisch dargestellt.

Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100 % im Streubesitz sind. Details zur Wienerberger Aktie und zur Aktionärsstruktur von Wienerberger sind im Lagebericht des Geschäftsberichts 2018, auf den Seiten 114-116, näher beschrieben.

Unternehmensgeschichte

Wienerberger wurde 1819 als österreichischer Ziegelhersteller von Alois Miesbach am Wienerberg in Wien gegründet und notierte bereits 1869 als eines der ersten Unternehmen an der Wiener Börse.

Wienerberger entwickelte sich vom lokalen Ziegelproduzenten zu einem internationalen Systemanbieter von Baustoffen, der ab 2019 die Business Units Wienerberger Building Solutions, Wienerberger Piping Solutions und North America vereinigt.

Der erste Schritt in Richtung Internationalisierung wurde 1986 mit dem Markteintritt in Deutschland durch die Übernahme der Oltmanns Gruppe gesetzt. Diesem folgte in den 1990er Jahren die erfolgreiche Expansion nach Osteuropa, Frankreich und in Benelux. In diese Zeit fällt auch der Einstieg in den Markt für Kunststoffrohre durch die Gründung von Pipelife als Gemeinschaftsunternehmen sowie der Aufbau der Aktivitäten im Bereich keramische Rohre und Betonflächenbefestigungen.

Wienerberger übernahm 1996 Terca Bricks, den führenden Vormauerziegelproduzenten in Belgien und den Niederlanden. Im gleichen Jahr folgte die Mehrheitsbeteiligung an Semmelrock, dem führenden Hersteller von Flächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Durch diese zwei strategischen Übernahmen erweiterte Wienerberger das Produktportfolio um Vormauerziegel und Betonpflastersteine und vergrößerte seine geografische Marktabdeckung.

1999 folgte der Eintritt in den nordamerikanischen Baustoffmarkt durch die Übernahme von General Shale, einem führenden US-amerikanischen Ziegelproduzenten.

Ein strategisch wichtiger Schritt wurde 2003 mit dem Aufbau des Geschäftsbereichs Dachsysteme durch die Übernahme von Koramic vollzogen. Dadurch stärkte Wienerberger seine Position im Markt für Gebäudesanierung.

2010 übernahm Wienerberger Steinzeug-Keramo, einen Spezialisten für Abwassersysteme, und vollendete die Übernahme von Semmelrock. Durch die vollständige Übernahme von Pipelife im Jahr 2012 erfolgte der Aufstieg zu einem führenden Anbieter von Kunststoffrohren in Europa. Mit diesem Schritt stärkte Wienerberger seine Präsenz im Markt für Infrastruktur und reduzierte damit die Abhängigkeit vom konjunktursensiblen Neubau. Durch die Übernahme von Tondach Gleinstätten 2014 wurde Wienerberger schließlich auch zum führenden Anbieter für Dachziegel in Osteuropa.

Unternehmensleitbild

Unsere Vision ist, der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein.

Unsere Mission ist, mit unseren nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität von Menschen zu verbessern. Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. An der Realisierung dieser Vision arbeiten beinahe 17.000 Mitarbeiter tagtäglich mit großem Einsatz und höchster Professionalität.



Die hervorragende Zusammenarbeit basiert dabei auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität und Verantwortung – bestimmt ist und das Fundament unserer Organisation bildet.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von Wienerberger ist die Bereitstellung innovativer Systemlösungen für unsere Anwendungsbereiche – von nachhaltigen und energieeffizienten Gebäuden über umweltschonende Flächenbefestigungen bis hin zu Rohrsystemen für größtmögliche Versorgungssicherheit.

Wertschöpfungsprozess

Unser Wertschöpfungsprozess ist die Grundlage für das Erreichen unseres Unternehmensziels, der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. In den Wertschöpfungsprozess von Wienerberger fließen sechs Inputgrößen ein: Finanzkapital, Anlagenbasis, Wissen, Mitarbeiter, Dialog und natürliche Ressourcen. Diese bedingen und beeinflussen sich nicht nur gegenseitig, sondern verändern sich auch infolge der Geschäftsaktivitäten des Unternehmens. Die Veränderungen der Inputgrößen sind dabei das Resultat ausgewogener strategischer Entscheidungen. So schaffen wir Mehrwert für die Organisation und für unsere Stakeholder. Unser Wertschöpfungsprozess ist im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht den Seiten 38-39 grafisch dargestellt.

Strategie und Zielsetzungen 2020

Wienerberger verfügt in Europa und Nordamerika über starke industrielle Plattformen in jedem unserer Geschäftsbereiche: Infrastruktur, Neubau und Renovierung. Wir haben eine klare Strategie definiert, um von zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten und der Erweiterung unserer Plattformen zu profitieren. Ein starkes Führungsteam verantwortet gemeinsam mit einem erfahrenen lokalen Management die Umsetzung des beschleunigten Wachstumskurses. Die strategischen Schwerpunkte sind dabei: Organisches Wachstum, Operational Excellence, Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung.

Organisches Wachstum

Zur Realisierung eines organischen Wachstums fokussieren wir uns auf Innovationen, die Vertiefung unserer Kundenbeziehungen und lokale Marktkennntnis sowie die Entwicklung und den Einsatz digitaler Lösungen über unsere gesamte Wertschöpfungskette.

Innovation

Wir wollen bleibende Werte für alle Kunden durch langlebige, flexible und innovative Baustoff- und Infrastrukturösungen schaffen. Dafür arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Produkte und Systemlösungen für alle Anwendungsbereiche bis hin zur Nachnutzung unserer Produkte. Alle Entwicklungen werden bestmöglich auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Mit unseren Innovationen decken wir nicht nur den steigenden Bedarf an individuellen Lösungen, sondern bieten auch Lösungen für die zunehmende Komplexität bei Planung und Umsetzung von Bauprojekten. Wir nutzen unsere starken Marktpositionen für die überregionale Einführung erfolgreicher Innovationen. Entwicklungsschwerpunkte sind:

- › Neuerungen in der Verarbeitung und der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen
- › Erforschung neuer Werkstoffe
- › Optimierung bestehender sowie Entwicklung neuer Produktionsprozesse
- › Ressourcenschonender Einsatz von Rohstoffen
- › Nachnutzung unserer Produkte

Marktnähe

Die Komplexität der Planung und Umsetzung von Bauvorhaben steigt. Deswegen gehen wir individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Kundengruppen, Stakeholder und Entscheidungsträger ein, bieten umfassende Beratungs- und Serviceleistungen und begleiten ein Projekt von der Planung bis zur Ausführung.

Digitalisierung

Bei der Gestaltung des digitalen Wandels unserer Industrie erweitern wir den Mehrwert für unsere Kunden. Zu diesem Zweck setzen wir im Unternehmen Veränderungsprozesse entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette um. Im Rahmen unserer Digital Agenda setzen wir zunehmend auf digitale und mobile Lösungen, um einen



schnellen Daten- und Informationsaustausch zu ermöglichen, und nehmen dabei eine führende Rolle bei der Gestaltung des digitalen Wandels unserer Industrie ein.

Operational Excellence

Im Rahmen von Operational Excellence bündelt unser Fast Forward 2020 Programm hunderte Einzelprojekte zu einem gruppenweiten Maßnahmenpaket.

Die Umsetzung erfolgt in sechs klar definierten Workstreams. Einen großen Beitrag werden hierbei weitere Verbesserungen in der Produktion mittels Prozessoptimierungen, Investitionen in Automatisierung sowie Reduzierung der Energiekosten und der Ausschussrate liefern. Einen wichtigen Bereich stellt ebenso die Erweiterung unseres Produkt- und Lösungssortiments und eine Optimierung der Preisgestaltung dar. Im Bereich des Einkaufs werden wir durch fortschreitende Zentralisierung das Potenzial unserer Gruppe als Kunde heben. Auch in den Bereichen Supply Chain Management und Verwaltung sowie bei der Optimierung von Organisationseinheiten setzen wir entsprechende Maßnahmen um. Ökonomisches Ziel des Fast Forward Programms ist die Realisierung einer gruppenweiten EBITDA-Verbesserung von 100 Mio. € im Zeitraum von 2019 bis 2020.

Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung

Wir bauen unsere bestehenden Plattformen durch die Akquisition von margenstarken, wachstumsorientierten Unternehmen weiter aus. Unsere Investitionsentscheidungen beruhen auf klaren Kriterien und zielen auf die Stärkung unserer Alleinstellungsmerkmale ab. Darum prüfen wir bei Übernahmen neben finanziellen Aspekten auch die einfache Anwendung und den Mehrwert ihrer Produkte, die Relevanz im lokalen Markt und die Bedeutung als Partner für den Kunden. Auf diese Weise akquirieren wir Unternehmen, die wir rasch in unser bestehendes industrielles Netz integrieren können und die unser Geschäft ideal ergänzen.

Um nachhaltig ein organisches Wachstum zu gewährleisten, stellen wir laufend alle Unternehmensbereiche auf den Prüfstand und analysieren die strategische Ausrichtung und das Wachstumspotenzial.

Corporate Governance bei Wienerberger

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine wesentliche Voraussetzung für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Unternehmensweit gültige Richtlinien, wie beispielsweise ein Compliance Code zur Vermeidung von Insiderhandel sowie ein Verhaltenskodex für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten, geben darüber hinaus den Rahmen für unser Handeln vor. Zur Überwachung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt.

Wienerberger entsprach im Jahr 2018 allen Regeln und Empfehlungen des Österreichischen Corporate Governance Kodexes. Weitere Informationen in Bezug auf Corporate Governance bei Wienerberger sind im vorliegenden Bericht im Kapitel „Managementansatz“ ab Seite 28 zu finden. Details zu den Aktivitäten im Berichtsjahr sind im Wienerberger Geschäftsbericht 2018, im Bericht des Aufsichtsrats, ab Seite 48 beschrieben. Unsere Grundsätze zu Corporate Governance sind ebenso auf der Wienerberger Website umfassend dargestellt.



Das Jahr 2018 im Überblick

2018 war für die Wienerberger Gruppe ein herausragendes Jahr, in dem wir eine Vielzahl von Meilensteinen erreichen konnten. Mit einer Steigerung des Umsatzes um 6 % auf 3.305,1 Mio. € erzielten wir einen Rekordumsatz in der Firmengeschichte. Dank unserer kontinuierlichen operativen Verbesserungen ist es uns gelungen, das EBITDA um 7 % auf 442,6 Mio. € zu steigern. Ebenso verbesserten wir das Nettoergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 8 % auf 133,5 Mio. €. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA blieb mit 1,4 zum Jahresende trotz signifikant gesteigener Wachstumsinvestitionen auf Vorjahresniveau. Wir haben somit erneut wertschöpfendes Wachstum mit strenger finanzieller Disziplin vereinbaren können. Diese Strategie werden wir auch in den kommenden Jahren verfolgen und unsere bestehenden Plattformen durch Akquisitionen in margenstarken Wachstumsfeldern erweitern.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde aus dem Gewinn 2017 eine Dividende in Höhe von 0,30€ je Aktie oder insgesamt 34,8 Mio. € ausgeschüttet. Zusätzlich erhielten die Aktionäre eine einmalige Sonderdividende aus der ANC Privatstiftung von 0,10€ je Aktie. Mehr Information zur ANC Privatstiftung finden Sie im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 209. Die Auszahlung des Hybridkupons belief sich auf 13,6 Mio. €. Zahlungen an öffentliche Stellen, welche Ertrags- und sonstige Steuern (ohne latente Steuern) umfassen, lagen mit 75,1 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau.

Auf Grundlage der starken Ergebnisentwicklung und des positiven Ausblicks wurde 2019 für das Geschäftsjahr 2018 eine um 67 % höhere Dividende von 0,50€ je Aktie ausgeschüttet.

Finanzströme an Stakeholder in Mio. €

	2016	2017	2018	Vdg. in %
Unternehmenseinnahmen ¹⁾	3.042,9	3.180,2	3.363,5	+6
Betriebskosten ²⁾	-1.861,7	-1.944,0	-2.039,9	+5
Gehälter und betriebliche Leistungen ³⁾	-751,8	-794,5	-853,5	+7
Zahlungen an Eigenkapitalgeber ⁴⁾	-61,9	-61,5	-48,4	-21
Zahlungen an Fremdkapitalgeber	-33,6	-38,5	-38,3	-1
Zahlungen an öffentliche Stellen ⁵⁾	-60,5	-75,5	-75,1	-1

1) Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge // 2) Herstellkosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen; exklusive Löhne, Gehälter, betriebliche Leistungen, Abschreibungen und Wertminderungen sowie Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen // 3) Ohne Dienstautos; inklusive personalbezogener Restrukturierungsausgaben // 4) Hybridkupon und Dividende werden in jenem Jahr ausgewiesen, in dem die Zahlung geflossen ist. // 5) Ohne latente Steuern

Allgemeiner Hinweis: Die ersten drei Zeilen sind aufwands- bzw. ertragsbasiert, die letzten drei Zeilen sind zahlungswirksame Geschäftsfälle.



Unsere Produktbereiche, deren Anwendung, Kundengruppen und Produktnutzer

Zentraler Grundsatz unserer Produktentwicklung ist das Schaffen bleibender Werte für unsere Kunden durch langlebige und innovative Gebäude- und Infrastrukturlösungen.

In der Struktur von Wienerberger bis 2018 haben wir differenziert zwischen den Divisionen Clay Building Materials Europe (Hintermauer-, Vormauer und Dachziegel), Pipes and Pavers Europe (Keramische Rohre, Kunststoffrohre, Betonflächenbefestigungen), North America (Vormauerziegel, Kalksandstein- und Betonprodukte, Kunststoffrohre) und Holding & Others (beinhaltet die Holding der Wienerberger und den indischen Produktionsstandort für Hintermauerziegel).

Division Clay Building Materials Europe

In der Division Clay Building Materials Europe bieten wir ein breites Sortiment an innovativen Produkten und Systemlösungen für die Gebäudehülle. Die Dach-, Hintermauer- und Vormauerziegel der Division Clay Building Materials Europe sind wesentliche Innovationstreiber für energieeffiziente, nachhaltige und leistbare Gebäudelösungen. Aus diesem Grund haben wir uns intern das Ziel gesetzt, in der Division einen Umsatzanteil an innovativen Produkten und Systemlösungen von über 25 % jährlich zu erreichen. Darüber hinaus sind im Rahmen des Fast Forward 2020 Programms kontinuierliche Maßnahmen zur Kosten- und Prozessoptimierung und zur Anpassung unserer Strukturen an die Marktgegebenheiten zentrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung. Die Angaben und Ziele gelten auch für unseren Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien.

Wir wollen unsere Kundenbeziehungen als laufenden Dialog gestalten, um unsere Gebäudelösungen bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen. Aus diesem Grund gehen wir individuell auf identifizierte Kundengruppen ein und begleiten diese von der Planung bis zur Bauausführung mit umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen. Dabei setzen wir zunehmend auf digitale und mobile Lösungen, um einen schnellen Daten- und Informationsaustausch zu ermöglichen.

Im Folgenden stellen wir die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche unserer Produkte für Wand-, Fassaden- und Dachlösungen im Überblick vor.

Wand

Wienerberger Hintermauerziegel erfüllen bereits heute die komplexen bauphysikalischen Anforderungen zukunftsorientierter Gebäude. Abhängig von der lokalen Bautradition werden sie für die Errichtung von tragenden Außenwänden in einschaliger oder mehrschaliger Bauweise eingesetzt – von Einfamilienhäusern bis zu mehrgeschossigen Gebäuden. Darüber hinaus werden sie für tragende Innenwände sowie für nicht tragende Zwischenwände oder Ausfachungen verwendet.

Fassade

Vormauerziegel finden ihren Einsatz vor allem in der sichtbaren Ziegelarchitektur und sind die ästhetische Visitenkarte eines Gebäudes. Eine Wand aus Vormauerziegeln sorgt für optimalen Schutz gegen Witterungseinflüsse, wobei gleichzeitig die Atmungsaktivität der Gebäudehülle erhalten bleibt. Dank der hohen Beständigkeit der Fassadenziegel entfallen kostspielige Sanierungen in späteren Jahren. Durch die Kombination verschiedener Farben, Formate und Oberflächenstrukturen wird insbesondere im urbanen Raum moderne und wirtschaftliche Ziegelarchitektur möglich.

Dach

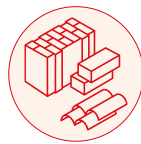
Tondachziegel werden bei Steildächern, flach geneigten Dächern und in der Fassadengestaltung eingesetzt. Sie schützen das Gebäude und die Fassade langfristig vor Witterung und Nässe und sind aufgrund ihrer Langlebigkeit und Farbbeständigkeit insbesondere in der Renovierung der bevorzugte Baustoff. Das variantenreiche Sortiment von Dachziegeln und Zubehör ermöglicht sowohl kreative Realisierungen für moderne Gebäude als auch traditionelle Lösungen in Sanierung und Denkmalschutz.

Gebäudelösungen



*Holding
& Others*

Hintermauerziegel



*Clay Building
Materials Europe*

Hintermauerziegel,
Vormauerziegel, Dachziegel,
Flächenbefestigungen aus Ton

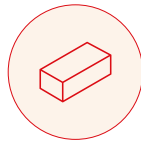


*North
America*

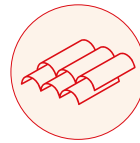
Vormauerziegel, Betonprodukte,
Kalksandsteinprodukte



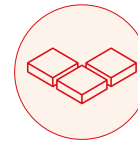
Wand



Fassade



Dach



Flächenbefestigungen
aus Ton



Gebäudelösungen

Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Nicht-Wohnbau

Neubau, Renovierung, Sanierung, Denkmalerhaltung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

Architekt/Planer, öffentlicher Auftraggeber, privater Investor,
Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit



Die Division Pipes and Pavers Europe

Im Bereich Pipes & Pavers Europe bieten wir Systemlösungen für alle aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen. In der Division Pipes & Pavers Europe ist unser Geschäft mit Kunststoffrohren der Marke Pipelife, mit Steinzeugrohren der Marke Steinzeug-Keramo sowie mit Betonflächenbefestigungen der Marke Semmelrock zusammengefasst. Das Produktportfolio der Division bietet Systemlösungen für die Segmente Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Bewässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Entwässerung, Energieversorgung und Datentransfer sowie Spezialerzeugnisse für die Industrie und Flächenbefestigungen. Diese Applikationen fassen wir für die strategische Entwicklung in drei Schwerpunktbereiche zusammen: moderne Gebäudelösungen, smarte Infrastruktur, Spezialanwendungen im Industrie- und Energiebereich.

Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Lösungskompetenz für unsere Kunden. Diese stärken wir einerseits durch Eigenentwicklungen in gruppenweiten Forschungszentren und andererseits prüfen wir laufend wertschaffende Übernahmen, um neue Applikationen zu erschließen und die geographische Marktabdeckung zu verbessern.

Im Folgenden stellen wir die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche unserer keramischen Rohre, Kunststoffrohre und Flächenbefestigungen im Überblick vor.

Keramische Rohre

Keramische Rohre (inklusive Formstücke, Schächte und Zubehör) finden ihren Einsatz im Kanalbau für die offene und geschlossene Bauweise und bieten nachhaltige Systemlösungen für die kommunale Abwasserentsorgung. Ausgezeichnet durch Langlebigkeit, Stabilität, Wartungsfreundlichkeit und Widerstandsfähigkeit erfüllen die Rohre alle Anforderungen, die an ein modernes Kanalisationsystem gestellt werden.

Kunststoffrohre

Kunststoffrohre (inklusive Formstücke und Zubehör) eignen sich durch ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten sowohl für die öffentliche und private als auch für die industrielle Nutzung. Das Produktportfolio an qualitativ

hochwertigen und langlebigen Rohrsystemen findet seinen Einsatz in den Bereichen Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Bewässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Drainage, Energieversorgung, Datentransfer sowie für Spezialerzeugnisse in der Industrie.

Flächenbefestigungen

Flächenbefestigungen aus Beton und Ton zeichnen sich durch hohe Belastbarkeit und dauerhafte Ästhetik aus und sind in zahlreichen Anwendungsbereichen vertreten – von öffentlichen Plätzen und Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen bis zu privaten Häusern und Gartenanlagen. Die Produktsysteme überzeugen mit hochwertigen Oberflächen sowie mit verschiedenartigen Designs und Verlegemustern.

Die Division North America

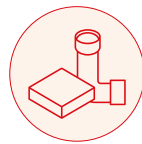
In der Division North America setzen wir auf innovative Produkte und Systemlösungen mit Vormauerziegeln, Beton- und Kalksandsteinprodukten sowie Kunststoffrohren.

Die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche der Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte von North America sind mit jenen für Wand und Fassade der Divisionen Clay Building Materials Europe vergleichbar. Diese Analogie gilt ebenso für die Kunststoffrohre von North America und jenen von Pipes and Pavers Europe. Die Angaben zu den Kerneigenschaften und Anwendungen der entsprechenden Produktbereiche der Divisionen Clay Building Materials Europe und Pipes and Pavers Europe gelten somit auch für North America.

Struktur der Divisionen und deren Produktbereiche ab 2019

Ab 2019 berichten wir über unsere Aktivitäten mit keramischen Baustoffen für die Gebäudehülle zusammen mit dem Geschäft mit Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions, die der Division Clay Building Materials Europe nachfolgt. Über die Entwicklung unseres Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren berichten wir ab dem Jahr 2019 in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions. Über unsere Aktivitäten und Geschäftstätigkeiten in der Division North America in Nordamerika berichten wir weiterhin in der bisherigen Struktur.

Infrastrukturlösungen



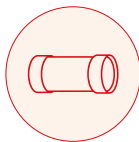
Pipes & Pavers Europe

Keramische Rohre, Kunststoffrohre,
Betonflächenbefestigungen



North America

Kunststoffrohre



Keramische Rohre



**Infrastruktur
Kanalbau**

Offene und geschlossene Bauweise,
kommunale Abwasserentsorgung

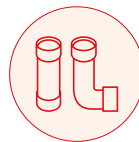
Neubau, Sanierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

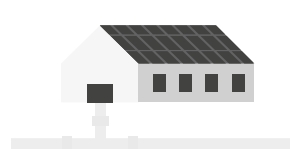
Planer, Bauunternehmer, Vertriebspartner,
Händler, öffentlicher Auftraggeber,
Privater Investor

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit



Kunststoffrohre



**Infrastruktur
Rohrsysteme – öffentlich – privat – industriell**

Gebäudeinstallation, Wassermanagement,
Energieversorgung, Datentransfer,
Spezialerzeugnisse für Industrie

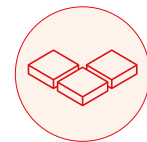
Neubau, Renovierung, Sanierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

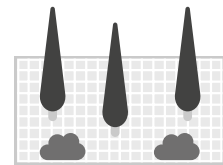
Investor, öffentlicher Auftraggeber,
Planer, Bauunternehmer, Verarbeiter,
Vertriebspartner, Händler, Privatkunde

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer,
Öffentlichkeit, Netzbetreiber



Fächenbefestigungen



**Infrastruktur
Flächenbefestigungen**

Öffentliche Plätze, private Häuser
und Gartenanlagen, Straßen

Neubau, Renovierung, Sanierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

Architekt, Planer, Bauunternehmer,
Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler,
öffentlicher Auftraggeber, Privatkunde

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit

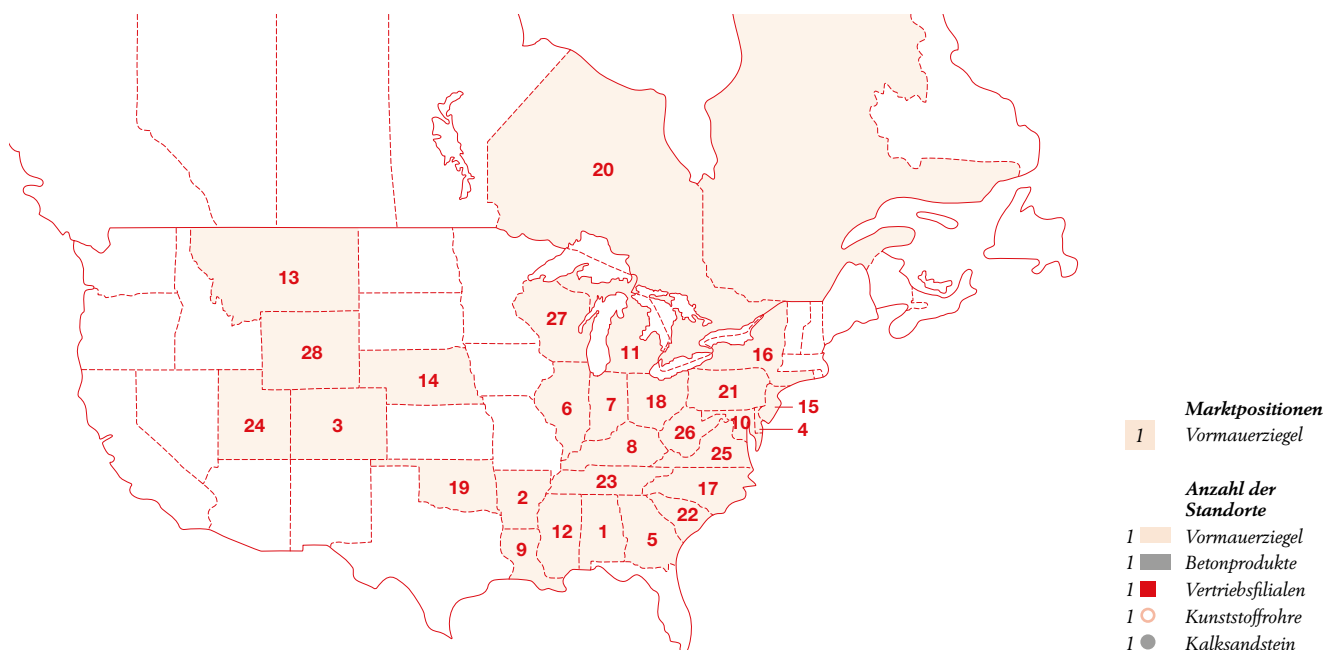


Produktionsstandorte und Marktpositionen

Wienerberger ist der einzige multinationale Anbieter von Ziegeln für Wand und Dach sowie von Flächenbefestigungen aus Beton und für Rohrsysteme. Wir sind derzeit mit insgesamt 195 Produktionsstandorten in 30 Ländern

vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Weiters halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral-Osteuropa.

Wienerberger Märkte in Nordamerika



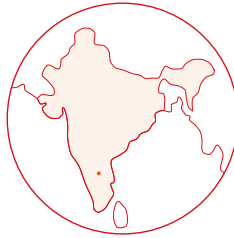
1 Alabama	3		1 ■		15 New Jersey*	3				
2 Arkansas*	4			1 ○	16 New York*	3				
3 Colorado	1	1 ■	1 ■		17 North Carolina	1	2 ■		4 ■	
4 Delaware*	5				18 Ohio*	2				
5 Georgia	1	1 ■		1 ●	19 Oklahoma*	6				
6 Illinois	3		2 ■		20 Ontario					1 ●
7 Indiana	1	1 ■	2 ■		21 Pennsylvania*	3	1 ■			
8 Kentucky*	1				22 South Carolina	4			1 ■	
9 Louisiana*	2				23 Tennessee	1	1 ■	1 ■	6 ■	
10 Maryland*	2				24 Utah*	2				
11 Michigan	2		2 ■		25 Virginia	1	1 ■		1 ■	
12 Mississippi	1	1 ■			26 West Virginia*	1				
13 Montana	1		1 ■		27 Wisconsin*	5				
14 Nebraska*	6				28 Wyoming	1			1 ■	

* Märkte werden aus den angrenzenden Bundesstaaten beliefert.



Wienerberger in Indien

Anzahl der Standorte
1 ■ Hintermauerziegel

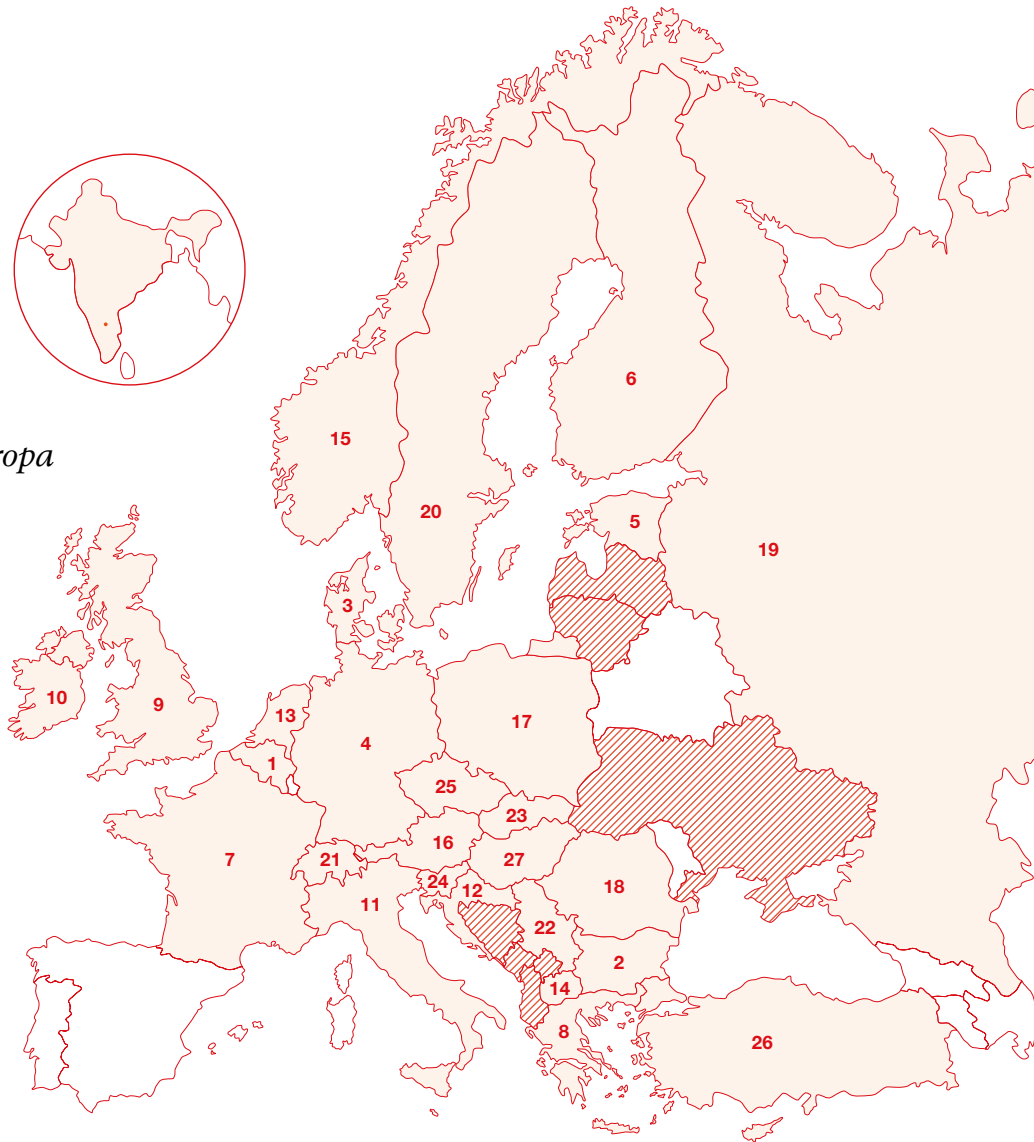


Wienerberger Märkte in Europa

Märkte mit Produktionsstandorten
Exportmärkte

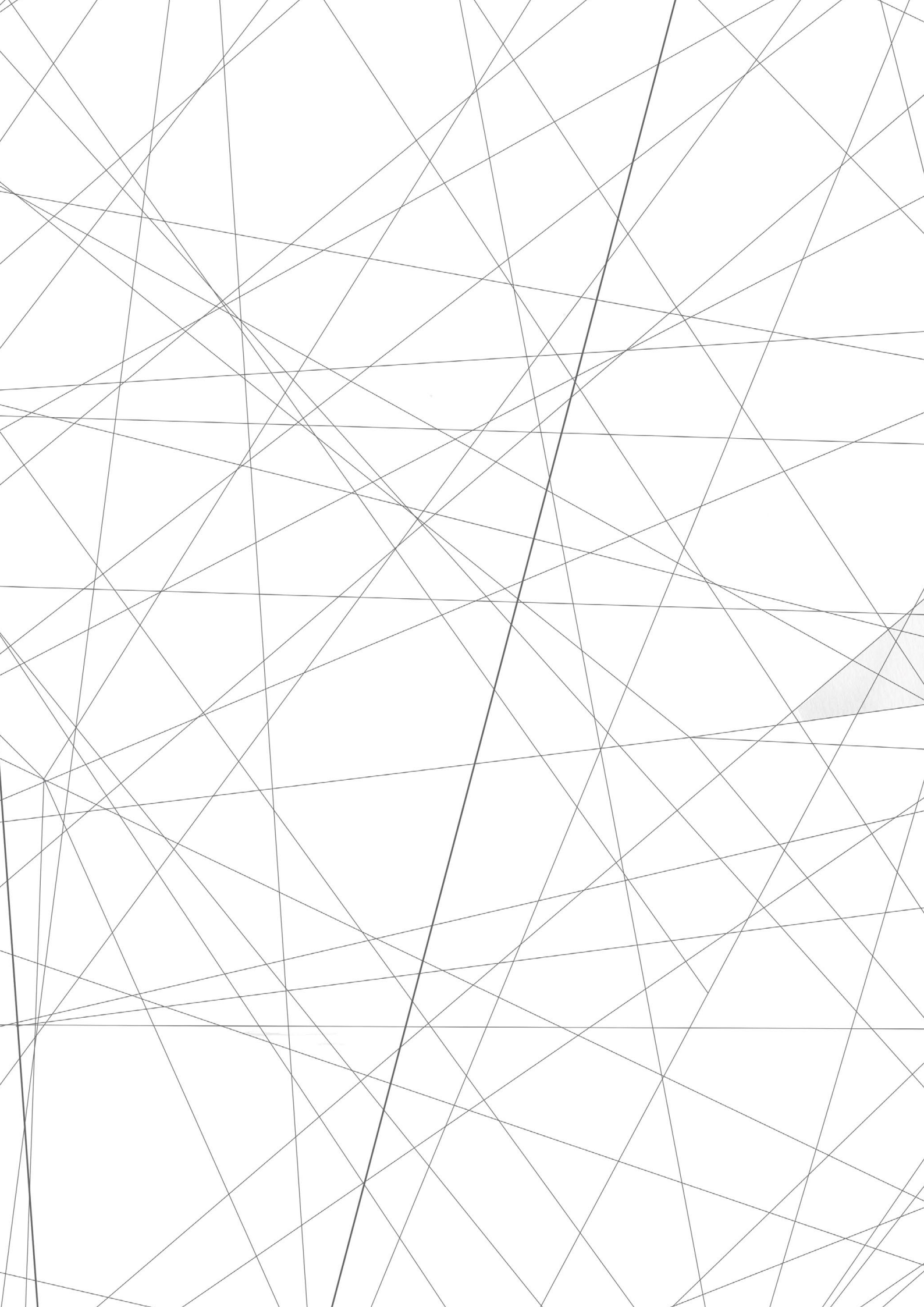
Marktpositionen
1 ■ Hinter- und/oder Vormauerziegel
1 ■ Tondachziegel

Anzahl der Standorte
1 ■ Hintermauerziegel
1 ■ Vormauerziegel
1 ■ Dachsysteme
1 ■ Flächenbefestigungen
1 ○ Kunststoffrohre
1 ○ Keramische Rohre



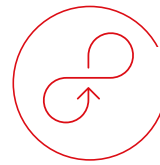
1 Belgien	1	1	3	6	2	2	1	15 Norwegen*							3
2 Bulgarien	1	2	1			1	1	16 Österreich	1	1	7		2		1
3 Dänemark*				2				17 Polen	1	2	7	1	1	5	2
4 Deutschland	1	4	13	3	4	1	1	18 Rumänien	1	1	4			3	
5 Estland	1			1			1	19 Russland	1		2				1
6 Finnland*				1			4	20 Schweden*				2			2
7 Frankreich	2	4	4	1	3	2	2	21 Schweiz	3	1	1		2		
8 Griechenland							1	22 Serbien		1			1		
9 Großbritannien	2	1		9	5			23 Slowakei	1	1	2			1	
10 Irland							1	24 Slowenien	1	1	1		1		
11 Italien	1		4					25 Tschechien	1	1	7		3	1	2
12 Kroatien	1	1	1		1	1		26 Türkei							1
13 Niederlande	1	1	1	10	3	5	2	27 Ungarn	1	1	6		2	2	1
14 Nordmazedonien		1			1										

* Im Ziegelgeschäft in den nordischen Ländern Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, das überregional geführt wird, halten wir eine Nr. 2 Marktposition.



Management- ansatz





Managementansatz

Wienerberger legt Wert darauf, einen angemessenen und ausgewogenen Einblick in die wesentlichen Themen und die damit zusammenhängenden Auswirkungen unseres gruppenweiten Unternehmens zu geben. Wir wollen ebenso Information darüber offenlegen, wie wir diese Auswirkungen auf Gruppenebene sowie in unseren einzelnen Geschäftsbereichen managen. So haben wir unsere Berichterstattung verstärkt auf jene Themen ausgerichtet, die für Wienerberger und auch für unsere Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind. Dieser Ansatz entspricht auch dem Anspruch der GRI Standards, nach denen wir berichten. Dieses Kapitel besteht aus den folgenden Teilen:

Unser Managementansatz

Darstellung unseres Managementansatzes in den einzelnen Themenbereichen und wie wir unsere ökonomischen, ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Ziele verfolgen.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement im Detail

Die wesentlichen Strukturen und Instrumente, die in der Wienerberger Gruppe verankert sind. Diese umfassen unter anderem:

- **Unsere Wesentlichkeitsanalyse:** Themen, die 2014 aus Sicht unserer Stakeholder als wesentlich eingestuft wurden, sowie ein Ausblick auf die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse ab 2019.
- **Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 (SR2020):** Eine 2015 gestartete bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance von Wienerberger auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse. Die SR 2020 wird jährlich überprüft und aktualisiert.
- **Auswirkungs- und Risikoanalyse sowie die relevanten Sustainability Development Goals (SDGs):** Ergebnisse der mit internen Experten in 2018 umgesetzten Auswirkungs- und Risikoanalyse sowie der daraus für Wienerberger als relevant identifizierten Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen.

Unser Managementansatz

Unternehmensleitbild und Strategie

Wienerberger versteht die Wirtschaft als integrierten Teil der Gesellschaft, dessen Aufgabe es ist, dem Menschen zu dienen und Nutzen zu stiften. Unsere Mission ist die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen.

Unsere Reputation ist die Basis unseres Erfolgs. Wir wollen der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten sein. Unsere unternehmerische Tätigkeit basiert auf unseren Werten: Kompetenz – Leidenschaft – Integrität und Respekt – Kundenorientierung – Unternehmergeist – Qualität – Verantwortung.

Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Zur Realisierung unseres Unternehmensziels haben wir eine klare Strategie definiert. Deren Schwerpunkte sind Organisches Wachstum, Operational Excellence sowie Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung.

In unseren strategischen Überlegungen berücksichtigen wir gleichermaßen die Interessen unserer Organisation und die unserer Stakeholder, mit denen wir durch langfristige Beziehungen vernetzt sind. Wir sind überzeugt, dass wir durch ausgewogene Entscheidungen diese Interessen zusammenführen können. Dadurch verbreitern wir die Basis für unser Wachstum und schaffen optimale Voraussetzungen für nachhaltige Wertschaffung. Um den Fortschritt messbar zu machen, haben wir uns klare finanzielle und nicht-finanzielle Ziele gesetzt.

Wir nehmen die Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft sehr ernst. Verantwortung bedeutet für uns, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren. So haben wir uns mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im Jahr 2003 auch offiziell zur Umsetzung der Prinzipien zu Menschenrechten,

Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung bekannt.

Corporate Governance bei Wienerberger Bekanntnis zum Corporate Governance Kodex

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist eine wesentliche Voraussetzung für das Erreichen des Unternehmensziels, der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen daher zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.

Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien. Wienerberger verpflichtet sich seit 2002 vollumfassend zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (siehe www.corporategovernance.at). Im Folgenden werden einige wesentliche Aspekte dargestellt. Den kompletten Wienerberger Corporate Governance Bericht finden Sie im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 52 bis 71 und auf der Wienerberger Website (www.wienerberger.com).

Die Umsetzung und Richtigkeit unserer öffentlichen Erklärungen wurden vom Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, im Rahmen der Prüfung des Corporate Governance Berichts im Geschäftsbericht 2018 evaluiert und darüber ein Bericht erstattet. Dieser kann ebenfalls auf unserer Website (www.wienerberger.com) abgerufen werden. Die Evaluierung des Corporate Governance Berichts für das Jahr 2018 ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der öffentlichen Erklärungen über die Beachtung des Kodexes. Die Einhaltung der Bestimmungen des Kodexes betreffend den Abschlussprüfer wurde durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats untersucht. Diesbezüglich hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat berichtet, dass die Evaluierung für 2018 keine Abweichung von den Kodex-Regeln ergeben hat.

Compliance

Unter dem Begriff „Compliance“ versteht man die Gesamtheit aller Instrumente und Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten eines Unternehmens und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle unternehmensspezifischen Rechtsvorschriften sicherstellen sollen. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar.

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine Compliance Richtlinie in Kraft, welche im Jahr 2018 aktualisiert wurde. Mit dieser Richtlinie wurden die Bestimmungen des europäischen sowie österreichischen Börsenrechts umgesetzt. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Zudem werden zum Beispiel regelmäßig Schulungen zur Emittenten-Compliance der Wienerberger Holding und der jeweiligen Business Units am Standort Wien durchgeführt.

Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG) definiert. Dieser richtet sich an alle Organe und Mitarbeiter von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist. Dieser Verhaltenskodex kann auf der Wienerberger Website (www.wienerberger.com) abgerufen werden.

Aufgrund der Marktstellung der Wienerberger Gruppe in einzelnen Märkten wird die Preispolitik unserer Tochterunternehmen von den Wettbewerbsbehörden aufmerksam verfolgt. Überprüfungsverfahren können aus diesem Grund auch ohne konkrete Veranlassung eingeleitet werden. Jedes Verfahren wird von uns sehr ernst genommen. Wir unterstützen bestmöglich den Aufklärungsprozess, um offene Fragen der Behörden rasch und sorgfältig zu klären. Verfahren ziehen sich üblicherweise, trotz aller Bemühungen um rasche Klärung, über mehrere Jahre hin. Aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen kommunizieren wir zum jeweiligen Berichtsjahr sämtliche Verfahren, die in diesem neu eingeleitet wurden, zu denen eine Entscheidung getroffen wurde oder, ob Strafzahlungen zu entrichten waren.



Im Jahr 2018 wurden weder neue Verfahren gegen Wienerberger eingeleitet, noch wurden Entscheidungen getroffen, noch mussten Strafzahlungen entrichtet werden. Auch lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor. Dies belegt, dass unsere Compliance-Maßnahmen gut funktionieren. Preisabsprachen gehören nicht zur Geschäftspraxis von Wienerberger und sind im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt, Zuwiderhandlungen sind mit drastischen Sanktionen verbunden.

In der Wienerberger Gruppe wurde bereits vor Jahren ein Kartellrechts-Compliance-Programm eingeführt: Auf Grundlage der Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften werden unsere Mitarbeiter für kartellrechtliche Probleme sensibilisiert. Die in der Richtlinie dargestellten Verhaltensregeln geben eine konkrete Orientierungshilfe zu wettbewerbsrechtlich heiklen Themenkreisen und sind strikt einzuhalten. Hierzu gehört zum Beispiel der Kontakt mit Wettbewerbern, der unter anderem hinsichtlich Marktverhalten, Informationsaustausch, Gestaltung von Preisen und Lieferbedingungen oder möglicher Formen der Zusammenarbeit streng geregelt ist. Der Umgang mit Kunden, Vertriebspartnern und Lieferanten ist unter anderem im Hinblick auf die Festlegung von Wiederverkaufspreisen oder anderen Wiederverkaufsbeschränkungen sowie Exklusivitätsvereinbarungen geregelt. Daneben enthält die Richtlinie Bestimmungen zu den Themenkreisen gewerbliche Schutzrechte (Intellectual Property Rights) und Fusionskontrolle.

Im Rahmen des Kartellrechts-Compliance-Programms sind alle Landesgesellschaften der Wienerberger Gruppe dazu verpflichtet, regelmäßige Schulungen abzuhalten. Die Anti-Trust-Schulungen finden in der Regel mindestens einmal alle zwei Jahre statt und werden von einem nationalen Kartellrechtsexperten oder dem Inhouse-Council durchgeführt. Die lokale Geschäftsführung ist für die Durchführung der Schulung und Auswahl der zu schulenden Mitarbeiter verantwortlich. Im Zuge der Überprüfungen durch die Interne Revision werden die Durchführung der Schulungen sowie die Einhaltung der Richtlinie überwacht.

Der dezentralen Struktur von Wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung der entsprechenden nationalen Richtlinien und Vorschriften beim jeweils zuständigen lokalen Management. Aus diesem Grund und gemäß den nationalen gesetzlichen Vorschriften wurden auf Landesebene Verantwortliche bestimmt und mit der Evaluierung und Berichterstattung über die Einhaltung der Gesetze an lokale Behörden sowie an den Wienerberger Gesamtvorstand beauftragt.

Wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften betroffen. Es gehört zum Selbstverständnis von Wienerberger, diese Vorschriften – gegebenenfalls auch mittels Investitionen in erforderliche Optimierungsmaßnahmen – jederzeit einzuhalten.

Seit 1.1.2015 ist zudem eine Richtlinie zur Einhaltung von wirtschaftlichen und finanziellen Sanktionsgesetzen in Kraft, um die Einhaltung von Sanktionen gegen bestimmte Länder und/oder deren Staatsangehörige innerhalb der Wienerberger Gruppe sicherzustellen. So müssen Lieferungen und geschäftliche Kontakte mit sanktionierten Einzelpersonen bzw. Organisationen unterbleiben.

Konzernrevision

Zur weiteren Verbesserung des Risikomanagements ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstands eingerichtet. Der Vorstand und die interne Revision überprüfen regelmäßig operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und Prozessen. Ein vom Vorstand genehmigter und mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats abgestimmter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss über die Revisionsergebnisse.

Korruptionsprävention

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das strikte Ziel von „Zero incidents of corruption“ („Null Korruptionsvorfälle“) und erwarten dementsprechendes Verhalten von allen unseren Mitarbeitern. Im Jahr 2018 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben oder ein diesbezügliches Urteil gefällt noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.

Im Berichtszeitraum 2018 hat die interne Revision Untersuchungen in 27 Gesellschaften (gelistet im Geschäftsbericht 2018, ab Seite 212, Kapitel „Konzernunternehmen“) mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption und Kartellrecht durchgeführt. Weiterer Schwerpunkt bei den Untersuchungen war auch die Einhaltung der gruppenweit gültigen Standards zu Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Im Rahmen dieser Revisionen konnte festgestellt werden, dass die internen Richtlinien in den geprüften Gesellschaften implementiert und die betroffenen Mitarbeiter davon entsprechend in Kenntnis gesetzt worden waren. Etwaige Abweichungen von den Richtlinien wurden an Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet sowie entsprechende Maßnahmen, wie etwa die Verbesserung von Dokumentationsprozessen, gemeinsam mit dem verantwortlichen Management getroffen.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Korruptionsprävention ist das Vier-Augen-Prinzip bei Unterschriften im geschäftlichen Verkehr mit Dritten. Dies bedeutet, dass jeweils zwei Unterschriften von zuständigen vertretungsbefugten Personen der lokalen Einheit notwendig sind, wenn Rechte und Pflichten begründet, geändert oder aufgehoben werden. Diese Anweisung findet sich in internationalen Gruppenrichtlinien wieder und unterstützt auf internationaler Basis die Korruptionsprävention, wie auch die 2016 überarbeitete und weiterhin gruppenweit gültige Geschäftsgeschenke-Richtlinie.

Personalmanagement

Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Dabei gelten unsere Werte Verantwortung, Integrität und Respekt auch insbesondere für das Verhältnis von Wienerberger gegenüber seinen Mitarbeitern. Folgende Grundsätze im Bereich Personalmanagement sind gruppenweit gültig:

- › Sicherstellung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- › Chancengleichheit unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen
- › Förderung und Unterstützung der Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters
- › Hohe Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung
- › Unternehmerisches Denken und Handeln

Mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 hat sich Wienerberger dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) ein. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Menschenrechte zu achten sowie Kinderarbeit und Diskriminierung nicht zu dulden.

Besonders wichtig ist uns ebenso das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit. Die Wienerberger Safety Initiative enthält verpflichtende Vorgaben zu Sicherheitsstandards und laufende Aktivitäten für die höchstmögliche Arbeitssicherheit in allen Werken der Wienerberger Gruppe. Diese Aktivitäten sowie die zusätzlichen Initiativen der verschiedenen Business Units sind im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 74 und ab Seite 77 näher beschrieben.



Neben der Sicherstellung von angemessenen, sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen sind die faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen selbstverständliche Grundlagen unseres Personalmanagements. Im Jahr 2018 unterlagen etwa 71 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

Die Aufgaben von Human Resources (HR) umfassen die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern, die Förderung eines grenzüberschreitenden Know-how-Transfers, Arbeitssicherheit, Mitarbeiterkommunikation, Talent Management und Nachfolgeplanung. Auch Trainings- und Lernplattformen, angemessene Vergütungs- und Bonus-systeme, Industrial Relations, aber auch der sozialverträgliche Abbau von Stellen im Rahmen von Restrukturierungsprogrammen zählen zu den Kernaufgaben von HR.

Folgende HR-Instrumente unterstützen das Personalmanagement bei Wienerberger:

- **Management Review:** jährlicher Evaluierungsprozess des Senior Managements und Nachfolgeplanung für Positionen im Senior Management, um eine strukturierte und transparente Karriere- sowie Nachfolgeplanung zu sichern. Die Management-Datenbank hat im Jahr 2018 ohne Vorstandsmitglieder 155 Personen enthalten.
- **Safety, Health and Education (SHE) Reporting:** tertiale Kennzahlenerfassung zu den Entwicklungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Aus- und Weiterbildung für zielgerichtete Maßnahmen und zur Steuerung durch das Management.
- **Wienerberger Safety Initiative:** verpflichtende Vorgaben zu Sicherheitsstandards und laufende Aktivitäten für die höchstmögliche Arbeitssicherheit in allen Werken der Wienerberger Gruppe. Diese Aktivitäten werden im Kapitel „Mitarbeiter“ auf Seite 74 näher beschrieben.

Qualitäts- und Umweltmanagement

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in nahezu allen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. Umweltrelevante Aspekte sind auch in unseren bestehenden QMS integriert. An einigen Produktionsstandorten wurde, wo sinnvoll, zusätzlich eine Zertifizierung nach ISO 14001 vorgenommen. Alle Standorte von Steinzeug-Keramo und auch der Standort von Pipelife in Deutschland sind nach DIN EN ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme wie das Plant Improvement Program (PIP) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Geschäft mit Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung von Produktionsabläufen. Mit unserem Projekt „Demoplant“ im Produktbereich Ziegel in Europa haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, den Gasverbrauch in der Produktion um bis zu 50 % zu senken. Derzeit testen wir die identifizierten Technologien im Verbund in einem umgerüsteten Werk.

Im Kunststoffrohrgeschäft treiben wir den Managementansatz Lean Six Sigma voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.

Wienerberger beschäftigt sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette. Alle keramischen Rohre und Formstücke von Steinzeug-Keramo und ausgewählte Produktlinien von Semmelrock sind erfolgreich nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert und werden turnusmäßig re-zertifiziert.

Stakeholder Management

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft beachtet Wienerberger auch die Anliegen der Stakeholder bei der Festlegung der Konzernstrategie. Um

ein besseres gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Interessen, Erwartungen und Ziele zu schaffen, legen wir besonderen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und zielgruppengerechten Dialog. In diesem Zusammenhang haben wir bereits im Jahr 2014 eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in Form von Zielen und Maßnahmen in der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 verbindlich festgelegt und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Zu unseren Stakeholdern zählen unsere Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner, Investoren, Analysten und Banken, Anrainer und Gemeinden, Lieferanten, Politiker, Regulatoren, Interessensverbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs). Diese Gruppen sind sehr divers und zeichnen sich durch unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Fragen aus.

Dementsprechend werden Stakeholder-Gruppen innerhalb von Wienerberger von unterschiedlichen Abteilungen bzw. Organisationseinheiten adressiert. Folglich variieren auch die Instrumente unserer Kommunikation je nach Stakeholder-Gruppe: Neben persönlichen Treffen kommunizieren und informieren wir auch durch regelmäßige Newsletter und Informationsbroschüren, internetbasierte Informationsplattformen sowie Informationsveranstaltungen.

- › **Unsere Mitarbeiter** informieren wir zeitnah und umfassend über Unternehmensziele und -strategie sowie aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen, um ein motivierendes Umfeld zu schaffen und Eigeninitiative zu fördern. Die internen Kommunikationskanäle und unsere Maßnahmen zur aktiven Einbeziehung unserer Mitarbeiter sind im Kapitel Mitarbeiter zu finden.
- › **Unsere Kunden und Geschäftspartner** – Endkunden ebenso wie Baustoffhändler, Bauträger, Planer und Verarbeiter – sind daran interessiert, qualitativ hoch-

wertige, beständige und leistbare Produkte, die für Sicherheit und Wohlbefinden sorgen, zu erhalten. Als Technologie- und Innovationsführer in unserer Branche bieten wir als Bestandteil unserer Digital Agenda in ersten Märkten die digitale Planung von Bauprojekten aus einer Hand an. Damit können wir nicht nur die Auswirkungen von Planungsänderungen effizient simulieren, sondern auch zuverlässigere Prognosen in Hinblick auf Bauzeit und Projektkosten treffen. Beispielsweise ermöglichen wir mittels BIM (Building Information Modeling) die lückenlose digitale Planung von Bauprojekten aus einer Hand. Durch Schulungen und Ausbildung unserer Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

- › **Die Teilnehmer am Kapitalmarkt** – Investoren, Analysten und Banken – sind vor allem an einer nachhaltigen Performance des Unternehmens interessiert. Um diese besser einschätzen zu können, spielen umfassende und transparente Berichterstattung sowie zeitnahe Kommunikation und regelmäßiger Informationsaustausch mit dem Vorstand eine zentrale Rolle. Instrumente dafür sind Geschäfts- und Quartalsberichte, Präsentationen sowie Aussendungen zu aktuellen Entwicklungen. Roadshows, die Teilnahme an Investorenkonferenzen, persönliche Gespräche sowie der einmal pro Jahr stattfindende Capital Markets Day gewährleisten den kontinuierlichen und aktiven Dialog mit allen Teilnehmern des Kapitalmarkts.
- › **Lieferanten** sind insbesondere an fairen Geschäftsbeziehungen interessiert. Das Interesse von Wienerberger gilt einer langfristig gesicherten und an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung der benötigten Rohstoffe, Materialien und Produkte. Daher achten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar. Alle Geschäftsbereiche in Europa haben ihre Mindeststandards in spezifischen „Supplier Code of Conducts“



abgebildet. Im Zuge der neuen Einkaufsstruktur mit der zentral gesteuerten Stabstelle Corporate Procurement wird 2019 ein gruppenweit einheitlicher „Supplier Code of Conduct“ entwickelt und ausgerollt. Außerdem werden weitere Instrumente für ein verantwortungsvolles Lieferantenmanagement implementiert, unter anderem Lieferanten-Audits. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Produktion, Abschnitt „Nachhaltigkeitsthemen in unserer Lieferkette“, ab Seite 114 enthalten.

- **Anrainer, Gemeinden und Behörden sowie zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs)** sind ebenfalls wichtige Stakeholder. Denn jede Produktionsstätte ist immer auch ein Nachbar, ein lokaler Arbeitgeber, ein Steuerzahler. Ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Anrainern, aber auch zur lokalen Verwaltung und zu Vereinen und Bürgerinitiativen ist für ein stabiles Produktionsumfeld sehr wichtig. Wir setzen daher auf den direkten Dialog vor Ort. Abhängig von der Landestradi-tion ist der Kontakt zu Anrainern und Gemeinden unterschiedlich gestaltet – teils stark formalisiert im Rahmen von Stakeholder-Komitees, bei denen ein strukturierter Austausch stattfindet, teils informeller. Unabhängig von der konkreten Ausgestaltung ist für Wienerberger zentral, dass wir ein gegenüber unseren Stakeholdern offenes Unternehmen sind, das ihre Anliegen ernst nimmt. Beim Abbau von Ton verpflichtet sich Wienerberger zu umfangreichen Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie Lärm- und Schmutzbelastung für Mitarbeiter und Anrainer. Zudem werden aufgelassene Abbaustätten rekultiviert, renaturiert oder einer Nachnutzung zugeführt.
- **Die Politik** legt die gesetzlichen Rahmenbedingungen fest und bestimmt somit das unternehmerische Umfeld für Wienerberger. Darüber hinaus treten wir in zunehmendem Maße auch öffentlich für einen leistbaren und sozialen Wohnbau in Europa ein. Außerdem setzen wir uns für die staatliche Förderung von Renovierungsmaßnahmen sowie die Errichtung von Ver- und Entsorgungs-

netzen für Wasser in West- und Osteuropa ein. Daher stehen Gespräche des Vorstands mit hochrangigen Politikern und Verwaltungsbeamten regelmäßig auf der Agenda. Wienerberger ist zudem Mitglied in verschiedenen europäischen und nationalen Interessenverbänden und Plattformen sowie in technischen Ausschüssen. Damit nehmen wir aktiv an der politischen Meinungsbildung teil. Eine wesentliche Zielsetzung ist es, sich den Trends und Entwicklungen in den einzelnen Märkten wie etwa der verstärkten Urbanisierung zu stellen und den Entscheidungsträgern praktikable, nachhaltige und vor allem leistbare Lösungen für den Wohnungsneubau, die Infrastruktur und die Renovierung anzubieten.

- **Forschungseinrichtungen und Universitäten** sind wichtige Kooperationspartner, zu denen Wienerberger engen Kontakt hält und einen regelmäßigen Austausch pflegt. Wienerberger verfügt selbst über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf die verschiedenen Produktgruppen spezialisiert sind.
- **Medien** erwarten eine gezielte und zeitnahe Information zu strategischen sowie aktuellen Themen. Wienerberger erwartet eine faire Berichterstattung durch die Medien. Um die Zusammenarbeit bestmöglich zu gestalten, informieren wir die Medien im Rahmen von Presseaus-sendungen und Pressekonferenzen zielgerichtet zu aktuellen Themen. Anfragen von Journalisten werden möglichst zeitnah beantwortet und in persönlichen Interviews wird auch Raum für den notwendigen Gedankenaustausch gegeben.

Beschwerdemanagement

Für Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange verfolgen unsere Business Units jeweils individuelle Ansätze. Das Beschwerdemanagement von Pipelife wird zum Beispiel lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Steinzeug-Keramo arbeitet seit 2016 mit einem umfangreichen Regelprozess für Beschwerdemanagement. Dabei wird jede Reklamation über eine App in ein System eingegeben und im zwei-

wöchentlichen Turnus durch ein Gremium aller betroffenen Abteilungen beurteilt. Auf diese Weise können gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen umgesetzt werden. Um die Anliegen unserer Kunden noch besser zu verstehen und unsere Produkte bestmöglich auf ihre Bedürfnisse auszurichten, ist uns der kontinuierliche Dialog mit ihnen sehr wichtig. Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden nicht nur über die technischen, sondern auch die ökologischen Eigenschaften unserer Produkte.

Datenschutz

Der Schutz von personenbezogenen Daten war Wienerberger schon immer ein wichtiges Anliegen, das wir bei unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogenen Daten vertraulich und im Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz von personenbezogenen Informationen bestmöglich zu gewährleisten. Zur Erfüllung aller damit verbundenen Anforderungen sowie zur laufenden Verbesserung der datenschutzrelevanten Prozesse ist ein internationales Team aus Datenschutzkoordinatoren in der Holding der Wienerberger AG und in den Landesorganisationen im Einsatz. Speziell im Hinblick auf die Datenschutzgrundverordnung wurde gemeinsam mit externen Spezialisten ein Qualitätsstandard für Datenschutz in der Wienerberger Gruppe festgelegt und 2018 erfolgreich gruppenweit implementiert.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wienerberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten und ist auch Gründungsmitglied von respACT, der führenden österreichischen Unternehmensplattform für Wirtschaft mit Verantwortung. Damit bekennt sich Wienerberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung.

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, in Straßburg unterzeichnet. Mit dieser Sozialcharta, zu finden auf unserer Website (www.wienerberger.com), bekennt sich Wienerberger weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden.

Der aktuelle Fortschrittsbericht (CoP, Communication on Progress) von Wienerberger für 2018 ist ab Seite 156 und auf der Wienerberger Website zu finden (www.wienerberger.com).



Unser Nachhaltigkeitsmanagement im Detail

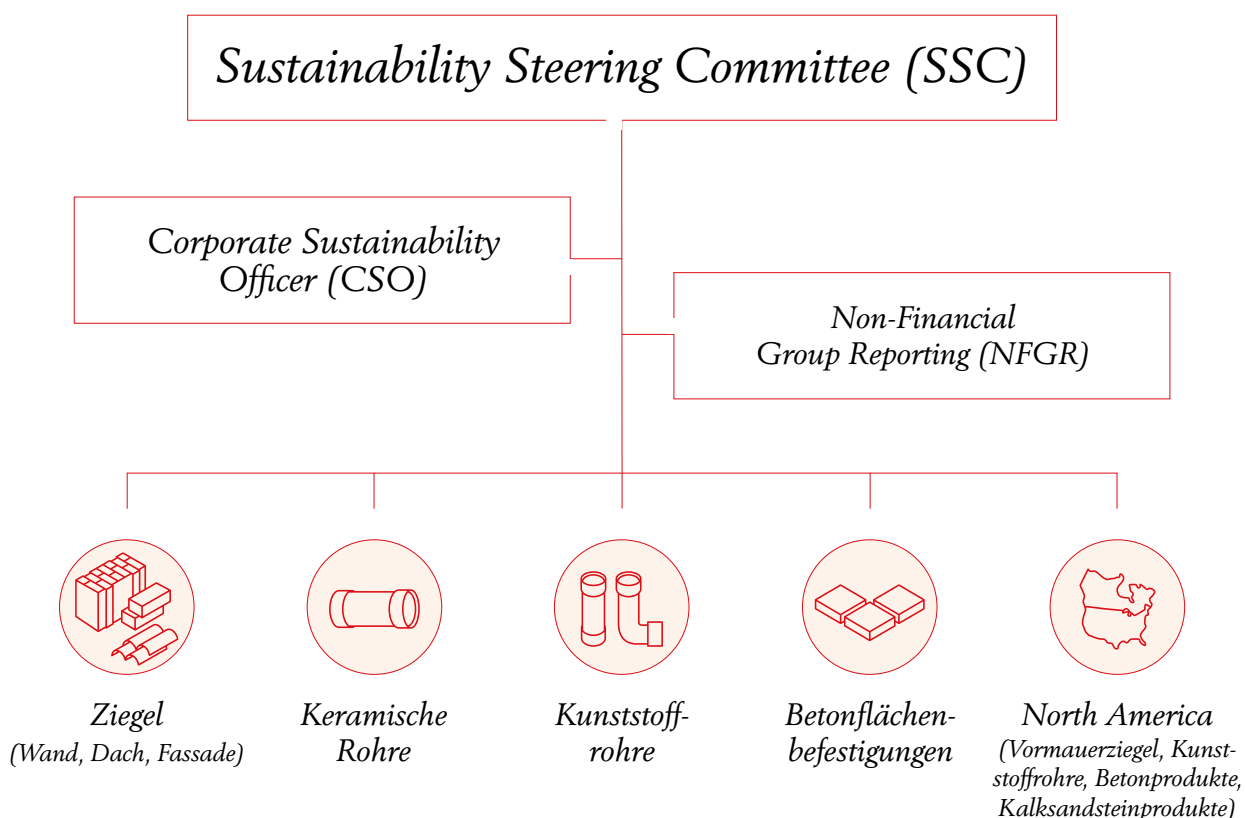
Die Selbstverpflichtung von Wienerberger zur Nachhaltigkeit erstreckt sich auf alle Wertschöpfungsstufen der Wienerberger Gruppe. Um eine einheitliche Vorgehensweise und das Erreichen unserer Ziele sowie die effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen sicherzustellen, haben wir in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert.

Organisatorische Struktur

Für die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie und die Festlegung der Ziele, Fristen und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms (Wienerberger Sustainability Roadmap 2020) ist ein Sustainability Steering Committee (SSC) zuständig, das sich aus dem erweiterten Vorstand der Wienerberger Gruppe zusammensetzt (Vorstandsvorsitzender, Finanzvorstand und Vorstände der Business Units sowie zukünftig auch dem Chief Performance Officer) und als oberstes Steuerungsgremium fungiert. Die Stabstelle Sustainability Management wird von

einem Corporate Sustainability Officer (CSO) geleitet. Dieser berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG, übernimmt die gruppenweite Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements und erstellt die Nachhaltigkeitsberichte der Wienerberger AG. Die Vorstände der Business Units sind für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele in ihren Business Units verantwortlich. Sie werden darin von Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt, die mit dem CSO in laufendem Austausch zum Fortschritt der Entwicklung stehen. Dadurch wird der Verantwortungs- und Einflussbereich bei der Integration unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Business Units verstärkt.

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nicht-finanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen in den Business Units und auf Gruppenebene.



Unser Wertschöpfungsprozess

Wir haben bereits 2014 von jedem unserer vier Haupt-Produktbereiche spezifisch dessen gesamte Wertschöpfungskette analysiert. Das inkludiert die Beschaffung über die gesamte Lieferkette, die Produktion und die Produktnutzung bis hin zu möglichen Szenarien am Lebensende des jeweiligen Produkts. Dabei haben wir zwischen den folgenden Produktbereichen differenziert:

- **Ziegel:** Hintermauerziegel, Vormauerziegel, Tondachziegel und Flächenbefestigungen aus Ton (Clay Building Materials Europe, General Shale der Division North America)
- **Betonflächenbefestigungen und Betonfassadenelemente** (Simmelrock, Arriscraft der Division North America)
- **Keramische Rohre** (Steinzeug-Keramo)
- **Kunststoffrohre:** (Pipelife)

Im Weiteren haben wir den einzelnen Stationen der vier unterschiedlichen Wertschöpfungsketten mögliche ökologische, soziale, ethische, regionale beziehungsweise volkswirtschaftliche Themen sowie Themen der Versorgungssicherheit zugeordnet. Diese zugeordneten Themen waren Basis für unsere Stakeholder-Befragung zur Evaluierung der Themen, die aus Sicht unserer Stakeholder von wesentlicher Bedeutung für Wienerberger und seine Auswirkungen auf die Gesellschaft sind.

Eine detailliertere Darstellung der einzelnen Wertschöpfungsketten befindet sich im Nachhaltigkeitsbericht 2014 (<https://sustainabilityreport14.wienerberger.com/>). Die Wesentlichkeitsanalysen wurden im Jahr 2014 erstellt, in Übereinstimmung mit den Anforderungen von GRI G4, Option „Core“. Ab 2019 wird die Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert und im Zuge dessen werden auch die Wertschöpfungsketten der vier Haupt-Produktbereiche nach den neuesten Entwicklungen aktualisiert.

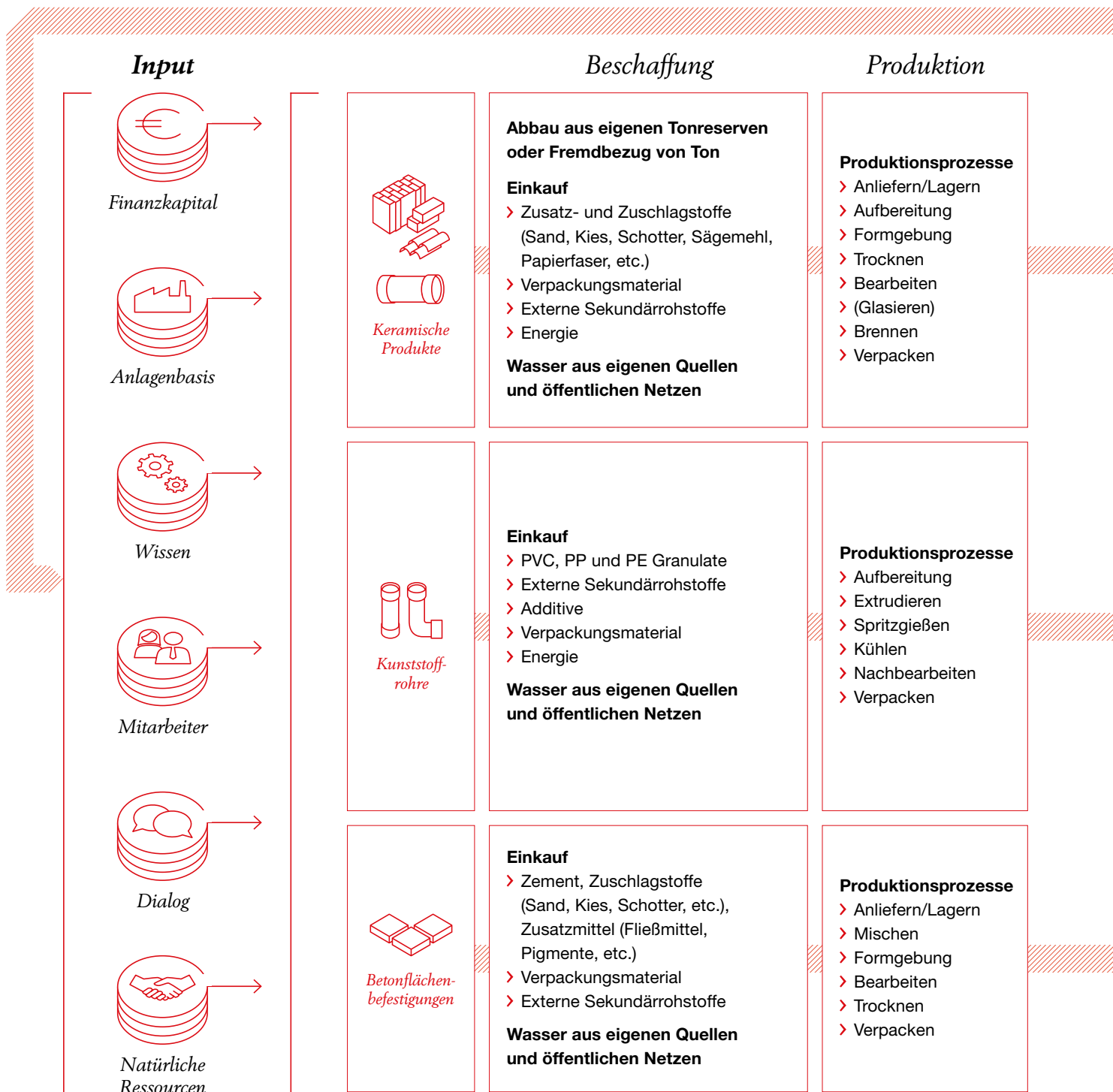
Die Grafik auf den Seiten 38-39 bietet einen Überblick über den gesamten Wertschöpfungsprozess von Wienerberger.

Zu den Inputgrößen Finanzkapital und Anlagenbasis finden Sie weiterführende Informationen im Geschäftsbericht 2018 (Seite 24/25). Detaillierte Angaben zu den Inputgrößen Wissen und Natürliche Ressourcen sind in den Kapiteln Produktion (ab Seite 98) bzw. Produkte (ab Seite 130) beschrieben. Weitere Informationen zu den Inputgrößen Mitarbeiter und Dialog sind in den Kapiteln Mitarbeiter (ab Seite 66) sowie im Abschnitt Stakeholder Management dieses Kapitels enthalten.

Output unserer industriellen Fertigungsprozesse sind innovative Gebäude- und Infrastrukturlösungen. Mehr Information dazu sind ebenso im Kapitel Produkte (ab Seite 133) angeführt.



Wertschöpfungsprozess der Wienerberger Gruppe



Output

End-of-life

Outcome

Dachziegel
Hintermauerziegel
Vormauerziegel
Keramisches
Zubehör

**Private und öffentliche
Investitionen**
Neubau & Renovierung

- › Wohnbau
*Ein- und Zweifamilien-
häuser, Mehrfamilienhäuser*
- › Nicht-Wohnbau
*Bürogebäude, Hotels,
Schulen, Kindergärten, etc.*

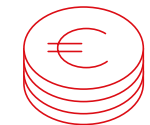
Keramische Rohre
Zubehörteile

Öffentliche Investitionen

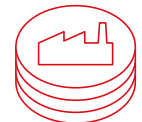
- › Abwassernetze

Wiederverwendung
Verwertung

- › Interne Produktion
- › Externe Einsatz-
möglichkeiten

**Deponie
(Bauschutt)**


Finanzkapital



Anlagenbasis



Wissen



Mitarbeiter



Dialog



Natürliche
Ressourcen

Kunststoffrohre
Formstücke
Zubehörteile

**Private und öffentliche
Investitionen**

- › Tiefbau & Infrastruktur
*Kanalisation, Drainage,
Energieversorgung,
Kabelschutz, etc.*
- › Hochbau & Gebäude
*Heizung, Sanitär, Abfluss,
Elektro, Geothermie, etc.*
- › Spezialapplikationen
*Industrielle Großprojekte,
Öl- und Gasbereich*
- › Landwirtschaft und
Nahrungserzeugung

Verwertung

- › Interne Produktion
- › Externe Einsatz-
möglichkeiten

**Thermische
Verwertung
Deponie**

Pflastersteine
und Platten
Mauern und Zäune
Stufen, Rand-
begrenzungen,
Designelemente

**Private und öffentliche
Investitionen**

- › Plätze
- › Straßen und Wege
- › Gartenanlagen
- › Terrassen, etc.

Wiederverwendung
Verwertung

- › Interne Produktion
- › Externe Einsatz-
möglichkeiten

**Deponie
(Bauschutt)**



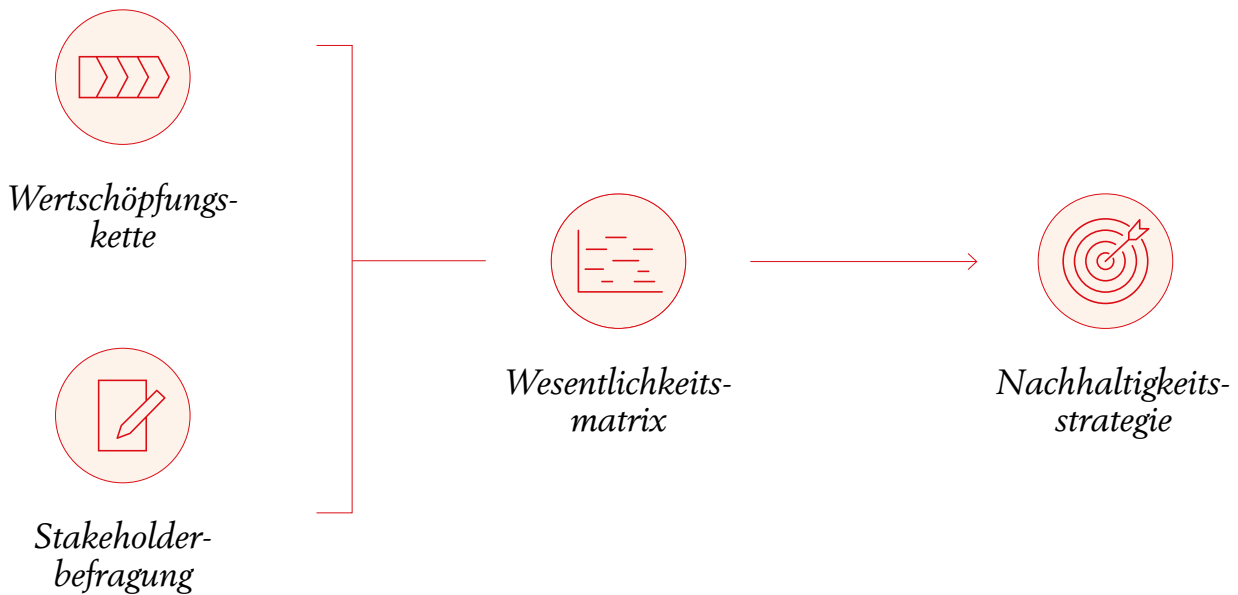
Die Stakeholder-Befragung

Die Wesentlichkeit aller identifizierten Themen wurde aus Sicht unserer internen sowie externen Stakeholder im Rahmen einer Online-Umfrage ermittelt. Dabei wurde ebenso erhoben, wie stark das bereits bestehende Engagement von Wienerberger in den einzelnen Themen bisher wahrgenommen wurde. Die Stakeholder-Befragung und deren Auswertung wurde von einem externen Kooperationspartner durchgeführt, der auch die benötigten Arbeitstools zur Verfügung stellte.

Zuerst haben wir für jeden Produktbereich die Relevanz der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen eingestuft. Dabei wurde deren Interesse an wie auch deren Einfluss auf das Unternehmen berücksichtigt.

Mit dieser Einstufung wurde definiert, welche Stakeholder-Gruppen erforderlich sind und wie viele Personen der jeweiligen Stakeholder-Gruppe befragt werden sollen, um ein aussagekräftiges, fundiertes Ergebnis zu erhalten.

Wir haben insgesamt knapp 500 Stakeholder zur Teilnahme an der Befragung eingeladen – etwa 80 % davon waren Externe. Anhand der Rückmeldungen der Stakeholder hat unser Kooperationspartner die wesentlichen Themen für die vier Produktbereiche entlang ihrer jeweiligen Wertschöpfungskette ermittelt. Die Signifikanz (mittel bis hoch) einzelner Themen aus Sicht interner bzw. externer Stakeholder wurde jeweils in eine Matrix übertragen.





Ergebnis der Wesentlichkeitsanalysen

Es zeigte sich, dass von den Stakeholdern bestimmte Themen über alle vier Produktbereiche ähnlich hoch bewertet wurden. Die in den verschiedenen Produktbereichen als wesentlich identifizierten Themen haben wir zusätzlich auf Gruppenebene aggregiert betrachtet. Das Ergebnis zeigt, welche Themen für die gesamte Wienerberger Gruppe entlang der Wertschöpfungsketten aller Produktbereiche gleichermaßen relevant sind. Diese werden in den folgenden Kapiteln „Mitarbeiter“, „Produktion“, „Produkte“, „Soziales und gesellschaftliches Engagement“ themenspezifisch vorgestellt.

Das Ergebnis diente der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der Ableitung von Zielen und Maßnahmen für unsere Sustainability Roadmap 2020, dem 5-Jahres-Aktionsplan zur ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Performance von Wienerberger (siehe Seite 42).

Die Ergebnisse der einzelnen Wesentlichkeitsanalysen für jeden Produktbereich sind in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2014 (<http://sustainabilityreport14.wienerberger.com/wienerberger-nachhaltigkeitsmanagement/>) detailliert beschrieben.

Die Grafik auf Seite 42 gibt wieder, welche Themen bzw. Herausforderungen konsolidiert für die Wienerberger Gruppe aus Sicht ihrer Stakeholder als die wesentlichsten identifiziert und aus diesem Grund in die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 aufgenommen wurden.

Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 beschreibt, welche Nachhaltigkeitsziele der Wienerberger Konzern bis 2020 verfolgt. Diese orientieren sich an den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse. Die Roadmap ist eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance von Wienerberger.

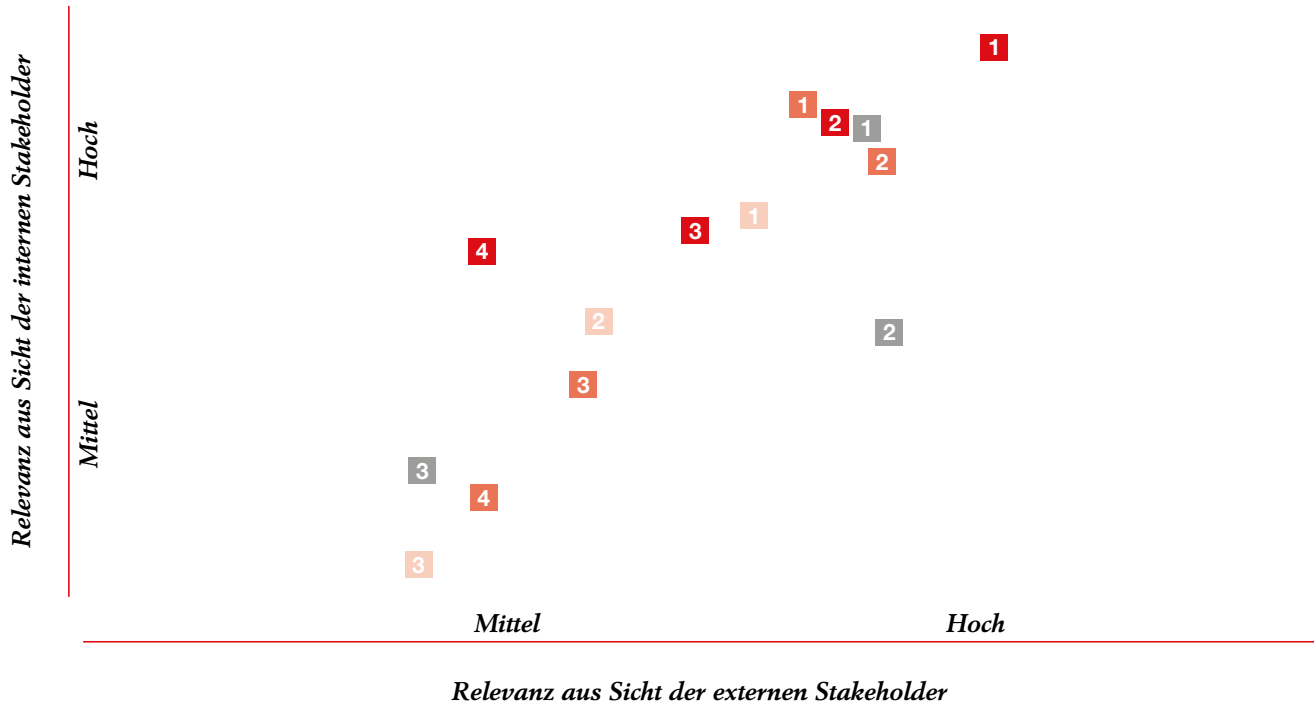
Die 2018 umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele sowie die im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 geplanten Schritte der Business Units für 2019 sind als Übersichtstabellen auf den Seiten 43 bis 47 dargestellt und werden zudem detailliert in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichts beschrieben.

Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse und der Wienerberger Sustainability Roadmap

Ab 2019 führt Wienerberger eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch und definiert danach auf deren Basis eine neue Wienerberger Sustainability Roadmap, die ab 2021 in Kraft treten wird.



Die Themen mit höchster Relevanz als Basis der Sustainability Roadmap 2020



Legende

Gruppenweite Themen unserer Lieferkette

- | | |
|---|--|
| 1 | Verfügbarkeit von Rohstoffen |
| 2 | Vermeidung von Gefahrstoffen |
| 3 | Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten |

Gruppenweite Themen unserer Produkte

- | | |
|---|--|
| 1 | Innovative und langlebige Produkte |
| 2 | Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten |
| 3 | Produktbereichsspezifische Eigenschaften |

Umweltthemen in der Produktion

- | | |
|---|--|
| 1 | Energieeffizienz |
| 2 | Klimaschutz |
| 3 | Ressourceneffizienz und Abfallmanagement |
| 4 | Sorgsamer Umgang mit Wasser |

Soziale Themen in der Produktion

- | | |
|---|---|
| 1 | Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter |
| 2 | Unternehmensethik und Compliance |
| 3 | Mitarbeiterzufriedenheit und Schulung der Mitarbeiter |
| 4 | Kommunikation mit und Einbeziehung von Mitarbeitern |



Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 – Überblick zu 2018

Wesentliche Themen	Holding		CBME		North America ¹⁾		Pipelife ¹⁾		Semmelrock		Steinzeug-Keramo	
QZ ... Quantitative Ziele M ... Maßnahmen	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾
Lieferkette												
Verfügbarkeit von Rohstoffen			☉	👍	☉	👍	☉	👍	☉	👍	☉	👍
Vermeidung von Gefahrstoffen				👍		👍		👍		👍		👍
Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten		👍 W +		👍		👍		👍		👍		👍
Umweltthemen in der Produktion												
Energieeffizienz			☉	👍	☉ ✓	👍	☐ ☉ +	☐		👍		👍
Klimaschutz			☉	👍		👍	☐ ☉ +	☐		👍	☉	👍
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement				👍		👍		👍	☉ ✓ +	👍		
Sorgsamer Umgang mit Wasser						👍	☐ ☉ +	☐		👍		
Soziale Themen in der Produktion												
Sicherheit der Mitarbeiter	☉ W	👍 W	☉ W	👍	☉ W	👍	☉ W	👍	☉ W	👍	☉ W	👍
Gesundheit der Mitarbeiter ³⁾	☉ W	👍	☉ W	👍	☉ W	👍				👍	☉ W	👍
Unternehmensethik und Compliance	☉ W ✓	👍 W	☉ W ✓	👍 W	☉ W ✓	👍 W	☉ W ✓	👍 W	☉ W ✓	👍 W	☉ W ✓	👍 W
Mitarbeiterzufriedenheit		👍 W		👍 W		👍 W		👍 W		👍 W		👍 W
Produkte												
Innovative und langlebige Produkte			☉ ✓	👍	☉ ✓	👍	☐ ☉	☐	☉ ✓	👍	☉ ✓	👍
Recycelbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten				👍		👍	☉ ✓ +	👍		👍		👍
Einfache Installation				👍								
Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden				👍		👍		👍				

1) Ohne Standort Pipelife in Nordamerika

2) Maßnahmen: Auch zu nicht quantifizierten Zielen

3) Gruppenweites Ziel bezieht sich auf alle keramischen Standorte

☉ Quantitatives Ziel in Umsetzung

✓ Ziel erreicht

W Gruppenweites Ziel oder gruppenweite Maßnahme

👍 Maßnahme(n) umgesetzt

☐ Teilweise erreicht/umgesetzt

+ Neues Ziel definiert



Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 – Überblick 2019 bis 2020

Wesentliche Themen	Meilensteine	Holding		CBME		North America ¹⁾		Pipelife ¹⁾		Semmelrock		Steinzeug-Keramo	
QZ ... Quantitative Ziele M ... Maßnahmen		QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾
Lieferkette													
Verfügbarkeit von Rohstoffen	2019			⊙	○	⊙	○	⊙	○	⊙	○	⊙	○
	2020				○		○		○		○		○
Vermeidung von Gefahrstoffen	2019				○						○		○
	2020				○								
Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten	2019		○ W		○ W		○ W		○ W		○ W		○ W
	2020				○ W		○ W		○ W		○ W		○ W
Umweltthemen in der Produktion													
Energieeffizienz	2019			⊙	○	⊙	○	⊙+	○		○		○
	2020			⊙	○			⊙+	○				
Klimaschutz	2019			⊙	○			⊙+	○		○	⊙	○
	2020			⊙	○			⊙+	○			⊙	○
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement	2019				○		○			⊙	○		
	2020									⊙	○		
Sorgsamer Umgang mit Wasser	2019						○	⊙+	○		○		
	2020							⊙+	○				

1) Ohne Standort Pipelife in Nordamerika

2) Maßnahmen: Auch zu nicht quantifizierten Zielen

W Gruppenweites Ziel oder gruppenweite Maßnahme

⊙ Quantitatives Ziel in Umsetzung

○ Quantitatives Ziel und Maßnahme geplant

+ Neues Ziel definiert



Wesentliche Themen	Meilensteine	Holding		CBME		North America ¹⁾		Pipelife		Semmelrock		Steinzeug-Keramo	
QZ ... Quantitative Ziele M ... Maßnahmen		QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾	QZ	M ²⁾
Soziale Themen in der Produktion													
Sicherheit der Mitarbeiter	2019	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○
	2020	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○
Gesundheit der Mitarbeiter ³⁾	2019	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○		○		○	⊙ W	○
	2020	⊙ W	○	⊙ W	○	⊙ W	○					⊙ W	○
Unternehmensethik und Compliance	2019	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W
	2020	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W	⊙ W	○ W
Mitarbeiterzufriedenheit	2019		○ W		○ W		○ W		○ W		○ W		○ W
	2020		○ W		○ W		○ W		○ W		○ W		○ W
Produkte													
Innovative und langlebige Produkte	2019			⊙	○	⊙	○	⊙	○	⊙	○	⊙	○
	2020			⊙	○	⊙	○	⊙	○	⊙	○	⊙	○
Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung	2019				○		○	⊙+	○		○		○
	2020							⊙+	○				○
Einfache Installation	2019				○								
	2020				○								
Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden	2019				○		○						
	2020				○								

1) Ohne Standort Pipelife in Nordamerika

2) Maßnahmen: Auch zu nicht quantifizierten Zielen

3) Gruppenweites Ziel bezieht sich auf alle keramischen Standorte

W Gruppenweites Ziel oder gruppenweite Maßnahme

⊙ Quantitatives Ziel in Umsetzung

○ Quantitatives Ziel und Maßnahme geplant

+ Neues Ziel definiert



Quantitative Ziele der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Zieldefinitionen	Gesetzte Fristen	Performance			
Mitarbeiter		2016	2017	2018	Status
Sicherheit unserer Mitarbeiter					
Gruppenebene: Null Unfälle	Jedes Jahr	7	5	5	Der Wert für die Unfallhäufigkeit* konnte von 5,4 auf 5,1 und damit um knapp 6 % gesenkt werden.
Gesundheit unserer Mitarbeiter					
Gruppenebene: Anteil jener keramischen Standorte, die Kernindikatoren zum Schutz vor Quarzfeinstaub berichten: > 95 %	2020	keine Erhebung	98 %	keine Erhebung	Die Erhebung über die gemeinsame Online-Plattform, NEPSI (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi), findet alle zwei Jahre statt. Wienerberger arbeitet unabhängig davon derzeit an einem neuen, gruppenweit gültigen Standard zum Schutz vor Quarzfeinstaub.
Produktion					
Energieeffizienz					
North America ¹⁾ : Senkung des Erdgasverbrauchs an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2015	2018	4 %	4 %	5 %	Das Ziel für 2017 wurden um ein Jahr verlängert, da die komplette Umstellung aller Hauptproduktionsstandorte auf den emissionsärmeren Energieträger Erdgas natürlich gleichzeitig zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs führte.
Clay Building Materials Europe: Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	10 %	12 %	13 %	Gegenüber 2017 konnte eine Verbesserung um weitere 1 % (absolut) erreicht werden.
BISHER Pipeline ²⁾ : Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	2 %	-5 %	-4 %	Der negative Wert bedeutet in diesem Fall, dass eine Steigerung stattgefunden hat. So lag der spezifische Energieverbrauch um 4 % über dem Ausgangswert von 2010. Dies ist primär dem langfristigen Trend in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben.
NEU Pipeline ²⁾ : Senkung des spezifischen Gesamtenergieverbrauchs in der Produktion um 3 % gegenüber 2010	2020	6 %	0 %	-1 %	Das Ziel wurde ab 2018 aufgrund der Änderung des Produktmixes (s.o.) neu definiert. Unser neues Ziel beinhaltet neben Strom nun auch alle anderen eingesetzten Energieträger.
Klimaschutz					
Steinzeug-Keramo: Kompensation von 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO ₂ -Emissionen durch Klimaschutzprojekte	2018	>5 %	>5 %	>5 %	Das Ziel wurde auch 2018 wieder erreicht.
Clay Building Materials Europe: Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern um 20 % gegenüber 2010	2020	2 %	4 %	6 %	Trotz der Erfolge bei der Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen ist das Ziel für 2020 sehr ambitioniert.
BISHER Pipeline ²⁾ : Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	17 %	16 %	11 %	Die Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen ist seit 2016 rückläufig. Diese Entwicklung ist primär den Änderung im Produktmix in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben. Deshalb haben wir einen neuen Zielwert definiert.
NEU Pipeline ²⁾ : Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 11 % gegenüber 2010	2020	17 %	16 %	11 %	Wir haben ab 2018 aufgrund der Verschiebung des Produktmixes (s.o.) einen neuen Zielwert definiert.

1) North America: ohne Standort Pipeline. // 2) Pipeline: bis 2016 inklusive Standort in Nordamerika. // * Unfallhäufigkeit als Erfassungseinheit mit der Definition: Anzahl der Arbeitsunfälle/Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter.



Zieldefinitionen	Gesetzte Fristen	Performance			
Produktion		2016	2017	2018	Status
Wasserbezug					
BISHER Pipelife ²⁾ : Senkung des spezifischen Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,55 m³ pro produzierter Tonne	2020	0,81 m³/t	0,95 m³/t	1,02 m³/t	Der spezifische Wasserbezug aus öffentlichen Netzen steigt seit 2016 an. Diese Entwicklung ist primär den Änderung im Produktmix in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben. Deshalb haben wir einen neuen Zielwert definiert.
NEU Pipelife ²⁾ : Senkung des spezifischen Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m³ pro produzierter Tonne	2020	0,81 m³/t	0,95 m³/t	1,02 m³/t	Das Ziel wurde ab 2018 aufgrund der Änderung im Produktmix (s.o.) neu definiert.
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement					
NEU Semmelrock: Senkung der Bruchrate auf 2 % bis 2020	2020	3,1 %	2,6 %	2,1 %	Das bisherige Ziel (-50 % gegenüber 2014) ist 2017 ausgelaufen und wurde knapp erreicht. Bis 2020 haben wir nun ein neues Ziel definiert, das eine Senkung der Bruchrate um weitere 23 % verglichen mit 2017 vorsieht.
Produkte					
Innovative Produkte					
Clay Building Materials Europe: 25 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	26 %	31 %	31 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
North America: 50 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	2018	49 %	51 %	51 %	Das Ziel wurde wieder erreicht.
Pipelife: 20 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	20 %	19 %	17 %	Das Ziel wurde verfehlt, der Umsatzanteil liegt sogar deutlich niedriger als im Vorjahr. Dies wird auf die Produktentwicklungs-Zyklen in diesem Produktbereich zurückgeführt. Wir erwarten 2019 wieder einen Anstieg des Umsatzanteils aus innovativen Produkten.
Semmelrock: 30 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	37 %	38 %	35 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
Steinzeug-Keramo: 35 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	39 %	42 %	43 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung					
BISHER Pipelife ²⁾ : Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen pro produzierter Tonne auf 70 kg	2020	65,4 kg/t	67,2 kg/t	75,02 kg/t	Das Ziel haben wir bereits 2018 und damit zwei Jahre vor der gesetzten Frist mehr als erreicht.
NEU Pipelife ²⁾ : Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf insgesamt 85 kg pro produzierter Tonne	2020	65,4 kg/t	67,2 kg/t	75,02 kg/t	Der Einsatz von Sekundärrohstoffen hat eine besonders hohe Relevanz in der Kunststoffrohrproduktion. Wir haben deshalb den Zielwert weiter erhöht und damit ein neues, ambitioniertes Ziel bis 2020 definiert.
NEU Pipelife ²⁾ : Erhöhung des Anteils an externen Sekundärrohstoffen auf 50 kg pro produzierter Tonne	2020	23,7 kg/t	30,89 kg/t	39,18 kg/t	Wir haben zusätzlich eine klare Differenzierung zwischen externen und internen Sekundärrohstoffen implementiert und ein ergänzendes Ziel zum Anteil an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen definiert. Dieses entspricht einem Anstieg von 250 % verglichen mit dem Anteil in 2010.
Gesellschaftliche Verantwortung					
Business Ethics & Compliance					
Gruppenebene: Null Korruptionsvorfälle	Jedes Jahr	0	0	0	Das Ziel wurde auch 2018 wieder erreicht.

1) North America: ohne Standort Pipelife. // 2) Pipelife: bis 2016 inklusive Standort in Nordamerika.



Die Auswirkungs- und Risikoanalyse 2018

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Ziegel (Wand, Fassade und Dach), keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- and Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten gestartet. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die Kern-Arbeitsschritte waren:

- Dokumentation aller potenziellen Themenfelder und Differenzierung dieser in Auswirkungen bzw. Risiken oder Chancen auf Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange und Sozialbelange inklusive Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption.
- Qualitative Evaluierung der Signifikanz aller identifizierten potenziellen Auswirkungen und Risiken durch interne Experten. Durchführung je Produktgruppe und Phase der Wertschöpfungskette im Rahmen von Workshops.
- Identifikation aller relevanten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs), zu denen Wienerberger einen Beitrag leistet, auf Basis der spezifischen Auswirkungs- und Risikoanalysen der vier Haupt-Produktgruppen.

Die interne Analyse basiert auf der umfassenden Fachexpertise bezüglich der relevanten Themen in der Produktion sowie der Produkteigenschaften. Die Themen in der Beschaffung beruhen auf Annahmen der internen Fachexperten.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken bezüglich nicht-finanzieller Themen werden im Folgenden für jede Produktgruppe dargestellt. Weiterführende Informationen zu den angewandten Managementansätzen und Konzepten sind im Abschnitt „Unser Managementansatz“ ab Seite 28 kurz beschrieben sowie in den Kapiteln „Mitarbeiter“, „Produktion“, „Produkte“ sowie „Soziales und gesellschaftliches Engagement“ näher erläutert.

Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse im Bereich Ziegel (Wand, Fassade, Dach)

Für den Bereich Ziegel wurden als besonders relevante Themen in der Beschaffung die Beschäftigung und Chancengleichheit im Tonabbau eingeschätzt, gefolgt vom Einsatz von Recyclingmaterial in der Beschaffung von anderen Rohstoffen als Ton. Letzteres Thema ist auch Teil unserer Sustainability Roadmap 2020 (SR2020). Als relevante Risiken in der Beschaffung wurden Unternehmensethik sowie Menschenrechte im Tonabbau sowie in der Energiebeschaffung angenommen.

In der Wertschöpfungsphase Produktion wurden die Themen Beschäftigung, Chancengleichheit und Energie-

verbrauch als besonders relevante Auswirkungen eingestuft und das Thema Arbeitssicherheit als besonders relevantes Risiko. Die beiden letztgenannten Themen sind ebenso Bestandteil unserer Sustainability Roadmap 2020.

In der Produktnutzung wurden der effiziente Ressourceneinsatz und Klimaschutz als besonders relevante Chancen bewertet. Der Beitrag zur Repräsentation von Kulturerbe sowie der positive Einfluss unserer Ziegelprodukte auf das Raumklima wurden ebenso als relevant für gute Arbeitsbedingungen und allgemein für die Gebäudenutzer sowie die Gesellschaft gesehen. Als weitere Chance wurde der effiziente Einsatz von natürlichen Ressourcen eingestuft.

Analyse-Ergebnisse: Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Ziegel (Wand, Fassade, Dach)

	Input // Beschaffung	Produktion	Output // Produkte – End-of-life
	■ Beschäftigung im Tonabbau ■ Chancengleichheit im Tonabbau	■ Beschäftigung ■ Chancengleichheit	■ Effizienter Einsatz von natürlichen Ressourcen – Langlebigkeit
SR	■ Einsatz von Recyclingmaterial in der Rohstoffbeschaffung ■ Energieverbrauch im Tonabbau ■ Emissionen in der Rohstoffbeschaffung ■ Einsatz von erneuerbaren Rohstoffen als Zuschlagstoffe ■ Unternehmensethik im Tonabbau ■ Menschenrechte im Tonabbau und in der Energiebeschaffung ■ Umweltschäden in der Rohstoffbeschaffung	- SR ■ Kompetenzentwicklung - SR ■ Energieverbrauch - SR ■ Treibhausgasemissionen - SR ■ Arbeitssicherheit	■ Klimaschutz – Dämmung – Naturkatastrophen ■ Arbeitsbedingungen, Gebäudenutzer, Gesellschaft – Repräsentation von Kulturerbe – Raumklima und gute Raumluftqualität
SR	■ Korruption in der Energiebeschaffung		SR ■ Effizienter Einsatz von natürlichen Ressourcen – Produktinnovation

SR: Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.



Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse im Bereich keramischer Rohre

Im Bereich keramischer Rohre haben unsere internen Experten in der Beschaffung die Themen Beschäftigung und Chancengleichheit sowie Technologieentwicklung in der Rohstoffbeschaffung als besonders relevant eingeschätzt. Bei der Einschätzung waren die relevanten Risiken in der Beschaffung mögliche Umweltschäden sowie Lecks und Verunreinigungen in den Produktionsbereichen der Energiebeschaffung. In der Wertschöpfungsphase Produktion wurden die Themen Beschäftigung, Kompetenzentwicklung und Emissionen aus dem Trans-

port als besonders relevante Auswirkungen eingestuft und das Thema Arbeitssicherheit als besonders relevantes Risiko. Die beiden letztgenannten Themen sind ebenso Bestandteil unserer Sustainability Roadmap 2020.

Der positive Einfluss auf Arbeitsbedingungen, auf die Infrastruktur-Nutzer sowie auf die Gesellschaft durch die positiven Auswirkungen hinsichtlich Hygiene in der Produktnutzung wurde als besonders relevante Auswirkungen bewertet. Die Arbeitssicherheit am Bau wurde als besonders relevante Chance gesehen.

Analyse-Ergebnisse: Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich keramischer Rohre

Input // Beschaffung	Produktion	Output // Produkte – End-of-life
■ Beschäftigung in der Rohstoffbeschaffung ■ Chancengleichheit in der Rohstoffbeschaffung ■ Technologieentwicklung, Knowhow in der Rohstoffbeschaffung ■ Energieverbrauch in der Rohstoffbeschaffung ■ Energieverbrauch im Tonabbau ■ Flächenverbrauch im Tonabbau ■ Emissionen in der Rohstoffbeschaffung ■ Umweltschäden bezüglich Energieträger ■ Lecks und Verunreinigungen in den Produktionsbereichen der Energiebeschaffung ■ Politische Instabilität in der Energiebeschaffung ■ Menschenrechte in der Energiebeschaffung ■ Arbeitssicherheit in der Energiebeschaffung ■ Umsiedelung in der Energiebeschaffung	■ Beschäftigung ■ Kompetenzentwicklung - SR ■ Emissionen aus dem Transport - SR ■ Treibstoffverbrauch im Transport - SR ■ Energieverbrauch - SR ■ Emissionen - SR ■ Arbeitssicherheit	■ Arbeitsbedingungen, Infrastruktur-Nutzer und Gesellschaft – Hygiene ■ Naturschutz – Undurchlässigkeit – Vermeidung gefährlicher Substanzen - SR ■ Arbeitsbedingungen, Infrastruktur-Nutzer und Gesellschaft – Sicherheit am Bau
SR ■ Korruption in der Energiebeschaffung		

SR: Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.



Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse im Bereich Kunststoffrohre

Im Bereich der Kunststoffrohre wurden die Themen Beschäftigung, Technologieentwicklung und Knowhow in der Beschaffung sowie Lärm und Geruch als relevante Auswirkungen angenommen, Korruption in der Rohstoffbeschaffung als potenzielles Risiko.

Als die relevantesten Auswirkungen in der Produktion wurde der Einsatz von Sekundärrohstoffen, die Beschäftigung und die Produkt- sowie Produktionsinnova-

tion eingestuft. Auch in diesem Produktbereich wurde Arbeitssicherheit als das relevanteste Risiko gesehen.

Bezüglich der Produktnutzung wurde der effiziente Einsatz von natürlichen Ressourcen durch entsprechende Produkteigenschaften und der Einfluss auf Hygiene und Leistbarkeit als besonders relevante Auswirkungen auf die Infrastruktur-Nutzer beziehungsweise Gesellschaft eingeschätzt. Der effiziente Einsatz von natürlichen Ressourcen wurde ebenso als besonders relevante Chance gesehen.

Analyse-Ergebnisse: Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Kunststoffrohre

Input // Beschaffung		Produktion		Output // Produkte – End-of-life	
	■ Beschäftigung in der Rohstoffbeschaffung	SR	■ Sekundärrohstoffe	■ Effizienter Einsatz von natürlichen Ressourcen	
	■ Technologieentwicklung, Know-how in der Rohstoffbeschaffung		■ Beschäftigung	– Recyclingfähigkeit	
	■ Lärm und Geruch		■ Produkt- und Produktionsinnovation	– Produktdesign	
	■ Politische Instabilität		■ Treibstoffverbrauch im Transport	– Langlebigkeit	
	■ Menschenrechte	SR	■ Emissionen aus dem Transport	– Widerstandsfähigkeit	
	■ Korruption in der Rohstoffbeschaffung	SR	■ Rohstoffverbrauch	■ Arbeitsbedingungen, Infrastruktur-Nutzer und Gesellschaft	
SR		SR	■ Arbeitssicherheit	– Hygiene	
				– Leistbarkeit	
				■ Effizienter Einsatz von natürlichen Ressourcen	
				– Anteil der stofflichen Verwertung (z.B. Kunststoffrecyclinganlagen)	

SR: Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.



Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse im Bereich Betonflächenbefestigungen

Im Bereich der Betonflächenbefestigungen wurden in der Beschaffung die Themen Beschäftigung in der Rohstoffbeschaffung, der Energieverbrauch beziehungsweise die Emissionen durch die Zementproduktion als relevante Auswirkungen angenommen. Die Themen Arbeitssicherheit und mögliche chemische Substanzen in der Rohstoffbeschaffung wurden als relevante Risiken vermutet.

In der eigenen Produktion wurden die Themen Beschäftigung, Chancengleichheit sowie Kompetenzentwicklung als relevante Auswirkungen, das Thema Arbeitssicherheit als relevantes Risiko eingestuft.

In der Produktnutzung wurde der mögliche positive Einfluss auf das Klima durch Wärmespeichungsvermögen beziehungsweise Wasserdurchlässigkeit als relevante positive Auswirkung eingestuft. Der Einfluss der Produkte auf die Nutzungseigenschaften wie Zugänglichkeit oder Rutschfestigkeit wurde als weitere relevante positive Auswirkungen eingeschätzt. Der effiziente Einsatz von natürlichen Ressourcen durch Rückgewinnung, Wiederverwendung oder aufgrund einfacher Instandhaltung wurde als besonders relevante Chance gesehen.

Analyse-Ergebnisse: Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Betonflächenbefestigungen

Input // Beschaffung	Produktion	Output // Produkte – End-of-life
■ Beschäftigung in der Rohstoffbeschaffung	■ Beschäftigung	■ Klimaschutz – Wärmespeichervermögen – Wasserdurchlässigkeit
■ Energieverbrauch in der Zementproduktion	■ Chancengleichheit	■ Arbeitsbedingungen, Infrastruktur-Nutzer und Gesellschaft – Zugänglichkeit – Rutschfestigkeit
■ Emissionen durch die Zementproduktion	■ Kompetenzentwicklung	■ Effizienter Einsatz von natürlichen Ressourcen – Reinigungsfähigkeit – Langlebigkeit – Reparaturfähigkeit – Verpackungsabfälle im Bau
■ Sicherheit in der Rohstoffbeschaffung	SR ■ Rohstoffverbrauch	■ Effizienter Einsatz von natürlichen Ressourcen – Rückgewinnung – Wiederverwendung – Selbstreinigung
■ Chemische Substanzen in der Rohstoffbeschaffung	SR ■ Arbeitssicherheit in der Produktion	■ Klimaschutz – Aktive Luftreinigung
SR ■ Rohstoffverfügbarkeit	■ Sicherheit im Transport	
SR ■ Sekundärrohstoffe	SR ■ Sekundärrohstoffe	

SR: Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse der Wienerberger Gruppe

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken der vier Haupt-Produktgruppen haben wir auch für die Wienerberger Gruppe aggregiert.

Für die Wienerberger Gruppe wurden als besonders relevante Themen hinsichtlich möglicher Auswirkungen in der Beschaffung die Beschäftigung, technologische Entwicklung und Chancengleichheit eingeschätzt, gefolgt vom Energieeinsatz, Emissionen bei der Rohstoffbeschaffung sowie der Sekundärrohstoffeinsatz als mögliche positive Auswirkung. Letzteres Thema ist mit quantitativen Zielen auch Teil unserer Sustainability Roadmap 2020. Als potenzielle Risiken wurden Umweltschäden sowie Menschenrechtsverletzungen bei der Energie- oder Rohstoffbeschaffung und Korruption eingeschätzt. Das Thema Korruption ist ebenfalls Bestandteil unserer Sustainability Roadmap.

In der Lebenszyklusphase Produktion wurden die Themen Beschäftigung, Chancengleichheit und Kompetenzentwicklung als besonders relevante soziale Auswirkungen eingestuft. Als umweltrelevante Auswirkungen wurden der Energieeinsatz und die Emissionen im Produktionsprozess, der Rohstoff- und Sekundärrohstoffeinsatz eingestuft und das Thema Arbeitssicherheit als besonders relevantes Risiko. Die fünf letztgenannten Themen sind ebenso Bestandteil unserer Sustainability Roadmap 2020, teils mit quantitativen Zielen dazu.

In der Produktnutzung wurden Lösungen zur Abschwächung des Klimawandels beziehungsweise die mögliche Anpassung an den Klimawandel und der effiziente Ressourceneinsatz als besonders relevante positive Auswirkungen eingestuft, gefolgt von Arbeitsbedingungen und den Auswirkungen auf die Produktnutzer bzw. Gesellschaft. Als Chance wurde der effiziente Einsatz von natürlichen Ressourcen eingestuft.

Analyse-Ergebnisse: Auswirkungen, Risiken und Chancen der Wienerberger Gruppe im Überblick

Input // Beschaffung		Produktion		Output // Produkte – End-of-life	
	■ Beschäftigung		■ Beschäftigung		■ Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
	■ Technologische Entwicklung, Know-how		■ Chancengleichheit		■ Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen
	■ Chancengleichheit		■ Kompetenzentwicklung		■ Arbeitsbedingungen, Produktnutzung und Auswirkung auf die Gesellschaft (z.B. Gesundheit und Hygiene)
	■ Energieeinsatz	SR	■ Energieeinsatz im Produktionsprozess	SR	■ Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen
	■ Emissionen bei der Rohstoffbeschaffung	SR	■ Emissionen im Produktionsprozess		
SR	■ Sekundärrohstoffeinsatz	SR	■ Rohstoffeinsatz		
SR	■ Umweltschäden		■ Sekundärrohstoffeinsatz		
	■ Menschenrechtsverletzung bei Energie- oder Rohstoffbeschaffung		■ Energieeinsatz im Transport		
			■ Emissionen im Transport		
SR	■ Korruption	SR	■ Arbeitssicherheit		

Methode: Die in der Tabelle angeführten Themen sind für mindestens zwei Produktbereiche der Wienerberger Gruppe als wesentlich identifiziert worden. Im Lebenszyklusabschnitt Output // Produkte – End-of-Life wurden die produktbereichsspezifischen und damit sehr heterogenen Themen in übergeordnete Cluster zusammengefasst. // **SR:** Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.



Die relevanten UN Sustainable Development Goals

Basierend auf den Erkenntnissen aus der Auswirkungs- und Risikoanalyse wurden die für Wienerberger relevanten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) sowie der Unterziele (Targets) identifiziert und damit festgestellt, worin Wienerberger gezielt seinen Beitrag zur globalen Agenda 2030 leisten kann bzw. leistet.

Die Relevanz der SDGs wurde nach der folgenden Methode evaluiert:

- Bewertung für die wesentlichen Auswirkungen und Risiken auf Basis der Auswirkungsanalyse in 2018 und 2019: Berücksichtigung des obersten Drittels je Produktgruppe und Phase der Wertschöpfungskette aus den Workshop-Bewertungen.
- Zuordnung relevanter SDGs und Unterziele auf Basis der Impact-Beschreibung und externer Quellen: GRI, UN Global Compact und WBCSD: SDG Compass (<https://sdgcompass.org/>); PwC: Business Reporting on

the SDGs: An analysis of the goals and targets; European Commission, 2018: Mapping the role of raw materials in sustainable development goals

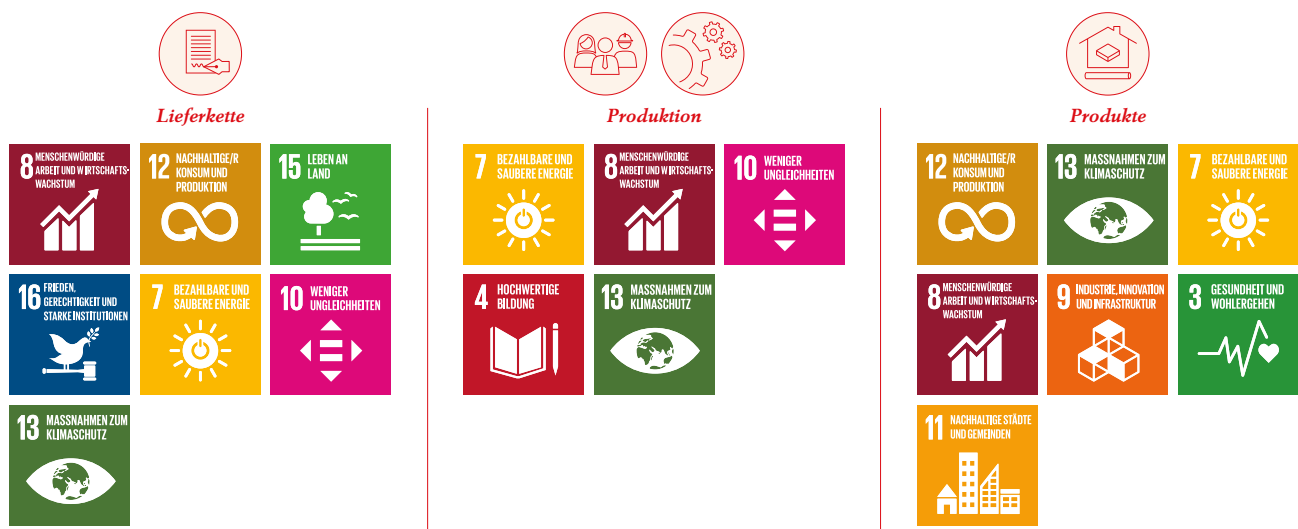
- Bestimmung der Relevanz der SDGs anhand der Anzahl relevanter Unterziele je Auswirkung sowie SDG und einer Gewichtung anhand der Auswirkungsbewertung (Auswirkungsgewichtung mal Anzahl der zutreffenden Unterziele)
- Aggregation auf Gruppenebene entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Relevante SDGs für den Produktbereich Ziegel

Im Produktbereich Ziegel sind die SDGs 7, 8, 10, 12 und 13 in mindestens zwei der drei Lebenszyklusabschnitte relevant und rangieren unter den ersten drei SDGs. Wegen der großen Bedeutung der Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist zudem auch das SDG 16 von hoher Relevanz im Bereich Beschaffung. Im Folgenden werden die Unterziele sowie der Beitrag von Wienerberger im Bereich Ziegel zum Erreichen dieser Unterziele dargestellt.

Relevante SDGs für den Produktbereich Ziegel

Reihung nach Relevanz auf Basis der produktbereichsspezifischen Auswirkungs- und Risikoanalyse





SDGs, besonders relevant für den Bereich Ziegel von Wienerberger¹⁾

7. Bezahlbare und saubere Energie

Unterziele, relevant für den Bereich Ziegel von Wienerberger

7.2. Bis 2030 deutliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am globalen Energiemix.

7.3. Bis 2030 Verdoppelung der weltweiten Steigerungsrate der Energieeffizienz.

Der Beitrag von Wienerberger im Bereich Ziegel

Wienerberger berichtet seinen absoluten Energieverbrauch aggregiert für die Gruppe. Der Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie betrug 2018 – wie im Vorjahr – 37 %; er lag 2016 noch bei 31 %.

Konsum: Unsere Hintermauerziegel dienen der Wärmedämmung und tragen somit dazu bei, die Energieeffizienz von Gebäuden zu erhöhen.

Produktion: In der Produktion arbeiten wir laufend an Maßnahmen zur Steigerung unserer Energieeffizienz. Wir haben uns in Europa zum Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch in der Produktion bis 2020 um 20 % gegenüber 2010 zu senken. 2018 haben wir 13 % erreicht.

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

8.4 Bis 2030 weltweite Verbesserung der Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion.

Konsum: In den vergangenen Jahren wurden mit Dämmstoff verfüllte Ziegel sowie ungefüllte, hochwärmedämmende Ziegel mit besonderer Loch-Geometrie, neuartige Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand, eine energiesparende Aufsparr-Dämmung für das Steildach u.a.m. entwickelt.

Produktion: Im Produktbereich Hintermauerziegel in Europa setzen wir Porosierungsmittel ein, um die Wärmedämmeigenschaften der Ziegel zu optimieren. Ein Teil der eingesetzten Porosierungsmittel sind Sekundärrohstoffe, wie zum Beispiel Sägespäne, Reisspelzen oder Sonnenblumenschalen. Im Jahr 2018 waren knapp 10 % der eingesetzten Rohstoffe Sekundärrohstoffe.

8.5 Bis 2030 menschenwürdige Arbeit sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.

Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unseren bereichsspezifischen, ab 2019 mit unserem gruppenweiten „Supplier Code of Conduct“.

8.7 Abschaffung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei, Menschenhandel und (bis 2025) Kinderarbeit.

8.8 Schutz der Rechte von Arbeitnehmern

10. Weniger Ungleichheiten

10.2 Bis 2030 Förderung von Diversität und wirtschaftlicher und politischer Inklusion.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keinerlei Diskriminierungsfälle festgestellt werden.

10.3 Gewährleistung von Chancengleichheit und Bekämpfung von Diskriminierung

12. Verantwortungsvoller Konsum- und Produktionsmuster

12.2 Bis 2030 Erreichen einer nachhaltigen Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Konsum: Mit unseren innovativen Produkten bzw. Systemlösungen (zum Beispiel Hochleistungsdämmmaterialien aus mineralischen Rohstoffen) erleichtern wir die Einhaltung der neuen Energie- Standards.

12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.

Produktion: 2018 wurde die etablierte Pilotpartnerschaft zum Einsatz von Ziegelrobotern und vorgefertigten Ziegelwand-Elementen („prefab of wall elements“) fortgesetzt.

Produktion: Seit 2017 haben wir eine interne Richtlinie zur Verwendung von Recyclingmaterialien und zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen in der Ziegelproduktion implementiert.

13. Maßnahmen zum Klimaschutz

13.1 Stärkung von Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern.

Mit unseren innovativen Produkten bzw. Systemlösungen ermöglichen wir beispielsweise die Errichtung von Tornado-sicheren Häusern.

15. Leben an Land

15.1 Bis 2020 die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Nachhaltigkeitskriterien für den Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen.

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

16.5 Deutliche Reduzierung von Korruption und Bestechung aller Art.

Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unseren bereichsspezifischen, ab 2019 mit unserem gruppenweiten „Supplier Code of Conduct“.

1) Reihung erfolgt zur leichteren Orientierung nach Zahlenabfolge und nicht nach Relevanz der SDGs.



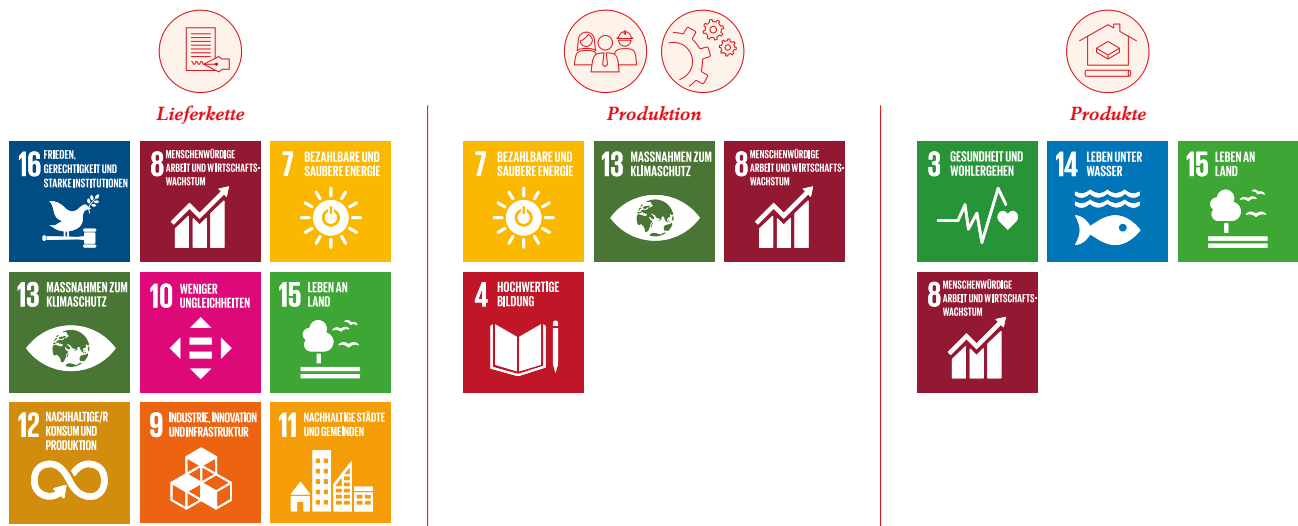
Relevante SDGs für den Produktbereich keramische Rohre

Im Produktbereich keramische Rohre sind in den Lebenszyklusabschnitten Beschaffung und Produktion die SDGs 7, 8 und 13 relevant, d.h. sie rangieren unter den ersten drei bzw. vier SDGs. Gleiches gilt für das SDG 16 wegen der großen Bedeutung der Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Bereich Beschaffung.

Im Abschnitt Produkte sind hingegen die SDGs 3, 14 und 15 prioritär. Im Folgenden werden die Unterziele sowie der Beitrag von Wienerberger in diesem Produktbereich zum Erreichen dieser Unterziele dargestellt.

Relevante SDGs für den Produktbereich keramische Rohre

Reihung nach Relevanz auf Basis der produktbereichsspezifischen Auswirkungs- und Risikoanalyse




SDGs, besonders relevant für den Bereich keramischer Rohre von Wienerberger¹⁾
Unterziele, relevant für den Bereich keramischer Rohre von Wienerberger
Der Beitrag von Wienerberger im Bereich keramischer Rohre
3. Gesundheit und Wohlergehen

3.3 Bis 2030 u.a. durch Wasser übertragene Krankheiten bekämpfen.

Unsere Rohre ermöglichen das Anlegen von Trinkwasserversorgung und Kanalisation in Entwicklungsländern; dies wirkt sich positiv auf die Hygienebedingungen und die Gesundheit der Bevölkerung aus.

3.9 Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen durch gefährliche Chemikalien sowie Verschmutzung und Kontamination von Luft, Wasser und Boden erheblich reduzieren.

Wienerberger erfüllt sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene alle gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

7. Bezahlbare und saubere Energie

7.2. Bis 2030 deutliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am globalen Energiemix.

2018 wurde in dem Produktbereich wieder zu 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen eingesetzt.

7.3. Bis 2030 Verdoppelung der weltweiten Steigerungsrate der Energieeffizienz.

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

8.2 Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation

In diesem Produktbereich erwirtschaften wir seit Jahren über 40 % unseres Umsatzes mit innovativen Produkten.

8.5 Bis 2030 menschenwürdige Arbeit sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.

Wienerberger bekennt sich weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit sowie des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unserem „Supplier Code of Conduct“.

8.7 Abschaffung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei, Menschenhandel und (bis 2025) Kinderarbeit.

8.8 Schutz der Rechte von Arbeitnehmern.

13. Maßnahmen zum Klimaschutz

13.1 Stärkung von Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern.

14. Leben unter Wasser

14.1 Bis 2025 alle Arten der Meeresverschmutzung verhüten und erheblich verringern.

Unsere Rohre ermöglichen das Anlegen von Kanalisation; dadurch kann das Abwasser einer Reinigung zugeführt werden, bevor es ins Gewässer oder Meer geleitet wird.

15. Leben an Land

15.1 Bis 2020 die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen gewährleisten.

In diesem Produktbereich betreiben wir keine eigenen Tongruben. Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unserem „Supplier Code of Conduct“.

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

16.5 Deutliche Reduzierung von Korruption und Bestechung aller Art.

Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unserem „Supplier Code of Conduct“.

1) Reihung erfolgt zur leichteren Orientierung nach Zahlenabfolge und nicht nach Relevanz der SDGs. // ***: Die Ergebnisse unserer Auswirkungs- und Risikoanalyse von 2018/2019 sowie die daraus resultierenden SDGs werden wir im Zuge der Aktualisierung unserer Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigen. Darauf basierend werden wir die Wienerberger Sustainability Roadmap definieren, die ab 2021 in Kraft treten wird, und damit entsprechende Aktivitäten zu diesem Themenbereich evaluieren.



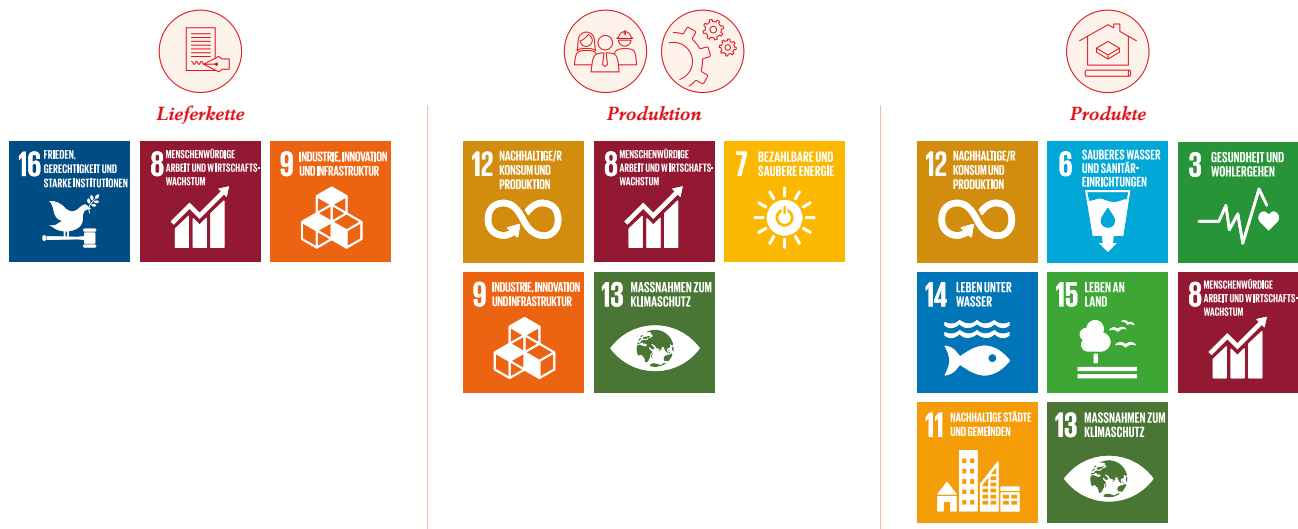
Relevante SDGs für den Produktbereich Kunststoffrohre

Im Produktbereich Kunststoffrohre sind im Lebenszyklusabschnitt Beschaffung die SDGs 16, 8 und 9 relevant, im Abschnitt Produktion die SDGs 12, 8 sowie 7 unter den ersten drei.

Im Abschnitt Produkte sind hingegen die SDGs 12 und 6 prioritär, gefolgt von SDG 3. Im Folgenden werden die Unterziele sowie der Beitrag von Wienerberger in diesem Produktbereich zum Erreichen dieser Unterziele dargestellt.

Relevante SDGs für den Produktbereich Kunststoffrohre

Reihung nach Relevanz auf Basis der produktbereichsspezifischen Auswirkungs- und Risikoanalyse



SDGs, besonders relevant für den Bereich Kunststoffrohre von Wienerberger ¹⁾

3. Gesundheit und Wohlergehen

6. Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Unterziele, relevant für den Bereich Kunststoffrohre von Wienerberger

3.3 Bis 2030 u.a. durch Wasser übertragene Krankheiten bekämpfen.

3.9 Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen durch gefährliche Chemikalien sowie Verschmutzung und Kontamination von Luft, Wasser und Boden erheblich reduzieren.

6.1 Bis 2030 allgemeiner und gerechter Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle.

6.3 Bis 2030 u.a. Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers.

6.4 Bis 2030 u.a. die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich verringern.

Der Beitrag von Wienerberger im Bereich Kunststoffrohre

Unsere Rohre ermöglichen das Anlegen von Trinkwasserversorgung und Kanalisation in Entwicklungsländern; dies wirkt sich positiv auf die Hygienebedingungen und die Gesundheit der Bevölkerung aus.

Unsere Rohre ermöglichen das Anlegen von Trinkwasserversorgung und Kanalisation in Entwicklungsländern; dies wirkt sich positiv auf die Hygienebedingungen und die Gesundheit der Bevölkerung aus.



8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	8.2 Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation 8.4 Bis 2030 weltweite Verbesserung der Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion. 8.5 Bis 2030 menschenwürdige Arbeit sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit. 8.7 Abschaffung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei, Menschenhandel und (bis 2025) Kinderarbeit. 8.8 Schutz der Rechte von Arbeitnehmern.	In diesem Produktbereich erwirtschaften wir seit Jahren über 16 % unseres Umsatzes mit innovativen Produkten. Unser Ziel sind 20 %. Bis 2020 wollen wir den Anteil an Recyclingmaterial auf 85 kg, davon 50 kg ausschließlich externes Recyclingmaterial, pro produzierter Tonne erhöhen. 2018 lagen wir bei 75 bzw. 39 kg/t. Wienerberger bekennt sich weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit sowie des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unserem „Supplier Code of Conduct“.
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur	9.4 Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse.	Wir arbeiten laufend an neuen Systemen für innovative Infrastruktur-lösungen. Dabei haben wir uns ein quantitatives Ziel gesetzt zum jährlichen Umsatzanteil an innovativen Produkten in Höhe von 20 % gesetzt. Ein Beispiel ist Raineo Smart Meter, eine aus mehreren Sensoren bestehende Messstation. Diese überwacht den Wasserfluss in den Rohren und kann so vorzeitig vor drohender Überschwemmung warnen. Derzeit befinden sich vier Stationen im Testbetrieb.
12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	12.2 Bis 2030 Erreichen einer nachhaltigen Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen. 12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern. 12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen u.a. durch Wiederverwendung und Verwertung deutlich verringern.	Bis 2020 wollen wir den Anteil an Recyclingmaterial auf 85 kg, davon 50 kg ausschließlich externes Recyclingmaterial, pro produzierter Tonne erhöhen. 2018 lagen wir bei 75 bzw. 39 kg/t. Wir erfüllen selbstverständlich alle Anforderungen der EU-Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals). Um die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden, aber auch unserer Mitarbeiter bestmöglich sicherzustellen, überprüfen wir darüber hinaus in diesem Produktbereich regelmäßig, ob die eingesetzten Stoffe unter REACH möglicherweise zukünftig als Gefahrstoff eingestuft werden könnten. Durch den Einsatz von internen und externen Sekundärrohstoffen in der Produktion unserer Kunststoffrohre tragen wir zur Verringerung des Abfallaufkommens bei. Bis 2020 wollen wir den Anteil an Recyclingmaterial auf 85 kg, davon 50 kg ausschließlich externes Recyclingmaterial, pro produzierter Tonne erhöhen. 2018 lagen wir bei 75 bzw. 39 kg/t.
14. Leben unter Wasser	14.1 Bis 2025 alle Arten der Meeresverschmutzung verhüten und erheblich verringern.	Unsere Rohre ermöglichen das Anlegen von Kanalisation; dadurch kann das Abwasser einer Reinigung zugeführt werden, bevor es ins Gewässer oder Meer geleitet wird.
15. Leben an Land	15.1 Bis 2020 die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-ökosysteme und ihrer Dienstleistungen gewährleisten.	Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unserem „Supplier Code of Conduct“.
16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	16.3 Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten. 16.5 Deutliche Reduzierung von Korruption und Bestechung aller Art. 16.6 Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen. 16.7 Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.	Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unserem „Supplier Code of Conduct“.



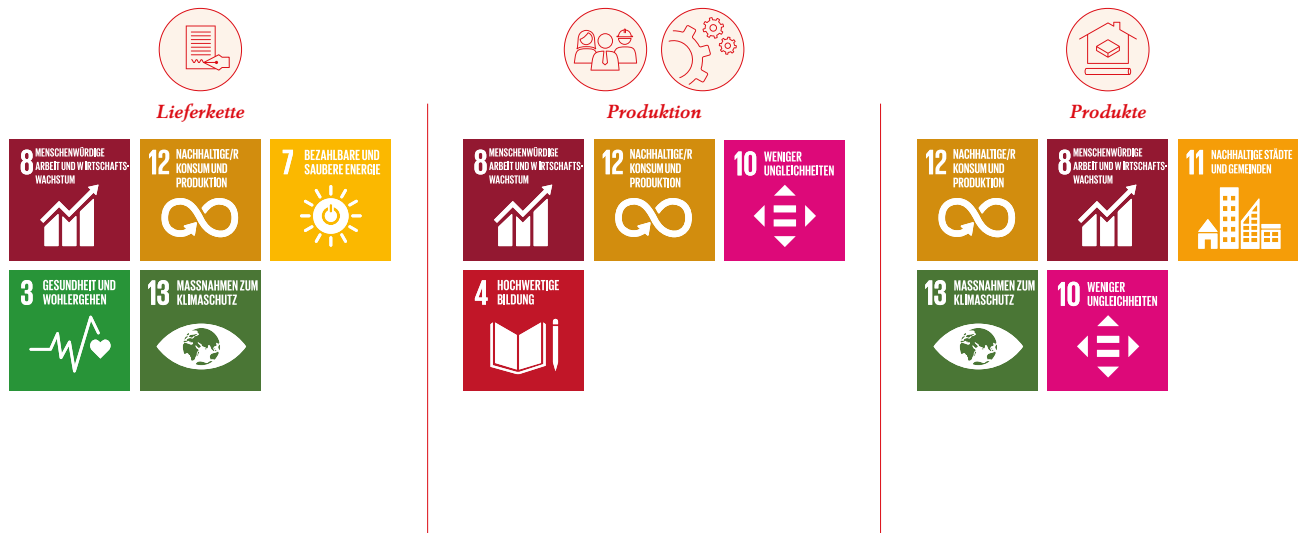
Relevante SDGs für den Produktbereich Betonflächenbefestigungen

Im Produktbereich Betonflächenbefestigungen sind in allen Lebenszyklusabschnitten die SDGs 12 und 8 besonders relevant. Im Abschnitt Beschaffung sind dies

noch die SDGs 7, 3 und 13, in der Produktion SDG 10 und 4 und bei den Produkten die SDGs 10, 11 und 13. Im Folgenden werden die Unterziele sowie der Beitrag von Wienerberger in diesem Produktbereich zum Erreichen dieser Unterziele dargestellt.

Relevante SDGs für den Produktbereich Betonflächenbefestigungen

Reihung nach Relevanz auf Basis der produktbereichsspezifischen Auswirkungs- und Risikoanalyse





SDGs, besonders relevant für den Bereich Betonflächenbefestigungen von Wienerberger ¹⁾

7. Bezahlbare und saubere Energie

Unterziele, relevant für den Bereich Betonflächenbefestigungen von Wienerberger

7.2. Bis 2030 deutliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am globalen Energiemix.

7.3. Bis 2030 Verdoppelung der weltweiten Steigerungsrate der Energieeffizienz.

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

8.4 Bis 2030 weltweite Verbesserung der Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion.

8.5 Bis 2030 menschenwürdige Arbeit sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.

8.8 Schutz der Rechte von Arbeitnehmern.

10. Weniger Ungleichheiten

10.2 Bis 2030 Förderung von Diversität und wirtschaftlicher und politischer Inklusion.

10.3 Gewährleistung von Chancengleichheit und Bekämpfung von Diskriminierung.

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

11.5 Bis 2030 die Zahl der durch Katastrophen, einschließlich Wasserkatastrophen, bedingten Todesfälle und der davon betroffenen Menschen deutlich reduzieren, mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Armen und von Menschen in prekären Situationen.

11.6 Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung.

11.7 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.

12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen u.a. durch Wiederverwendung und Verwertung deutlich verringern.

13. Maßnahmen zum Klimaschutz

13.1 Stärkung von Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern.

Der Beitrag von Wienerberger im Bereich Betonflächenbefestigungen

Wienerberger berichtet seinen absoluten Energieverbrauch aggregiert für die Gruppe. Der Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie betrug 2018 – wie im Vorjahr – 37 %; er lag 2016 noch bei 31 %.

Der Energieeinsatz in der Produktion von Betonflächenbefestigungen ist vergleichsweise gering. Dennoch evaluieren wir Optimierungsmöglichkeiten für eine höhere Energieeffizienz.

Wir haben uns in diesem Produktbereich ein quantitatives Ziel zur Senkung der Bruchrate um 23 % verglichen zu 2017 bis 2020 gesetzt.

Wienerberger bekennt sich weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit sowie des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar mit unserem „Supplier Code of Conduct“.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keinerlei Diskriminierungsfälle festgestellt werden.

Wir arbeiten laufend an neuen Systemen für innovative Gebäude- und Infrastrukturlösungen. In diesem Produktbereich erwirtschaften wir seit Jahren weit über 30 % (Zielwert) unseres Umsatzes mit innovativen Produkten. Die Definition beinhaltet unter anderem Produktinnovationen, die aufgrund ihrer Wirtschaftlichkeit, ihrer technischen Eigenschaften oder ihrer ökologischen Vorteile einen Mehrwert für den Kunden bieten, wie z.B. Betonpflastersysteme für entsiegelte Flächen. Diese beinhalten Qualitätsmerkmale wie das Schaffen von versickerungsfähigen Flächen, die unter anderem einen positiven Beitrag zum Mikroklima leisten, einen positiven Einfluss auf das Grundwasser haben und Überschwemmungen vermeiden.

Wir engagieren uns im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 u.a. in Forschungsprojekten zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement.

Mit unseren Produkten wie versickerungsfähigen Oberflächen (z.B. ASTI Breite Fuge) tragen wir zu einer klimafreundlichen Gestaltung von Städten bei.

1) Reihung erfolgt zur leichteren Orientierung nach Zahlenabfolge und nicht nach Relevanz der SDGs.



Relevante SDGs für die Wienerberger Gruppe

Es zeigt sich, dass über die gesamte Wertschöpfungskette von Wienerberger dreizehn der siebzehn SDGs, wenn auch in unterschiedlichen Phasen und Produktbereichen, mehr oder weniger relevant sind.

Die für die einzelnen Produktbereiche jeweils relevanten SDGs finden Sie auf den Seiten 54-61. Meist sind es sogar nur ein oder zwei Unterziele, die die Relevanz eines SDGs ausmachen.

Relevante SDGs – bezogen auf die gesamte Wienerberger Gruppe



Die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wienerberger veröffentlicht seit 2010 jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen und sozialen Aspekten unserer Tätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie auf zukünftigen Maßnahmen in den Bereichen Mitarbeiter, Produktion, Produkte sowie unserem sozialen und gesellschaftlichen Engagement. In Verbindung mit dem Nachhaltigkeitsprogramm (Sustainability Roadmap 2020) stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Steuerungsinstrument für Wienerberger dar, um langfristige Ziele zu erreichen.

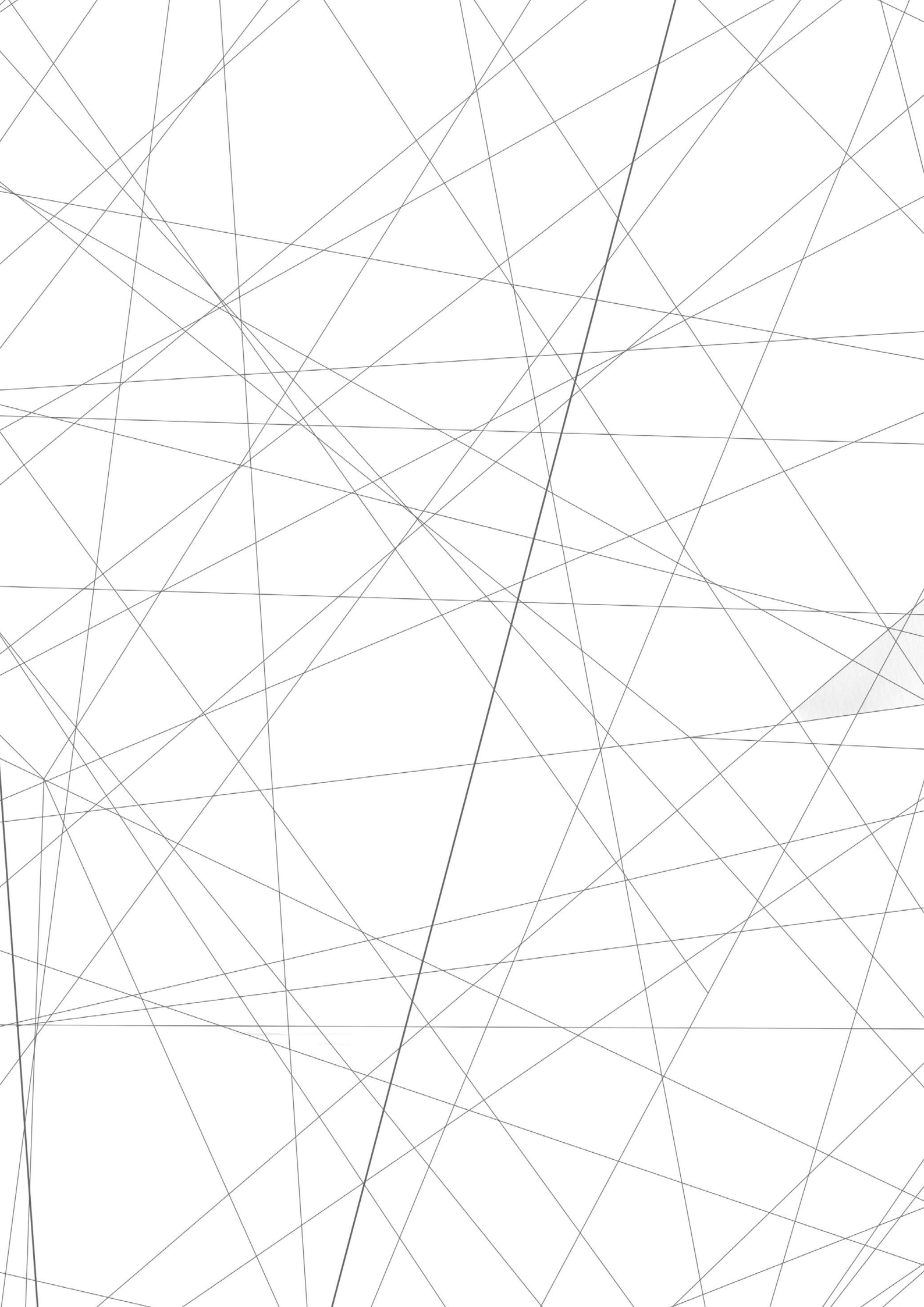
Die Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger werden vom Corporate Sustainability Officer in Abstimmung mit den Business Units sowie Fachabteilungen erstellt und vom Sustainability Steering Committee (Vorstandsvorsitzender, Finanzvorstand und Vorstände der

Business Units sowie zukünftig auch dem Chief Performance Officer) freigegeben. Alle Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Sustainability Reporting Standards: Option Kern erstellt.

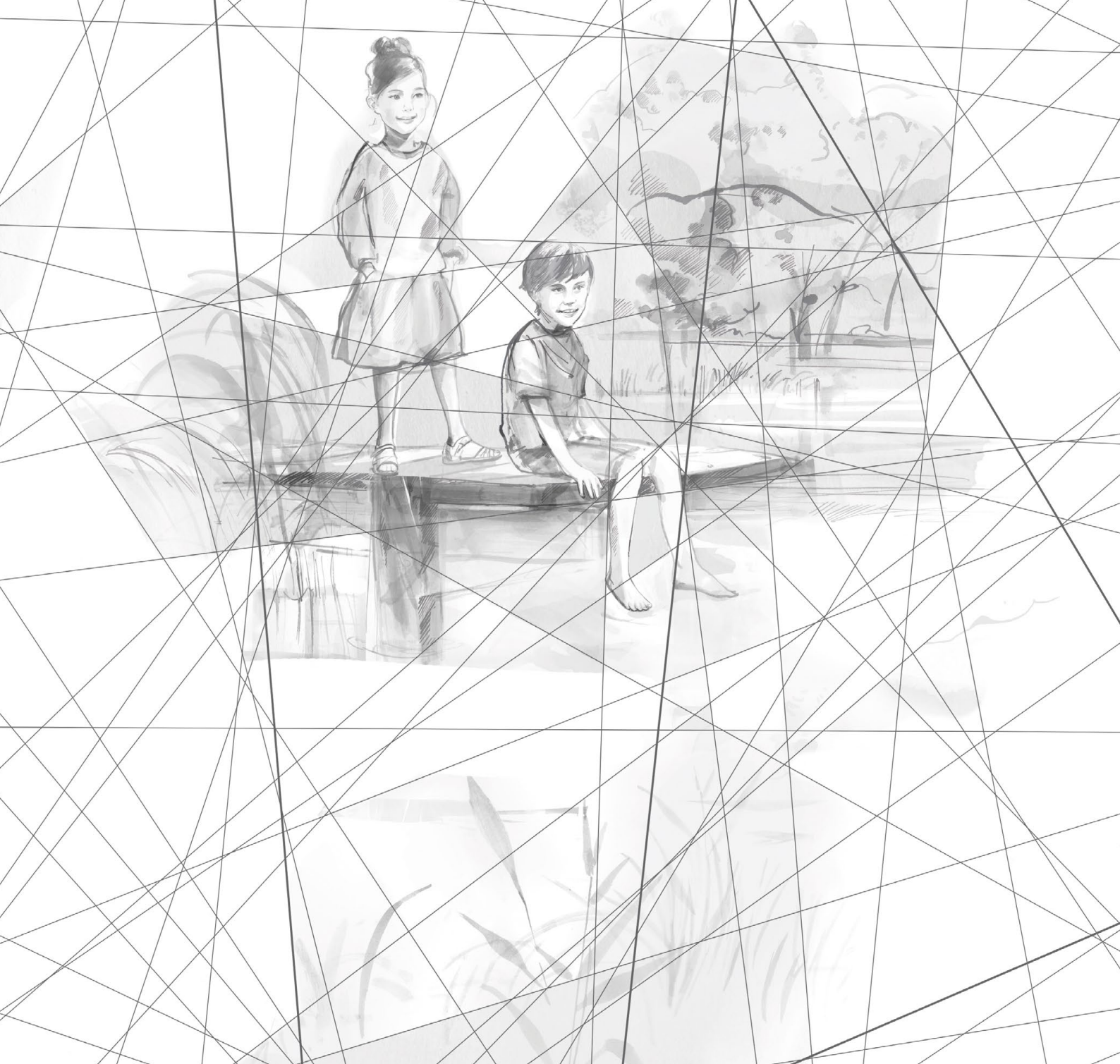
Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018 auf Seite 128 beschrieben. Weitere Details zum Berichtsprofil des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts sind im Kapitel „Berichtsprofil“ auf Seite 148 dargestellt.

Die Wienerberger Gruppe hat für das Geschäftsjahr 2018 zusätzlich zu dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2018 einen nicht-finanziellen Bericht als Teil des Geschäftsberichts 2018 veröffentlicht.





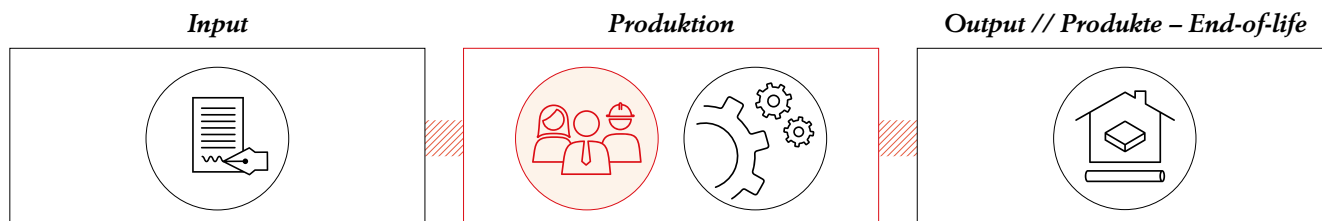
Mitarbeiter





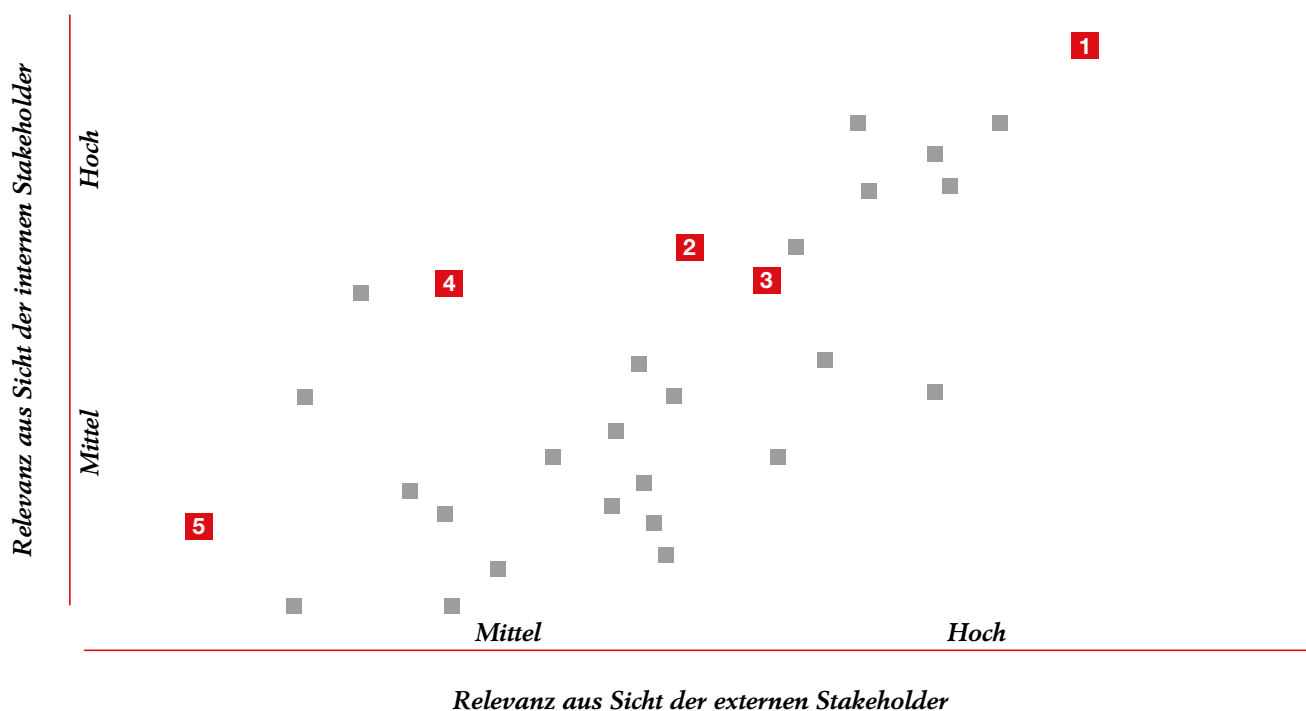
Mitarbeiter Koordinaten auf Gruppenebene

Phase im Wertschöpfungsprozess



In diesem Kapitel setzen wir uns mit den Themen rund um unsere Mitarbeiter auseinander. Die Inhalte sind Bestandteil der sozialen Themen in der Wertschöpfungsphase Produktion.

Auszug aus der Wesentlichkeitsmatrix – bezogen auf unsere Mitarbeiter



Legende

Soziale Themen in der Produktion

1	Sicherheit und Gesundheit	4	Kommunikation mit und Einbeziehung von Mitarbeitern
2	Mitarbeiterzufriedenheit	5	Vielfalt und Chancengleichheit
3	Schulung der Mitarbeiter		

Die hervorgehobenen Themen wurden bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 in Bezug auf unsere Mitarbeiter als besonders wichtig identifiziert. Ab 2019 führen wir eine erneute Wesentlichkeitsanalyse durch.

Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse – bezogen auf unsere Mitarbeiter



Methode: Die in der Tabelle angeführten Themen sind für mindestens zwei Produktbereiche der Wienerberger Gruppe als wesentlich identifiziert worden. // **SR:** Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Ziegel (Wand, Fassade und Dach), keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- und Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten gestartet. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken der vier Haupt-Produktgruppen haben wir auch für die Wienerberger Gruppe aggregiert. Obige Tabelle zeigt die als relevant eingestuften Themen auf Gruppenebene in Bezug auf unsere Mitarbeiter.

Relevante SDGs – bezogen auf unsere Mitarbeiter



Die farblich hervorgehobenen Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen wurden auf Basis unserer Auswirkungs- und Risikoanalyse in Bezug auf unsere Mitarbeiter als besonders relevant eingestuft.



Mitarbeiter

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir sehen unsere Aufgabe darin, alle erforderlichen Grundlagen und optimale Rahmenbedingungen für die Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu schaffen. Dies geschieht durch unsere stete Weiterentwicklung in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Vielfalt und Chancengleichheit sowie Aus- und Weiterbildung. Eine gute Kommunikationskultur in unserem Unternehmen, die konsequente Einbindung unserer Mitarbeiter und ein motivierendes Arbeitsumfeld sind dabei wesentliche Bestandteile. Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Dabei gelten unsere Werte Verantwortung, Integrität und Respekt auch insbesondere für das Verhältnis von Wienerberger gegenüber seinen Mitarbeitern.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014

Auf Gruppenebene sind die folgenden sozialen Themen in Bezug auf unsere Mitarbeiter als wesentlich identifiziert worden:

- › Sicherheit unserer Mitarbeiter
- › Gesundheit unserer Mitarbeiter
- › Mitarbeiterzufriedenheit
- › Schulung unserer Mitarbeiter
- › Kommunikation und Einbeziehung unserer Mitarbeiter

Bei differenzierter Analyse unserer unterschiedlichen Produktbereiche sind die im Folgenden genannten Themen für alle Produktbereiche nahezu gleich relevant.

Wienerberger ist sich der Verantwortung für seine Mitarbeiter jederzeit und vollständig bewusst. Oberste Priorität haben für uns als produzierendes Unternehmen, insbesondere in unseren Werken, die Vermeidung bzw. Minimierung möglicher Risiken für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Neben baulichen,

technischen und organisatorischen Maßnahmen fördern wir auch gezielt eine ausgeprägte Sicherheitskultur, zum Beispiel durch Schulungen und Anreizsysteme.

Wienerberger ist eine international tätige Unternehmensgruppe, wir sind in 30 Ländern aktiv. Für alle unsere Mitarbeiter sind damit deren Möglichkeiten zur Interaktion, zum Informationsaustausch und zur Mitgestaltung äußerst relevante Aspekte für ihr Wohlbefinden und ihre persönliche Entwicklung. Ebenso hat der Grad unserer Mitarbeiterzufriedenheit großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Dabei spielen die allgemeinen Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz sowie die spezifisch angebotenen Arbeitsinstrumente und deren Qualität eine große Rolle. Unsere Aufgabe ist es somit, Möglichkeiten zum bereichsübergreifenden Dialog und Austausch zu schaffen, den Wissenstransfer unserer Mitarbeiter zu fördern und eine effiziente Zusammenarbeit zu unterstützen.

Die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalysen sind die Basis für unseren 5-Jahres-Aktionsplan, die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. Die mitarbeiterbezogenen Ziele und Maßnahmen im Rahmen der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 sind am Ende dieses Kapitels unter „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter“ zu finden.

Kennzahlenerfassung, Re-Statement

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018 auf Seite 128 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die voll konsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton. Ausgenommen davon sind zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte in den Niederlanden. Dort bestehen die erforderlichen Strukturen für die Erfassung der nicht-finanziellen Kennzahlen dieser



Standorte noch nicht. Diese werden erst im Jahr 2019 implementiert werden. Weitere Abweichungen von den Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden an entsprechender Stelle genannt.

Ab 2019 berichten wir Informationen im Bereich Mitarbeiter entsprechend der neuen Struktur. Die Kennzahlen und Entwicklungen des Geschäftsbereichs keramische Baustoffe für die Gebäudehülle werden zusammen mit denen des Geschäftsbereichs Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions kommuniziert. Außerdem werden wir über die Entwicklung unseres Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions berichten. Die Berichterstattung zu North America bleibt auch in Zukunft als eigene Business Unit unverändert.

Re-Statements

Im Nachhaltigkeitsupdate 2017 wurde die Mitarbeiterfluktuation des Produktbereichs Kunststoffrohre inklusive des Pipelife-Standorts in Nordamerika berichtet. Die Mitarbeiterfluktuation des Standortes wurde nun exkludiert und die Kennzahl entsprechend angepasst, da die Zahlen der Division North America aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der

anderen Divisionen vergleichbar sind. Die Kennzahl des Pipelife-Standorts in Nordamerika wird nun als Teil der Division North America separat berichtet.

Im Nachhaltigkeitsupdate 2017 wurden unfallbedingte und nicht unfallbedingte Krankenstandstage zusammen als nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiter ausgewiesen. In diesem Bericht sind die nicht unfallbedingten Krankenstandstage zusätzlich separat dargestellt und die Kennzahlen entsprechend angepasst.

Beschäftigungsentwicklung

Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahr 2018 beschäftigte Wienerberger 16.596 Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalente), das sind +1,8 % (299 Vollzeitäquivalente) mehr als im Jahr 2017. Den größten Zuwachs (in Vollzeitäquivalenten) wies der Geschäftsbereich Clay Building Materials Europe (+237) auf, gefolgt von North America (+74) und Holding & Others (+16). Bei letzterem fällt aufgrund der geringen Beschäftigtenzahl der Zuwachs prozentual gesehen am höchsten aus (+7,5 %). Lediglich der Geschäftsbereich Pipes and Pavers Europe weist einen Rückgang der Beschäftigtenzahl auf; die Verringerung von 28 Vollzeitäquivalenten entspricht -0,7 % verglichen mit 2017.

Ø Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾ Vollzeitäquivalente

	2016	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	5.983	6.121	6.262	+2,3
Clay Building Materials Eastern Europe	4.350	4.451	4.546	+2,2
Clay Building Materials Europe	10.333	10.572	10.808	+2,2
Pipes & Pavers Western Europe	1.841	1.884	1.892	+0,4
Pipes & Pavers Eastern Europe	2.322	2.326	2.290	-1,5
Pipes & Pavers Europe	4.163	4.210	4.182	-0,7
North America	1.289	1.305	1.380	+5,7
Holding & Others	205	210	226	+7,5
Wienerberger Gruppe	15.990	16.297	16.596	+1,8

1) Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert.



Im Funktionsbereich Vertrieb (inklusive Marketing und Lager) ist die Mitarbeiteranzahl in 2018 mit +277 Vollzeitäquivalenten (+7,2 %) am stärksten angestiegen, gefolgt vom Bereich Produktion mit +30 Vollzeitäquiva-

lenten (+0,3 %). Im Funktionsbereich Verwaltung ist hingegen die Mitarbeiteranzahl um 8 Vollzeitäquivalente zurückgegangen (-0,5 %).

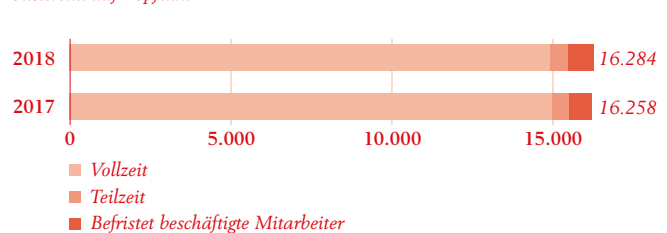
Ø Mitarbeiter nach Funktionsbereich ¹⁾ Vollzeitäquivalente

	2016	2017	2018	Vdg. in %
Produktion	10.778	10.962	10.992	+0,3
Verwaltung	1.462	1.507	1.499	-0,5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	3.750	3.828	4.105	+7,2
Gesamt	15.990	16.297	16.596	+1,8

1) Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert.

Zum Stichtag 31.12.2018 waren von den in der Wienerberger Gruppe beschäftigten Mitarbeitern (Kopfzahl) 92 % vollzeit- und 3 % teilzeitbeschäftigt. Die restlichen 5 % entfallen auf Leih- und Zeitarbeitskräfte (unabhängig von der Dauer ihrer Beschäftigung bei Wienerberger) sowie auf befristet beschäftigte Mitarbeiter. Bei Wienerberger wird ein sehr geringer Teil der Tätigkeiten von Mitarbeitern durchgeführt, die gesetzlich als selbstständig definiert sind. Damit sind die Anteile der Beschäftigungsverhältnisse unserer Mitarbeiter im Vergleich zum Jahr 2017 nahezu gleichgeblieben.

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis ¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen.

Unbefristet Beschäftigte ¹⁾ basierend auf Kopfzahl

	2016	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	5.625	5.832	5.796	-0,6
Clay Building Materials Eastern Europe	4.220	4.397	4.409	+0,3
Clay Building Materials Europe	9.845	10.229	10.205	-0,2
Pipes & Pavers Western Europe	1.716	1.736	1.729	-0,4
Pipes & Pavers Eastern Europe	2.022	2.065	2.066	+0,0
Pipes & Pavers Europe	3.738	3.801	3.795	-0,2
North America	1.277	1.283	1.258	-1,9
Holding & Others	202	218	229	+5,0
Wienerberger Gruppe	15.062	15.531	15.487	-0,3

1) Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Zum Stichtag 31.12.2018 waren 95 % aller Mitarbeiter von Wienerberger (basierend auf Kopfzahl) unbefristet beschäftigt. Die Kopfzahl der befristet Beschäftigten der Wienerberger Gruppe lag zum Stichtag 31.12.2018 bei 797 und ist damit verglichen zum Vorjahr um 9,6 % angestiegen.

Der starke prozentuale Anstieg an befristet Beschäftigten im Geschäftsbereich Holding & Others ist primär auf die höhere Anzahl von Praktikanten in der Wienerberger Holding zurückzuführen. In der Division North America ist es nicht üblich, zwischen einem befristeten oder unbefristeten Beschäftigungsverhältnis zu differenzieren beziehungsweise die Vertragsdauer im Vorhinein festzulegen. Aus dem Grund sind die Angaben im Dreijahrestrend durchgehend bei null.

Befristet Beschäftigte ¹⁾
basierend auf Kopfzahl

	2016	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	391	399	410	+2,8
Clay Building Materials Eastern Europe	178	99	152	+53,5
Clay Building Materials Europe	569	498	562	+12,9
Pipes & Pavers Western Europe	88	111	143	+28,8
Pipes & Pavers Eastern Europe	156	117	77	-34,2
Pipes & Pavers Europe	244	228	220	-3,5
North America	0	0	0	-
Holding & Others	3	1	15	+100,0
Wienerberger Gruppe	816	727	797	+9,6

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation

Die Fluktuationsquote (Definition siehe Anmerkung Nr.1 unter nachfolgender Tabelle) in der Wienerberger Gruppe ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr von 9,2 % auf 12,2 % angestiegen. Nur im Geschäftsbereich Pipes and Pavers Eastern Europe kam es zu einem leichten Rückgang der Mitarbeiterfluktuation von 12,5 auf 11,7 %. Da die Zahlen der Division North America aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Divisionen vergleichbar sind, wurden die Kennzahlen für diese Division wie auch in den Vorjahren separat ausgewiesen.

Im Berichtsjahr haben insgesamt 1.743 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen (Kopfzahl; exkl. Division North America, da aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Divisionen vergleichbar). Davon entfielen 299 Beschäftigungsverhältnisse aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen wie Werksschließungen. 1.444 Mitarbeiter – davon 223 Frauen und 1.221 Männer – verließen die Wienerberger Gruppe aus anderen Gründen. 305 dieser Mitarbeiter waren unter 30 Jahre, 772 waren zwischen 30 und 49 Jahre und 367 der Mitarbeiter 50 Jahre oder mehr alt.

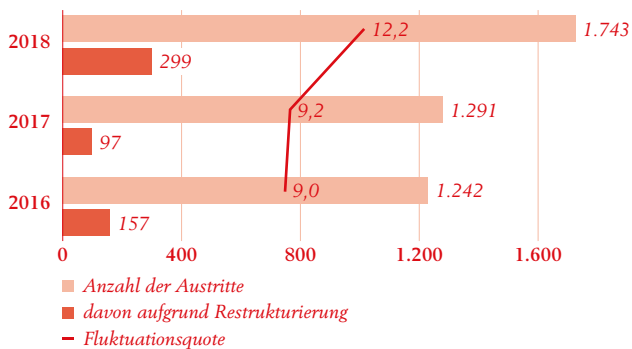


Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment ¹⁾ in %

	2016	2017	2018
Clay Building Materials Western Europe	7,6	7,0	9,7
Clay Building Materials Eastern Europe	9,3	10,5	14,8
Clay Building Materials Europe	8,3	8,5	11,9
Pipes & Pavers Western Europe	7,8	9,5	15,1
Pipes & Pavers Eastern Europe	14,0	12,5	11,7
Pipes & Pavers Europe	11,2	11,1	13,2
Holding & Others	5,4	8,6	11,2
Wienerberger Gruppe, ohne North America	9,0	9,2	12,2
North America ²⁾	28,4	30,0	31,1

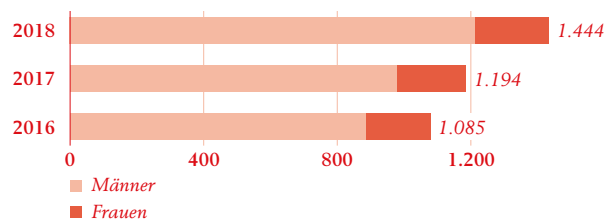
1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Divisionen vergleichbar.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America ¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis

Austritte ohne Restrukturierungen, differenziert nach Geschlecht (ohne North America) ¹⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis

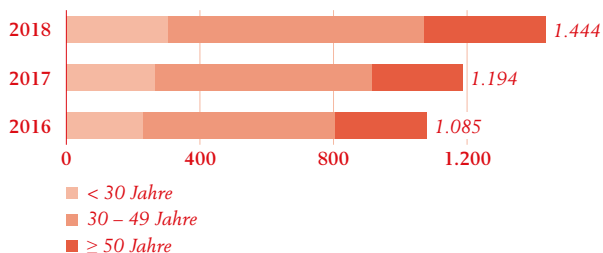
Bei Betrachtung der Anzahl der Austritte je Funktionsbereich ist ersichtlich, dass der Bereich Verwaltung im Gegensatz zum gruppenweiten Trend den höchsten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr aufweist (+57 %), gefolgt vom Funktionsbereich Produktion (+21,4 %)

und Vertrieb (+6,5 %). Die Differenzierung der Mitarbeiteraustritte bezüglich der Funktionsbereiche, Alter und Geschlecht unterstützt uns dabei, der Mitarbeiterfluktuation gezielter entgegenzuwirken.



Austritte ohne Restrukturierungen nach Altersstruktur (ohne North America) ¹⁾

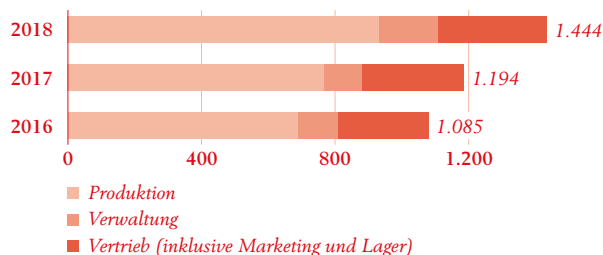
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis

Austritte ohne Restrukturierungen nach Funktionsbereich (ohne North America) ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis

Im Jahr 2018 konnten 194 mehr Neueintritte in der Wienerberger Gruppe verzeichnet werden als im Vorjahr (basierend auf Kopfzahl). Im Geschäftsbereich Holding & Others lag der Zuwachs an Neueintritten bei 22 und fällt aufgrund der geringen Beschäftigtenzahl prozentual gesehen am höchsten aus (+95,7 %). North America hatte 129 Neueintritte mehr in 2018 als im Vorjahr, was einen Zuwachs von 45,7 % entspricht. Dies ist zum Teil auf eine Akquisition zurückzuführen. Darüber hinaus ist die Arbeitslosigkeit in den USA historisch niedrig, was zu erheblichen Fluktuationen und Einstellungsaktivitäten in

diesem Bereich geführt hat. Wir streben an, weniger Leiharbeiter und dafür mehr eigene Mitarbeiter einzustellen, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt weiterhin beachtlich hohe 13 Jahre. Dies sehen wir als ein starkes Vertrauensvotum unserer Mitarbeiter gegenüber der Wienerberger Gruppe und auch als Zeichen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

Neueintritte nach Geschäftssegment ¹⁾

basierend auf Kopfzahl

	2016	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	497	793	660	-16,8
Clay Building Materials Eastern Europe	515	580	711	+22,6
Clay Building Materials Europe	1.012	1.373	1.371	-0,1
Pipes & Pavers Western Europe	216	244	244	0,0
Pipes & Pavers Eastern Europe	310	313	358	+14,4
Pipes & Pavers Europe	526	557	602	+8,1
North America	414	282	411	+45,7
Holding & Others	18	23	45	+95,7
Wienerberger Gruppe	1.970	2.235	2.429	+8,7

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Mitarbeiterzufriedenheit

Um die Mitarbeiterzufriedenheit weiter zu steigern, haben wir im Jahr 2018 die zusammen mit einem erfahrenen Kooperationspartner 2015 gestartete Mitarbeiterbefragung in weiteren 24 Organisationen durchgeführt und damit in der gesamten Wienerberger Gruppe abgeschlossen. Die über drei Jahre und in 27 verschiedenen Sprachen durchgeführte Mitarbeiterbefragung wurde mit dem Anspruch umgesetzt, gruppenweit jedem einzelnen Mitarbeiter die anonyme Teilnahme an der Online-Befragung über einen persönlichen Link zu ermöglichen. Das verwendete Befragungsmodell baut auf den zentralen Dimensionen von Engagement und Befähigung (Enablement) auf und evaluiert sowohl die Motivation der Mitarbeiter als auch ihre Zufriedenheit mit dem Arbeitsumfeld. Auch die in Österreich bestehende gesetzliche Verpflichtung zur Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz wurde mittels ergänzender Fragebögen im Zuge der Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Beteiligung an der Mitarbeiterbefragung lag gruppenweit im Durchschnitt bei 65 % und damit vergleichsweise hoch.

Zu den zentralen Stärken innerhalb der Gruppe zählten sowohl die hohe Qualitäts- und Kundenorientierung, der erlebte Handlungsspielraum, über den Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit verfügen, um mit Eigeninitiative zu arbeiten, als auch das große Vertrauen in die lokale Unternehmensführung. Die lokalen Ergebnisse wurden – differenziert nach Unternehmensbereichen – an die Mitarbeiter der jeweiligen Standorte kommuniziert und konkrete Maßnahmen wurden umgesetzt. Diese Umsetzung wurde per Monitoring-Prozess durch Corporate HR begleitet und wird in Zukunft noch stärker gesteuert.

Im Jahr 2020 soll in allen Landesorganisationen der Wienerberger Gruppe eine weitere Mitarbeiterbefragung durchgeführt werden. Ziel ist, die Wirkung der bisher gesetzten Maßnahmen zu evaluieren und erneut ein Feedback aller Mitarbeiter einzuholen. Die Befragung soll bei diesem zweiten Durchgang für die gesamte Wienerberger Gruppe gleichzeitig innerhalb von wenigen Wochen durchgeführt werden, um vergleichbare Ergebnisse sicherzustellen.

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Wienerberger nimmt seine Verantwortung für sichere Arbeitsbedingungen und die Gesundheit seiner Mitarbeiter äußerst ernst. Dieses Thema wurde auch durch die 2014 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse als besonders relevant in unserer Wertschöpfungskette bestätigt. Alle Normalinvestitionen oder üblichen Maßnahmen zur Instandhaltung unserer Werke werden immer unter Berücksichtigung der Anforderungen bezüglich Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter umgesetzt. Mit der Wienerberger Safety Initiative wurden bereits im Jahr 2010 gezielt gruppenweit einheitliche Sicherheitsstandards implementiert, um die Häufigkeit und Schwere von Unfällen am Arbeitsplatz zu reduzieren. Im Jahr 2014 wurden die bestehenden Standards für die gesamte Wienerberger Gruppe weiterentwickelt und die Aktivitäten im Rahmen der Safety Initiative ausgebaut. Wie auch in den Vorjahren wurde 2018 die Umsetzung dieser Initiative konsequent weitergeführt. Die Safety Initiative und die damit verbundenen Sicherheitsstandards haben gruppenweit verpflichtend Gültigkeit, ungeachtet der geografischen Lage der Standorte. Darüber hinaus sind keine weiteren Vereinbarungen bzgl. Arbeitssicherheit und Gesundheit in Kollektivverträgen verankert.

Zusätzlich zur Wienerberger Safety Initiative setzt jeder Geschäftsbereich spezifische interne Programme zur Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz um. Unsere Kennzahlen auf Gruppenebene zu Häufigkeit und Schwere von Unfällen belegen den Erfolg dieser Aktivitäten. Die konkreten Maßnahmen der einzelnen Geschäftsbereiche zum Thema Sicherheit sind am Ende dieses Abschnitts sowie im Abschnitt „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter“ in diesem Kapitel beschrieben.

Unfallhäufigkeit

Als Arbeitsunfälle werden im Rahmen des Safety, Health and Education (SHE) Reportings der Wienerberger Gruppe sämtliche Unfälle erfasst, die zu einer mindestens eintägigen Arbeitsunfähigkeit des Betroffenen führen. Im Jahr 2018 konnten wir in nahezu allen Geschäftssegmenten erneut einen Rückgang der Unfallhäufigkeit erreichen. Gruppenweit konnten wir die



Unfallhäufigkeit um weitere knapp 6 % im Vergleich zum Vorjahr reduzieren. Die Division Pipes and Pavers Europe hat die Unfallhäufigkeit sogar um 22 % reduzieren können, North America um 18 % und Clay Building Materials Europe um gut 14 %. Hervorzuheben ist die starke Senkung der Unfallhäufigkeit im Geschäftssegment Pipes and Pavers Eastern Europe um beinahe 47 %. Hier zeigt das konsequent umgesetzte Maßnahmenprogramm zur Arbeitssicherheit hervorragende Erfolge.

In der Division Holding & Others ist aufgrund eines einzelnen Unfalls die Unfallhäufigkeit von 0,0 auf 1,2 angestiegen. Dieser Geschäftsbereich ist verhältnismäßig klein und deshalb hat bereits ein einziger Unfall in einem Werk eine verhältnismäßig große Auswirkung auf die Unfallkennzahl des Geschäftsbereichs. In allen unseren Landesgesellschaften gelten selbstverständlich die gleichen Sicherheitsstandards von Wienerberger.

In der Division Clay Building Materials Europe ist die Unfallhäufigkeit um 2 % angestiegen. Während die Unfallhäufigkeit im Segment Clay Building Materials

Western Europe signifikant angestiegen ist (+32,7 %), konnte hingegen im Segment Clay Building Materials Eastern Europe die Unfallhäufigkeit deutlich gesenkt werden (-41,3 %). Alle Unfallhergänge wurden sorgfältig ausgewertet und individuelle Ursachen identifiziert. Daraufhin wurden und werden weiterhin spezifisch ausgerichtete Maßnahmen umgesetzt und gezielt Schulungen durchgeführt mit dem Ziel, bei unseren Beschäftigten eine konstante Aufmerksamkeitskurve sicherzustellen und gleichzeitig deren Risikobereitschaft zu minimieren.

Wir setzen die intensive Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern über alle Managementebenen hinweg kontinuierlich fort. Dabei liegt unser Fokus auf der Schärfung der Achtsamkeit bezüglich möglicher Gefahrenquellen und auf der Stärkung des Bewusstseins, dass Sicherheitsvorschriften und technische Schutzmaßnahmen verbindlich und in jedem Fall einzuhalten sind. Unser Ziel von Null Unfällen verfolgen wir weiterhin konsequent.

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment ¹⁾	2016	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	8,3	6,0	8,0	+32,7
Clay Building Materials Eastern Europe	5,1	5,8	3,4	-41,3
Clay Building Materials Europe	6,9	5,9	6,0	+2,0
Pipes & Pavers Western Europe	15,1	7,4	7,3	-1,6
Pipes & Pavers Eastern Europe	2,2	4,8	2,6	-46,5
Pipes & Pavers Europe	7,6	5,9	4,6	-22,2
North America	1,9	1,5	1,3	-14,4
Holding & Others	0,0	0,0	1,2	+100,0
Wienerberger Gruppe	6,5	5,4	5,1	-5,7

1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; // inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Unfallschwere

Auch die Unfallschwere – gemessen in unfallbedingten Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden – konnte 2018 im Vergleich zu 2017 in der gesamten Wienerberger Gruppe von 173 auf 155 (-10,5 %) gesenkt werden. In der Division Clay Building Materials Europe kam es zu einem leichten Anstieg (+2 %). Die höhere Unfallhäufigkeit im Segment Clay Building Materials Western Europe hat dabei ebenso zu mehr unfallbedingten Ausfallzeiten geführt (+32,7 %). Der Anstieg der Unfallschwere in der Division Holding & Others ist auf einen einzigen Unfall zurückzuführen. Auf diese Entwicklung haben wir mit unserer weiteren Ausrichtung der Maßnahmenprogramme zur Arbeitssicherheit in diesen Geschäftsbereichen reagiert.

Die intensiven Arbeitssicherheitsprogramme in unseren Geschäftsbereichen Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen hatte erfreulicherweise neben der Senkung der Unfallhäufigkeit auch einen sehr positiven Einfluss auf die Unfallschwere in Bereich Pipes and Pavers Europe (-36,2 %).

In North America ist die Unfallschwere im Vergleich zu 2017 um knapp 82 % gesunken. Dies ist unter anderem auf die Rückkehr eines verunfallten Mitarbeiters mit langer Ausfallszeit in 2017, die erweiterte Koordination des Sicherheitsmanagements, neue Training Tools sowie die Implementierung eines neuen Anreizsystems zur Arbeitssicherheit zurückzuführen.

Unfallschwere nach Geschäftssegment ¹⁾	2016	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	218	216	239	+10,8
Clay Building Materials Eastern Europe	165	174	150	-14,2
Clay Building Materials Europe	195	198	201	+1,5
Pipes & Pavers Western Europe	328	175	148	-15,5
Pipes & Pavers Eastern Europe	71	162	75	-53,4
Pipes & Pavers Europe	179	168	107	-36,2
North America	71	50	9	-81,7
Holding & Others	0	0	37	+100,0
Wienerberger Gruppe	177	173	155	-10,5

1) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; // inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Trotz aller Maßnahmen und Trainings zur Arbeitssicherheit kam es 2018 in einer 50 %-Beteiligung von Wienerberger leider doch zu einem Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang. Dabei verunglückte ein Mitarbeiter im Produktionsbereich in Deutschland. Wienerberger bedauert diesen Unfall sehr. Die Kennzahl liegt zwar außerhalb der Berichtsgrenzen dieses Nachhaltigkeitsberichts, wir berichten dennoch darüber wegen der hohen Relevanz und des Transparenzgebots. Wir haben uns intensiv mit dem Unfallhergang auseinandergesetzt und weiter konsequent an unseren Maßnahmen zu Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter gearbeitet.

In der Wienerberger Gruppe hat jede Business Unit über den gruppenweiten Safety-Standard hinausgehend individuelle Safety-Programme implementiert. Diese werden im Folgenden in einem Überblick vorgestellt. Die von den einzelnen Geschäftsbereichen in 2018 umgesetzten bzw. für 2019 geplanten Aktivitäten sind im Abschnitt „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter“ näher beschrieben.



Clay Building Materials Europe (CBME)

- › Die Abteilung zum Sicherheitsmanagement bei CBME koordiniert zentral die Umsetzung der Sicherheitsstandards und unterstützt die Länder bei der Einführung von Präventionsmaßnahmen.
- › Health & Safety Standard mit divisionsspezifischen Mindestanforderungen bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- › Safety Roadmap, ein verbindlicher Aktionsplan zur Steigerung der Arbeitssicherheit.
- › Health & Safety Portal: Archiv zur Dokumentation sicherheitsrelevanter Vorfälle und der getroffenen Maßnahmen sowie Erfassung sämtlicher Werte zur Ableitung von Sicherheitskennzahlen. Weiterer Ausbau für 2019 geplant.
- › Mobile Safety-App: einfache Anwendung zur Meldung von Gefahrenstellen mit automatisierter Informationskette und Maßnahmenplänen zur kontrollierten Eliminierung bzw. Reduzierung des Risikos.
- › Safety Award: Prämierung besonderer Leistungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz, insbesondere von Werken mit langen unfallfreien Zeiten.
- › Verankerung von Zielen, die sich auf die Arbeitssicherheit beziehen, in den variablen Gehaltsanteilen der Geschäftsführer und Werksleiter.
- › Die Abteilung zum Sicherheitsmanagement bei CBME koordiniert zentral die Umsetzung der Safety Roadmap sowie den Safety Alert und Safety Award und überprüft die Einhaltung der Sicherheitsstandards.

North America

- › Auf lokaler Ebene ist jeweils eine sicherheitsverantwortliche Person bestellt.
- › Monatliche Meetings zu Sicherheitsthemen und zum Reporting zwischen dem Top-Management und dem lokalen Management.
- › Jährliche Sicherheitsziele für jeden Produktionsstandort.
- › Bereichsspezifische Kommunikationstools zum Thema Sicherheit.

Pipelife

- › Die Verantwortung für die Umsetzung des Safety-Programms von Pipelife liegt beim Manufacturing Excellence Officer.
- › Programm im Bereich Verhaltensbeobachtung: Behavior Observation Program (BOP).
- › Lock-out/Tag-out (LOTO): Schließ- und Absperre-systeme zum Schutz vor unerlaubtem Zugriff oder Manipulation von Maschinen.
- › 5 S, eine Methodik, um Arbeitsplätze und deren Umfeld sicher, sauber und übersichtlich zu halten.
- › Safety Awareness Campaign 2016 „Take Care“.
- › Safety-App zur frühzeitigen Erfassung von potenziellen Gefahren und zur Beobachtung der Arbeitssicherheit.
- › Zero Accident Club mit Safety Award – Auszeichnung für Landesgesellschaften nach Ausmaß der unfallfreien Arbeitsmonate und für besonderes Engagement im Bereich Sicherheit.
- › Safety Audits in den Werken, durchgeführt von speziell geschulten Mitarbeitern aus anderen Landesgesellschaften; die jeweilige Zuteilung wird bewusst regelmäßig gewechselt.
- › Safety Call: umfangreiche Analyse eines jeden Unfalls mit Krankenstandsfolge im Rahmen einer Telefonkonferenz mit allen Geschäftsführern der Landesgesellschaften mit Ableitung von vorbeugenden Maßnahmen für andere Standorte; das Pipelife Safety Portal – eine Online-Plattform, die allen Mitarbeitern mit eMail-Adresse zur Verfügung steht – dient dabei als Arbeits- und Informationsplattform.
- › Weitreichendes Industrie-Benchmarking und Erfahrungsaustausch innerhalb von TEPPFA (The European Plastic Pipe and Fittings Association).



Semmelrock

- Der Zentralbereich Technik koordiniert die „Safety Activity“, fördert die Bewusstseinsbildung aller Mitarbeiter mittels Initiativen und Schulungen zur Einhaltung der definierten Sicherheitsstandards und Maßnahmen zur Erhöhung der Anlagensicherheit und prüft die Umsetzung der „Safety Strategy“.
- „Safety@Semmelrock“ unter Verwendung des „Accident Investigation Report Semmelrock“ (AIRS-Dokument), mit dem alle Unfälle bzw. Vorfälle zentral erfasst, analysiert und kommuniziert werden.
- „Safety Book“ mit den Grundsätzen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- „Safety Day“ für den Informationsabgleich zwischen Werks- und Technikleitern.
- „Safety Culture“: die Implementierung von Leitsätzen, Prämiensystem und Visualisierungen in den Landesorganisationen.
- Technische Sicherheitsoptimierungen und Risikoanalysen bei Produktionsanlagen.

Steinzeug-Keramo

- Oberste Verantwortlichkeit für die Sicherheit bei Steinzeug-Keramo hat das sogenannte Safety Board mit dem Vorsitzenden „Operations Director“ und den Mitgliedern, die sich aus Werksleitern, Betriebsrat und Experten zusammensetzen.
- Steinzeug-Keramo hat 2018 das DuPont™ STOP® (Sicherheits-Trainings-Observations-Programm) an allen Standorten weiter fortgesetzt und Schulungen inklusive des Managements an allen Produktionsstandorten durchgeführt. Zudem wurden Ziele zur Arbeitssicherheit in den variablen Gehaltsanteilen der Werksleiter verankert.
- Risikoanalysen von Arbeitsplätzen in der Produktion
- Assessment aller Unfälle und Beinahe-Unfälle.
- Anlagenoptimierungen.
- Schulungen und Weiterbildungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gefahrenvermeidung mit gezielten, Arbeitsplatz-spezifischen Sicherheitsunterweisungen.
- Health & Safety Day.

Verletzungsarten

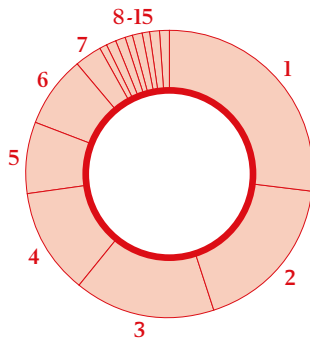
Wienerberger veröffentlicht mit dem vorliegenden Bericht erstmalig die bei Unfällen aufgetretenen Verletzungsarten. Aufgrund der unterschiedlichen Produktionsprozesse in den einzelnen Geschäftsbereichen und der durchgeführten spezifischen Safety-Programme werden diese auf Gruppenebene aggregiert dargestellt, sowie für jeden Geschäftsbereich separat ausgewiesen.

Die häufigsten Verletzungsarten, auf Gruppenebene betrachtet, waren Brüche, gefolgt von Schnittwunden, Prellungen, Verstauchungen und Zerrungen. Jeder einzelne Unfallhergang und dessen Unfallursache werden im Detail analysiert. Basierend auf diesen Erkenntnissen arbeiten wir konsequent an Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter.



Verletzungsarten¹⁾ Wienerberger Gruppe

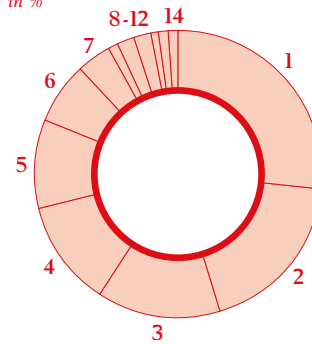
in %



- 1 Bruch 27 %
- 2 Schnittwunde 18 %
- 3 Prellung 16 %
- 4 Verstauchung/Zerrung 12 %
- 5 Quetschung 8 %
- 6 Andere 8 %
- 7 Schwellung 3 %
- 8 Amputation 1 %
- 9 Hautverletzung 1 %
- 10 Stich/Riss 1 %
- 11 Luxation (Verrenkung) 1 %
- 12 Abschürfung 1 %
- 13 Akutes, allgemeines Gesundheitsproblem 1 %
- 14 Hautausschlag 1 %
- 15 Augenverletzung 1 %

Verletzungsarten¹⁾ Clay Building Materials Europe²⁾

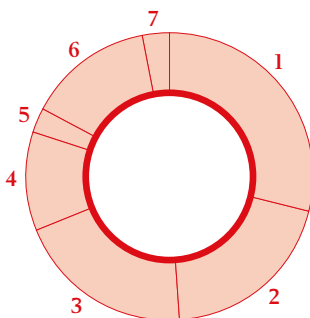
in %



- 1 Bruch 27 %
- 2 Schnittwunde 19 %
- 3 Prellung 14 %
- 4 Verstauchung/Zerrung 12 %
- 5 Quetschung 10 %
- 6 Andere 7 %
- 7 Schwellung 4 %
- 8 Amputation 1 %
- 9 Hautverletzung 2 %
- 10 Stich/Riss 2 %
- 11 Luxation (Verrenkung) 1 %
- 12 Abschürfung 1 %
- 14 Hautausschlag 1 %

Verletzungsarten¹⁾ Pipes and Pavers Europe

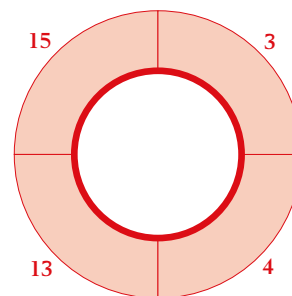
in %



- 1 Bruch 29 %
- 2 Schnittwunde 20 %
- 3 Prellung 20 %
- 4 Verstauchung/Zerrung 11 %
- 5 Quetschung 3 %
- 6 Andere 14 %
- 7 Amputation 3 %

Verletzungsarten¹⁾ North America

in %



- 3 Prellung 25 %
- 4 Verstauchung/Zerrung 25 %
- 13 Akutes, allgemeines Gesundheitsproblem 25 %
- 15 Augenverletzung 25 %

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen.
2) Clay Building Materials Europe plus ein Unfall in Holding & Others.



Krankenstandstage

Im Jahr 2018 sind die durchschnittlichen Krankenstandstage je Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (ohne Division North America) auf 10,5 im Vergleich zu 10,2 des Vorjahres leicht angestiegen. Insbesondere im Geschäftssegment Clay Building Materials Western

Europe sind die durchschnittlichen Krankenstandstage von 11,4 auf 12,5 (+ 9 %) und damit die der Division Clay Building Materials Europe von 10,3 auf 10,9 (+5 %) angestiegen. Diese Entwicklung ist primär auf Veränderungen in Deutschland als Folge umfassender Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾	2016	2017 ²⁾	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	11,3	11,4	12,5	+9,0
Clay Building Materials Eastern Europe	7,8	8,8	8,6	-1,6
Clay Building Materials Europe	9,8	10,3	10,9	+5,1
Pipes & Pavers Western Europe	10,5	12,1	12,1	-0,1
Pipes & Pavers Eastern Europe	8,4	8,7	8,1	-6,3
Pipes & Pavers Europe	9,3	10,3	10,0	-2,6
Holding & Others	4,1	3,6	3,5	-3,5
Wienerberger Gruppe, ohne North America	9,6	10,2	10,5	+2,9
North America ³⁾	3,4	2,9	3,1	+6,6

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Im Nachhaltigkeitsupdate 2017 wurden sowohl nicht unfall- als auch unfallbedingte Krankenstandstage zusammen als nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiter ausgewiesen; die Angaben sind in diesem Bericht differenziert dargestellt. // 3) Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitern) nicht mit den Kennzahlen anderer Divisionen vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Die nicht unfallbedingten Krankenstandstage je Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (ohne Division North America) sind auf 10,2 im Vergleich zu 9,9 des Vorjahres angestiegen. Grund für diese Entwicklung sind vermehrte Langzeit-Krankenstände insbesondere im Geschäftssegment Clay Building Materials Western Europe (+8,9 %). Diese Entwicklung ist primär auf

Veränderungen in Deutschland als Folge umfassender Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Anzahl und prozentuale Entwicklungen der Krankenstandstage in North America sind aufgrund lokaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Angaben für die restliche Wienerberger Gruppe vergleichbar.



Nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾	2016	2017 ²⁾	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	10,9	11,1	12,0	+8,9
Clay Building Materials Eastern Europe	7,5	8,5	8,4	-1,1
Clay Building Materials Europe	9,4	10,0	10,5	+5,2
Pipes & Pavers Western Europe	10,0	11,8	11,8	+0,4
Pipes & Pavers Eastern Europe	8,2	8,4	8,0	-4,4
Pipes & Pavers Europe	9,0	9,9	9,8	-1,5
Holding & Others	4,1	3,6	3,4	-6,9
Wienerberger Gruppe, ohne North America	9,3	9,9	10,2	+3,2
North America ³⁾	3,2	2,8	3,0	+9,8

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Im Nachhaltigkeitsupdate 2017 wurden sowohl nicht unfall- als auch unfallbedingte Krankenstandstage zusammen als nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiter ausgewiesen; die Angaben sind in diesem Bericht differenziert dargestellt und die Kennzahlen entsprechend angepasst. // 3) Zahlen aufgrund spezieller lokaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitern) nicht mit den Kennzahlen anderer Divisionen vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Gerade im Hinblick auf die angestiegenen Langzeit-Krankenstände ist Prävention ein besonders wichtiger Beitrag zum Erhalt der Gesundheit. Wir bieten neben der regelmäßigen Gesundheitsvorsorge gruppenweit auch betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Untersuchungen der Arbeitsplätze und individuelle Fitness- und Gesundheitsprogramme an.

Alle Vollzeitbeschäftigten der Division North America erhalten in den Vereinigten Staaten zusätzlich eine Krankenversicherung, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

Schutz vor Quarzfeinstaub

Seit 2008 berichten Unternehmen aus zahlreichen Branchen freiwillig umfassend über die von ihnen gesetzten Maßnahmen zum Schutz ihrer Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub. Die Erhebung findet alle zwei Jahre im Rahmen des NEPSI-Sozialpartnerabkommens (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi) zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern statt. Über das NEPSI-System werden unter anderem Daten zur potenziellen Gefährdung von Beschäftigten, zu Gesundheitskontrollen, zu Schulungen, zur Verteilung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung sowie zu technischen Maßnahmen, wie beispielsweise die Einhausung von betroffenen Produktionsstraßen, erhoben.

Wienerberger hat bei der Erhebung für 2017 die Systemgrenzen von NEPSI angewendet und in Europa ausschließlich die Kennzahlen keramischer Standorte erhoben. Details zu den Ergebnissen sind im Wienerberger Nachhaltigkeitsupdate 2017 auf den Seiten 38 bis 40 zu finden. 2018 fand turnusgemäß keine Erhebung der Daten zur Quarzfeinstaubbelastung statt.

Unabhängig vom NEPSI-Sozialpartnerabkommens verfolgt Wienerberger die Strategie, seine Mitarbeiter bestmöglich vor Quarzfeinstaub zu schützen. Im Jahr 2018 wurde mit der Entwicklung eines neuen Standards zum Schutz der Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub begonnen. Dieser wird 2019 fertiggestellt und implementiert.

Wienerberger erhebt neben den Kennzahlen zum Schutz vor Quarzfeinstaub keine weiteren Kennzahlen zu möglichen Berufskrankheiten. Selbstverständlich werden von Wienerberger sämtliche Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Schutz vor gesundheitlichen Belastungen eingehalten. Darüber hinaus arbeiten wir proaktiv an Lösungen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter – insbesondere an unseren Produktionsstandorten – bestmöglich schützen zu können. Ein Beispiel ist die Entwicklung einer Health Roadmap im Geschäftsbereich Clay Building Materials Europe, die 2019 implementiert werden soll. Eine Mitarbeiterin der Sicherheitsabteilung in diesem Geschäftsbereich wird die Umsetzung koordinieren.



Gesundheit, Sicherheit und Wahrung der Menschenrechte im eigenen Rohstoffabbau

In der Betrachtung der Lieferkette im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse wurden in einem ersten Schritt die eigenen Tonabbaustätten näher untersucht. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Mit der Wienerberger Sozialcharta hat sich Wienerberger zur Einhaltung der geltenden Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO verpflichtet, diese gelten natürlich auch für unsere Abbaustätten. Wienerberger legt großen Wert darauf, dass auch in unseren Abbaustätten sämtliche Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Schutz vor gesundheitlichen Belastungen eingehalten werden. Bei unseren eigenen Tonabbaustätten haben die Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Schutz vor Staubexposition, aber auch vor Lärm, höchste Priorität.

Die Sicherheitsstandards von Wienerberger und die implementierten Sicherheitsprogramme gelten gruppenweit ebenso für alle Mitarbeiter in den von Wienerberger betriebenen Tongruben.

Kommunikation mit den Mitarbeitern und Einbeziehung der Mitarbeiter

Unser Ziel ist es, die Werte unserer Unternehmenskultur durch kontinuierliche Kommunikationsmaßnahmen und gelebte Praxis gruppenweit weiterhin zu verankern und konkret umzusetzen. Unsere Mitarbeiter informieren wir über verschiedene Kommunikationskanäle und Plattformen zu Unternehmenszielen und -strategien sowie zu aktuellen Entwicklungen entlang der gemeinsamen Werte: Kompetenz – Leidenschaft – Integrität und Respekt – Kundenorientierung – Unternehmergeist – Qualität – Verantwortung.

Wir setzen verstärkt auf interaktive Kommunikationsprozesse und Zwei-Wege-Kommunikationsinstrumente, die einen Dialog ermöglichen. Die folgenden Kommunikationsmaßnahmen werden beispielsweise auf Gruppenebene wie auch in den einzelnen Geschäftsbereichen angewendet, um unsere Mitarbeiter bestmöglich einzubinden:

- › Town-Hall-Meetings mit gruppenweiter Möglichkeit zur Teilnahme per Life-Stream und interaktivem Dialog-Instrument
- › Gruppenweites Intranet
- › Soziale Medien; mehr Information auf unserer Website unter <https://wienerberger.com/de/datenschutzer-kl%C3%A4rung>
- › Zwei-Wege-Kommunikationsinstrumente während Veranstaltungen zu aktuellen Themen
- › Gruppenweite sowie fachspezifische Newsletter und Videobotschaften
- › Knowledge-Bases oder App Stores (zum Beispiel Safety-App zur Dokumentation von Unfällen oder Beinahe-Unfällen)
- › Events und Fachveranstaltungen

Industrial Relations

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organization) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, in Straßburg unterzeichnet. Damit bekennt sich Wienerberger weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung ausreichender Vergütungen, gegen übermäßig lange Arbeitszeiten, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Im Jahr 2018 unterlagen knapp 72 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

Aus dem Europäischen Forum ging 2011 der Europäische Betriebsrat hervor. Die Ziele des Europäischen Betriebsrates sind ein konstruktiver sozialer Dialog und die Vernetzung der Arbeitnehmervertretungen. Weitere zentrale Anliegen sind die Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen (Arbeitnehmerschutz und die Umsetzung der Sicherheitsstandards) sowie der Gesundheitsschutz. Außerdem tritt der Europäische Betriebsrat für eine faire und gerechte Entlohnung ein.



Im Europäischen Betriebsrat sind derzeit elf Länder mit insgesamt 33 Delegierten vertreten. Sein Lenkungsausschuss setzt sich aus fünf gewählten Delegierten aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Polen und Ungarn zusammen. Der Europäische Betriebsrat trifft sich zweimal, sein Lenkungsausschuss ebenfalls mindestens zweimal pro Jahr. Mehrere Arbeitnehmervertreter sind als Mitglied im Aufsichtsrat von Wienerberger eingebunden und somit eng in die strategische Weiterentwicklung der Wienerberger Gruppe involviert.

Seit November 2013 gibt es in Österreich einen Konzernbetriebsrat, der von allen Wienerberger Unternehmen besetzt wird. Er besteht zurzeit aus neun Mitgliedern und trifft sich mindestens viermal im Jahr bzw. nach Bedarf. Ähnliche Strukturen gibt es auch in anderen Ländern Europas. In North America werden die Beschäftigten von der Gewerkschaft vertreten, in Kanada gibt es einen Betriebsrat.

Innerhalb Europas und auch in den nicht-europäischen Ländern gelten unterschiedliche Regelungen für Arbeitnehmer, wie z.B. Gesetze und Verordnungen, Kollektivverträge, Tarifverträge, gewerkschaftliche Abkommen, Betriebs- oder Einzelvereinbarungen.

Fortbildung, Training und Personalentwicklung

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen und einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Im Jahr 2018 wurden die Trainingsstunden pro Mitarbeiter von im Vorjahr durchschnittlich 13,6 auf 15,8 Stunden (+16,1 %) gesteigert. Auch wurden weiterhin vermehrt Sicherheitstrainings durchgeführt. Trainings und Schulungen im Rahmen unserer Safety-Programme haben einen hohen Stellenwert und werden mit großer Sorgfalt und Konsequenz umgesetzt.

In der folgenden, nach Geschäftssegment differenzierten Kennzahlentabelle sind internationale Trainings bzw. und Trainings on the Job nicht berücksichtigt. Internationale Trainings sind gruppenweite Trainingsangebote, wie zum Beispiel Ready4Excellence oder die Leadership Journey, die zentral organisiert und von der Holding finanziert werden. Die internationalen Trainingsstunden sind im Gegensatz zu den lokalen Initiativen um etwa 28 % pro Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Grund für diese Entwicklung war, dass 2018 das internationale Trainingsprogramm Ready4Excellence neu ausgerichtet wurde und die nächste Durchführung des Programms 2019 gestartet wird. Inklusive internationaler Trainingstage und Training on the Job lagen die Trainingsstunden der Wienerberger Gruppe 2018 bei 16,1 pro Mitarbeiter und Jahr und damit deutlich über den 14,1 Stunden des Vorjahres.

Trainingsstunden pro Mitarbeiter und Jahr nach Geschäftssegment ¹⁾	2016	2017	2018	Vdg. in %
Clay Building Materials Western Europe	14,6	13,7	16,0	+16,3
Clay Building Materials Eastern Europe	10,6	15,2	15,4	+1,5
Clay Building Materials Europe	12,9	14,3	15,7	+9,7
Pipes & Pavers Western Europe	13,8	13,3	18,1	+36,8
Pipes & Pavers Eastern Europe	7,5	10,9	15,8	+44,8
Pipes & Pavers Europe	10,4	12,0	16,9	+40,9
North America	12,8	10,5	11,3	+7,1
Holding & Others	50,5	28,4	26,6	-6,2
Wienerberger Gruppe	12,7	13,6	15,8	+16,1

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

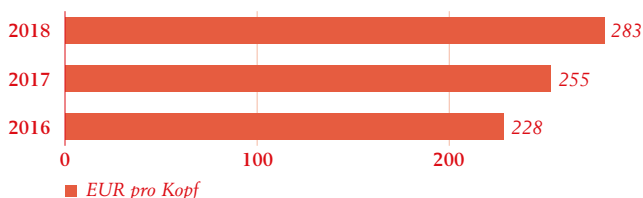


Die derzeitigen Erfassungstools von Wienerberger ermöglichen keine gruppenweite Differenzierung der Trainingsstunden nach Geschlecht, Altersgruppe, Funktionsbereich oder Mitarbeiter-Position der Teilnehmer. Für die weitere Differenzierung unserer Trainingsstunden werden wir ab 2019 in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung Kennzahlen zu den durchgeführten Sicherheitstrainings veröffentlichen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Investitionen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter einen Mehrwert für Wienerberger mit sich bringen. Im Jahr 2018 lagen die durchschnittlichen Trainingsaufwendungen inklusive internationalen Trainings bei 283 € pro Mitarbeiter und wurden damit im Vergleich zum Vorjahr um 28 € pro Mitarbeiter erhöht (+11,0 %).

Durchschnittliche Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiter ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung inkludiert.

Alle Wienerberger Trainingsprogramme sind auf Vernetzung und internationalen Wissenstransfer ausgelegt. Sie zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeiter für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. In der Wienerberger Gruppe wurden auch 2018 Initiativen für die gezielte Förderung und Unterstützung der Mitarbeiter und das Ermöglichen eines grenzüberschreitenden Wissensaustauschs umgesetzt. Im Folgenden dazu zwei ausgewählte Beispiele:

Ready4Excellence NEU:

- Ready4Excellence ist das gruppenweite Programm von Wienerberger zur Entwicklung der sogenannten Key People (Schlüsselpersonen). In vier Modulen werden Soft Skills und Hard Facts rund um Kommunikation, Process Communication Model® (PCM), Feedback, Kultur und interkulturelles Management sowie Wienerberger-spezifische Themen wie Projektmanagement, leistungsbezogene Kennzahlen (KPIs) u.a. vermittelt.
- Im Jahr 2019 wird das Programm zum Teil neu ausgerichtet und es kommt zu einer Differenzierung nach Zielgruppen, d.h. es wird in Zukunft neben dem Ready4Excellence ein zweites gruppenweites Development-Programm geben: Das bisherige Ready4Excellence-Programm wird weiterhin gruppenweit auf internationaler Basis für Key People (Schlüsselpersonen) mit der Perspektive einer internationalen Weiterentwicklung in unterschiedlichen Fach- und Tätigkeitsbereichen (Programminhalte sind hier: Strategie, Change-Management, Führung u.a.) angeboten. Für andere Key People, die ihr Karriereziel in einem bestimmten Fachbereich sehen und international arbeiten möchten, wird ein zweites Programm geschaffen (Programminhalte mit Fokus auf lateraler Führung, Selbstmanagement u.a.). Bewährte Programmelemente wie Feedback- und Kommunikationskultur, Instrumente zur persönlichen Entwicklung der Teilnehmer oder interkulturelle Interaktion bleiben fester Bestandteil des Programms für beide Zielgruppen. Außerdem ist ein Austausch mit möglicher Vernetzung der Teilnehmer beider Programme geplant.

Plant Manager Program:

- Dieses Programm, das es in der vorliegenden Form seit 2016 gibt, richtet sich an neue und potenzielle zukünftige Werksleiter im Bereich keramische Produktion in Europa (ab 2020 auch Betonflächenbefestigung). Das Programm wird einmal pro Jahr in vier Modulen angeboten, die über einen Zeitraum von einem Jahr durchgeführt werden. Programminhalte fokussieren auf Themen wie Führungsqualitäten, Feedback- und Kommunikationskultur, Arbeitssicherheit, Motivation von Mitarbeitern und werkspezifische Themen (Plant Improvement Program, Energieeffizienz u.a.).



Vielfalt und Chancengleichheit

Wienerberger ist bestrebt, die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Talente aufzuspüren, anzusprechen und für unser Unternehmen zu gewinnen. Denn wir sind überzeugt, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeitenden sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Infolgedessen ist es unser Ziel, Menschen mit unterschiedlichen Talenten und Persönlichkeitsmerkmalen sowie mit unterschiedlichem Geschlecht, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeitenden spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business Partner und Märkte wider, stärken unseren Innovationsgeist und machen uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keinerlei Fälle von Diskriminierung festgestellt werden.

Zu unseren Werten gehören Integrität und Respekt. Als international tätige Unternehmensgruppe mit dezentraler Unternehmensstruktur ist es für Wienerberger daher auch selbstverständlich, lokale Kulturen zu respektieren und angemessen in der Belegschaft zu repräsentieren. Regional rekrutierte Teams sind einer unserer zentralen Erfolgsfaktoren. Unsere Personalplanung zielt daher ausdrücklich auf die Beschäftigung lokaler Mitarbeiter und Führungskräfte (wie Werksleiter und Manager) ab, um auch das lokale Verständnis für den Markt und die Region in der Konzernsicht entsprechend berücksichtigen zu können. Durch Job-Rotation zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und in verschiedenen Landesgesellschaften wird die Internationalität des Unternehmens verstärkt und unseren Mitarbeitenden werden zudem tiefere Einblicke und neue Sichtweisen in verschiedenen Bereichen ermöglicht. Die unternehmenskulturelle Identität von Wienerberger ist durch die kulturelle Vielfalt und durch dezentrale Strukturen positiv geprägt.

Gender

Zum Stichtag 31.12.2018 lag der Frauenanteil in der Wienerberger Gruppe bei 14,3 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (13,8 %) leicht gesteigert werden. Die Anteile in den einzelnen Funktionsbereichen sind im Vergleich zum Jahr 2017 wieder nahezu konstant geblieben.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich ¹⁾		31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Weibliche Beschäftigte	<i>in Kopfzahl</i>	2.155	2.248	2.328
Produktion	<i>in %</i>	4,2	4,3	4,5
Verwaltung	<i>in %</i>	48,1	47,3	47,9
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	<i>in %</i>	24,1	25,1	25,9
Gesamt	<i>in %</i>	13,6	13,8	14,3

1) Alle Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wir sind davon überzeugt, dass sich eine höhere Frauenquote in Führungspositionen positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Darum ist es unser erklärtes Ziel, den Anteil von Frauen im Senior Management und in Führungspositionen bei Wienerberger zu erhöhen. Zu diesem Zweck stellen wir durch die überpro-

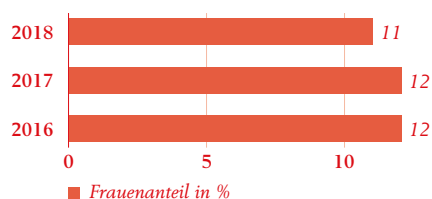
portionale Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme sicher, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden und ihnen entsprechende Karrierepfade offenstehen.



Im Jahr 2018 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen gruppenweit auf 11 % und ist verglichen mit dem Vorjahr (12 %) aufgrund von Umstrukturierungen zurückgegangen. Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben.

Frauenanteil Senior Management

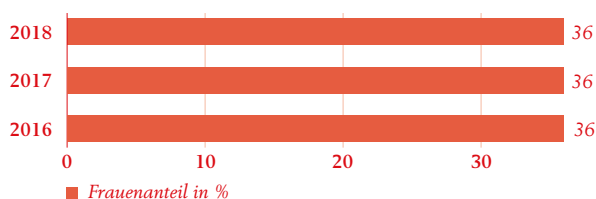
basierend auf Kopfzahl



Nominierungsentscheidungen gründen auf einem einheitlichen Kriterienkatalog, der für die Evaluierung von internen und externen Kandidaten herangezogen wird. Zum 1. Juni 2019 wird die neue Position des Chief Performance Officer im dann dreiköpfigen Vorstand von Wienerberger mit einer internen Kandidatin besetzt. Der Frauenanteil beträgt dann 33,3 %.

Frauenanteil Aufsichtsrat

basierend auf Kopfzahl



In einer internationalen Gruppe wie Wienerberger ist es unerlässlich, dass die Mitglieder des operativen Leitungsorgans neben exzellenten Fachkenntnissen auch über internationale Führungserfahrung verfügen. Dem entsprechend setzt sich der Vorstand der Wienerberger AG derzeit aus zwei Personen zusammen, die sich durch unterschiedlich lange internationale Berufskarrieren, einander ergänzendes Fachwissen, umfassende Branchenkenntnisse sowie einen unterschiedlichen nationalen und kulturellen Hintergrund auszeichnen. Diesem vielseitigen Qualifikationsprofil soll auch im Fall einer Neubesetzung Rechnung getragen werden, wobei bei der Auswahl geeigneter Persönlichkeiten Frauen wie Männer gleichermaßen Berücksichtigung finden.

In 2018 lag der Frauenanteil im Vorstand bei 0 %. Im Sinne einer langfristigen Nachfolgeplanung arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand permanent daran, geeignete Potenzialträger nach Möglichkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe zu identifizieren und zu fördern.

Im Jahr 2018 waren unter den acht Kapitalvertretern des Aufsichtsrats sechs Nationalitäten vertreten. Die seit 2018 in Aufsichtsräten verpflichtende Frauenquote von 30 % übererfüllt Wienerberger bereits seit 2015. Derzeit liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 36 %.

Weitere Informationen zu unserem Diversitätskonzept sind im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 54-56 zu finden.

Wir erheben neben dem Frauenanteil in den Funktionsbereichen auch die Anzahl und den Anteil der Frauen und Männer bei Neueintritten sowie bei den Beschäftigten, die in Teilzeit arbeiten. Außerdem erheben wir neben dem Frauenanteil der unbefristet Beschäftigten, differenziert nach Vollzeit und Teilzeit, auch den Frauenanteil der befristet Beschäftigten der Wienerberger Gruppe. Auf Basis dieser Kennzahlen können wir unser Personalmanagement noch differenzierter ausrichten, um uns als attraktiver Arbeitgeber gezielt weiterzuentwickeln.


Anzahl und Anteil der Neueintritte nach Geschlecht und Funktionsbereich ¹⁾
Kopfzahl per 31.12.2018

	Frauen	Frauen in %	Männer	Männer in %
Produktion	69	4,2	1.576	95,8
Verwaltung	154	55,6	123	44,4
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	167	32,9	340	67,1
Gesamt	390	16,1	2.039	83,9

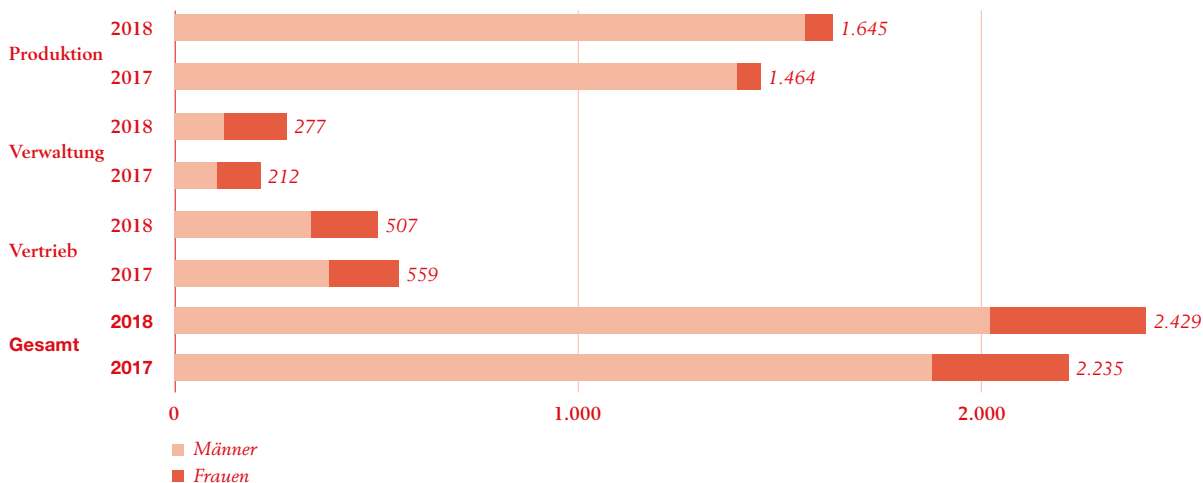
1) Mitarbeiter, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Im Jahr 2018 betrug die Anzahl der Neueintritte 2.429, das waren 194 mehr als 2017. Die Anzahl der Frauen bei den Neueintritten stieg 2018 weiter an von 342 auf 390, die der Männer von 1.893 auf 2.039.

Der Anteil der Frauen bei den Neueintritten konnte 2018 wieder gesteigert werden von 15,3 % auf 16,1 %, während der Anteil der Männer dementsprechend von 84,7 % auf 83,9 % zurückging.

Anzahl der Neueintritte nach Geschlecht und Funktionsbereich 2017 und 2018 ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Wienerberger ein besonderes Anliegen. Daher bieten wir allen unseren Mitarbeitern auch die Möglichkeit

zur Beschäftigung in Teilzeit. Hiervon machen Mitarbeiterinnen und auch Mitarbeiter Gebrauch.



Anzahl und Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen und Männer ¹⁾ Kopfzahl per 31.12.2018

	Gesamt	davon Teilzeit	Teilzeit in %
Frauen	2.215	336	15,2
Männer	13.272	222	1,7
Gesamt	15.487	558	3,6

1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Der Anteil der bei Wienerberger unbefristet in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitenden ist im Jahr 2018 mit 3,6 % im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Der Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen lag im Jahr 2018 mit 15,2 % wieder niedriger als im Vorjahr (-0,9 Prozentpunkte). Gleichzeitig ist der relative Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Männer in 2018 auf 1,7 % leicht angestiegen (+0,1 Prozentpunkte). Trotzdem ist der Frauenanteil der in Teilzeit Beschäftigten nach wie vor vergleichsweise hoch.

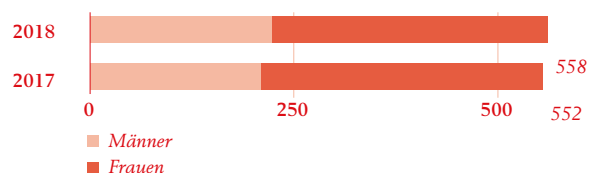
Der Anteil der befristet beschäftigten Mitarbeiter, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehen und in Teilzeit arbeiten, kann derzeit nicht nach dem Geschlecht differenziert erhoben werden. Eine Erhebung ist auch zukünftig nicht geplant, da der Anteil der betroffenen Mitarbeiter mit knapp 5 % vergleichsweise gering ist (siehe auch Abschnitt „Beschäftigungsentwicklung“ auf den Seiten 69 bis 71).

Der Anteil der befristet beschäftigten Frauen aller in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger

stehenden Frauen liegt ebenso bei knapp 5 % und ist damit genau gleich hoch wie der entsprechende Anteil der befristet beschäftigten männlichen Mitarbeitenden, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehen.

Anzahl und Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen und Männer 2017/2018 ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht ¹⁾ Kopfzahl per 31.12.2018

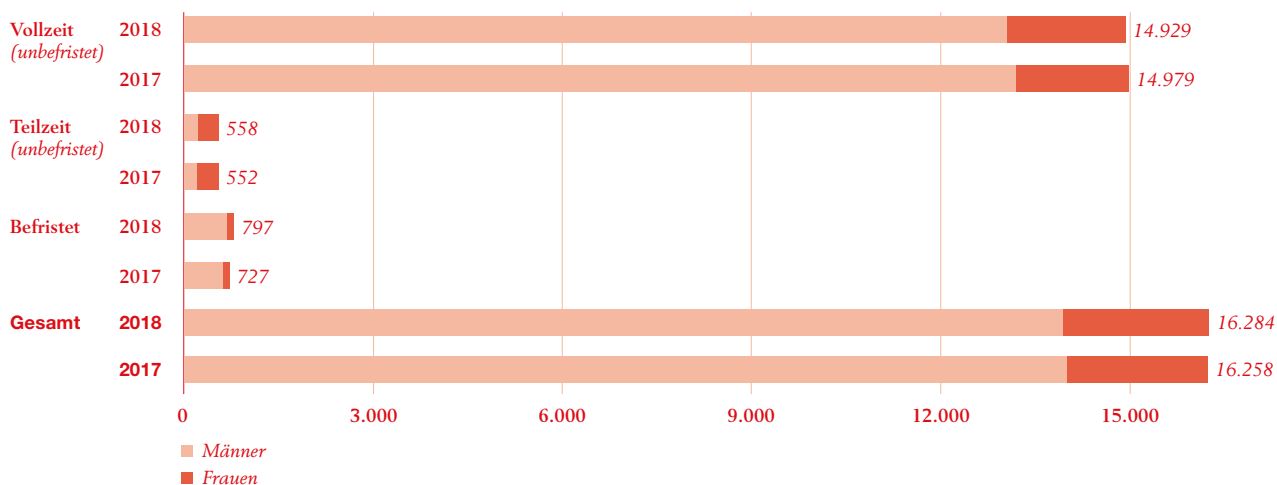
	Frauen	Frauen in %	Männer	Männer in %
Vollzeit (unbefristet)	1.879	80,7	13.050	93,5
Teilzeit (unbefristet)	336	14,4	222	1,6
Befristet Beschäftigte	113	4,9	684	4,9
Gesamt	2.328	100,0	13.956	100,0

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht 2017/2018 ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



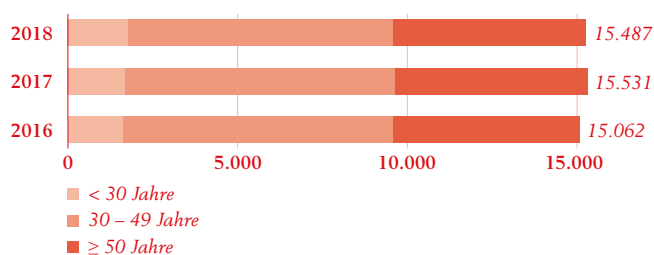
1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Alter

Die lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 13 Jahren in der Wienerberger Gruppe wird auch im Jahr 2018 in den Altersstrukturen unserer Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen reflektiert. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder kaum geändert. Im Jahr 2018 waren 51 % (-1 Prozentpunkt) der Mitarbeiter zwischen 30 und 49 Jahre alt. Der Anteil der Mitarbeiter unter 30 Jahren lag wie im Vorjahr bei knapp 12 % (+1 Prozentpunkt) und der Anteil der Mitarbeiter im Alter von 50 und mehr Jahren bei 37 %.

Altersstruktur unserer Mitarbeiter ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



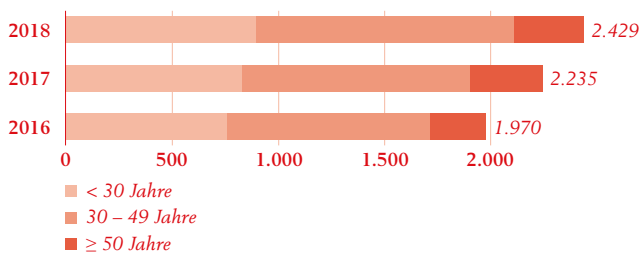
1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen



Bei den Neueintritten stieg 2018 die Anzahl der Mitarbeiter zwischen 30 und 49 Jahren im Vergleich zum Vorjahr weiter an von 1.070 auf 1.208, das entspricht knapp 50 % aller Neueintritte und sind 2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der neu eingetretenen Mitarbeiter unter 30 Jahren ist in 2018 von 825 auf 894 gestiegen, das entspricht, wie auch im Vorjahr, knapp 37 % aller Neueintritte. Der Anteil der Mitarbeiter im Alter von 50 und mehr Jahren ist hingegen 2018 bei den Neueintritten von 340 auf 327 gesunken, das entspricht knapp 14 % der Neueintritte und sind fast 2 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr.

Neueintritte nach Altersstruktur ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen

Besonders wichtig sind uns in diesem Zusammenhang die gruppenweite Förderung und Ausbildung von jungen Mitarbeitern sowie ein langfristiges Nachfolgemanagement. Um eine nahtlose Nachbesetzung von erfolgskritischen Schlüsselpositionen sicherzustellen, haben wir in der gesamten Wienerberger Gruppe derartige Schlüsselpositionen definiert und Nachfolgekonzepte erstellt. Daneben werden interne Talente und Potenzialkräfte über gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sukzessive als Nachfolge für diese Schlüsselpositionen aufgebaut, z.B. mit dem neuen Ready4Excellence Program oder dem Plant Manager Program (siehe Seiten 83-84). Damit stellen wir die adäquate, zeitgerechte und unserer Unternehmenskultur entsprechende Nachbesetzung von erfolgskritischen Schlüsselpositionen sicher.

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und von der Geschäftsführung der jeweiligen Wienerberger Business Unit auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.

Von allen Angaben entlang der Sustainability Roadmap 2020 zu North America oder Pipelife ist der Standort Pipelife in Nordamerika ausgenommen. Ziele und Maßnahmen, die für die Wienerberger Gruppe definiert wurden, gelten selbstverständlich auch für den genannten Standort.



Soziale Themen in der Produktion

Sicherheit unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

Quantitatives Ziel

- › Langfristiges Ziel sind Null Unfälle in der Wienerberger Gruppe.

Clay Building

Materials Europe

2018

- › wurde eine Health & Safety-Roadmap für 2018 definiert und mit der Umsetzung begonnen.
- › wurde die Implementierung des Health & Safety-Standards an 57 Standorten auditiert.
- › wurde eine Health & Safety-Konferenz durchgeführt.
- › wurde das interne Health & Safety IT-Portal gestartet.
- › wurde eine Smartphone-App zur Meldung von Beinahe-Unfällen und Gefahren gestartet.
- › wurde die Standardisierung von Arbeitskleidung und persönlicher Schutzausrüstung (PSA) vorbereitet.
- › wurden Tests mit Exoskelett-Technologie durchgeführt.
- › wurde in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und den Schlüsselländern ein neues Vergütungssystem unter Einbeziehung des Themas Arbeitssicherheit für alle Führungsebenen im Produktionsbereich entwickelt.

2019

- › werden an allen Werksstandorten Sicherheitsaudits durchgeführt.
- › beginnt das Rollout des „neues Vergütungssystems“ für alle Führungsebenen im Produktionsbereich.
- › werden die Health & Safety-Standards aktualisiert, mit noch stärkerem Fokus auf Arbeitssicherheit.
- › werden das Health & Safety IT-Portal und die Smartphone-App voll funktionsfähig sein, u.a. für die Meldung von Unfällen, Meldung von Gefahren und Beinahe-Unfällen und zur Nutzung als Trainingsplattform.
- › wird die Standardisierung von Arbeitskleidung und persönlicher Schutzausrüstung (PSA) umgesetzt.

North America

2018

- › wurde ein Programm zur Erfassung von Gefahrenmeldungen eingeführt, wobei die Berichtsdaten monatlich veröffentlicht werden. Dabei werden erstmals auch Daten über Beinahe-Unfälle, bei denen keine Verletzung aufgetreten ist, die aber bei geringfügiger Änderung der Umstände hätte eintreten können, erfasst.
- › wurden neue Erfolgskriterien eingeführt, um die aktivere Beteiligung der Mitarbeiter im Bereich Arbeitssicherheit zu fördern.

2019

- › wird an einem Standort der Mahl- und Pulverisierungsprozesse aus der Fertigungshalle verlagert, was sich in zwei Bereichen direkt positiv auf die Sicherheit und Gesundheit (verringerte Belastung mit Staub und Lärm) der Mitarbeiter auswirken wird.



Sicherheit unserer Mitarbeiter

Pipelife

2018

- wurde seit Beginn der Erhebung der Wienerberger Gruppe (2012) die bisher beste Leistung im Bereich Arbeitssicherheit erreicht, unter anderem mit einer hervorragenden Kennzahlenentwicklungen zur Unfallhäufigkeit (-38,7 %) und Unfallschwere (-62,8 %) im Vergleich zum Vorjahr.
- wurden die „Take Care“-Kampagne und das Pipelife Safety Portal fortgeführt.
- wurden Best Practices ausgetauscht, zum einen innerhalb von Pipelife zwischen den Werken und den Landesgesellschaften, zum anderen auch mit anderen Unternehmen des Europäischen Kunststoffrohr-Verbands TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fittings Association).
- wurde der Pipelife Safety Award für das Jahr 2017 im Rahmen des Zero Accident Clubs an die Organisation innerhalb der Business Unit mit der längsten unfallfreien Zeit vergeben.

2019

- werden die oben beschriebenen Prozesse fortgeführt.
 - wird die Stelle eines Sicherheitsingenieurs neu geschaffen und besetzt und somit die Abteilung zur Arbeitssicherheit erweitert, um mit zusätzlichen Ressourcen die Umsetzung des Sicherheitsstandards sowie des Sicherheitsprogramms voranzutreiben.
 - wird der Pipelife Safety Award für das Jahr 2018 im Rahmen des Zero Accident Clubs an die Organisation innerhalb der Business Unit mit der längsten unfallfreien Zeit vergeben.
-

Semmelrock

2018

- wurde der Safety Improvement Plan (SIP) für jedes Werk eingerichtet und dient dort als Richtlinie.
- wurde mit der Überprüfung der Einhaltung und Durchführung von Richtlinien durch interne Sicherheitsaudits begonnen.
- wurde mit der Konformitäts- und Arbeitsplatzbewertung (Maschinensicherheitsstrategie) in einem Werk in der Slowakei begonnen.
- wurde mit der Implementierung der Safety-App zur Erfassung, Analyse und Verfolgung von Vorfällen, Unfällen oder potenziell gefährliche Situationen begonnen.
- wurden lokal organisierte Führungstraining für Schichtführer vorbereitet.

2019

- wird die Überprüfung der Einhaltung und Durchführung von Richtlinien durch interne Sicherheitsaudits fortgesetzt.
 - wird die Konformitäts- und Arbeitsplatzbewertung (Maschinensicherheitsstrategie) in weiteren Werken durchgeführt.
 - werden zur Förderung der Sicherheit am Arbeitsplatz Plakatkampagnen durchgeführt – eine Kampagne pro Quartal.
 - werden erste lokal organisierte Führungstrainings für Schichtführer durchgeführt.
-



Sicherheit unserer Mitarbeiter

Steinzeug-Keramo

2018

- › wurde das DuPont™ STOP® (Sicherheits-Trainings-Observations-Programm) an allen Standorten fortgesetzt.
- › wurden weitere Risikoanalysen von Arbeitsplätzen in der Produktion durchgeführt.
- › wurde ein vollständiges Assessment von Unfällen und Beinahe-Unfälle durchgeführt.
- › wurde ein monatlich stattfindender Gesundheitstag umgesetzt, zum Beispiel zum Thema Ernährung.
- › waren H&S Ziele wieder variable Lohnbestandteile aller Produktionsmitarbeiter bis zum Werksleiter und Managementmitgliedern.
- › wurde jeweils ein Health & Safety Day an den Standorten in Bad Schmiedeberg (Deutschland) und Hasselt (Belgien) durchgeführt.

2019

- › werden die oben beschriebenen Aktivitäten fortgesetzt.
- › wird der Health & Safety Standard für Steinzeug-Keramo festgelegt.

Gesundheit unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

Quantitatives Ziel

- › Anteil von mindestens 95 % aller keramischen Standorte, die zum Schutz vor Quarzfeinstaub berichten.

2018

- › wurde mit der Entwicklung eines neuen Standards zum Schutz der Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub begonnen.
- › wurden über die gemeinsame Online-Plattform, genannt NEPSI (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi) turnusgemäß keine Daten zur Quarzfeinstaubbelastung und zum Schutz vor Quarzfeinstaubbelastung erhoben.

2019

- › wird der neue Standard zum Schutz der Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub fertiggestellt und implementiert.
- › werden die Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter vor Quarzfeinstaubbelastung weiter fortgeführt.

Clay Building

Materials Europe

2018

- › wurde die Arbeit am Thema „Schutz vor Quarzfeinstaubbelastung“ als Teil des Health & Safety Programms fortgesetzt.
- › wurden Best Practice Dokumente zur Vermeidung von Staubbildung erstellt.
- › wurden weitere technische Verbesserungen implementiert.

2019

- › werden die Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter vor Quarzfeinstaubbelastung weiter fortgeführt.
 - › wird mit der Entwicklung eines CBME-Gesundheitsprogramms begonnen.
-



Gesundheit unserer Mitarbeiter

North America

2018

- › hat ein externer Gutachter Quarzfeinstaubmessungen an allen relevanten Standorten durchgeführt.
- › haben alle Vollzeitbeschäftigten von North America zusätzlich eine Krankenversicherung erhalten, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

2019

- › werden die Quarzfeinstaubmessungen durch einen externen Gutachter fortgesetzt.
 - › werden weiterhin alle Vollzeitbeschäftigten von North America zusätzlich eine Krankenversicherung erhalten, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.
-

Pipelife

2018

- › wurden wieder verschiedene lokale Maßnahmen durchgeführt, wie an mehreren Standorten die jährlichen Gesundheitschecks.

2019

- › werden die lokalen Maßnahmen fortgeführt. Diese Maßnahmen erachten wir als selbstverständlich und werden sie deshalb zukünftig nicht mehr explizit in unseren Berichten erwähnen.
-

Semmelrock

2018

- › Siehe auch die Maßnahmen zur Sicherheit unserer Mitarbeiter.

2019

- › wird mit einem Selbstaudit begonnen.
 - › wird mit dem Monitoring physikalischer und mentaler Einflussfaktoren begonnen.
 - › Siehe auch Maßnahmen zur Sicherheit unserer Mitarbeiter.
-

Steinzeug-Keramo

2018

- › wurden alle Arbeitsbereiche hinsichtlich potenzieller Quarzfeinstaubbelastung überprüft.
- › wurde das technische Equipment zur Reduktion der Quarzfeinstaubbelastung weiter optimiert.

2019

- › werden die Maßnahmen zum Schutz vor Quarzfeinstaubbelastung weiter fortgeführt.
-



Kommunikation und Einbeziehung unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

2018

- › wurde die Benutzerfreundlichkeit des Intranets (iComm) weiter erhöht sowie der gruppenweite Zugang über mobile Endgeräte ermöglicht.

2019

- › werden wir verstärkt interaktive Kommunikationsprozesse anwenden und Zwei-Wege-Kommunikationsinstrumente, die einen Dialog ermöglichen, einsetzen. Ziel dabei ist es, die Interaktion der Mitarbeiter untereinander zu fördern, sie bestmöglich über Aktuelles im Unternehmen zu informieren beziehungsweise auch den Rahmen für alle Mitarbeiter zu schaffen, sich zu aktuellen Themen einzubringen.

Zufriedenheit unserer Mitarbeiter

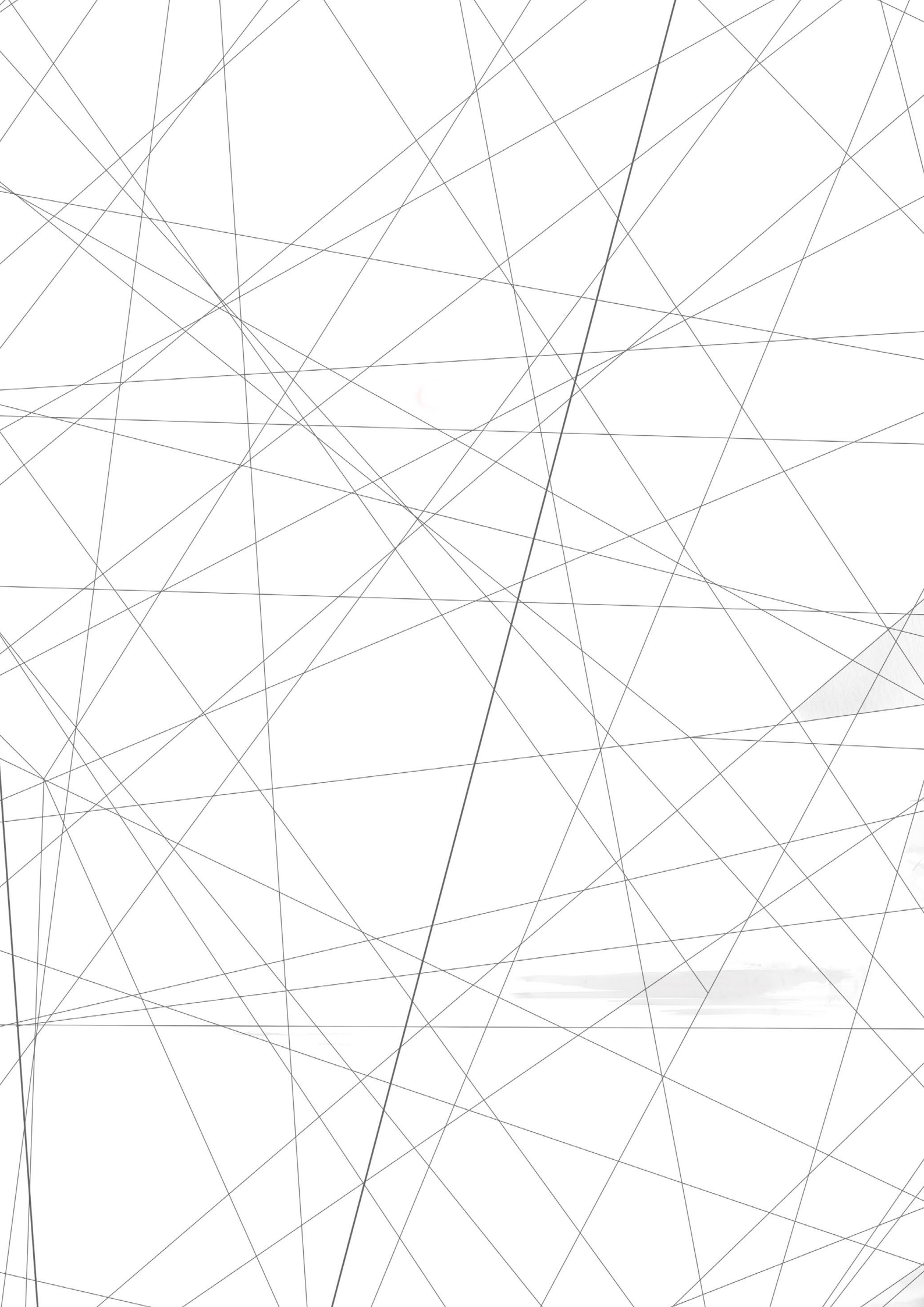
Auf Gruppenebene

2018

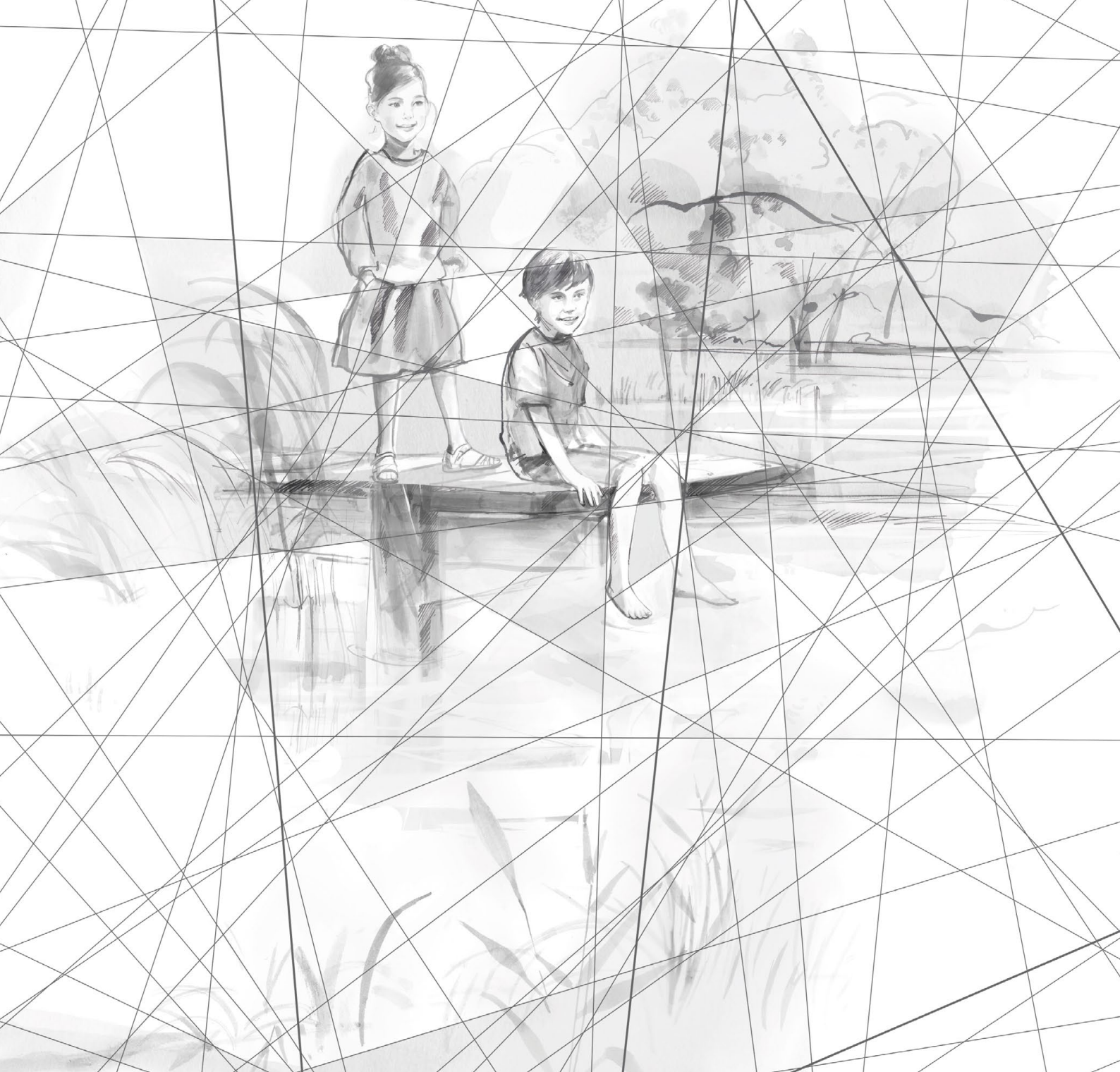
- › wurde die Mitarbeiterbefragung in der gesamten Wienerberger Gruppe abgeschlossen.

2019

- › werden Aktionspläne unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus Mitarbeiterbefragungen entwickelt und umgesetzt. Die Maßnahmen werden dabei von Land zu Land unterschiedlich ausfallen, - basierend auf den Ergebnissen der Befragung.
-



Produktion

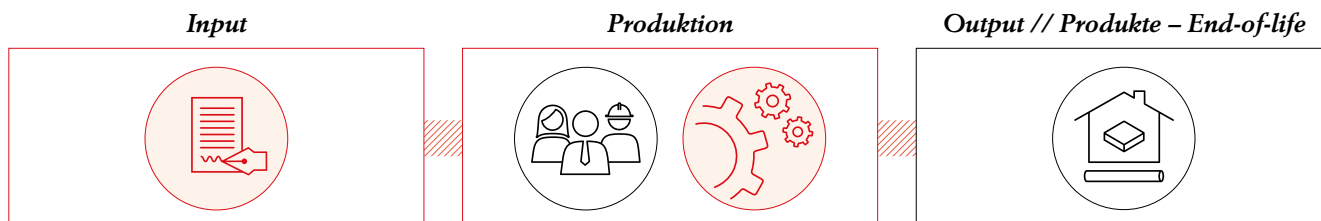




Produktion

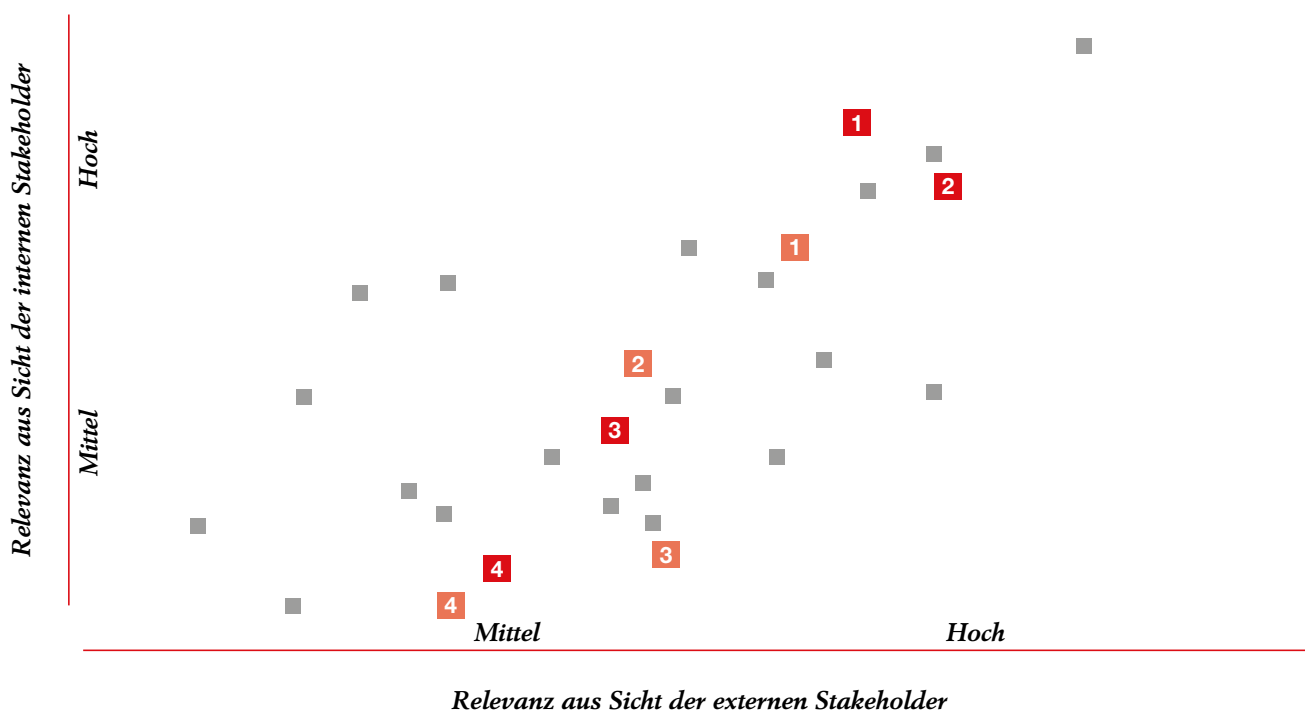
Koordinaten auf Gruppenebene

Phasen im Wertschöpfungsprozess



In diesem Kapitel setzen wir uns mit den Themen rund um die Herstellung unserer Produkte auseinander. Die Inhalte sind Bestandteil der Wertschöpfungsphase Input sowie der Umweltthemen in der Wertschöpfungsphase Produktion.

Auszug aus der Wesentlichkeitsmatrix – bezogen auf unsere Lieferkette und unsere Produktion



Legende

Gruppenweite Themen unserer Lieferkette

- 1 Verfügbarkeit von Rohstoffen
- 2 Vermeidung von Gefahrstoffen
- 3 Naturschutz und Nachnutzung bei Abbaustätten von Lieferanten
- 4 Verwendung von Recyclingmaterial

Umweltthemen in der Produktion

- 1 Energieeffizienz
- 2 Klimaschutz
- 3 Ressourceneffizienz und Abfallmanagement
- 4 Sorgsamer Umgang mit Wasser

Die hervorgehobenen Themen wurden bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 in Bezug auf unsere Lieferkette und Umweltthemen in der Produktion als besonders wichtig identifiziert. Ab 2019 führen wir eine erneute Wesentlichkeitsanalyse durch.

Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse – bezogen auf Umweltthemen unserer Beschaffung und Produktion

 Input // Beschaffung		 Produktion		 Output // Produkte – End-of-life	
	- Energieeinsatz - Emissionen bei der Rohstoffbeschaffung	SR	- Energieeinsatz im Produktionsprozess - Emissionen im Produktionsprozess - Rohstoffeinsatz - Sekundärrohstoffeinsatz - Energieeinsatz im Transport - Emissionen im Transport		
SR	Sekundärrohstoffeinsatz	SR			
SR	Umweltschäden				

Methode: Die in der Tabelle angeführten Themen sind für mindestens zwei Produktbereiche der Wienerberger Gruppe als wesentlich identifiziert worden. // **SR:** Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // **■** Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // **■** Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Ziegel (Wand, Fassade und Dach), keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- und Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten gestartet. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken der vier Haupt-Produktgruppen haben wir auch für die Wienerberger Gruppe aggregiert. Obige Tabelle zeigt die als relevant eingestuften Themen auf Gruppenebene in Bezug auf Umweltthemen unserer Beschaffung und Produktion.

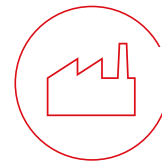
Relevante SDGs – bezogen auf unsere Beschaffung



Relevante SDGs – bezogen auf die Umweltthemen unserer Produktion



Die farblich hervorgehobenen Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen wurden auf Basis unserer Auswirkungs- und Risikoanalyse in Bezug auf unsere Beschaffung und die Umweltthemen in unserer Produktion als besonders relevant identifiziert.



Produktion

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Wienerberger strebt eine möglichst umweltschonende Produktion an. Ressourcenschonung ist ein zentraler Aspekt in unserer Produktion. So achten wir insbesondere auf den verantwortungsbewussten Umgang mit und effizienten Einsatz von Rohstoffen, Energie und Wasser. Mit Steigerung der Energieeffizienz und weiteren Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz. Ebenso arbeiten wir daran, den Einsatz von Recyclingmaterialien, unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, in allen Business Units zu erhöhen.

Forschung und Entwicklung (F&E) zählen zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger. Eine wesentliche Kernaufgabe für F&E ist die Optimierung von Produktionsprozessen sowie die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen (siehe Kapitel Produkte ab Seite 132). Im Jahr 2018 lag der F&E-Aufwand bei knapp 16 Mio. €, was einem Anteil am Umsatz von 0,5 % entspricht.

Umweltrelevante Aspekte sind auch in unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen (QMS) integriert. In nahezu allen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. An einzelnen Produktionsstandorten wurde, wo sinnvoll, zusätzlich eine Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme) vorgenommen. Zudem sind alle Standorte von Steinzeug-Keramo und auch der Standort von Pipelife in Deutschland nach DIN EN ISO 50001:2011 Energiemanagementsysteme zertifiziert.

In allen Produktionsbereichen der Wienerberger Gruppe gibt es wirksame technische Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014

Auf Gruppenebene sind die folgenden umweltrelevanten Themen unserer Produktion als wesentlich identifiziert worden:

In unserer Produktion:

- › Energieeffizienz
- › Klimaschutz
- › Ressourceneffizienz und Abfallmanagement
- › Sorgsamer Umgang mit Wasser

In unserer Lieferkette:

- › Verfügbarkeit von Rohstoffen
- › Vermeidung von Gefahrstoffen
- › Schutz von Anrainern, Naturschutz und Nachnutzung von Abbaustätten
- › Verwendung von Recyclingmaterial (im Kapitel Produkte, ab Seite 136 behandelt da ebenso ein Qualitätsthema)

Bei der differenzierten Analyse unserer unterschiedlichen Produktbereiche wurden 2014 spezifische umweltrelevante Einflussfaktoren unserer Produktionsprozesse identifiziert. Diese werden im Zuge der erneuten Durchführung der produktbereichsspezifischen Wesentlichkeitsanalysen 2019/2020 neu evaluiert und daraufhin in unserem Nachhaltigkeitsbericht kommuniziert.

Die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalysen sind die Basis für unseren 5-Jahres-Aktionsplan, die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. Die produktionsbezogenen Ziele und Maßnahmen im Rahmen der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 sind am Ende dieses Kapitels unter „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion“ zu finden.

Kennzahlenerfassung, Re-Statements

Die Daten in diesem Kapitel beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, ausschließlich auf unsere Produktionsstandorte. Mit der Weiterentwicklung der Datenerhebung in der gesamten Wienerberger Gruppe wurden die davon betroffenen Kennzahlen angepasst. Zur Gewährleistung von Transparenz und Vergleichbarkeit haben wir auch die Vorjahreszahlen entsprechend nachgezogen. Alle Re-Statements beziehungsweise Anpassungen sind im Folgenden beschrieben und zusätzlich bei den jeweiligen Kennzahlentabellen als Fußnoten ausgewiesen.

Strategische Entscheidungen zum Nachhaltigkeitsmanagement des Pipelife Standorts in Nordamerika werden seit 2017 nicht mehr von der Business Unit Pipelife getroffen, sondern von der Division North America. Damit ist der Standort seit 2017 nicht mehr Teil der Sustainability Roadmap 2020 von Pipelife und wird erst ab 2020 mit der Definition der neuen Wienerberger Sustainability Roadmap in jene Sustainability Roadmap der Division North America integriert. Diese Änderung hat keinen Einfluss auf die produktionsbezogenen Kennzahlen, die je Produktbereich dargestellt werden.

Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Berechnungsmethoden und Umrechnungsfaktoren

Produktionsvolumen:

Das Produktionsvolumen ist ein gemessener Wert, der nur verkaufsfertige Produkte beinhaltet und in Tonnen berichtet wird. Der Umrechnungsfaktor für das jeweilige Produktgewicht ist im produktbereichsspezifischen Erfassungssystem angelegt und die Produktgewichte

werden jährlich aktualisiert. Das Produktionsvolumen ist die Berechnungsbasis der spezifischen Indikatoren (Energieeinsatz, CO₂-Emissionen, Wasserbezug) bezogen auf die Menge an produzierten, verkaufsfertigen Produkten.

Energieeinsatz:

Die Angaben zum Energieverbrauch sind gruppenweit tatsächliche Verbrauchswerte. Sowohl der absolute Energieverbrauch als auch die Angaben zum spezifischen Energieverbrauch, bezogen auf das jeweilige Produktionsvolumen, werden auf Basis der gemessenen Verbrauchswerte in die gruppenweit harmonisierte Einheit umgerechnet. Die Werte zum Energieverbrauch sowie der jeweils eingesetzten Energieträger werden über die eingegangenen Rechnungen und teils zusätzlich über interne Messsysteme erfasst.

Der Energieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. Der absolute Energieverbrauch wird gruppenweit einheitlich in MWh berichtet, für die Umrechnungsfaktoren aus anderen Einheiten werden die jeweiligen nationalen Regeln angewendet.

Für den spezifischen Energieverbrauch wird der absolute Energieverbrauch in kWh auf die Produktionsvolumina in Tonnen bezogen. Den spezifischen Energieverbrauch stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.



Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)

Die direkten CO₂-Emissionen entstehen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe und durch die Abspaltung von CO₂ von Kalk/Dolomit bzw. durch die Verbrennung von organischen Bestandteilen in den Rohstoffen der keramischen Produktion (Prozessemissionen). Die absoluten CO₂-Emissionen werden gruppenweit nach der Berechnungsmethode des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (EU ETS) erfasst und berechnet. Quelle ist das EU Transaction Log (EUTL). Die Berechnungen werden mit EU-Standardemissionsfaktoren beziehungsweise außerhalb des EU ETS (z.B. USA, Kanada, Schweiz, Indien) nach Landesregeln durchgeführt. Die jeweiligen Mengen werden aus dem Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationaler Regeln erfasst. Dabei werden die nationalen Umrechnungsfaktoren angewendet. Die Prozessemissionen werden jährlich im Rahmen des EU ETS von den einzelnen keramischen Produktionsstandorten erfasst. Für die Werke der Division North America werden ebenso die Prozessemissionen erfasst und berichtet.

Die spezifischen CO₂-Emissionen werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen in kg CO₂, bezogen auf die Produktionsausbringung in Tonnen berechnet. Diesen Wert stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Indirekte CO₂-Emissionen aus dem Einsatz von Elektrizität

In der Produktion von Kunststoffrohren und Betonflächenbefestigungen wird primär elektrische Energie eingesetzt. Die daraus resultierenden indirekten CO₂-Emissionen sind dem Energieerzeuger zuzurechnen.

Insbesondere die Produktion von Betonflächenbefestigungen benötigt nur einen sehr geringen Einsatz elektrischer Energie. Im Bereich Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns ein quantitatives Ziel zur Reduktion der indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität gesetzt. Diese erfassen wir unter Anwendung eines standardisierten Umrechnungsfaktors, den wir zur Vergleichbarkeit im Dreijahrestrend beibehalten.

Re-Statements

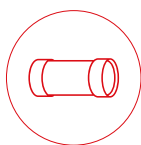
Index spezifische CO₂-Emissionen, Summe keramischer Bereich: In den Vorjahren wurde die Summe für den keramischen Bereich inklusive Betonprodukte der Division North America angegeben. Letztere wurden nunmehr herausgerechnet und die Indizes angepasst.

Spezifischer Wasserbezug: Die Angaben des Standortes Pipelife der Division North America für 2017 wurden korrigiert und die Kennzahlen entsprechend angepasst.

Absatzmengen in den Produktbereichen

Im Jahr 2018 wurde mit Produkten der Wienerberger Gruppe Gebäude und Infrastrukturlösungen in einer Größenordnung errichtet, die sich wie auf der folgenden Seite dargestellt beschreiben lässt:

Absatzmengen in den Produktbereichen

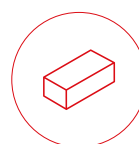
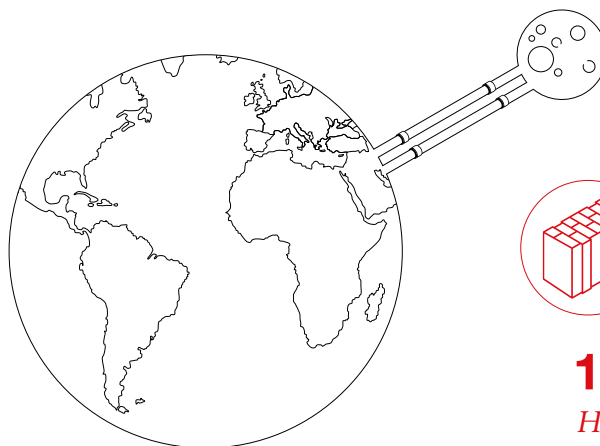


745.000

km Rohre verlegt

Bis zum Mond und zurück ...

Oder mehr als 18 Mal um die Welt mit Rohren:
Rund 745.000 Kilometer Kunststoffrohre und
keramische Rohre werden jedes Jahr verlegt – damit
ließe sich die Welt mehr als 18 Mal umrunden.

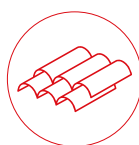
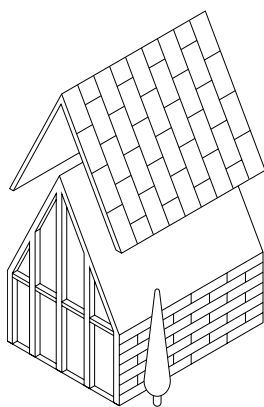


180.000

Häuser gebaut

Jährlich eine Kleinstadt ...

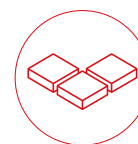
Vom Vormauerziegel für die Fassade bis zum
Hintermauerziegel für die Innenwand: Jedes Jahr werden
rund 180.000 Häuser mit Wienerberger Ziegeln gebaut.
Das entspricht der Größe einer Kleinstadt.



290.000

Dächer gedeckt

Ob Neubau oder Sanierung: Mit Wienerberger
Tondachziegeln werden jährlich 290.000 Dächer
gedeckt. Die langlebigen Naturprodukte eröffnen
vielfältige Möglichkeiten bei der Gestaltung von
Dächern und Fassaden.

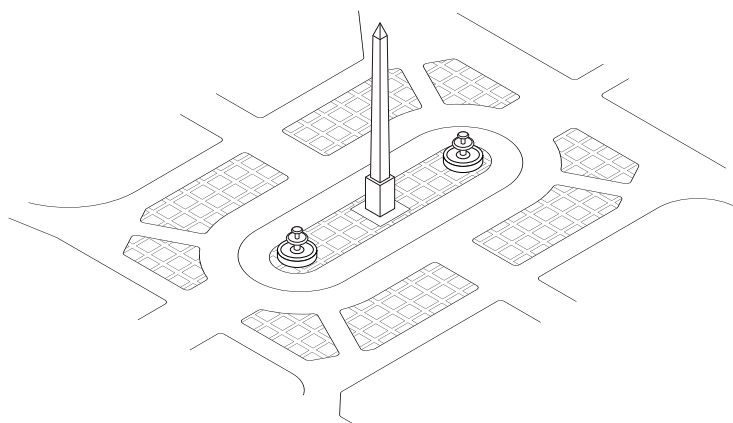


17.000.000

m² Fläche verlegt

*248 Mal die Fläche
des Place de la Concorde*

Von der Fußgängerzone bis zur Hausterrasse:
Jedes Jahr werden über 1.700 Hektar Fläche mit
Wienerberger Produkten geschützt und veredelt. Zum
Vergleich: Das entspricht 248 Mal der Fläche des
Place de la Concorde in Paris.





Umweltthemen in der Produktion: **Energieeffizienz**

Die nachfolgenden Kennzahlen zum Energieverbrauch beziehen sich auf die gesamte Wienerberger Gruppe. Der Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % gestiegen. Hauptursachen sind höhere Produktionsvolumina aufgrund einer höheren Nachfrage in den Produktbereichen Ziegel in Europa und Beton- und Kalksandsteinprodukte in North America sowie aus Akquisitionen in 2018.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch basierend auf kWh pro Tonne ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Darüber hinaus erfassen wir keinen weiteren Verbrauch an erneuerbaren Energieträger, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur zu vernachlässigbaren Anteilen eingesetzt werden können. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da nicht relevant.

Energieverbrauch ¹⁾ in GWh	2016	2017	2018	Vdg. in %
Erdgas	6.331	6.665	6.923	+3,9
Kohle	114	50	32	-35,5
Heizöl	7	7	8	+15,9
Flüssiggas	60	55	52	-4,6
Elektrizität	1.078	1.112	1.134	+2,0
Wienerberger Gruppe	7.591	7.889	8.149	+3,3
Anteil erneuerbarer Energien am Verbrauch von elektrischer Energie	31 %	37 %	37 %	-

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Die Substitution von Kohle und Flüssiggas durch andere Energieträger ist auch wieder in den Kennzahlen von 2018 erkennbar. 2017 wurden von der Division North America alle aktiven Produktionsstandorte komplett von Kohle auf den emissionsärmeren Energieträger Erdgas umgestellt, was auch 2018 im Vergleich zum Vorjahr zu einem weiteren starken Rückgang des Kohleeinsatzes und gleichzeitig zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs geführt hat. Der gruppenweite Verbrauch von Kohle konnte 2018 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Drittel reduziert werden (-35,5 %). Der etwas höhere absolute Verbrauch an Heizöl lag an einem Produktionsanstieg im Bereich Betondachziegel in Großbritannien.

Einsatz der Energieträger in unseren Produktionsprozessen

Keramische Produktion (Vormauer-, Hintermauer- und Dachziegel sowie keramische Rohre)

Der Großteil der aufgewendeten Energie in der keramischen Produktion entfällt auf thermische Energie, also Brennstoffe, wie Erd- und Flüssiggas, Öl oder Kohle. Diese Energie wird vorwiegend für den Trocknungsprozess und für das Erhitzen der Tunnelöfen zum Brennen unserer Produkte verwendet. Ein Großteil der Wärme, die beim Abkühlen der Produkte anfällt, wird zurückgewonnen und im Trocknungsprozess eingesetzt. Elektrische Energie spielt in der keramischen Produktion nur eine untergeordnete Rolle und wird zum Beispiel für das Mischen und Aufbereiten der Rohstoffkomponenten, die Extrusion oder Schleif- und Transportanlagen eingesetzt.

Kunststoffrohrproduktion

Im Produktionsprozess von Kunststoffrohren wird vorwiegend elektrische Energie zum Betreiben der Anlagen und Maschinen sowie zum Erhitzen der Kunststoffgranulate eingesetzt. Somit entstehen keine direkten CO₂-Emissionen im Produktionsprozess, weshalb unsere Kunststoffrohraktivitäten auch nicht vom Europäischen Emissionshandelssystem erfasst sind.

Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten der Division North America

Die Produkte werden durch Dampfhärtung hergestellt. Die Rohstoffe härten dabei durch eine thermische Behandlung im Überdruckbereich aus. Den Vorgang nennt man auch Autoklavieren. Für diesen Prozess kommen primär Erdgas und in deutlich geringeren Mengen Elektrizität zum Einsatz.

Produktion von Betonflächenbefestigungen:

Die eingesetzte Energie wird zum Betreiben der Maschinen im Produktionsprozess verwendet. Dazu gehört das Mischen der Rohmaterialien, die Materialbeförderung, danach die Formgebung der Betonteile durch Pressen oder Gießen. Vor oder nach dem Trocknungsprozess werden verschiedene Verfahren zur Oberflächenveredelung, wie beispielsweise Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten, angewendet. Der Produktionsprozess unserer Flächenbefestigungen aus Beton weist einen vergleichsweise geringen Energieverbrauch auf. Dabei kommt primär elektrische Energie, die keine direkten CO₂-Emissionen zur Folge hat, für den Betrieb der Maschinen zum Einsatz.

Anteilmäßiger Energieeinsatz und Verwendungsart in den Produktionsbereichen

nach Energieträger und Produktionsbereich





Spezifischer Energieverbrauch

Der indexierte spezifische Energieverbrauch (in % auf Basis von kWh/Tonne Produkt) stellt die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen im historischen Vergleich dar. Dabei dienen die Werte eines definierten Ausgangsjahres als Grundlage für die Indexberechnung. Bis 2016 wurden dafür die Kennzahlen des Jahres 2010 herangezogen. Aufgrund der Weiterentwicklung der Datenerfassung und Integration neuer Produktgruppen im Jahr 2016 (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016, Seite 58, 59, Kennzahlenerfassung, Re-Statements), ist es für einzelne Produktgruppen nicht möglich, die Kennzahlen des Jahres 2010 weiterhin als Berechnungsgrundlage heranzuziehen, da die Datengrundlagen nicht mehr vergleichbar sind.

Davon betroffen sind die Daten der keramischen Rohre sowie der Betonprodukte von North America. Daher verwenden wir für diese Produktgruppen die Kennzahlen des Jahres 2013 als neuen Bezugswert für den Index des spezifischen Energieverbrauchs (auf Basis von kWh/Tonne) für die gesamte Wienerberger Gruppe.

Im Jahr 2018 konnte der spezifische Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe, verglichen mit dem Vorjahr, insgesamt um 0,8 %, im keramischen Bereich sogar um 2 % reduziert werden. Bezogen auf das Basisjahr 2013 betrug die Reduzierung sogar 1,6 % für die Wienerberger Gruppe und 4,4 % für den keramischen Bereich.

Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾
in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100 %)

	2016	2017	2018	Vdg. zu 2017 in %	Vdg. zu 2013 in %
Hintermauerziegel	93,4	91,2	91,0	-0,2	-9,0
Dachziegel	87,9	87,8	86,3	-1,7	-13,7
Vormauerziegel	101,7	101,1	98,7	-2,3	-1,3
Keramische Rohre	111,8	122,0	116,4	-4,6	+16,4
Keramischer Bereich	99,3	97,6	95,6	-2,0	-4,4
Kunststoffrohre	100,8	101,5	102,9	+1,3	+2,9
Beton- und Kalksandsteinprodukte North America	102,7	100,3	108,7	+8,4	+8,7
Betonflächenbefestigungen	98,1	100,1	82,4	-17,7	-17,6
Wienerberger Gruppe	100,0	99,1	98,4	-0,8	-1,6

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist.

Die kontinuierlich umgesetzten Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs zeigten auch 2018 insbesondere wieder in den Divisionen Clay Building Materials Europe (CBME) und North America großen Erfolg. Das gesteigerte Produktionsvolumen und die damit verbundene optimale Auslastung der Produktionsstandorte von CBME hat zusätzlich zur Senkung dessen spezifischen Energieverbrauchs beigetragen. Insbesondere im Produktbereich Vormauerziegel konnte dieser im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % gesenkt werden.

CBME hat das konsequente Ausrollen des „Plant Improvement Program“ auch 2018 weiter vorangetrieben. Details über das laufende Programm und kontinuierliche Aktivitäten von CBME zur Steigerung der Energieeffizienz sind im Abschnitt „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion“ ab Seite 117 beschrieben.

Im Bereich keramischer Rohre hat die Schließung eines Werks in Deutschland zu einem geringeren spezifischen Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr geführt (-4,6 %). Neben der höheren Auslastung der weiterhin



betrieblenen Produktionsstandorte führte auch der damit einhergehende geänderte Produktmix zu einem geringeren Energieeinsatz in der Produktion.

Verglichen mit 2013 liegt dieser Produktbereich allerdings mit 16,4 % über dessen damaligem spezifischen Energieverbrauch, da die Produktionsauslastung 2013 höher war als 2018. Zudem hat das 2018 geschlossene Werk in dem Berichtsjahr noch knapp vier Monate produziert. Mit der Werksschließung waren außerdem eine Verlagerung der Produktion in andere Werke und damit dort Einfahreffekte mit einem höheren spezifischen Energieverbrauch in den weiterhin betriebenen Produktionsstandorten verbunden.

Primäre Ursache für den Anstieg des spezifischen Energieverbrauchs im Bereich Kunststoffrohre in 2018 ist die geringere Produktionsauslastung am Standort der Division North America bei gleichzeitig höherem Energieverbrauch verglichen mit dem Vorjahr.

Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns 2015 im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch aus Elektrizität in der Produktion um 20 % gegenüber 2010 zu senken. 2018 mussten wir unsere ursprünglichen Zieldefinitionen adaptieren. Gründe dafür sind unter anderem maßgebliche Änderungen im Produktmix in Richtung leichtere Produkte mit geringerem Rohrdurchmesser. Dies nehmen wir als langfristige Entwicklung wahr, die großen Einfluss auf unsere spezifische Performance hat, gemessen pro Tonne verkaufsbereiten Produkts. Schon rein rechnerisch führt diese Entwicklung – bei gleichbleibendem Energiebedarf pro

Tonne Produkt – zu einem höheren spezifischen Energiebedarf. Dies betrifft ebenso die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen (siehe Seite 112) und den spezifischen Wasserbezug (siehe Seite 114) in diesem Produktbereich. Trotz der herausfordernden Entwicklungen wollen wir bis 2020 im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa den spezifischen Energieverbrauch zumindest um 3 % verglichen mit 2010 reduzieren.

Im Bereich Betonflächenbefestigungen hatte unter anderem der Verkauf der österreichischen Landesorganisation zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs geführt.

Im Bereich Beton- und Kalksandsteinprodukte North America ist der spezifische Energieverbrauch 2018 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des höheren Produktionsvolumens von gesägten Produkten, die energieintensiver in der Produktion sind, deutlich angestiegen (+8,7 %).

Die Division Clay Building Materials Europe (CBME) entwickelt in den Produktbereichen Dach- und Vormauerziegel neue Produkte, unter anderem mit dem Ziel, die Ressourceneffizienz zu erhöhen und gleichzeitig die Produkteigenschaften weiter zu verbessern. Daher wird für diese beiden Produktgruppen der Index zum spezifischen Energieverbrauch zusätzlich pro Quadratmeter Produktfläche dargestellt. Die Kennzahlen für 2018 belegen die erfolgreiche Implementierung der Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz beziehungsweise Senkung des spezifischen Energieverbrauchs im Vergleich zum Vorjahr in den Produktbereichen Dachziegel (-1,3 Prozentpunkte) und Vormauerziegel (-3,3 Prozentpunkte) der Division CBME.

Index spezifischer Energieverbrauch CBME ¹⁾
in % basierend auf kWh/m² (2013 = 100 %)

	2016	2017	2018	Vdg. zu 2017 in %	Vdg. zu 2013 in %
Dachziegel	84,4	83,6	82,6	-1,3	-17,4
Vormauerziegel	95,6	95,2	92,0	-3,3	-8,0

1) Clay Building Materials Europe; der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist.



Für die Geschäftsbereiche Clay Building Materials Europe (Ziegel) und Pipelife (Kunststoffrohre) dienen die Kennzahlen von 2010 als Bezugswert für die quantitativen Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz bis 2020. Daher können wir zusätzlich den Index des spezifischen Energieverbrauchs für den Großteil der Produktgruppen auch auf das Jahr 2010 bezogen darstellen (exklusive Beton- und Kalksandsteinprodukte North America sowie keramische Rohre). Der Zielwert von minus 20 % in der Division Clay Building Materials Europe wurde im Bereich Hintermauerziegel bereits in 2018 nicht nur erreicht, sondern mit 22,7 % sogar deutlich übererfüllt. Im Bereich der Dachziegel sind wir auf sehr gutem Weg (-15,7 %). In den übrigen Produktbereichen werden wir unsere Anstrengungen weiter verstärken, um unsere selbst gesetzten Ziele in 2020 zu erreichen.

Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa mussten wir im Jahr 2018 unsere ursprünglichen Zieldefinitionen adaptieren. Gründe dafür sind unter anderem maßgebliche Änderungen im Produktmix in Richtung leichtere Produkte mit geringerem Rohrdurchmesser (siehe auch Abschnitt „Spezifischer Energieverbrauch“, auf vorheriger Seite 107). Trotz der herausfordernden Entwicklungen wollen wir bis 2020 im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa den spezifischen Energieverbrauch zumindest um 3 % verglichen mit 2010 reduzieren. Unser neues Ziel beinhaltet außerdem neben Strom auch alle anderen eingesetzten Energieträger. Die Kennzahlen dazu sind in der Tabelle „Quantitative Ziele der Wienerberger Sustainability Roadmap“ auf Seite 46 sowie in diesem Kapitel im Abschnitt „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion“ ab Seite 116 zu finden.

Index spezifischer Energieverbrauch¹⁾ <i>in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100 %)</i>	2016²⁾	2017	2018	Vdg. zu 2017 in %	Vdg. zu 2010 in %
Hintermauerziegel	79,3	77,5	77,3	-0,2	-22,7
Dachziegel	85,8	85,7	84,3	-1,7	-15,7
Vormauerziegel, nur CBME	98,4	98,0	95,8	-2,2	-4,2
CBME gesamt	89,9	88,3	86,8	-1,8	-13,2
Vormauerziegel inklusive North America	104,3	103,6	101,2	-2,3	+1,2
Kunststoffrohre	98,2	98,9	100,2	+1,3	+0,2
Betonflächenbefestigungen	93,1	95,0	78,2	-17,7	-21,8

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 2) Die von CBME für 2016 angegebenen Indizes wurden aufgrund einer Aktualisierung der Datenbasis angepasst.

Umweltthemen in der Produktion: Klimaschutz und CO₂-Emissionen

Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e})

„Kohlendioxid-Äquivalente“ oder „CO_{2e}“ ist ein Begriff zur Beschreibung des globalen Treibhauspotenzials (Global Warming Potential, GWP) verschiedener Treibhausgase in einer gemeinsamen Einheit.

Damit kann jede Menge und Art von Treibhausgasen unterschiedlicher Zusammensetzung als Kohlendioxid-Äquivalente ausgedrückt werden, indem die Menge jedes Treibhausgases mit seinem Globalen Erwärmungspotenzial multipliziert wird und die Produkte zu einem Summenwert addiert werden. Referenzwert für alle

Treibhausgase ist fossiles CO₂ mit einem GWP von 1. Treibhausgase mit deutlich höherem GWP wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für unser Produktionsspektrum keine Rolle. Daher entsprechen unsere Angaben zu den CO₂-Emissionen ebenso Kohlendioxid-Äquivalenten.

Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten in der keramischen Produktion

Emissionen an Kohlendioxid (CO₂)

Die CO₂-Emissionen der keramischen Produktion in Europa sind durch das Emissionshandelssystem der Europäischen Union reguliert und erfasst (EU Emission Trading System – EU ETS). Dabei werden die



CO₂-Emissionen aus den eingesetzten Primärenergieträgern sowie jene CO₂-Emissionen, die aus der Verbrennung der verwendeten Rohstoffe resultieren (Prozessemissionen), berücksichtigt.

Wir erfassen und berichten die direkten CO₂-Emissionen der gesamten Wienerberger Gruppe und damit auch jener Werke, die nicht durch das EU ETS reguliert und erfasst sind. Wir wenden gruppenweit die Methode des EU ETS an.

Methan (CH₄)

Methan ist der Hauptbestandteil von Erdgas, welches als Energieträger eingesetzt wird. Dieses wird in unseren Prozessen vollständig verbrannt, bei der Berechnung sind demnach lediglich die CO₂-Emissionen aus der Verbrennung relevant, nicht jedoch Methan selbst.

Andere Treibhausgase

Andere Treibhausgase wie Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Fluoroform (CHF₃) und dergleichen kommen in industriellen Abgasen der keramischen Produktion nicht oder nur in vernachlässigbaren Spuren vor (siehe dazu auch die Europäischen Referenzdokumente (BREF) der Best Available Techniques/BAT und die Industrieemissionsrichtlinie 2010/75/EU (IED))¹.

Die absoluten Emissionen an Kohlendioxid unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Aus diesem Grund fokussieren

wir in unserem Klimaschutz-Management sowie in unserer Berichterstattung auch auf die Emissionen von Kohlendioxid anstatt Kohlendioxid-Äquivalenten.

Unsere CO₂-Emissionen

Bei der Erfassung der CO₂-Emissionen folgen wir der Methodik des Europäischen Emissionshandelssystems (European Union Emissions Trading System, EU ETS-System). Dieses erfasst die direkten, durch den Produktionsprozess in den Werken verursachten, nicht aber die indirekten, durch den eingesetzten Strom verursachten CO₂-Emissionen. Demnach sind primär die CO₂-Emissionen unserer keramischen Produktion relevant (Scope 1). In der Produktion von Kunststoffrohren und Betonflächenbefestigungen wird lediglich elektrische Energie eingesetzt, deren CO₂-Emissionen dem jeweiligen Energieerzeuger zuzurechnen sind.

Die CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern (Brennstoffe) gehen mit deren Verbräuchen im Produktionsprozess einher. Die sogenannten Prozessemissionen hingegen resultieren in der keramischen Produktion aus dem Rohstoff sowie bei Hintermauerziegeln aus dem Einsatz von Porosierungsmitteln. Der Anstieg der absoluten CO₂-Emissionen in allen Kategorien resultiert primär aus den auftragsbedingt höheren Produktionsvolumina sowie dem höheren Kohlenstoffgehalt im Ton einzelner Länder.

CO₂-Emissionen in Kilotonnen pro Jahr

	2016	2017	2018	Vdg. in %
Aus Primärenergieträgern	1.074	1.126	1.151	+2,3
Aus Prozess	720	800	883	+10,3
Gesamt – innerhalb ETS ¹⁾	1.793	1.926	2.034	+5,6
Werke außerhalb ETS ²⁾	253	245	288	+17,5
Aus biogenen Einsatzstoffen ³⁾	249	268	296	+10,4

1) Quelle: EU Transaction Log (EUTL) // 2) Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. // 3) Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln.

1) <http://ec.europa.eu/environment/industry/stationary/ied/legislation.htm>



Für eine höhere Transparenz bezüglich der Entwicklungen unserer CO₂-Emissionen stellen wir diese erstmalig auch in absoluten Zahlen, differenziert nach Produktbereichen, im Dreijahrestrend dar. Diese Darstellungsweise zeigt die Entwicklung jener Produktbereiche, deren Produktionsprozesse direkte CO₂-Emissionen verursachen, primär durch Trocknungs- und Brennvorgänge, aber auch durch Dampfhärtung. Verglichen mit dem Vorjahr sind die absoluten CO₂-Emissionen in 2018 insbesondere in den Produktbereichen Hintermauerziegel (+8,4 %) und Vormauerziegel (+6,7 %), aber auch im Bereich Dachziegel (+1,6 %) angestiegen. Dies liegt am auftragsbedingt höheren Produktionsvolumen in allen Produktbereichen und dem damit einhergehend gesteigerten absoluten Energieverbrauch sowie an höheren Prozessemissionen aus dem Ton dieser Produktbereiche.

Die absoluten CO₂-Emissionen aus der Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten der Division North America sind aufgrund des höheren Produktionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr um eine Kilotonne angestiegen. Sie fallen aufgrund der vergleichsweise geringen absoluten Menge an CO₂-Emissionen prozentual gesehen am höchsten aus (+17,5 %).

Im Bereich keramischer Rohre sind die absoluten CO₂-Emissionen aufgrund einer Werksschließung und der damit einhergehenden Senkung des absoluten Energieverbrauchs sowie Änderung des Produktmixes deutlich gesunken (-28,7 %).

CO ₂ -Emissionen in Kilotonnen pro Jahr ETS und non-ETS	2016	2017	2018	Vdg. in %
Hintermauerziegel	1.301	1.412	1.531	+8,4
Dachziegel	357	360	366	+1,6
Vormauerziegel	586	617	659	+6,7
Keramische Rohre	42	43	31	-28,7
Beton- und Kalksandsteinprodukte North America	8	7	8	+13,6
Wienerberger Gruppe	2.295	2.439	2.593	+6,3

1) EU Transaction Log (EUTL) // 2) Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. // 3) Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln.

Spezifische CO₂-Emissionen

Im Rahmen der 2014 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden aus Sicht unserer Stakeholder nur die brennstoffbezogenen CO₂-Emissionen, die von Wienerberger direkt beeinflusst werden können, als wesentliches Thema hinsichtlich Klimaschutz eingestuft.

Dies spiegelt sich auch in der Zieldefinition der Division Clay Building Materials Europe zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern um 20 % gegenüber 2010 wider. Zur Beurteilung des Zielerreichungsgrads kann näherungsweise die Veränderung des spezifischen Energieverbrauchs herangezogen werden, da die CO₂-Emissionen mit der Menge und Zusammensetzung der eingesetzten Primärenergieträger korrelieren.

Eine Senkung kann hier zum einen durch eine Effizienzsteigerung in der Produktion (d.h. verringerter Energieverbrauch pro produzierter Tonne) und zum anderen durch den Ersatz von CO₂-intensiven (Kohle, Heizöl) durch CO₂-ärmere oder erneuerbare Energieträger erreicht werden. So trägt auch die laufende Umstellung auf Erdgas als Brennstoff zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen bei.

Seit der Umstellung auf die dritte Emissionshandelsperiode im Europäischen Emissionshandelssystem werden die Kennzahlen des Jahres 2013 für die Berechnung des Indexes der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern (in % basierend auf kg CO₂/Tonne) als neuer Bezugswert für die weitere Entwicklung herangezogen.



Index spezifische CO₂-Emissionen ¹⁾
in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2013 = 100 %)

	2016	2017	2018	Vdg. zu 2016 in %	Vdg. zu 2013 in %
Hintermauerziegel	92,1	89,6	89,7	+0,1	-10,3
Dachziegel	87,1	87,4	85,7	-1,9	-14,3
Vormauerziegel	95,0	93,0	90,2	-3,1	-9,8
Keramische Rohre	111,9	123,8	111,7	-9,8	+11,7
Keramischer Bereich	96,1	94,0	91,8	-2,4	-8,2

1) Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen. // In den Vorjahren wurde die Summe „Keramischer Bereich“ inklusive Betonprodukte North America gezeigt. Diese wurden nunmehr herausgerechnet und die Indizes angepasst.

In 2018 konnten wir im keramischen Bereich den Index der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern in kg CO₂ pro Tonne produzierten Produkts im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise um weitere 2,4 % und im Vergleich zu 2013 sogar um 8,2 % reduzieren. Der spezifische CO₂-Ausstoß aus Primärenergieträgern ist dabei stärker zurückgegangen als der spezifische Energieverbrauch im keramischen Bereich (-2 % gegenüber 2017 und -4,4 % gegenüber 2013). Dies ist eine Folge der laufenden, konsequenten Reduktion des Einsatzes von CO₂-intensiven Energieträgern wie Kohle und Heizöl und der Umstellung auf Erdgas.

Insbesondere in den Produktbereichen Vormauerziegel (-3,1 %) und Dachziegel (-1,9 %) konnten die spezifischen CO₂-Emissionen 2018 im Vergleich zum Vorjahr durch eine optimierte Produktionsauslastung gesenkt werden.

Im Bereich Keramische Rohre sind die spezifischen CO₂-Emissionen im Jahr 2018 durch eine Werkschließung in Deutschland deutlich gesunken (-9,8 %). Vergleichbar mit der Entwicklung des spezifischen Energieeinsatzes in diesem Produktbereich (siehe Seite 106) liegt das zum Teil an der höheren Auslastung der weiterhin betriebenen Produktionsstandorte. Außerdem führt auch der damit einhergehende geänderte

Produktmix zu geringeren spezifischen CO₂-Emissionen in der Produktion. Verglichen mit 2013 liegt dieser Produktbereich allerdings mit 11,7 % über den damaligen spezifischen CO₂-Emissionen, da die Produktionsauslastung 2013 höher war als in 2018. Zudem hat das 2018 geschlossene Werk in dem Berichtsjahr noch knapp vier Monate produziert und mit der Verlagerung der Produktion des geschlossenen Werks in die weiterhin betriebenen Werke Einfahreffekte verbunden.

Die Division Clay Building Materials Europe entwickelt in den Produktbereichen Dach- und Vormauerziegel neue Produkte, unter anderem mit dem Ziel, die Ressourceneffizienz zu erhöhen und gleichzeitig die Produkteigenschaften weiter zu verbessern. Um dies besser abzubilden, stellen wir für diese beiden Produktgruppen zusätzlich den Index der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern pro Quadratmeter Produktfläche dar. Die Emissionsentwicklung läuft auch für diesen Indikator synchron mit der Reduktion des Verbrauchs an Brennstoffen. Die folgende Kennzahlenübersicht zum Index spezifischer CO₂-Emissionen bezogen auf Quadratmeter Produktfläche (in % basierend auf kg CO₂ pro m²) zeigt, dass 2018 im Produktbereich Vormauerziegel (-3,2 %) sowie Dachziegel (-1,4 %) ebenso die spezifischen CO₂-Emissionen pro m² gesenkt werden konnten.

Index spezifischer CO₂-Emissionen CBME ¹⁾
in % basierend auf kg CO₂/m² (2013 = 100 %)

	2016	2017	2018	Vdg. zu 2017 in %	Vdg. zu 2013 in %
Dachziegel	83,7	83,2	82,0	-1,4	-18,0
Vormauerziegel	93,6	93,2	90,3	-3,2	-9,7

1) Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen.



Bei den Betonprodukten von Semmelrock wird ein wesentlicher Teil des gesamten Carbon Footprint vorge-lagert in der Rohstoffproduktion verursacht (Scope 2). Insbesondere die Zementproduktion ist energie- und damit auch CO₂-intensiv. Semmelrock engagiert sich im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020, diese Emissionen zu reduzieren – beispielsweise mit Forschungsprojekten zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement.

Weitere indirekte CO₂-Emissionen, welche etwa durch den Transport von Rohstoffen und fertigen Produkten entstehen, stellen neben den direkten Emissionen aus der keramischen Produktion bzw. der CO₂-Intensität der Rohstoffe von Kunststoff- und Betonprodukten nach Einschätzung unserer Stakeholder nur einen vergleichsweise kleinen Teil des gesamten Carbon Footprint unserer Produkte dar.

Im Bereich Kunststoffrohre haben wir uns 2015 im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 das Ziel gesetzt, die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 20 % gegenüber 2010 zu senken. Im Jahr 2018 mussten wir diese Zieldefinitionen adaptieren. Gründe dafür sind unter anderem maßgebliche Änderungen im Produktmix in Richtung leichtere Produkte mit geringerem Rohrdurchmesser (siehe auch Abschnitt „Spezifischer Energieverbrauch“, Seite 107). Trotz der herausfordernden Entwicklungen wollen wir bis 2020 im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität um 11 % verglichen mit 2010 senken und auch halten. 2018 lagen die indirekten CO₂-Emissionen (primär aus dem Stromverbrauch) von Pipelife 11 % unter dem Ausgangswert von 2010.

Umweltthemen in der Produktion: Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Wienerberger verfolgt das Ziel, die Produkteigenschaften und die hohe Produktqualität kontinuierlich weiterzuentwickeln und dabei zu verbessern. Gleichzeitig wollen wir die Ressourceneffizienz in der Produktion laufend erhöhen. Wesentliche Themen für uns sind hierbei die Einsparungen im Materialverbrauch und der Einsatz von Sekundärrohstoffen in jenen Produktbereichen, wo dies sinnvoll und möglich ist, und Rückführung von

Produktionsabfällen und Reststoffen in die Produktion. Auch die kontinuierliche Reduktion der Bruchrate ist ein wesentliches Thema.

Im Bereich der Betonflächenbefestigung haben wir die Bruchrate von 2014 bis 2017 um 45 % gesenkt und wollen bis 2020 eine weitere Reduktion um 23 % im Vergleich zu 2017 erreichen. Eine quantitative Darstellung des gesamten Rohstoffeinsatzes der Wienerberger Gruppe ist aufgrund der geschützten Rezepturen beziehungsweise Produktionstechnologien nicht möglich.

Ressourceneffizienz und Einsatz von Sekundärrohstoffen

Der Einsatz von Sekundärrohstoffen ist unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz wesentlich und stellt ein wichtiges Zukunftsthema dar. Die technischen Möglichkeiten sind jedoch stark abhängig von den Materialien und den Einsatzbereichen. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen im Kunststoffbereich ist bereits seit längerem etabliert. Auch in der keramischen Produktion werden Sekundärrohstoffe als Zuschlagstoffe eingesetzt. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen als Ersatz für Primärrohstoffe stellt jedoch eine große Herausforderung dar. Während Reststoffe aus der Produktion innerhalb der Werke aufgrund ihres hohen Reinheitsgrades problemlos wieder in den Produktionsprozess eingebracht werden können, ist der Einsatz externer keramischer Sekundärrohstoffe derzeit oft nicht effizient umsetzbar. Um einer ausreichend guten Qualität dieser Sekundärrohstoffe zu erhalten, ist eine entsprechende vorherige Trennung und Aufbereitung der Baurestmassen erforderlich.

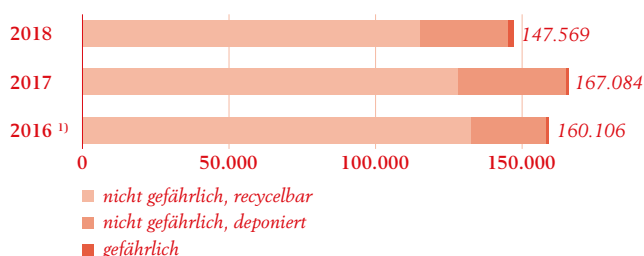
Im Produktbereich Hintermauerziegel in Europa setzen wir Porosierungsmittel ein, um die Wärmedämmeigenschaften der Ziegel zu optimieren. Ein Teil der eingesetzten Porosierungsmittel sind Sekundärrohstoffe wie zum Beispiel Sägespäne, Reisspelzen oder Sonnenblumenschalen. Die Mengen werden im Rahmen eines Rohstoffberichts des Produktbereichs erfasst. Im Jahr 2018 waren knapp 10 % der eingesetzten Rohstoffe Sekundärrohstoffe.

Im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa haben wir unser Ziel, bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 70 kg pro produzierter Tonne Produkt zu erhöhen,

bereits 2018 mehr als erreicht. Deshalb haben wir uns ein neues, ambitionierteres Ziel gesetzt und gleichzeitig auch die Definition für die eingesetzten Recyclingmaterialien nachgeschärft. Das neue Ziel ist im Kapitel Produkte definiert (Seite 136).

Abfallaufkommen

in Tonnen



1) Die im Nachhaltigkeitsbericht 2016 für 2016 berichteten Abfallmengen wurden aufgrund einer Aktualisierung der Datenbasis im Bereich Betonflächenbefestigungen (Sammelrock) korrigiert und die Kennzahlen der Wienerberger Gruppe für 2016 angepasst. Die Kennzahlen zur Abfallmenge anderer Berichtsjahre sind von dieser Anpassung unbeeinflusst.

Im Jahr 2018 fielen in der Wienerberger Gruppe 147.569 Tonnen Abfall an, davon waren nur knapp 1 % gefährliche Abfälle. Damit ist nahezu der gesamte Abfall

der Wienerberger Gruppe – wie auch in den Vorjahren – nicht gefährlicher Abfall. Ein Großteil der nicht gefährlichen Abfälle konnte in 2018 einem Recycling zugeführt werden (79 %).

Umweltthemen in der Produktion: Sorgsamer Umgang mit Wasser

Wir streben an, Wasser möglichst sparsam zu verwenden, etwa in geschlossenen Kreisläufen zu führen, und vorwiegend aus eigenen Quellen zu nutzen. Der Wasserbezug ist insbesondere in der Kunststoffrohrproduktion relevant, da Wasser im Produktionsprozess zur Kühlung eingesetzt wird.

Der absolute Wasserbezug der Wienerberger Gruppe war im Jahr 2018 um 5,4 % höher als im Vorjahr. Gründe dafür waren primär deutlich höhere Produktionsvolumina einzelner Produktbereiche sowie Entwicklungen im Produktmix. Dabei ist der bezogene Anteil an Wasser aus öffentlichen Netzen leicht angestiegen, unter anderem wegen des sehr heißen Sommers im Jahr 2018. Das sonst für den Kühlvorgang in der Kunststoffrohrproduktion aus Oberflächengewässern bezogene Wasser war in diesem Jahr in Einzelfällen zu warm. Die Entnahmen aus eigenen Brunnen sind nahezu gleichgeblieben, während die Entnahmen aus eigenen Teichen oder ähnlichen Quellen leicht gesenkt wurden.

Wasserbezug		2016	2017	2018	Vdg. in %
Wienerberger Gruppe	in Mio. m ³	4,2	4,2	4,4	+5,4
Davon Bezug aus öffentlichen Netzen	in %	33,5	33,7	34,9	-
Davon Bezug mit eigenen Pumpen (Brunnen)	in %	19,4	21,2	21,4	-
Davon Bezug aus eigenen Teichen o.ä.	in %	47,2	45,1	43,7	-

Spezifischer Wasserbedarf

Der spezifische Wasserbedarf, basierend auf Nettolagerzugang, ist im Jahr 2018 in nahezu allen Produktbereichen angestiegen. Neben dem Engagement der Wienerberger Gruppe, Wasser sorgsam und möglichst in geschlossenen Kreisläufen zu verwenden, hatten 2018 auch der Produktmix sowie höheren Produktionsvolumina in einzelnen Produktbereichen im Vergleich zum Vorjahr Einfluss auf den spezifischen Wasserbedarf. Diese Entwicklung ist auf unterschiedliche Ursachen zurückzuführen.

Im Bereich der keramischen Rohre wurde aufgrund der bevorstehenden Werksschließung in 2018 ein höherer Anteil an Vortriebsrohren fertiggestellt, wobei die Rohre aus der Vorjahresproduktion gefräst und im Zuge dessen mehr Wasser benötigt wurde. Außerdem kam es an einem weiteren Standort bedauerlicherweise zu zwei Wasserrohrbrüchen. Beides hat zu einem signifikant höheren spezifischen Wasserbedarf (+77,1 %) geführt.



Im Bereich Kunststoffrohre ist aufgrund des benötigten Kühlvorgangs in der Produktion der spezifische Wasserbedarf vergleichsweise hoch. Auch in diesem Produktbereich kam es aufgrund der langfristigen Änderungen im Produktmix zu einem erhöhten spezifischen Wasserbedarf (+4,2 %). Dabei lag der spezifische Wasserbedarf aus öffentlichen Netzen bei 16,7 % des spezifischen Gesamtwasserbedarfs in diesem Produktbereich. Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer)

wird nach dem Kühlvorgang den Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt rückgeführt und stellt somit im eigentlichen Sinne keinen Verbrauch dar.

Im Bereich der Betonbefestigungen wurde durch eine höhere Produktionsmenge an ausgewaschenen Produkten vergleichsweise mehr Wasser benötigt. Der Anstieg im Bereich Beton- und Kalksandsteinprodukte North America ist dem höheren Produktionsvolumen an nass geschnittenen Produkten zuzuschreiben.

Spezifischer Wasserbedarf
in m³/Tonne Produkt

	2016	2017	2018	Vdg. in %
Ziegelprodukte	0,154	0,148	0,147	-0,8
Keramische Rohre	0,263	0,242	0,429	+77,1
Kunststoffrohre ¹⁾	5,110	5,040	5,250	+4,2
Betonflächenbefestigungen	0,055	0,050	0,055	+9,2
Beton- und Kalksandsteinprodukte North America	0,401	0,329	0,509	+54,8

1) Die Angaben vom Standort Pipelife der Division North America für 2017 wurden korrigiert und die Kennzahlen entsprechend angepasst.

Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns 2015 das Ziel gesetzt, bis 2020 den spezifischen Wasserbezug aus öffentlichen Netzen auf 0,55 m³ pro produzierter Tonne Produkt zu senken. Auch hier wurde das ursprüngliche Ziel der Sustainability Roadmap 2020 den aktuellen Erkenntnissen hinsichtlich der maßgeblichen Änderungen im Produktmix in Richtung leichtere Produkte mit geringerem Rohrdurchmesser entsprechend angepasst (siehe auch Abschnitt „Spezifischer Energieverbrauch“, Seite 107 und „Spezifische CO₂-Emissionen“, Seite 112). Daher wurde eine Senkung des Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m³ pro produzierter Tonne Produkt bis 2020 festgelegt.

Nachhaltigkeitsthemen in unserer Lieferkette

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards auch seitens unserer Lieferanten.

Der Bereich Einkauf (Procurement) wurde 2018 auf Gruppenebene weiter ausgebaut, um bestehende Prozesse zu optimieren, Synergien zu nutzen und die Effizienz auch in diesem Bereich zu steigern. Die neue Struktur hat unter anderem Einfluss auf die Steuerung unseres Lieferantenmanagements in Bezug auf nicht-finanzielle Belange.

Bisher hatten alle Geschäftsbereiche in Europa ihre Mindeststandards jeweils in ihrem spezifischen „Supplier Code of Conduct“ (SCOCs) abgebildet, welche von Lieferanten bei Vertragsabschluss unterzeichnet werden sollen. So haben beispielsweise bis Ende 2018 im Bereich der Ziegelproduktion in Europa 1.569 Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche den bereichsspezifischen Supplier Code of Conduct unterzeichnet. Aufgrund der neuen, gruppenweit ausgerichteten Einkaufsstruktur, unter der Leitung der Stabstelle Corporate Procurement, ist nun ein einheitlicher „Supplier Code of Conduct“ für die gesamte Wienerberger Gruppe vorgesehen. Dieser soll im Jahr 2019 entwickelt und ausgerollt werden.

Im Jahr 2018 wurden Mitarbeiter der Stabstelle Corporate Procurement durch ein externes Zertifizierungsinstitut gezielt darin geschult, Lieferanten zu auditieren. Ab 2019 sollen Lieferantenaudits in ausgewählten Einkaufsbereichen, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden, durchgeführt werden. Im Zuge der Audits werden wesentliche nicht-finanzielle Belange berücksichtigt, wie zum Beispiel Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten oder Umweltschutz. Aufgrund der Audit-Ergebnisse werden entsprechende weitere Schritte in der Geschäftsbeziehung mit den Lieferanten gesetzt.

Verfügbarkeit von Rohstoffen

Ein zentraler Aspekt verantwortlicher Unternehmensperformance ist die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen. Dabei wird eine Rohstoffreichweite von zumindest 20 Jahren angestrebt. Um die Risiken einer möglichen Verknappung abzufedern, setzt Wienerberger vor allem auf die Erhöhung der Rohstoffeffizienz durch eine niedrige Bruchrate und Verringerung des Abfallaufkommens, vermehrtes Recycling und Einsatz von externen

Sekundärrohstoffen (siehe oben), aber auch frühzeitiges Erkennen einer möglichen Verknappung und die Diversifizierung von Bezugsquellen.

Vermeidung von Gefahrstoffen

Wienerberger erfüllt sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene alle gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Produkte, Abschnitt „Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer“ auf Seite 137 zu finden.

Schutz von Beschäftigten und Anrainern bei Tonabbaustätten

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter bei eigenen Tonabbaustätten sind für uns von besonderer Bedeutung. Die Vermeidung von Arbeitsunfällen, die Minimierung der Staubexposition, aber auch Lärmschutz haben hier höchste Priorität. Die Sicherheitsstandards von Wienerberger und die Sicherheitsprogramme im Produktbereich Ziegel gelten gruppenweit ebenso für alle Mitarbeiter in den von Wienerberger betriebenen Tongruben. Im Bereich keramischer Rohre betreiben wir keine eigenen Tongruben. Die Entwicklungen hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter in unseren eigenen Tongruben sind in den von uns erfassten Kennzahlen mit integriert. Weiterführende Informationen zur Arbeitssicherheit und Gesundheit sind im Kapitel Mitarbeiter (ab Seite 74) zu finden.

Bei Abbaustätten sind die Sicherheit und Gesundheit der Anrainer sowie das gute Miteinander mit ihnen ein wichtiges Anliegen von Wienerberger. Wir suchen daher den offenen Dialog mit den Betroffenen.



Biodiversität, Naturschutz und Nachnutzung von Tonabbaustätten

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Kriterien für den verantwortungsbewussten Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen.

Wienerberger führt in Europa ein kontinuierliches Monitoring aller eigenen Tongruben des Ziegelbereichs durch. Dies beinhaltet auch Informationen zur vorgesehenen Nachnutzung der Tongruben. Die Nachnutzung von aufgelassenen Tongruben wird üblicherweise bereits im Zuge der Genehmigung einer Tongrubenerschließung durch die zuständige Behörde definiert. Dabei sind Umweltverträglichkeitsprüfungen und ökologische Studien fixer Bestandteil von Genehmigungsverfahren.

Da Tongruben mit dem Ziel einer möglichst langfristigen und schonenden Nutzung erschlossen werden, kommt die Nachnutzung zumeist erst Jahrzehnte nach der Erschließung zum Tragen.

Die übliche Nachnutzung von Tongruben kann in folgende Hauptkategorien unterschieden werden: Bereitstellung von Deponieraum, landwirtschaftliche Nutzung, Gestaltung als Erholungsgebiet für Freizeitaktivitäten oder eine vollständige Renaturierung, welche zu einer Verbesserung der lokalen Biodiversität führt.

Grundsätzlich bieten aufgelassene Tongruben durch ihre Eigenschaften, wie zum Beispiel entstandene Tümpel und der reichliche Platz, ideale Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von seltenen Pflanzen und Tieren.

In besonderen Fällen setzt Wienerberger auch im laufenden Abbaubetrieb kontinuierlich Renaturierungsmaßnahmen in der Tongrube um. Hierbei wird in Kooperation mit Experten darauf geachtet, die optimalen Lebensbedingungen für selten gewordene Arten zu bieten. Zum Beispiel fördern wir die Ansiedlung von selten gewordenen Tieren durch das gezielte Anpflanzen von Vegetation, die von Experten dafür ausgewählt wurden.

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und von der Geschäftsführung der jeweiligen Wienerberger Business Unit auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.

Von allen Angaben zu North America oder Pipelife ist der Standort Pipelife in Nordamerika ausgenommen. Dies hat Einfluss auf die Kennzahlenentwicklungen entlang der quantitativen Zieldefinitionen von North America und Pipelife im Vergleich zu den Vorjahren.



Umweltthemen in der Produktion

Energieeffizienz

Clay Building Materials Europe

Quantitatives Ziel

- › Bis 2020 soll der spezifische Energieverbrauch in der Produktion um 20 % im Vergleich zum Jahr 2010 gesenkt werden.

2018

- › konnte der spezifische Energieverbrauch in der Produktion um 13 % gegenüber dem Verbrauch des Jahres 2010 gesenkt werden (berechnet als Index in % basierend auf kWh/Tonne; 2010 = 100 %).
- › wurden laufend Benchmarks erstellt und Best Practice-Erfahrungen ausgetauscht.
- › wurde der Energy Award wieder als Anreiz für die Landesgesellschaften vergeben.
- › wurde der Umbau eines Pilot-Werkes mit neuer Technologie zur signifikanten Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs ("Demo plant") vorgenommen.

2019

- › werden die Erstellung von Benchmarks und der Austausch von Best Practice-Erfahrungen fortgeführt.
- › werden wieder Energy Awards als Anreiz für die Landesgesellschaften verliehen.
- › werden weitere spezifische Investments zur Reduktion des Energieverbrauches umgesetzt.
- › wird das Pilot-Werk mit neuer Technologie zur signifikanten Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs ("Demo plant") weiter optimiert.
- › wird mit dem Rollout der aus dem Pilot-Werk gewonnenen Erkenntnissen in andere Werke begonnen.

North America

Quantitatives Ziel

- › Bis 2018 wird die Division North America den Erdgasverbrauchs an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2015 senken.

2018

- › wurde das quantitative Ziel erreicht.
- › wurde zudem der spezifische Energieverbrauch (Brennstoffe und Elektrizität) im Vergleich zu 2017 um 4,6 % gesenkt (als Index in % basierend auf kWh/Tonne).

2019

- › werden entsprechende Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs implementiert und überwacht.



Energieeffizienz

Pipelife

Bisheriges quantitatives Ziel

- › Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion um 20 % gegenüber 2010.

Neues quantitatives Ziel

- › Bis 2020 soll der spezifische Gesamtenergieverbrauch in der Produktion um 3 % im Vergleich zum Jahr 2010 gesenkt werden. Unser neues Ziel beinhaltet neben Strom auch andere Energiequellen wie Brennstoffe und sorgt damit für mehr Transparenz und ein vollständiges Bild.

2018

- › wurde das quantitative Ziel für den spezifischen Energieverbrauch entsprechend den aktuellen Erkenntnissen neu definiert.
- › betrug der spezifische Gesamtenergieverbrauch 101 % des Wertes von 2010 und lag damit leicht über dem Referenzwert. Dies ist primär dem langfristigen Trend in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben.
- › wurden Best Practice-Beispiele ausgetauscht und Benchmarks gesetzt.
- › wurden Energie-Checks durchgeführt. Dabei überprüft eine Expertengruppe an Produktionsstandorten negative Einflüsse sowie positive Entwicklungen bezüglich der Energieeffizienz.

2019

- › werden wir mit den geplanten und regelmäßigen Investitionen fortfahren, um alte Extruder und Spritzguss-Maschinen durch neue Maschinen zu ersetzen, die weniger Energie verbrauchen.

Semmelrock

2018

- › wurden die in einem neuen Produktionswerk in Österreich 2017 generierten Erkenntnisse zur Steigerung der Energieeffizienz durch entsprechende Maßnahmen in weitere Landesgesellschaften ausgerollt.
- › wurde mit der Umsetzung des Aktionsplans für die übrigen Produktionswerke von Semmelrock begonnen und der Aktionsplan bestätigt.

2019

- › wird die Umsetzung des bestätigten Aktionsplans fortgesetzt.

Steinzeug-Keramo

2018

- › wurde die Energieeffizienz der Produktionsstandorte weiter überwacht.
- › wurden die Arbeitsgruppe mit Clay Building Materials Europe sowie der regelmäßige wissenschaftliche Austausch mit dieser Division fortgesetzt.
- › wurden Projekte zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt.

2019

- › werden die beschriebenen Prozesse fortgesetzt.
 - › werden weiterhin Best Practice-Beispiele ausgetauscht und Benchmarks gesetzt.
-

Klimaschutz

Clay Building Materials Europe

Quantitatives Ziel

- › Bis 2020 sollen die spezifischen CO₂-Emissionen von Primärenergieträgern in der Produktion um 20 % im Vergleich zu 2010 bzw. um 13 % im Vergleich zu 2013 gesenkt werden.

2018

- › wurde der Umbau des Pilot-Werkes mit neuer Technologie zur signifikanten Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs umgesetzt.
- › wurden laufend Benchmarks erstellt und Best Practice-Erfahrungen ausgetauscht.
- › wurde der Energy Award wieder als Anreiz für die Landesgesellschaften vergeben.
- › wurde die Strategie der CBME R&D Roadmap zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern weiterverfolgt.
- › wurden in verschiedenen Ländern Studien über den Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme / nachhaltiger Energiequellen begonnen bzw. durchgeführt, wie u.a. die Installation einer ORC-Anlage (Organic Rankine Cycle), die mit Ofenabwärme betrieben wird.

2019

- › wird die Strategie der CBME R&D Roadmap zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern weiterverfolgt.
- › werden weitere Möglichkeiten zum Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme / nachhaltiger Energiequellen geprüft bzw. die Prüfungen fortgesetzt.
- › werden wieder laufend Benchmarks erstellt und Best Practice-Erfahrungen ausgetauscht.
- › wird der Energy Award wieder als Anreiz für die Landesgesellschaften vergeben.
- › werden Erkenntnisse aus dem Pilot-Werk auf andere Werke übertragen (Rollout).

North America

Siehe Ziele und Maßnahmen zur Energieeffizienz.

Pipeline

Bisheriges quantitatives Ziel

- › Senkung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 20 % gegenüber 2010.
-



Klimaschutz

Pipelife

Neues quantitatives Ziel

- Bis 2020 sollen die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen (aus Elektrizität in der Produktion) um 11 % im Vergleich zu 2010 gesenkt werden. Der neue Wert trägt dem Umstand Rechnung, dass der allgemeine Trend unseres Produktmixes zu leichteren Produkten und kleineren Durchmessern geht. Darüber hinaus wird auch die Steigerung der Produktion in Ländern mit hohen CO₂-Konversionsraten berücksichtigt.

2018

- wurde das quantitative Ziel für die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen (aus Elektrizität in der Produktion) entsprechend den aktuellen Erkenntnissen neu definiert.
- lagen die indirekten CO₂-Emissionen (aus Elektrizität in der Produktion) um 85 % unter dem Ausgangswert von 2010. Diese Verbesserung im Vergleich zu 2010 konnte vor allem durch die Steigerung der Energieeffizienz erreicht werden.
- lagen die indirekten CO₂-Emissionen (aus Elektrizität in der Produktion) um 5 Prozentpunkte über dem Wert von 2017. Hauptursache dafür war die Werkschließung in Frankreich, einem Land mit einer sehr niedrigen CO₂-Konversionsrate.
- wurden Best Practice-Beispiele ausgetauscht und Benchmarks gesetzt.

2019

- werden die beschriebenen Prozesse weiter fortgeführt.
-

Semmelrock

2018

- wurden weitere Möglichkeiten zur Minimierung des Einsatzes von Zement bzw. von Bindemitteln mit einem geringeren Anteil an Zementklinker gemeinsam mit externen Kooperationspartnern untersucht.
- wurde ein erster Versuch mit Geopolymer-Pflastersteinen bei unserem Kooperationspartner durchgeführt. Dieser enthält keinen konventionellen Zement, sondern ein Bindemittel, das aus der chemischen Aktivierung von z.B. Schlacken oder Flugaschen hergestellt wird. Geopolymere Bindemittel reduzieren die CO₂-Emissionen um 80 bis 90 % verglichen mit Portlandzement.

2019

- wird ein Langzeit-Dauerversuch mit Geopolymer-Bindemittel gestartet.
-

Steinzeug-Keramo

2018

- wurde zu 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen eingesetzt.
- wurden im Rahmen der Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensiert.

2019

- wird weiterhin zu 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen eingesetzt.
 - werden weiterhin im Rahmen der Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensiert.
-



Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

**Clay Building
Materials Europe****2018**

- › wurde die neue Richtlinie für den Einsatz von Recyclingmaterialien erfolgreich angewandt.
- › wurden weitere Dachziegel-Modelle mittel Finite-Elemente-Methodik (FEM) hinsichtlich mechanischer Festigkeit und Produktgewicht optimiert.
- › wurde wieder ein Jahres-Rohstoff-Report nach den neuen Anforderungen aus 2017 erstellt.
- › wurde wieder ein regelmäßiges Benchmarking der Bruchrate durchgeführt und wurden entsprechende Maßnahmen zur Reduktion ergriffen.

2019

- › wird wieder ein regelmäßiges Benchmarking der Bruchrate durchgeführt und werden entsprechende Maßnahmen zur Reduktion ergriffen.
- › werden die intern definierten Schwerpunktprojekte und Initiativen umgesetzt.
- › werden weitere Dachziegel-Modelle mittels FEM optimiert.

North America**2018**

- › wurde weiter an der Optimierung des geschlossenen Ressourcenkreislaufs gearbeitet.
- › wurden weiterhin neue Möglichkeiten wie der Einsatz von sekundären Zusatzstoffen erprobt.
- › wurde weiter an der Reduktion des Abfallaufkommens gearbeitet. So werden an mehreren Produktionsstandorten für keramische Ziegel auch gebrannte Ziegelabfälle wieder in den Prozess eingebracht.
- › wurde an verschiedenen Standorten gebrannter Ziegelstein zerkleinert und als Landschaftsbaumaterial vermarktet.
- › wurden an vielen Standorten, wo lokale Recyclinganlagen Post-Consumer-Abfall annehmen, Kunststoff-, Papier-, Aluminium- und Kartonabfälle zum Recycling erfasst.

2019

- › werden diese Maßnahmen weiter fortgeführt.
-



Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Semmelrock

Quantitatives Ziel

- › Die Bruchrate in der Produktion lag 2018 bei 2,1 % und soll bis 2020 auf 2,0 % gesenkt werden. Dies entspricht einer Senkung von 23 %.

2018

- › wurde das bisherige Ziel zur Senkung der Bruchrate erreicht.
- › wurde ein neues Ziel zur Reduktion der Bruchrate in der Produktion definiert.
- › wurde durch Optimierung von Technologien, Arbeitsmitteln, Abläufen und durch Bewusstseinssteigerung unserer Mitarbeiter in den Werken hinsichtlich Ressourceneffizienz daran gearbeitet, die Bruchrate weiterhin zu senken.
- › wurden die umgesetzten Best Practice-Maßnahmen analysiert und daraus weitere Optimierungsmaßnahmen abgeleitet.
- › wurde daran gearbeitet, einen geschlossenen Ressourcenkreislauf in der Produktion herzustellen.
- › wurden weitere Möglichkeiten für ein zukünftiges Betonrecycling mit Fokus auf dem Einsatz des trockenen Ausschusses evaluiert.

2019

- › wird durch Optimierung von Technologien, Arbeitsmitteln, Abläufen und durch Bewusstseinssteigerung unserer Mitarbeiter in den Werken hinsichtlich Ressourceneffizienz weiterhin daran gearbeitet, die Bruchrate weiter zu senken.
 - › werden die umgesetzten Best Practice-Maßnahmen wieder analysiert und daraus weitere Optimierungsmaßnahmen abgeleitet.
 - › wird weiterhin daran gearbeitet, einen geschlossenen Ressourcenkreislauf in der Produktion herzustellen.
-



Sorgsamer Umgang mit Wasser

North America

2018

- › wurde in mehreren Werken Wasseraufbereitungs- und Recyclingsysteme für die Produktion von dünn geschnittenen Fassadenziegel installiert.
- › wurde in einem Werk erstmals heißes Abwasser aus dem Vakuumsystem zum Vorbefeuchten der Tonmischung während der Formgebung verwendet.

2019

- › wird eine Evaluierung des Recyclings von Wasser bei der Produktion von dünn geschnittenen Fassadenziegel durchgeführt und werden entsprechende Maßnahmen gesetzt.

Pipelife

Bisheriges quantitatives Ziel

- › Senkung des spezifischen Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,55 m³ pro produzierter Tonne Kunststoffrohr.

Neues quantitatives Ziel

- › Bis 2020 soll der Bezug von Wasser aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m³ pro Tonne Produkt gesenkt werden. Das ursprüngliche Ziel der Sustainability Roadmap 2020 (Senkung auf 0,55 m³/t) wurde den aktuellen Entwicklungen entsprechend angepasst. So geht der allgemeine Trend unseres Produktmixes hin zu leichteren Produkten und kleineren Durchmessern. Darüber hinaus führt die höhere Temperatur in Oberflächengewässern – auch eine Folge des Klimawandels – zu Einschränkungen bei dessen Nutzung als Kühlwasser und einer entsprechenden Erhöhung des Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen.

2018

- › hatte sich der Bezug von Wasser aus öffentlichen Netzen im Vergleich zum Vorjahr (0,95 m³/Tonne) auf 1,02 m³/Tonne Produkt erhöht. Hauptgrund war der heiße Sommer in 2018.

2019

- › wird die laufende Überprüfung auf Leckagen fortgesetzt.

Semmelrock

2018

- › wurde ein Wasserrecycling-Systeme im Werken Ogulin (Kroatien) installiert.
- › wurde im Werk Ocsa (Ungarn) mit der Installation eines neuen Wasserrecyclingsystems begonnen.

2019

- › wird die im Werk Ocsa (Ungarn) begonnene Installation eines neuen Wasserrecyclingsystems für Pflaster und Platten abgeschlossen.
-



Gruppenweite Themen unserer Lieferkette

Verfügbarkeit von Rohstoffen

Clay Building Materials Europe

2018

- › wurden alle für den Rohstoffbezug relevanten Tongruben sowie deren Eigenschaften überwacht und Maßnahmen gesetzt, um die Verfügbarkeit der Rohstoffe für mindestens 20 Jahre zu gewährleisten.
- › wurde wieder ein Jahres-Rohstoff-Report nach den neuen Vorgaben aus 2017 erstellt.

2019

- › werden die beschriebenen Maßnahmen weiter implementiert und in neu akquirierte Standorte ausgerollt.

North America

2018

- › wurde die kontinuierliche Beobachtung der Verfügbarkeit der eigenen Tongruben für mindestens 20 Jahre in der „Raw material availability map“ fortgeführt.

2019

- › werden die Maßnahmen konsequent weiter umgesetzt.

Pipelife

2018

- › wurde auf Basis einer Liste der Hauptproduktgruppen und deren Lieferanten kontinuierlich für alle wesentlichen Produktgruppen eine Strategie zur Vermeidung von Lieferausfällen umgesetzt.

2019

- › wird die Strategie zur Vermeidung von Lieferausfällen weiterhin angewendet.

Semmelrock

2018

- › wurde die Rohstoffbeschaffungsstrategie in allen Landesgesellschaften und Werksebenen konsequent umgesetzt.

2019

- › wird die Rohstoffbeschaffungsstrategie weiterhin angewendet.

Steinzeug-Keramo

2018

- › wurden gemäß dem internen Auditplan Audits bei Lieferanten durchgeführt. Dabei wurden keine kritischen Risiken identifiziert.

2019

- › werden weitere Lieferantenaudits gemäß dem internen Auditplan durchgeführt.



Vermeidung von Gefahrstoffen

Auf Gruppenebene

Wienerberger erfüllt selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

Clay Building Materials Europe

2018

- › wurden die Maßnahmen entsprechend der internen Richtlinie zur Verwendung von Recyclingmaterialien und zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen implementiert.

2019

- › werden die Maßnahmen entsprechend der internen Richtlinie weiter implementiert.
- › wird die interne Richtlinie zur Verwendung von Recyclingmaterialien und zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen aktualisiert werden.

North America

2018

- › wurde ein Versuch unternommen, auf freiwilliger Basis zusätzlich einen digitalen Zugang zu den vom Gesetzgeber geforderten Sicherheitsdatenblättern (SDS) bereitzustellen. Das Vorhaben musste aus verschiedenen Gründen – Probleme beim Zugang zum Internet, Passwort- und Lizenzbestimmungen, Kosten – aufgegeben werden.

2019

- › wird die Weiterbildung und Kommunikation zum Standard beim Umgang mit Gefahrstoffen für alle Mitarbeiter fortgesetzt.

Pipelife

2018

- › wurde innerhalb von TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fitting Association) eine HSE-Gruppe (Health, Safety, Environment) eingerichtet, die Frühwarnungen bei sich abzeichnenden Problemen gibt. Das erste halbjährliches Update 2018 ergab, dass von den Stoffen, die Pipelife verwendet, keine neu als Gefahrstoffe eingestuft wurden.
- › war die Einstufung von ADCA (Azodicarbonamid, ein Treibmittel) weiterhin offen, es gab es keine Entscheidung durch REACH.
- › wurde ADCA weiterhin in wenigen Produkten eingesetzt, verglichen mit anderen Unternehmen allerdings in sehr geringen Mengen.

2019

- › wird die enge Überwachung und Zusammenarbeit mit TEPPFA fortgesetzt werden.

Semmelrock

2018

- › wurde ein Update aller innerhalb der Gruppe verwendeten Chemikalien durchgeführt.
- › wurde die Einstufung aller Additive auf Basis von Sicherheitsdatenblättern (SDS) für alle aktualisierten Chemikalien begonnen.
- › wurde mit dem Ersetzen der Stoffe, die basierend auf dieser Bewertung als potenziell gefährlich identifiziert wurden, durch weniger gefährliche Stoffe begonnen.



Vermeidung von Gefahrstoffen

Semmelrock

2019

- › wird die Einstufung aller Additive auf Basis von Sicherheitsdatenblättern (SDS) für alle aktualisierten Chemikalien abgeschlossen. Für die Bauchemie wird ein Prozess entwickelt, um diese zukünftig einmal jährlich zu evaluieren.
- › wird das Ersetzen der Stoffe, die als potenziell gefährlich identifiziert wurden, durch weniger gefährliche Stoffe fortgesetzt.

Steinzeug-Keramo

2018

- › wurde der Einsatz potenziell gefährlicher Stoffe in Produkten von Lieferanten der ersten Ebene im Rahmen der Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung überprüft und ausgeschlossen.

2019

- › wird diese Überprüfung im Rahmen der Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung bzw. der dafür erforderlichen Vorbereitung fortgesetzt.

Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten

Auf Gruppenebene

Bisher hatten nahezu alle Geschäftsbereiche ihre Mindeststandards in spezifischen „Supplier Code of Conducts“ (SCOCs) abgebildet, welche von Lieferanten bei Vertragsabschluss zu unterzeichnen waren. Aufgrund der neuen, gruppenweit ausgerichteten Einkaufsstruktur, unter der Leitung der Stabstelle Corporate Procurement, ist nun ein einheitlicher „Supplier Code of Conduct“ für die gesamte Wienerberger Gruppe vorgesehen.

2018

- › wurde die Entscheidung für einen einheitlichen „Supplier Code of Conduct“ für die gesamte Wienerberger Gruppe getroffen.
- › wurde eine neue, gruppenweit ausgerichtete Einkaufsstruktur unter der Leitung der Stabstelle Corporate Procurement eingerichtet.

2019

- › wird ein einheitlicher „Supplier Code of Conduct“ für die gesamte Wienerberger Gruppe entwickelt und ausgerollt.

Clay Building

Materials Europe

2018

- › wurde der CBME Lieferantenkodex in allen Landesgesellschaften als verbindliches Instrument angewendet. Der Kodex fordert von Seiten der Lieferanten den verantwortungsbewussten Umgang mit Mensch und Umwelt ein.
- › wurden für eigene Tongruben Renaturierungen vorgenommen.
- › wurden für fremde Tongruben eine erste Umfrage zu u.a. Renaturierungen durchgeführt.

2019

- › wird der CBME-Lieferantenkodex bis zum Inkrafttreten des einheitlichen „Supplier Code of Conduct“ für die gesamte Wienerberger Gruppe weiter angewandt.



Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten

North America

2018

- › wurden wie jedes Jahr die Staubemissionen und die Wasserqualität bei den Produktionsstandorten regelmäßig kontrolliert.
- › wurde die offene, transparente Kommunikation mit Anrainern und lokalen Gemeinden kontinuierlich fortgesetzt; wir pflegen eine aktive Politik der offenen Tür mit den Nachbarn.

2019

- › werden die genannten Maßnahmen fortgesetzt.
-

Pipelife

2018

- › wurde die Anwendung des „Pipelife Supplier Code of Conduct“ für den verantwortungsbewussten Umgang mit Mensch und Umwelt von Seiten der Lieferanten fortgesetzt.

2019

- › wird der „Pipelife Supplier Code of Conduct“ bis zum Inkrafttreten des einheitlichen „Supplier Code of Conduct“ für die gesamte Wienerberger Gruppe weiter angewandt.
-

Semmelrock

2018

- › wurde der Lieferantenkodex für alle Landesgesellschaften als verbindliches Instrument bei Verhandlungen angewendet.

2019

- › wird der Lieferantenkodex von Semmelrock bis zum Inkrafttreten des einheitlichen „Supplier Code of Conduct“ für die gesamte Wienerberger Gruppe weiter angewandt.
-

Steinzeug-Keramo

2018

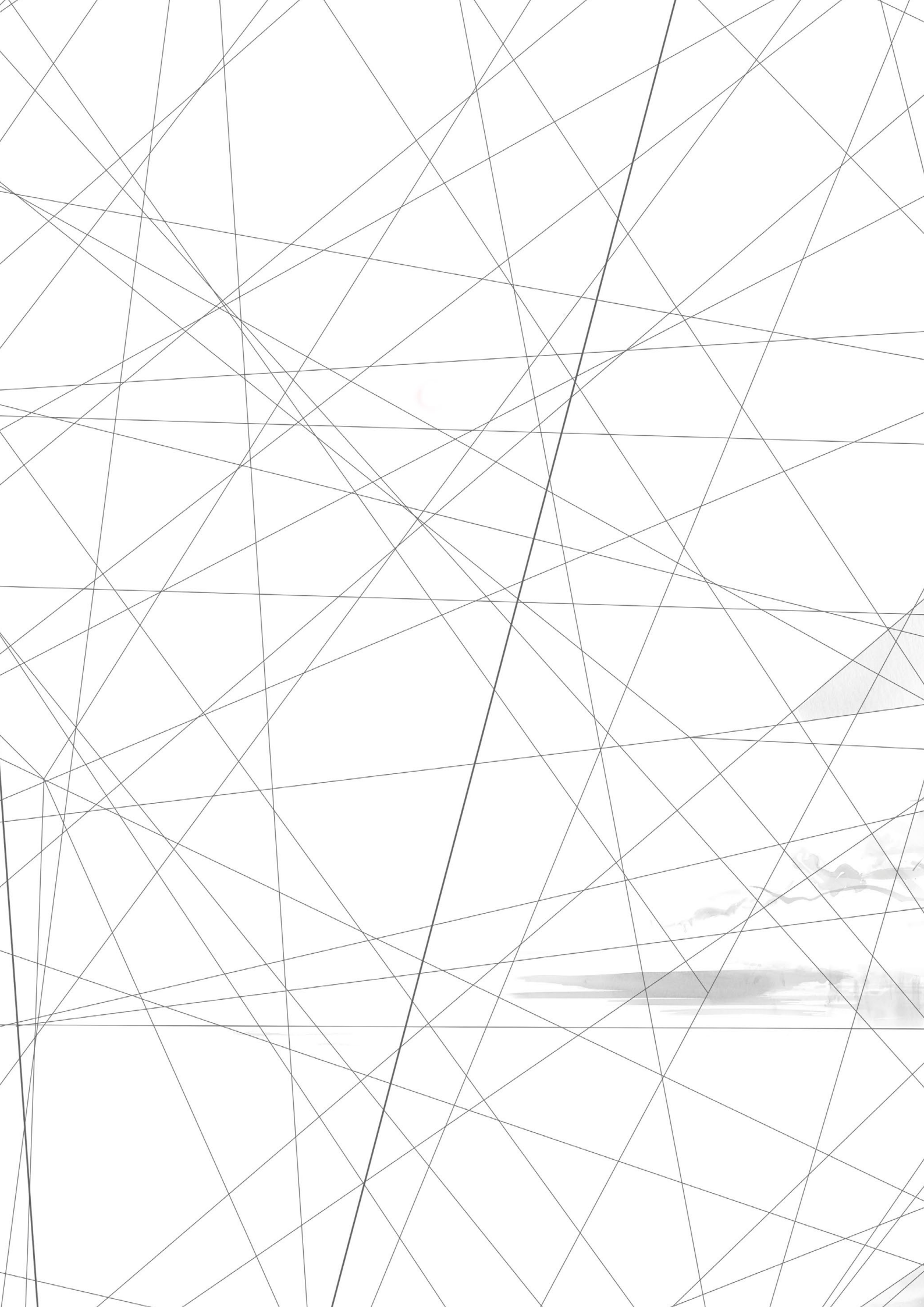
- › wurden die Maßnahmen bzgl. Naturschutz und sinnvoller Nachnutzung von Tongruben entsprechend des eigenen Standards umgesetzt.
- › wurde ein Audit von Lieferanten durchgeführt.

2019

- › wird Steinzeug-Keramo die genannten Maßnahmen fortführen.
-

Einsatz von Sekundärrohstoffen

Die quantitativen Ziele und Aktivitäten stellen wir im Kapitel Produkte vor, da der Einsatz von Sekundärrohstoffen vor allem ein Thema der Produktqualität ist.



Produkte

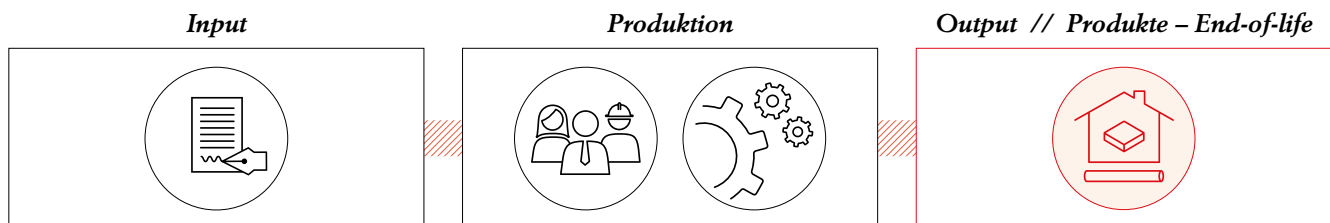




Produkte

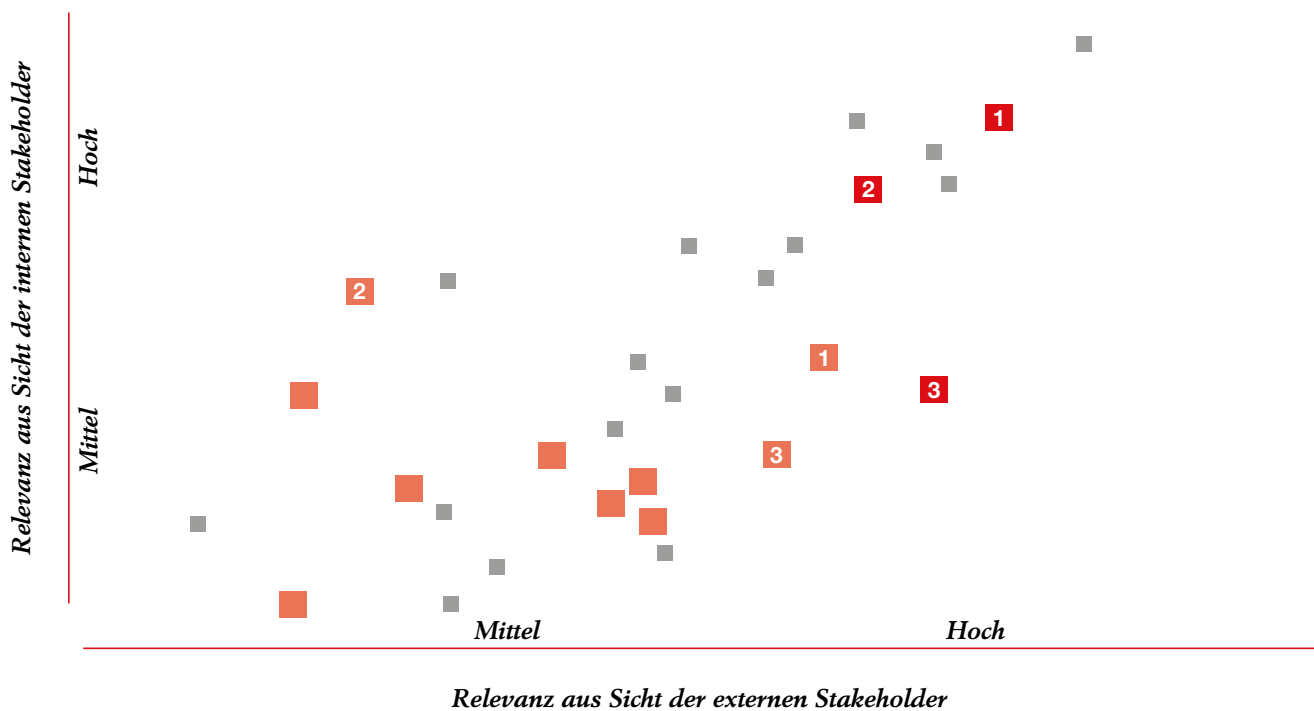
Koordinaten auf Gruppenebene

Phase im Wertschöpfungsprozess



In diesem Kapitel setzen wir uns mit den Themen rund um unsere Produkte auseinander. Die Inhalte sind Bestandteil der Wertschöpfungsphase Input sowie der Produkte und deren End-of-Life.

Auszug aus der Wesentlichkeitsmatrix – bezogen auf unsere Produkte



Legende

Gruppenweite Themen unserer Produkte

- 1** Langlebigkeit und Werthaltigkeit der Produkte
- 2** Innovative Produkte
- 3** Recycelbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten

Produktbereichsspezifische Themen

- 1** Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden
- 2** Einfachheit der Installation
- 3** Instandhaltung und Reparierbarkeit
- Weitere produktbereichsspezifische Themen

Die hervorgehobenen Themen wurden bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 in Bezug auf unsere Produkte als besonders wichtig identifiziert. Ab 2019 führen wir eine erneute Wesentlichkeitsanalyse durch.

Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse – bezogen auf unsere Produkte



Input // Beschaffung



Produktion



Output // Produkte – End-of-life

- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- SR ■ Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen (z.B. durch Langlebigkeit)
- Arbeitsbedingungen, Produktnutzung und Auswirkung auf die Gesellschaft (z.B. Gesundheit und Hygiene)
- SR ■ Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen

Methode: Die produktbereichsspezifischen und damit sehr heterogenen Themen wurden in übergeordnete Cluster zusammengefasst. // SR: Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Ziegel (Wand, Fassade und Dach), keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- und Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten gestartet. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken der vier Haupt-Produktgruppen haben wir auch für die Wienerberger Gruppe aggregiert. Obige Tabelle zeigt die als relevant eingestuften Themen auf Gruppenebene in Bezug auf unsere Produkte.

Relevante SDGs – bezogen auf unsere Produkte



Die farblich hervorgehobenen Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen wurden auf Basis unserer Auswirkungs- und Risikoanalyse in Bezug auf unsere Produkte als besonders relevant eingestuft.



Produkte

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Das Schaffen bleibender Werte für unsere Kunden durch langlebige und innovative Gebäude- und Infrastrukturlösungen ist ein zentraler Grundsatz der Produktentwicklung bei Wienerberger.

Steigende Ansprüche bei der Gestaltung von leistbarem und effizientem Lebensraum sowie von leistungsfähiger Infrastruktur stellen unsere Systemlösungen vor neue Herausforderungen. Es gehört daher zu unserem Selbstverständnis, kontinuierlich an uns zu arbeiten und unsere Prozesse und Produkte weiterzuentwickeln.

Wienerberger Produkte im Bereich Ziegel sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen. Sie sind extrem langlebig und damit ressourcenschonend, garantieren eine hohe Lebensqualität und tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zum Klimaschutz bei. Im Bereich Pipes & Pavers bieten wir Systemlösungen für alle aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen. Langlebigkeit und Innovationskraft sind Qualitätskriterien, auf die wir über alle Produktgruppen hinweg besonders großen Wert legen.

Angesichts der Vielzahl von Anforderungen an moderne Gebäude seitens der Benutzer, Bauherren und regulatorischer Vorschriften wie etwa der Energieeffizienzrichtlinie für Gebäude – Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) – rückt der Systemansatz bei der Errichtung von Gebäuden zunehmend in den Mittelpunkt. Durch integrierte Systemlösungen können herausragende Eigenschaften einzelner Produkte des Wienerberger Produktportfolios und Produkte von Partnern aus dem Bereich Gebäudetechnik optimal verbunden und genutzt werden.

Forschung und Entwicklung

Wienerberger verfügt über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf unsere verschiedenen Produktgruppen spezialisiert sind. Unsere Experten aus dem Produktmanagement arbeiten sehr eng mit den Marketing- und Vertriebsabteilungen der verschiedenen Bereiche zusammen, um neue Entwicklungen entsprechend an den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten. Die länderübergreifende Markteinführung von neuen Produkten wird zentral gesteuert, jedoch werden diese Produkte von unseren Spezialisten vor Ort an die lokalen Gegebenheiten des jeweiligen Marktes angepasst. Erfolgreiche Entwicklungen können auf diese Weise rasch und effizient in der gesamten Gruppe ausgerollt werden.

Mit unserem L.A.B. (Learn-Act-Build) schaffen wir Raum für Projekte und Ideen mit Fokus auf Innovation, Industrie 4.0 und Digitalisierung außerhalb gewohnter Strukturen.

Ziel von Wienerberger ist es, durch Kosten- und Technologieführerschaft sowie Produktinnovationen Marktpositionen zu sichern und weiter auszubauen. Daher zählen Forschung und Entwicklung (F&E) zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger.

Umweltproduktdeklarationen und Zertifizierungen

Wienerberger beschäftigt sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette.

Alle keramischen Rohre und Formstücke von Steinzeug-Keramo und ausgewählte Produktlinien von Semmelrock sind nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert. Dies bedeutet, dass unsere Produkte am Ende ihrer Nutzung nicht zu Abfall werden müssen, sondern in einem Kreislauf zu Rohstoffen neuer Produkte werden können. Durch die turnusmäßige Re-Zertifizierung ist eine kontinuierliche Verbesserung des Produkts gemäß den Cradle to Cradle®-Grundsätzen gewährleistet.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014

Auf Gruppenebene sind die folgenden Themen in Bezug auf unsere Produkte, deren Nutzungsphase und „End-of-Life“ als wesentlich identifiziert worden:

- › Innovative und langlebige Produkte
- › Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten
- › Produktbereichsspezifische Eigenschaften, wie zum Beispiel:
 - › Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden
 - › Einfachheit der Installation
 - › Nachhaltigkeit bei Errichtung und Demontage

Die Business-Unit-spezifischen Ziele und Maßnahmen zu den produktbereichsspezifischen Eigenschaften fokussieren auf die jeweils als wesentlich identifizierten Produkteigenschaften. Diese werden am Ende des Kapitels im Abschnitt „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produkte“ vorgestellt.

Innovative und langlebige Produkte

Innovationsführerschaft ist Teil unseres Leistungsversprechens an unsere Aktionäre, durch das wir Wert schaffen und uns von unseren Mitbewerbern abheben.

Als Innovationsführer in unserer Industrie arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Produkte und Systemlösungen für alle Anwendungsbereiche. Wir nutzen unsere starken Marktpositionen für die überregionale Einführung erfolgreicher Innovationen. Entwicklungsschwerpunkte sind:

- › Neuerungen in der Verarbeitung und der Anwendung
- › Erforschung neuer Werkstoffe
- › Optimierung bestehender und Entwicklung neuer Produktionsprozesse
- › Ressourcenschonender Einsatz von Rohstoffen
- › Nachnutzung unserer Produkte

Als innovativ gelten bei Wienerberger Produkte, Systemlösungen oder Prozesse, die eine Verbesserung gegenüber dem vorherigen Zustand, auch im Sinne der Produktvielfalt, darstellen.

2015 haben die Business Units in Anlehnung an die aktuellen Marktanforderungen jeweils den Innovationscharakter ihrer Produkte und Systemlösungen definiert, wodurch ein gruppenweiter Vergleich erleichtert wird. Die Definitionen orientieren sich insbesondere an den aus Stakeholder-Sicht als wesentlich angesehenen Eigenschaften, jeweils in Abhängigkeit von der Art der Produkte oder Systemlösungen. Wesentlich sind zum Beispiel Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung, Beitrag zur Energieeffizienz, zum Klimaschutz sowie zum Kulturerbe durch Gebäude, aber auch Wirtschaftlichkeit und Einfachheit der Installation.

Im Jahr 2018 betrug der Anteil innovativer Produkte und Systemlösungen am Gesamtumsatz 29 %. Die spezifischen quantitativen Ziele der einzelnen Business Units zum Umsatzanteil an innovativen Produkten und Systemlösungen sowie die Ergebnisse für das Jahr 2018 werden hier in einer Übersicht vorgestellt.

**Zielwert: Umsatzanteil**

an innovativen Produkten	Zeitraum	2017 in %	2018 in %	Anmerkungen
Clay Building Materials Europe: 25 %	Jedes Jahr	30,7	30,9	Als innovativ gelten unter anderem neue Produkte und Systemlösungen, die langlebig und wirtschaftlich sind, die zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen, die für die Sicherheit und Gesundheit der Gebäudenutzer sorgen, die eine rasche, einfache sowie korrekte Anwendung in Planung und Verarbeitung sicherstellen sowie eine besonders interessante architektonische Ästhetik ermöglichen.
North America ¹⁾ : 50 %	Bis 2019	51,0	50,8	Die Definition beinhaltet unter anderem Produkte bzw. Systemlösungen, die die Einhaltung der neuen Energie-Standards (International Energy Conservation Code, IECC) erleichtern, eine höhere Energieeffizienz bieten oder die Errichtung von Tornado-sicheren Häusern ermöglichen. Außerdem bieten diese Produkte eine hohe Flexibilität hinsichtlich Design und Errichtung.
Pipelife: 20 %	Jedes Jahr	19,1	16,7	Die Definition umfasst unter anderem Produktinnovationen, die entweder eine komplett neue Produktentwicklung darstellen oder eine maßgebliche Verbesserung eines bestehenden Produktes hinsichtlich Produktionsprozess, Wirtschaftlichkeit, technischer Eigenschaften oder ökologischer Vorteile beinhalten.
Semmelrock: 30 %	Jedes Jahr	37,6	35	Die Definition beinhaltet unter anderem Produktinnovationen, die aufgrund ihrer Wirtschaftlichkeit, ihrer technischen Eigenschaften oder ihrer ökologischen Vorteile einen Mehrwert für den Kunden bieten, wie z.B. Betonpflastersysteme für entsiegelte Flächen.
Steinzeug-Keramo: 35 %	Jedes Jahr	42,0	43	Die Definition beinhaltet vor kurzem eingeführte Produkte (z.B. KeraPort-Schächte), Produkte für besonders innovative Anwendungen (z.B. Vortriebsrohre für den grabenlosen Einbau) oder besonders nachhaltige Produkte für Energieeffizienz und Klimaschutz (z.B. klimaneutrale Rohre).

1) North America: ohne Standort Pipelife.

Innovationen für Gebäudelösungen

Wienerberger entwickelt Systemlösungen und Services für Gebäude und stellt dabei die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt. Dabei gilt es, den steigenden Anforderungen an leistbaren Wohnraum mit hoher Lebensqualität gerecht zu werden.

Die Entwicklungsschwerpunkte reichen von Neuerungen in der Verarbeitung und Anwendung über die Erforschung neuer Werkstoffe und Produktionsprozesse bis zu ressourcenschonendem Einsatz von Rohstoffen.

Im Folgenden stellen wir ein paar Beispiele vor.

Leistbaren Wohnraum schaffen – in kurzer Zeit und mit größter Sorgfalt

Um auf der Baustelle Zeit und Kosten zu sparen, setzt Wienerberger auf Kooperationen – zum Beispiel mit dem australischen Unternehmen Fastbrick Robotics (FBR). Dessen Mauerwerksroboter Hadrian X errichtet auf der Baustelle vollautomatisch und hochpräzise Wände aus Ziegelsteinen nach digitalen Plänen. Beispielsweise sind Rohbauarbeiten für ein Einfamilienhaus in nur einem Tag abgeschlossen. In einem Pilotprojekt werden dafür mit FBR spezielle Ziegel entwickelt und getestet.

Ein weiteres Beispiel ist die Beteiligung der Schlagmann Poroton GmbH & Co.KG, eine 50 prozentige Tochtergesellschaft von Wienerberger, am deutschen Ziegelfertigteile-Anbieter Redbloc. Dieser stellt vollautomatisiert und mit einem einzigartigen Trockenklebverfahren Wandelemente aus Ziegel nach digitalem Bauplan her. Die einzelnen Wandelemente werden auf der Baustelle zeitsparend zum Rohbau zusammengefügt. Schlagmann stieg 2017 mit Know-how und Kapital bei Redbloc ein. Im Jahr 2018 wurden bereits 90.000 Quadratmeter Ziegelwände verbaut. Das entspricht in etwa 360 Einfamilienhäusern.

Hochleistungsdämmstoffe als neues Geschäftsfeld

Wienerberger geht neue Wege bei der strategischen Partnerschaft mit Interbran. Dem deutschen F&E-Startup gelang es, Hochleistungsdämmmaterialien aus mineralischen Rohstoffen zu entwickeln. Diese weisen Dämmwerte auf, die jene von marktüblichen Produkten weit übertreffen. Zudem sind sie brandsicher. Darin sehen wir

großes Potenzial für ein neues Geschäftsfeld mit Anwendungsbereichen sowohl im Neubau als auch in der Renovierung. Diese Innovation bietet uns die Chance, unsere Produktpalette an Dämmstoff gefüllten Ziegeln weiter auszubauen. Im Herbst 2018 hat sich Wienerberger an Interbran beteiligt und bringt sich intensiv bei der Weiterentwicklung der Produkte ein. Diese sollen stufenweise getestet, zur Marktreife geführt und in der Folge an einem Pilotstandort erstmals industriell gefertigt und vermarktet werden.

Innovationen für Infrastrukturlösungen

Die Innovationskraft unserer Infrastrukturlösungen stärken wir für unsere Kunden einerseits durch Eigenentwicklungen in gruppenweiten Forschungszentren. Andererseits prüfen wir laufend wertschaffende Übernahmen, um neue Applikationen zu erschließen und die geographische Marktabdeckung zu verbessern.

Im Folgenden stellen wir ein paar Beispiele dazu vor.

KERA.Box

„KERA.Box“, die neue, innovative Servicelinie von Steinzeug-Keramo, besteht aus einem Baustellencontainer sowie einer App, mit denen Planung und Ablauf auf Baustellen beschleunigt und die Wertschöpfung erhöht werden können. Die Boxen sind für die jeweilige Baustelle vorkonfiguriert, sodass vor Ort rund um die Uhr genau das verfügbar ist, was benötigt wird. Im Bedarfsfall kann via KERA.App und Direktanbindung an den Unternehmensshop kurzfristig nachbestellt werden.

Cradle to Cradle® Zertifizierung

Steinzeug-Keramo ist aktuell der einzige Anbieter, der sowohl als Hersteller als auch für das Komplettprogramm an Steinzeugrohren und -formstücken nach den strengen Kriterien von Cradle to Cradle® für einen durchgängigen Produktkreislauf zertifiziert ist. Die eingesetzten Teile sind nach der Nutzung zu 100 % wiederverwertbar.

Isoterm

Der Marktführer für vorisolierte, frostbeständige Kunststoffrohre in Norwegen ist seit Juli 2018 Teil von Pipelife. Er fertigt Spezialrohre für Infrastrukturprojekte, vor allem für das Wasser- und Abwassermanagement in



entlegenen Regionen. Vorisolierte Rohre können im Freien, aber auch über der Frostgrenze – also in jenem Bereich des Bodens, der bei kalten Temperaturen friert – verlegt werden, was eine enorme Kostenersparnis bei der Verlegung bedeutet.

Raineo Smart Meter:

Mit dem Raineo Smart Meter bietet Pipelife eine aus mehreren Sensoren bestehende Messstation. Diese überwacht den Wasserfluss im System und kann so vorzeitig vor drohender Überschwemmung warnen. Derzeit befinden sich vier Stationen im Testbetrieb.

Smart Probe:

Durch eine völlig neuartige Technologie ermöglicht dieses Add-on die äußerst einfache Anbringung verschiedenster Sensoren am Rohr. Smart Probes erlauben zum Beispiel die präzise Lokalisierung von Schäden im Rohr und die Durchführung von Messungen, ohne die fortlaufende Versorgung der Nutzer zu unterbrechen.

Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten

Der Einsatz von Recyclingmaterialien oder Sekundärrohstoffen sowie die Wiederverwendung von Produkten sind unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz wesentlich und stellen wichtige Zukunftsthemen dar. Die technischen Möglichkeiten unterscheiden sich hierzu allerdings abhängig von den Produkten und deren Einsatzbereichen. Für den Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa ist das Thema Ressourceneffizienz bzw. der Einsatz von Recyclingmaterialien besonders wesentlich.

In der keramischen Produktion werden ebenfalls Sekundärrohstoffe als Zuschlagstoffe eingesetzt. Zum Beispiel lag 2018 in der Division Clay Building Materials Europe der Anteil an Sekundärrohstoffen bzw. Recyclingmaterial bei rund 10 % (siehe auch Kapitel Produktion,

Abschnitt „Ressourceneffizienz und Einsatz von Sekundärrohstoffen“ ab Seite 112). Im europäischen Produktbereich Ziegel erhebt Wienerberger den Anteil an eingesetzten externen Recyclingmaterialien im Rahmen des Rohstoff-Monitorings. Darin enthalten sind Materialien wie zum Beispiel Sägespäne und Sonnenblumenschalen, aber auch keramische Recyclingmaterialien wie Schamotte für die Herstellung von Pflasterklinkerziegeln.

Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns 2015 das Ziel gesetzt, bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 70 kg pro produzierter Tonne Produkt zu steigern. Mit einem Anteil von 75,02 kg/t haben wir das Ziel bereits 2018 und damit zwei Jahre vor der gesetzten Frist mehr als erreicht. Im Rahmen der Neuausrichtung der quantitativen Ziele für den Bereich Kunststoffrohre in Europa (siehe auch Kapitel Produktion, ab Seite 107) haben wir uns aufgrund der hohen Relevanz ein neues, ambitionierteres Ziel gesetzt und wollen bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 85 kg pro produzierter Tonne steigern. Darüber hinaus haben wir eine klare Differenzierung zwischen externen und internen Recyclingmaterialien implementiert und ein ergänzendes Ziel zum Anteil an ausschließlich externen Recyclingmaterialien definiert. So wollen wir bis 2020 den Anteil an ausschließlich externem Recyclingmaterial auf 50 kg pro produzierter Tonne Produkt steigern. Dies entspricht einem Anstieg von 250 % verglichen mit dem Anteil in 2010. Im Jahr 2018 lag der Anteil an ausschließlich externen Recyclingmaterialien bei 39,18 kg/t.

Wir werden unsere Forschungsprojekte vorantreiben, unter anderem um das Verhältnis von Primär- und Sekundärkunststoffen in unseren Produkten optimal zu gestalten. Dabei werden wir die technischen Möglichkeiten zur Verwendung von Recyclingmaterial und mögliche Produktionsstandorte zur Umsetzung weiter prüfen.



Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer ist Teil unserer Mission, mit unseren Gebäude- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Durch Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

Wienerberger erfüllt außerdem selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

Zum Beispiel stellt in der Division CBME eine interne Richtlinie die Vermeidung gefährlicher Substanzen sicher. Diese Richtlinie beinhaltet eine sehr strenge Klassifizierung von Einsatzstoffen und eindeutige, obligatorische Anweisungen an die Produktionsstandorte zur Verwendung von Recyclingmaterialien und zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen. Auf Basis eines jährlichen Rohstoff-Reports wird die Einhaltung der Vorgaben überprüft. Die Richtlinie ist mittlerweile in allen Ländern sehr gut verankert und das Thema erhält seit ihrer Implementierung deutlich mehr Aufmerksamkeit sowie ein divisionsweit einheitlich professionelles Management. Im Jahr 2019 wird die Richtlinie überarbeitet. Gründe dafür sind zum einen die strukturellen Veränderungen in der Wienerberger Gruppe. Ab 2019 berichten wir über unsere Aktivitäten bezüglich keramischer Baustoffe für die Gebäudehülle in Europa zusammen mit dem Geschäft mit Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions, die der

Division Clay Building Materials Europe nachfolgt, siehe auch Kapitel „Wienerberger im Überblick“, Seite 22. Zum anderen wird der Analyseumfang an die jeweiligen Materialien und Stoffe angepasst und die aktuell relevanten Parameter werden dabei entsprechend berücksichtigt.

Die Kunststoffrohrproduktion fällt unter die EU-Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals). Pipelife erfüllt selbstverständlich alle Anforderungen dieser Verordnung. Um die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden, aber auch unserer Mitarbeiter bestmöglich sicherzustellen, überprüft Pipelife darüber hinaus regelmäßig, ob die eingesetzten Stoffe unter REACH möglicherweise zukünftig als Gefahrstoff eingestuft werden könnten.

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produkte

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und von der Geschäftsführung der jeweiligen Wienerberger Business Unit auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.

Von allen Angaben zu North America oder Pipelife ist der Standort Pipelife in Nordamerika ausgenommen. Dies hat Einfluss auf die Kennzahlenentwicklungen entlang der quantitativen Zieldefinitionen von North America und Pipelife im Vergleich zu den Vorjahren. Der Standort Pipelife wird im Zuge der neuen Wesentlichkeitsanalyse und darauf basierenden neuen Sustainability Roadmap ab 2020 Aktivitäten und Ziele definieren.



Gruppenweite Themen unserer Produkte

Innovative und langlebige Produkte

Clay Building Materials Europe

Quantitatives Ziel

- › Mittels laufender Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit kontinuierlich bei mindestens 25 % gehalten werden.

2018

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit bei 30,9 %.
- › wurden innovative Produkte in weitere Märkte ausgerollt (zum Beispiel: Erhöhung der Produktionskapazität im Bereich von Planziegel und mineralwollverfüllter Ziegel, Festigkeitsoptimierung von Dachziegeln).
- › wurden der kontinuierliche Arbeitsprozess an Produktoptimierungen und die Aktivitäten zum Innovationsmanagement fortgesetzt.

2019

- › werden die genannten Prozesse zur Produktoptimierung und zum Innovationsmanagement weiter vorangetrieben.

North America

Quantitatives Ziel

- › Mittels laufender Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit im Jahr 2018 bei 50 % liegen.

2018

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit, wie im Vorjahr, bei 51 %.
- › wurden wieder Produkttests an den Produktionsstandorten durchgeführt und an den Forschungsausschuss berichtet.
- › hat der Forschungsausschuss wieder seine vierteljährlichen Review-Sitzungen durchgeführt, um Produktfreigaben zu erteilen oder Richtungsänderung bei der Produktentwicklung zu fixieren.

2019

- › werden die genannten Arbeiten fortgeführt.

Pipelife

Quantitatives Ziel

- › Mittels laufender Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit kontinuierlich bei mindestens 20 % gehalten werden.

2018

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit bei 17 %.
- › startete die Markteinführung von MASTER 3 PLUS, einem hochschalldämmenden modernen Drei-Schicht-Abflusssystem.



Innovative und langlebige Produkte

Pipelife

2018

- › wurden laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Produktoptimierung und weitere Maßnahmen zum Innovationsmanagement den aktuellen Erkenntnissen entsprechend fortgesetzt.
- › wurden über 245 neue Ideen umgesetzt.
- › wurde zusammen mit einem namhaften externen Consultant ein Prozess zur Auswahl der besten Ideen gestartet und Workshops sowie die Arbeit mit Start-ups begonnen.

2019

- › wird der Launch von Stormbox II starten.
- › werden weitere Projekte in einer neu eingerichteten themenspezifischen Arbeitsgruppe zur Produktentwicklung gestartet.
- › werden die genannten Aktivitäten intensiv fortgeführt, um den angestrebten Umsatzanteil an innovativen Produkten wieder zu erreichen.

Semmelrock

Quantitatives Ziel

- › Mittels Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit kontinuierlich bei mindestens 30 % gehalten werden.

2018

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit bei 35 %.
- › wurden die Produktlösungen für versickerungsfähige Oberflächen ausgerollt; erster Schritt war die ursprünglich für 2017 geplante Markteinführung des Produktsystems ASTI Breite Fuge in Ungarn.

2019

- › werden weitere Produktlösungen für versickerungsfähige Oberflächen entwickelt.

Steinzeug-Keramo

Quantitatives Ziel

- › Mittels laufender Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit kontinuierlich bei 35 % gehalten werden.

2018

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit bei 43 %.
- › wurden die Aktivitäten entlang des Innovationsprozesses fortgeführt.

2019

- › werden die Aktivitäten entlang des Innovationsprozesses fortgeführt.
-



Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung // Einsatz von Sekundärrohstoffen

**Clay Building
Materials Europe**
2018

- › wurden weiterhin Sekundärrohstoffe in der Produktion eingesetzt, soweit möglich und sinnvoll und im Einklang mit unserer internen Richtlinie.
- › wurden die definierten Projekte zu unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten von Recyclingmaterialien gestartet.
- › wurden die interne Nutzung eigener keramischer Abfälle weiter untersucht und, wo sinnvoll, umgesetzt bzw. weitergeführt (z.B. Einsatz von Staub aus der Herstellung von Planziegeln als Rohmaterial).
- › wurden die Möglichkeiten zur Trennung von keramischen Abfällen untersucht, zum Beispiel Dachziegel aus Gebäudeabbrüchen und deren Einsatz als Rohstoff für die Herstellung neuer Ziegel; bislang stellt sich dies jedoch als völlig unwirtschaftlich dar.

2019

- › werden die begonnenen Initiativen und Projekte weitergeführt.
 - › werden Möglichkeiten geprüft, neue Produkte auf Basis von Recyclingmaterial aus Ziegel zu entwickeln.
-

North America
2018

- › wurde der geschlossene Ressourcenkreislauf in der Produktion weiterhin hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten überprüft.
- › wurde in mehreren Werken unbelastetes Material aus dem Rohstoffabbau, das typischerweise für die Verfüllung von Minen verwendet wird, erfolgreich als Zuschlagstoff für die Ziegelmischung eingesetzt.
- › wurde in Abstimmung mit der gruppenweiten Strategie zum Lieferantenmanagement eine Richtlinie für Lieferanten zur Förderung der Wiederverwendung bzw. Verwertung von Verpackungsmaterial erarbeitet.

2019

- › wird die Verwendung von sekundären Materialien weiter geprüft.
-

Pipelife
Bisheriges quantitatives Ziel

- › Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen pro produzierter Tonne auf 70 kg.

Neue quantitativen Ziele

- › Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf 85 kg pro produzierter Tonne. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen hat eine besonders hohe Relevanz in der Kunststoffrohrproduktion. Wir haben deshalb den Zielwert weiter erhöht und damit ein neues Ziel bis 2020 definiert.
 - › Erhöhung des Anteils an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen auf 50 kg pro produzierter Tonne, dabei differenzieren wir klarer zwischen externen und internen Sekundärrohstoffen.
-



Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung // Einsatz von Sekundärrohstoffen

Pipelife**2018**

- › lag der Anteil an Sekundärrohstoffen pro Tonne Produkt bei 75 (Vorjahr: 67,2) kg. Damit wurde das bisherige Ziel bereits 2018 und damit zwei Jahre vor der gesetzten Frist mehr als erreicht.
- › wurde die Prüfung der technischen Möglichkeiten der Verwendung von Sekundärrohstoffen und Produktionsstandorte weiter fortgesetzt.
- › wurde der Zielwert weiter erhöht und damit ein neues ambitioniertes Ziel bis 2020 definiert.
- › wurde zusätzlich eine klare Differenzierung zwischen externen und internen Sekundärrohstoffen implementiert und ein ergänzendes Ziel zum Anteil an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen definiert. Dieses entspricht einem Anstieg von 250 % verglichen mit dem Anteil in 2010.

2019

- › wird die Verwendung von weiteren externen Sekundärrohstoffen geprüft.
-

Semmelrock**2018**

- › wurden unsere Produkte ARTE grey und ARTE Segmentbogenpflaster, produziert in Klagenfurt, vom Cradle to Cradle® Products Innovation Institute in Zusammenarbeit mit EPEA Hamburg re-zertifiziert.
- › wurde eine neue Cradle to Cradle® Zertifizierung mit Semmelrock Rumänien gestartet.
- › wurde ein Pilotversuch zur Vorbereitung von trockenem Ausschussmaterial und der Einsatzmöglichkeit von Recycling-Beton vorbereitet und gestartet.
- › wurde weiter kontinuierlich an der Substitution von primären Rohstoffen durch Sekundärrohstoffe bei gleichbleibender Produktqualität gearbeitet.

2019

- › werden alle nötigen Schritte für das Ausrollen der Cradle to Cradle® Zertifizierung bzw. der im Zweijahrestakt folgenden Re-Zertifizierung gesetzt.
 - › wird ein auf drei Jahre ausgelegtes Projekt zur Entwicklung von Produkten aus ÖKO-Beton (Beton mit reduziertem CO₂-Fußabdruck) starten.
 - › wird der Pilotversuch zur Vorbereitung von trockenem Ausschussmaterial und der Einsatzmöglichkeit von Recycling-Beton abgeschlossen und ausgewertet.
 - › wird mittels Produktionsversuchen der Einsatz von keramischen Schleifstäuben als Füllstoff zur Rezepturoptimierung geprüft.
 - › wird mittels Produktionsversuchen der Einsatz von Ziegelsplitt zur Herstellung von Mauersteinen aus Beton mit besonderen akustischen Eigenschaften geprüft.
 - › wird weiter an der Substitution von primären Rohstoffen durch Sekundärrohstoffe bei gleichbleibender Produktqualität gearbeitet.
-



Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung // Einsatz von Sekundärrohstoffen

Steinzeug-Keramo

2018

- › wurde die turnusgemäße Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung wegen der Schließung des Werkes in Frechen auf Eis gelegt. In den anderen Werken wurde der Schwerpunkt auf die Reorganisation der Produktion von ehemaligen Frechen-Produkten gelegt.
- › wurden weitere Möglichkeiten evaluiert, bei möglichst hoher Recyclingrate die technischen Materialeigenschaften weiter zu verbessern.

2019

- › werden weiterhin Möglichkeiten evaluiert, bei möglichst hoher Recyclingrate die technischen Materialeigenschaften weiter zu verbessern.

Produktbereichsspezifische Themen unserer Produkte

Einfachheit der Installation

Clay Building

Materials Europe

2018

- › wurden bereits bestehende, erfolgreiche Lösungen in weitere Märkte ausgerollt (zum Beispiel Dryfix, Sturmfix).
- › wurde die Entwicklung neuer Produkte bzw. Systemlösungen, die ein rasches, unkompliziertes und daher auch möglichst fehlerfreies Verarbeiten sicherstellen, weiter optimiert und ausgebaut.
- › wurde mit speziellen analogen und digitalen Planungstools und persönlichem Planungssupport die Arbeit von Architekten und Planern hinsichtlich einer optimalen Verwendung der Ziegelprodukte weiterhin bestmöglich unterstützt.
- › wurde eine Pilotpartnerschaft zum Einsatz von Ziegelrobotern im Aufbau von Wänden auf der Baustelle mit einem externen Partner gestartet.

2019

- › werden die Lösungen für die oben genannten Anwendungen weiter optimiert und ausgebaut.
 - › werden die laufenden Aktivitäten im Rahmen der „Pilotpartnerschaft“ fortgesetzt.
-



Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden

Clay Building Materials Europe

Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Produktlösungen, die einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden leisten, spielen für Clay Building Materials Europe eine besonders wichtige Rolle. So wurden in den vergangenen Jahren mit Dämmstoff verfüllte Ziegel, ungefüllte, hochwärmedämmende Ziegel mit besonderer Loch-Geometrie, neuartige Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand, eine energiesparende Aufsparr-Dämmung für das Steildach u.a.m. entwickelt.

2018

- › wurden laufend an der Produktentwicklung und an Lösungen für den Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden gearbeitet.
- › wurden diverse Projekte und Prüfungen neuer Dämmstoffe für gefüllte Blöcke durchgeführt.
- › wurden Investitionsprojekte zur Erhöhung der Produktionskapazität für hochwärmedämmende, mineralwollverfüllte Ziegel gestartet.

2019

- › werden die Lösungen für die oben genannten Anwendungen weiter optimiert und ausgebaut.
- › werden die begonnenen Investitionsprojekte finalisiert und neue Projekte vorbereitet.

North America

2018 und 2019

- › North America arbeitet kontinuierlich an der Entwicklung neuer Produkte bzw. Systemlösungen, die die Einhaltung der neuen Energie-Standards (International Energy Conservation Code, IECC) erleichtern und eine höhere Energieeffizienz bieten.

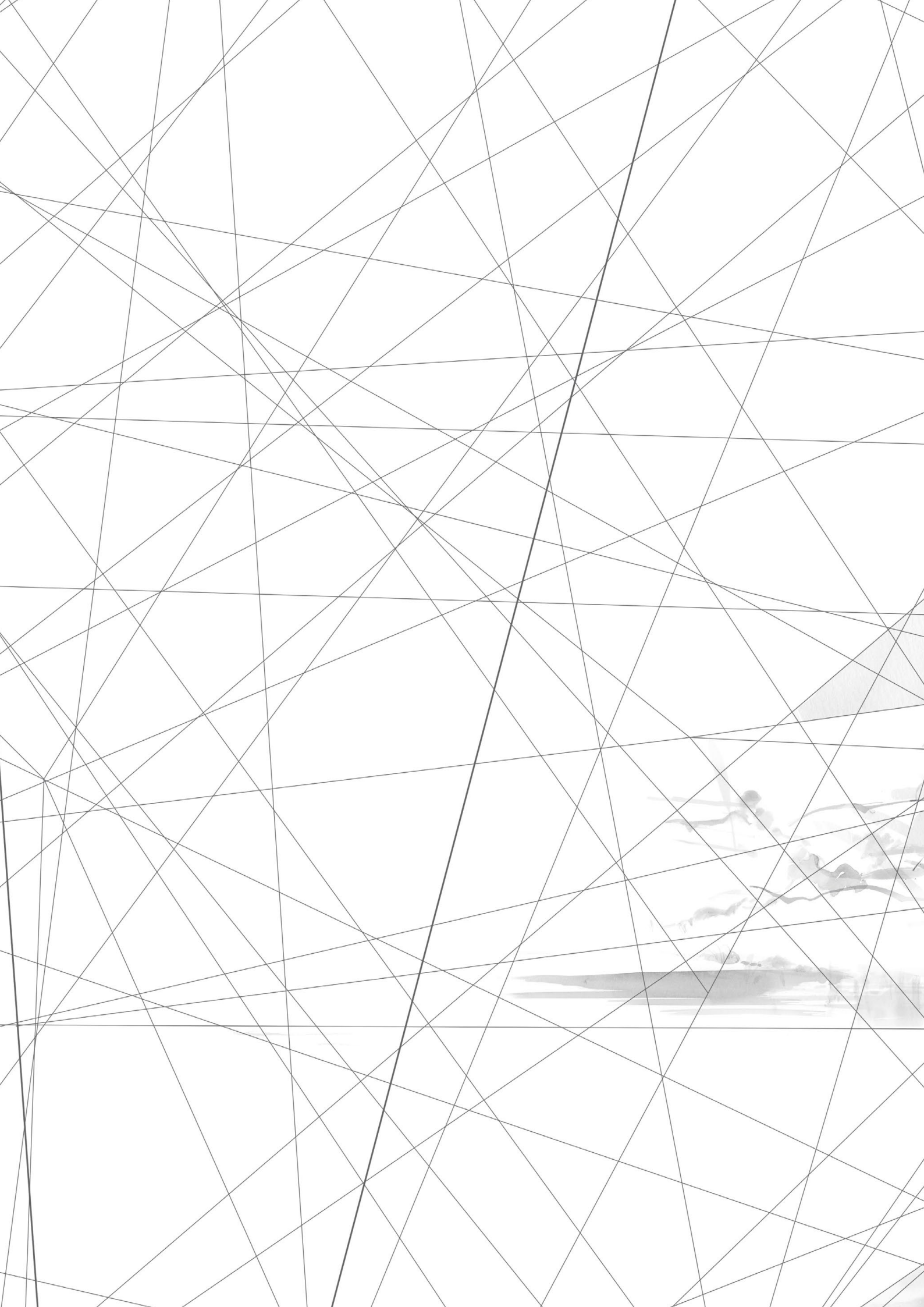
Pipelife

2018

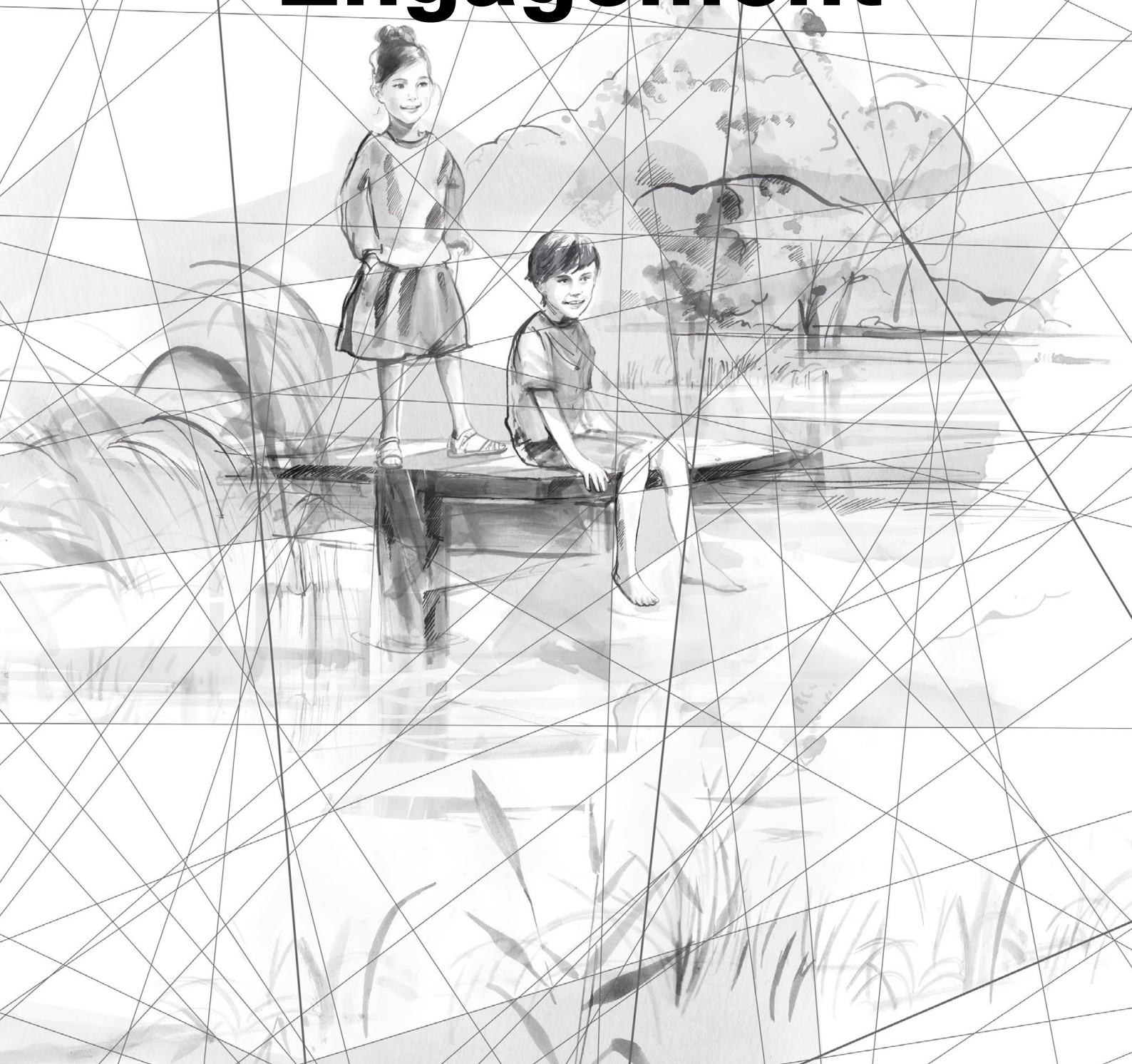
- › wurde die Optimierung und Erweiterung verschiedener Planungstools fortgesetzt, mit denen beispielsweise der Wärmeverlust und die benötigte Wärmemenge von Wohnungen und Gebäuden berechnet und dementsprechend ein effizientes Beheizungssystem geplant werden kann.

2019

- › wird die Produktpalette für diesen Anforderungsbereich weiter ausgebaut.
-



Soziales und gesellschaftliches Engagement





Soziales und gesellschaftliches Engagement

Grundsätze

Wienerberger versteht die Wirtschaft als integrierten Teil der Gesellschaft, dessen Aufgabe es ist, den Menschen zu dienen und Nutzen zu stiften. Wienerberger nimmt die Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft sehr ernst. Verantwortung bedeutet für uns, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014

Bei differenzierter Analyse der wesentlichen Themen in Bezug auf das gesellschaftliche Umfeld unserer unterschiedlichen Produktbereiche sind die Themen Unternehmensethik und Compliance als besonders wesentlich und für alle Produktbereiche gleichermaßen relevant identifiziert worden. Die detaillierten Inhalte in diesem Zusammenhang sind im Kapitel Managementansatz zu finden. Dort werden auch unsere quantitativen Ziele und diesbezüglichen Maßnahmen beschrieben.

Engagement und Spendenaktivitäten

Als Anbieter von Gebäude- und Infrastrukturleistungen ist es uns ein Anliegen, mit unseren Produkten und unserer Expertise größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. In nahezu allen Ländern, in denen Wienerberger tätig ist, wird laufend eine Vielzahl von sozialen Projekten und Einrichtungen unterstützt. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Gebäude- und Infrastrukturleistungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens.

Daher helfen wir bevorzugt bedürftigen Menschen zielgerichtet durch Sachspenden in Form unserer Produkte. Die 2017 neu überarbeitete Wienerberger Spendenrichtlinie mit klarer Differenzierung zwischen sozialem Engagement und lokalen Kooperationsaktivitäten wurde 2018 gruppenweit angewendet.

Kooperation mit Habitat for Humanity

Leistbares Wohnen ist als Grundrecht eines jeden Menschen anzuerkennen. Aus diesem Grund hat Wienerberger bereits 2012 eine Kooperation mit Habitat for Humanity, einer internationalen gemeinnützigen Hilfsorganisation, begonnen. Habitat for Humanity wurde 1976 in den USA gegründet. Sie legt den Fokus ihrer Arbeit auf die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum für und mit Menschen in den ärmsten Regionen in vielen Ländern der Erde. Alle Projekte sind dabei im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgerichtet. Habitat for Humanity setzt sich hiermit aktiv für das Recht auf ein Dach über dem Kopf für jeden ein. Bei der Kooperation mit dieser Hilfsorganisation bringen wir unsere Kernkompetenzen ein. Diese bestehen vor allem im Bereitstellen von Baustoffen und Infrastrukturstrukturlösungen sowie dem Transfer von Fachwissen zu nachhaltigem Bauen. Darüber hinaus trägt die Kooperation mit Habitat for Humanity wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für leistbaren Wohnraum in der Öffentlichkeit zu schärfen.

2018 ist der 2015 abgeschlossene Kooperationsvertrag zwischen Wienerberger und Habitat for Humanity ausgelaufen. Aufgrund der beiderseitigen sehr positiven Erfahrungen seit Kooperationsbeginn in 2012 haben Habitat for Humanity und Wienerberger 2018 einen weiteren Kooperationsvertrag unterzeichnet, der bis 2021 laufen wird. Damit wurde die dritte Kooperationsperiode gestartet, die erneut geografisch (plus weitere zwei Länder) wie auch inhaltlich erweitert wurde. Die Aktivitäten finden in nunmehr sieben Ländern (Bulgarien, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn, Vereinigtes Königreich) statt.

Allein in 2018 konnten wir im Rahmen unserer Partnerschaft weiteren 37 Familien und über 290 Kindern und Jugendlichen helfen. Seit Beginn der zweiten Kooperationsphase von Juli 2015 bis Juni 2018 konnte insgesamt 1.134 bedürftigen Menschen geholfen werden, darunter 82 Familien.

Auch 2018 wurden gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity – die sogenannten „Housing Forums“ – durchgeführt. Dabei wurden Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert.

Außerdem wurde die Volunteering-Kooperation umgesetzt, bei der Wienerberger Mitarbeiter vor Ort bei der Errichtung von Häusern mithelfen. Diese Form der Kooperation soll auch in Zukunft fortgeführt werden.

Lokale Partnerschaften und Kooperationen

Neben der auf Gruppenebene koordinierten Kooperation mit Habitat for Humanity setzen wir auf lokaler Ebene mit weiteren Sozialpartnern wie zum Beispiel der Caritas oder dem Verein Elijah weitere Projekte um, in denen wir gemeinsam Lebensraum für bedürftige Menschen schaffen.

In Rumänien unterstützt Wienerberger mit Produktspenden den Verein Elijah (<http://www.elijah.ro>) rund um Pater Georg Sporschill SJ und Ruth Zenkert, um für Familien und deren Kinder eine bessere Zukunft aufzubauen. 2018 wurde zum Beispiel Wohnraum für sieben Familien errichtet und es wurden Nutzbauten (zum Beispiel Lagerhallen, Scheune, Stall, Werkstatt) teils renoviert, teils neu gebaut. Für die Projekte stellte Wienerberger Mauer- und Dachziegel zur Verfügung.

Auch mit unserem Kooperationspartner Caritas werden in verschiedenen Ländern gemeinsame Projekte umgesetzt und Wohnraum für bedürftige Personengruppen geschaffen, zum Beispiel seit 2010 in der Ukraine.

Wir werden unser Engagement auch in Zukunft fortsetzen, um unserem Anspruch, ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein und Nutzen für die Menschen zu stiften, weiterhin gerecht zu werden.



Berichtsprofil

Wienerberger berichtet einmal im Jahr seine nicht-finanziellen Kennzahlen der Gruppe. Bisher wurde im Zwei-Jahres-Turnus ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht publiziert; im jeweils dazwischen liegenden Jahr wurden die wesentlichen Daten und Fakten in Form eines kompakten Updates veröffentlicht. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht 2016 erschien im Juni 2017, der Nachhaltigkeitsbericht 2020 wird turnusgemäß im Juni 2021 veröffentlicht werden.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht von Wienerberger stellt die Aktivitäten des Unternehmens im Jahr 2018 dar. Die angeführten Kennzahlen umfassen zusätzlich die Jahre 2016 sowie 2017 und spiegeln somit einen dreijährigen Trend wider. Der Fokus des Berichts liegt auf ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Aspekten der Geschäftstätigkeit und Auswirkungen von Wienerberger. Bezüglich weiterführender Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Organisationsprofil sowie zur Corporate Governance bei Wienerberger verweisen wir auf den Wienerberger Geschäftsbericht 2018, online verfügbar unter (www.annualreportwb.com/de/).

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018 auf Seite 128 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die voll konsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton. Ausgenommen davon sind zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte in den Niederlanden, da die erforderlichen Strukturen für die Erfassung der nicht-finanziellen Kennzahlen dieser Standorte noch nicht bestehen und erst im Jahr 2019 implementiert werden. Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden an entsprechender Stelle genannt.

Die Daten im Kapitel Produktion beziehen sich lediglich auf unsere Produktionsstandorte, während die übrigen Daten alle Standorte der Wienerberger Gruppe umfassen. Auftretende Abweichungen von diesen Berichtsgrenzen werden an den betreffenden Stellen ausgewiesen.

Die im Bericht enthaltenen Themen und Schlüsselindikatoren basieren auf der 2014 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Sie wurden von themenspezifischen Arbeitsgruppen gemeinsam mit dem Corporate Sustainability Officer erarbeitet. Die Entscheidung über die Auswahl traf das Wienerberger Sustainability Steering Committee (SSC).

Die Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger werden vom Corporate Sustainability Officer in Abstimmung mit den Business Units sowie Fachabteilungen erstellt und vom Sustainability Steering Committee (Vorstandsvorsitzender, Chief Financial Officer und Vorstände der Business Units) freigegeben.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative (GRI) Sustainability Reporting Standards: Option Kern erstellt.

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Daten basieren vorwiegend auf internen Erhebungen. Wesentliche Themenbereiche des Berichts wurden von einem unabhängigen Prüfer extern validiert. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde der Fokus der Prüfung auf die Inhalte und Kennzahlen zu Arbeitssicherheit, Gesundheit, Mitarbeiterfluktuation sowie zu Energieverbrauch und Emissionen gelegt. Auch das dahinterstehende Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Prozesse zur Kennzahlen-erfassung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden entsprechend geprüft.



GRI-Inhaltsindex

GRI 102 (2016): Allgemeine Angaben

	Standardangabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Auslassung, Erläuterung	Teil der Prüfung	UN Global Compact Prinzipien
Organisationsprofil					
102-1	Name der Organisation	161			
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	16-23			
102-3	Ort des Hauptsitzes	24-25, 161			
102-4	Betriebsstätten	16, 24-25			
102-5	Eigentum und Rechtsform	16, Geschäftsbericht 114-116			
102-6	Bediente Märkte	16-17, 20-25			
102-7	Größenordnung der Organisation	12, 18-19			
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	68-71, 89			
102-9	Lieferkette	37-39			
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Geschäftsbericht 50, 78			
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	28, 159			UNGC 7
102-12	Externe Initiativen	28, 31, 32, 35, 156-161			
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	35			
Strategie					
102-14	Aussagen der Führungskräfte	6-9			
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	48-53			
Ethik und Integrität					
102-16	Werte Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	146-147			
Führung					
102-18	Führungsstruktur	36, Website, Geschäftsbericht 48-71		Prüfung des CG-Berichts durch Deloitte	
Stakeholdereinbeziehung					
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	32-33			
102-41	Tarifverhandlungen	31			
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	40			
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	32-34, 40			
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	33-34, 40-42, Wesentlichkeitsanalyse 2014			

Anmerkung: Sowohl der Geschäftsbericht als auch die Wesentlichkeitsanalyse 2014 sind auf der Website unter www.wienerberger.com zu finden



GRI 102 (2016): Allgemeine Angaben

	Standardangabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Auslassung, Erläuterung	Teil der Prüfung	UN Global Compact Prinzipien
Vorgansweise bei der Berichterstattung					
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	148, Geschäftsbericht 212-215			
102-46 -102-47	Bestimmung des Berichtsinhalts und der Themenabgrenzung, Liste der wesentlichen Themen	40-53		2014 durch PwC	
102-48	Neuformulierung der Informationen	68-69, 101-102 sowie jeweils in den Fußnoten zu den einzelnen Kennzahlen			
102-49	Änderung bei der Berichterstattung	41-53			
102-50 - 102-52	Berichtszeitraum, Datum des aktuellsten Berichts, Berichtszyklus	148			
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	160			
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	148			
102-55	GRI-Inhaltsindex	151-154			
102-56	Externe Prüfung	149-153, 162-163			

Themenspezifische Standards – Wirtschaft

	Standardangabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Auslassung, Erläuterung	Teil der Prüfung	UN Global Compact Prinzipien
GRI 201 (2016): Wirtschaftliche Leistung					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	17-19, 28, 36-62			
201-1	Direkter erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	Geschäftsbericht, Überblick			
201-3	Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen	Geschäftsbericht 175-178			
GRI 203 (2016): Indirekte ökonomische Auswirkungen					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	17, 36-62, 146			
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	146-147			
GRI 205 (2016): Korruptionsbekämpfung					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28-31, 36, 41-62			UNGC 10
205-1	Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	31			UNGC 10
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	31			UNGC 10
GRI 206 (2016): Wettbewerbswidriges Verhalten					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28-31, 36, 41-62			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	30			



Themenspezifische Standards – Ökologie

	Standardangabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Auslassung, Erläuterung	Teil der Prüfung	UN Global Compact Prinzipien
GRI 301 (2016): Materialien					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28-31, 36, 41-62, 112-113, 115, 136			UNGC 7, 8, 9
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	136, 140-142	Angabe der eingesetzten rezyklierten Ausgangsstoffe in Prozent sind derzeit nur in Europa für den Produktbereich Ziegel und in kg/Tonne Produkt im Bereich Kunststoffrohre möglich. Die Erhebung in anderen Geschäftsbereichen wird evaluiert.		UNGC 7, 8, 9
GRI 302 (2016): Energie					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 32, 36, 41-62, 100-101		ja	UNGC 7, 8, 9
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	101, 104-105		ja	UNGC 7, 8, 9
302-3	Energieintensität	101, 106-108		ja	UNGC 7, 8, 9
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	101, 104-108			UNGC 7, 8, 9
GRI 303 (2016): Wasser					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 32, 36, 41-62, 113			UNGC 7, 8, 9
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	113-114			UNGC 7, 8, 9

	<i>Standardangabe</i>	<i>Seite im Nachhaltigkeitsbericht</i>	<i>Auslassung, Erläuterung</i>	<i>Teil der Prüfung</i>	<i>UN Global Compact Prinzipien</i>
GRI 304 (2016): Biodiversität					
103-1 bis 103-3	<i>Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes</i>	28, 32, 36, 41-62, 115-116			
304-3	<i>Geschützte oder renaturierte Lebensräume</i>	115-116	Quantitative Angaben zu Größe und Lage der geschützten oder renaturierten Gebiete aufgelassener Tongruben und zum Status der Gebiete sind nicht vorhanden. Die Nachnutzung von Tongruben wird im Zuge der Genehmigungsverfahren festgelegt und aufgelassene Tongruben von Wienerberger entsprechend bereitgestellt.		
GRI 305 (2016): Emissionen					
103-1 bis 103-3	<i>Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes</i>	28, 32, 36, 41-62, 100-101		ja	UNGC 7, 8, 9
305-1	<i>Direkte THG-Emissionen (Scope 1)</i>	101-102, 108-110		ja	UNGC 7, 8, 9
305-4	<i>Intensität der THG-Emissionen</i>	101-102, 110-112		ja	UNGC 7, 8, 9
305-5	<i>Senkung der THG-Emissionen</i>	101-102, 108-112			UNGC 7, 8, 9
GRI 308 (2016): Umweltbewertung der Lieferanten					
103-1 bis 103-3	<i>Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes</i>	28, 36, 41-62, 100			UNGC 7, 8
308-2	<i>Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen</i>	49-53, 99, 114-115	Informationen zu Lieferantenaudits stehen aktuell nicht zur Verfügung, diese finden ab 2019 statt.		UNGC 7, 8



Themenspezifische Standards – Soziales

	Standardangabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Auslassung, Erläuterung	Teil der Prüfung	UN Global Compact Prinzipien
GRI 401 (2016): Beschäftigung					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 32, 36, 41-62, 68		ja	UNGC 3, 4, 5, 6
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	69-73, 87, 90		ja	UNGC 3, 4, 5, 6
GRI 403 (2016): Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31-32, 36, 41-62, 67-68		ja	
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheiten sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	74-76, 78-81	Berufskrankheiten: Aktuell ist noch keine vollständige Detaildarstellung verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.	ja	
403-3	Mitarbeiter mit hohem Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	81-82			
403-4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	74			
GRI 404 (2016): Aus- und Weiterbildung					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31-32, 36, 41-62, 68, 82-84			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	83	Trainings differenziert nach Funktionsbereichen und Diversitätsmerkmalen: Aktuell ist noch keine vollständige Detaildarstellung verfügbar. Eine weitere Detailberichterstattung, um eine Annäherung an eine GRI-konforme Darstellung zu erreichen, ist für den kommenden Bericht geplant.		
GRI 405 (2016): Vielfalt und Chancengleichheit					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31-32, 36, 41-62, 68, 85			UNGC 6
405-1	Vielfalt in den Leitungsorganen und der Angestellten	85-86, 90	Befristet Beschäftigte, differenziert nach Altersgruppe: Aktuell ist noch keine vollständige Detaildarstellung verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.		UNGC 6
GRI 406 (2016): Gleichbehandlung					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31-32, 36, 41-62, 68, 85			UNGC 6
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	85			UNGC 6



	<i>Standardangabe</i>	<i>Seite im Nachhaltigkeitsbericht</i>	<i>Auslassung, Erläuterung</i>	<i>Teil der Prüfung</i>	<i>UN Global Compact Prinzipien</i>
GRI 412 (2016): Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31, 35-36, 41-62, 68, 82			
412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	48-53	Es wurde 2018 eine Auswirkungs- und Risikoanalyse auf Gruppenebene durchgeführt.		
GRI 413 (2016): Lokale Gemeinschaften					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	33-34, 41-62			
413-2	Geschäftsstandorte mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzung oder Förderprogrammen	115-116			
GRI 414 (2016): Soziale Bewertung der Lieferanten					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 36, 41-62, 100-101, 114-115			
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	114-115	Eine GRI-konforme Darstellung ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, die Informationen stehen derzeit nicht zur Verfügung. Lieferantenaudits werden ab 2019 durchgeführt.		UNGC 1, 2
GRI 416 (2016): Kundengesundheit und Kundensicherheit					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 36, 41-62, 137			
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten oder Dienstleistungen	137			
GRI 419 (2016): Sozioökonomische Compliance					
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28-30, 30, 41-62			
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	30			



UN Global Compact: Fortschrittsmitteilung 2018

Große Wirtschaftsunternehmen wie die Wienerberger AG haben mit ihrer Geschäftstätigkeit einen starken Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt. Sie tragen somit eine besondere Verantwortung und sollten sich daher vorbildlich verhalten. Zu den einzuhaltenden Mindeststandards zählen hier vor allem die Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Antikorruption. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2003 hat sich Wienerberger offiziell zu dessen zehn Prinzipien bekannt und sich dazu verpflichtet, an deren Umsetzung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu arbeiten.

Wienerberger, vor 200 Jahren gegründet, wurde vor 150 Jahren an die Wiener Börse geführt, an der wir bis zum heutigen Tage notieren. Seitdem tragen wir Verantwortung für Generationen. Einmal im Jahr legen wir offen, welche Fortschritte wir im Hinblick auf die eingegangenen Selbstverpflichtungen – vor allem unser Nachhaltigkeitsprogramm (Sustainability Roadmap 2020) und unser Bekenntnis zum UN Global Compact – jeweils erzielt haben.

Die Fortschrittsmitteilung zum UN Global Compact für das Jahr 2018 ist Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsberichts 2018. Um maximale Transparenz herzustellen und unseren Lesern das Auffinden der einzelnen Beispiele zu erleichtern, haben wir die wichtigsten Aussagen zu den zehn Prinzipien im Folgenden aggregiert und zusätzlich auch im GRI-Index die entsprechenden Indikatoren gekennzeichnet und mit Seitenverweisen versehen.

Global Compact Prinzipien – Menschenrechte **Prinzip 1 und 2**

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Commitment

Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs.

Mit der Wienerberger Sozialcharta hat sich Wienerberger 2001 zur Einhaltung der geltenden Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO verpflichtet. Dazu gehört die Bereitstellung von sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen. Für Wienerberger war und ist es selbstverständlich, Menschenrechte zu achten. Besonders wichtig ist uns das Thema Sicherheit und Gesundheit. Es ist uns ein besonders großes Anliegen, die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter sicher, gesund und zukunftsorientiert zu gestalten und unser klares Ziel von Null Unfällen in der Wienerberger Gruppe zu erreichen. Auch von unseren Lieferanten erwarten wir, in ihrer Tätigkeit Menschenrechte zu achten und entsprechend zu agieren.

Fortschritt in 2018

Im Jahr 2014 wurden die gruppenweit seit 2010 bestehenden Sicherheitsstandards für die gesamte Wienerberger Gruppe weiterentwickelt und die Aktivitäten im Rahmen der Safety Initiative ausgebaut.

Zusätzlich setzt jeder Geschäftsbereich spezifische interne Arbeitssicherheitsprogramme um. Diese sind im Wienerberger Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf Seite 77 und 78 im Detail dargestellt. Jede Business Unit hat auch 2018 mit gezielten Maßnahmen daran gearbeitet, die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter weiter zu erhöhen. So wird von allen Geschäftsbereichen jeder Arbeitsunfall analysiert, Kernaspekte und individuelle Initiativen werden jährlich evaluiert. Im Jahr 2018 haben wir erneut einen Rückgang der Unfallhäufigkeit der Wienerberger Gruppe erreicht. Diese konnte 2018 im Vergleich zum Vorjahr von 5,4 auf 5,1 Arbeitsunfälle pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden gesenkt werden, was einer Reduzierung um weitere knapp 6 % entspricht. Auch die Unfallschwere – gemessen in unfallbedingten Krankentagen je Million geleisteter Arbeitsstunden – konnte 2018 im Vergleich zu 2017 in der gesamten Wienerberger Gruppe von 173 auf 155 (-10,5 %) weiter gesenkt werden. Leider kam es 2018 in einer 50 %-Beteiligung von Wienerberger zu einem Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang. Wienerberger bedauert diesen Unfall sehr.

Die Kennzahl liegt zwar außerhalb der Berichtsgrenzen unseres Nachhaltigkeitsberichts (da keine voll konsolidierte Beteiligung), wir berichten dennoch darüber wegen der hohen Relevanz und des Transparenzgebots. Wir haben uns intensiv mit dem Unfallhergang auseinandergesetzt und arbeiten weiter konsequent an unseren Maßnahmen zu Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter.

Gesundheit ist ein Menschenrecht. Auch darum sorgt Wienerberger für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen an allen Standorten. Im Jahr 2018 sind die durchschnittlichen nicht unfallbedingten Krankenstandstage je Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (ohne der Division North America) auf 10,2 im Vergleich zu 9,9 des Vorjahres angestiegen.¹ Grund für diese Entwicklung sind vermehrte Langzeit-Krankenstände. Die Division North America ist nicht inkludiert, da die Anzahl und prozentuale Entwicklungen der Krankenstandstage aufgrund lokaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Angaben für die restliche Wienerberger Gruppe vergleichbar sind.

Gerade im Hinblick auf die gestiegenen Langzeit-Krankenstände ist Prävention ein besonders wichtiger Beitrag zum Erhalt der Gesundheit. Wir bieten neben der regelmäßigen Gesundheitsvorsorge gruppenweit auch betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Untersuchungen der Arbeitsplätze und individuelle Fitness- und Gesundheitsprogramme an.

Alle Vollzeitbeschäftigten der Division North America erhalten in den Vereinigten Staaten zusätzlich eine Krankenversicherung, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

Aus Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlergehen seiner Mitarbeiter arbeitet Wienerberger seit Jahren intensiv daran, deren Belastung mit potenziell gesundheitsschädlichen Stoffen zu minimieren. Seit 2008 berichtet Wienerberger freiwillig umfassend über die von uns gesetzten Maßnahmen zum Schutz unserer Arbeit-

nehmer vor Quarzfeinstaub. Die Erhebung findet turnusgemäß alle zwei Jahre im Rahmen des NEPSI-Sozialpartnerabkommens zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi) statt.

Unser gruppenweites Ziel ist es, einen Anteil von mindestens 95 % unserer keramischen Standorte, die zum Schutz vor Quarzfeinstaub berichten, zu erreichen. Der Anteil an berichtenden Standorten lag bei der letzten Erhebung in 2017 gruppenweit bei knapp 98 % aller keramischen Werke. 2018 wurden über die gemeinsame Online-Plattform NEPSI turnusgemäß keine Daten zur Quarzfeinstaubbelastung und zum Schutz vor Quarzfeinstaubbelastung erhoben.

Unabhängig vom NEPSI-Sozialpartnerabkommen verfolgt Wienerberger die Strategie, seine Mitarbeiter bestmöglich vor Quarzfeinstaub zu schützen. Im Jahr 2018 wurde mit der Entwicklung eines neuen Standards zum Schutz der Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub begonnen. Dieser wird 2019 fertiggestellt und implementiert.

Der Bereich Einkauf (Procurement) wurde 2018 auf Gruppenebene weiter ausgebaut, um bestehende Prozesse zu optimieren, Synergien zu nutzen und die Effizienz auch in diesem Bereich zu steigern. Die neue Struktur hat unter anderem Einfluss auf die Steuerung unseres Lieferantenmanagements in Bezug auf soziale und ökologische Belange. Aufgrund der neuen, gruppenweit ausgerichteten Einkaufsstruktur, unter der Leitung der Stabstelle Corporate Procurement, ist nun ein einheitlicher „Supplier Code of Conduct“ für die gesamte Wienerberger Gruppe vorgesehen. Dieser soll im Jahr 2019 entwickelt und ausgerollt werden. Ab 2019 sollen Lieferantenaudits in ausgewählten Einkaufsbereichen, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden, durchgeführt werden. Im Zuge der Audits werden wesentliche soziale und ökologische Belange berücksichtigt, wie zum Beispiel Achtung der Menschenrechte.

1) Im Nachhaltigkeitsupdate 2017 wurden sowohl nicht unfall- als auch unfallbedingte Krankenstandstage zusammen als nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiter ausgewiesen; die Angaben sind in diesem Bericht differenziert dargestellt und die Kennzahlen entsprechend angepasst.



Global Compact Prinzipien – Arbeitsnormen

Prinzip 3, 4, 5 und 6

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit, die Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Commitment

Für Wienerberger ist es selbstverständlich, Kinderarbeit und Diskriminierung nicht zu dulden. Schon vor dem Beitritt zum UN Global Compact in 2003 hat sich Wienerberger mit der Unterzeichnung der Sozialcharta 2001 verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ein.

Besonders wichtig sind uns – neben sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen – eine faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen. Um Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung auszuschließen, wird es von Wienerberger als wesentlich erachtet, unseren Mitarbeiterinnen die gleichen Möglichkeiten wie ihren Kollegen und ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Ebenso sehen wir es als wichtig an, unseren männlichen Mitarbeitern die gleichen individuellen Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wie ihren Kolleginnen zu ermöglichen.

Fortschritt in 2018

Im Jahr 2018 unterlagen etwa 71 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung. Unternehmen mit Produktionsschwerpunkt in der Baustoffindustrie haben traditionell einen hohen Anteil an männlichen Arbeitnehmern. Zum Stichtag 31.12.2018 lag der Frauenanteil in der Wienerberger Gruppe bei 14,3 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (13,8 %)

wieder leicht gesteigert werden. Die Anteile in den einzelnen Funktionsbereichen sind im Vergleich zum Jahr 2017 nahezu konstant geblieben. Im Jahr 2018 lag der Frauenanteil im Senior Management verglichen zum Vorjahr aufgrund struktureller Änderungen um Unternehmen bei 11 % und ist damit um einen Prozentpunkt zurückgegangen. Im Jahr 2018 betrug die Anzahl der Neueintritte 2.429, das waren 194 mehr als 2017.

Die Anzahl der Frauen bei den Neueintritten stieg 2018 weiter an von 342 auf 390, die der Männer von 1893 auf 2039. Der Anteil der Frauen bei den Neueintritten konnte 2018 von 15,3 % auf 16,1 % gesteigert werden, während der Anteil der Männer dementsprechend von 84,7 % auf 83,9 % zurückging. Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben, da wir vom Mehrwert von Diversität in unserem Unternehmen fest überzeugt sind. Eine konkrete Maßnahme zur Erhöhung der Anzahl von Frauen im Senior Management und in Führungspositionen bei Wienerberger ist, Mitarbeiterinnen frühzeitig entsprechende Karriere-Entwicklungspfade zu ermöglichen. Ab 1. Juni 2019 wird Frau Solveig Menard-Galli, bisher verantwortliche Managerin unseres Fast Forward 2020 Programms, unser Vorstandsteam als neue „Chief Performance Officer“ (CPO) ergänzen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Wienerberger ein besonderes Anliegen. Daher bieten wir unseren Mitarbeitern auch die Möglichkeit zur Beschäftigung in Teilzeit. Hiervon machen zunehmend mehr Mitarbeiterinnen und auch Mitarbeiter Gebrauch. Der Anteil der bei Wienerberger in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitenden ist im Jahr 2018 mit 3,6 % exakt geblieben. Der Anteil der in Teilzeit arbeitenden Frauen lag dabei im Jahr 2018 mit 15,2 % niedriger als im Vorjahr (-0,9 Prozentpunkte). Gleichzeitig ist der relative Anteil der in Teilzeit arbeitenden Männer in 2018 auf 1,7 % leicht angestiegen (+0,1 Prozentpunkt).



Global Compact Prinzipien – Umweltschutz

Prinzip 7, 8 und 9

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen, Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Commitment

Unser Ziel ist es, die Auswirkung unserer Produktionsprozesse und unserer Beschaffung auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Abbaustätten, die größtmögliche Schonung aller Ressourcen sowie die Erhöhung des Anteils an Recyclingmaterialien sind zentrale Grundsätze unserer Produktion. Die Herstellung unserer Produkte ist nicht ohne Verbrauch von Ressourcen und Eingriffe in die Natur möglich, daher gilt es, diese Eingriffe möglichst gering zu halten.

Fortschritt in 2018

Indikatoren für umweltfreundliche Technologien sind beispielsweise Kennzahlen zum spezifischen Energieverbrauch und zu spezifischen CO₂-Emissionen. Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, im größten keramischen Geschäftsbereich diese beiden Kenngrößen bis 2020 um jeweils 20 % bezogen auf 2010 zu senken. Der Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr allerdings um 3,3 % gestiegen. Hauptursachen sind höhere Produktionsvolumina aufgrund einer höheren Nachfrage in den Produktbereichen Ziegel in Europa und Beton- und Kalksandsteinprodukte in North America sowie aus Akquisitionen in 2018.

Der indexierte spezifische Energieverbrauch (in % auf Basis von kWh/Tonne Produkt) stellt die Entwicklung im historischen Vergleich dar. Dabei dienen die Werte eines definierten Ausgangsjahres als Grundlage für die Indexberechnung. Im Jahr 2018 konnte der spezifische Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe, verglichen mit dem Vorjahr, insgesamt um 0,8 %, im keramischen Bereich sogar um 2 % reduziert werden. Bezogen auf das

Basisjahr 2013 betrug die Reduzierung sogar 1,6 % für die Wienerberger Gruppe und 4,4 % für den keramischen Bereich.

Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns 2015 im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch aus Elektrizität in der Produktion um 20 % gegenüber 2010 zu senken. 2018 mussten wir unsere ursprünglichen Zieldefinitionen adaptieren. Hintergrund ist der anhaltende Trend im Produktmix in Richtung leichtere Produkte mit geringerem Rohrdurchmesser. Dadurch steigt natürlich auf der einen Seite die Ressourceneffizienz – weniger Materialeinsatz bei gleicher oder verbesserter Leistung des Produkts. Auf der anderen Seite steigen damit aber – bei unverändertem Einsatz von Energie und Wasser – die spezifischen Bedarfe an Wasser (siehe Seite 114) und Energie sowie die CO₂-Emissionen (siehe Seiten 107 und 112), gemessen pro Tonne Produktvolumen. Wir haben unsere neuen Ziele dieser Entwicklung entsprechend angepasst. Trotz der herausfordernden Entwicklungen wollen wir bis 2020 im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa den spezifischen Energieverbrauch zumindest um 3 % verglichen mit 2010 reduzieren. Zugleich wollen wir auch die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität um 11 % verglichen mit 2010 senken und halten. 2018 lagen die indirekten CO₂-Emissionen (primär aus dem Stromverbrauch) im Kunststoffrohrbereich 11 % unter dem Ausgangswert von 2010.

Wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger, um unsere klimarelevanten CO₂-Emissionen weiter zu senken. 2017 wurden von der Division North America alle aktiven Produktionsstandorte komplett von Kohle auf den emissionsärmeren Energieträger Erdgas umgestellt. Dies hat auch 2018 im Vergleich zum Vorjahr zu einem weiteren starken Rückgang des Kohleeinsatzes und gleichzeitig zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs geführt. Der gruppenweite Verbrauch von Kohle konnte 2018 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Drittel reduziert werden (-35,5 %). Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch basierend auf kWh pro Tonne ist 2018 im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben.



In 2018 konnten wir im keramischen Bereich den Index der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern in kg CO₂ pro Tonne produzierten Produkts im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise um weitere 2,4 % und im Vergleich zu 2013 sogar um 8,2 % reduzieren.

Insbesondere in den Produktbereichen Vormauerziegel (3,1 %) und Dachziegel (-1,9 %) konnten die spezifischen CO₂-Emissionen 2018 im Vergleich zum Vorjahr durch eine optimierte Produktionsauslastung gesenkt werden. Der spezifische CO₂-Ausstoß aus Primärenergieträgern ist dabei stärker zurückgegangen als der spezifische Energieverbrauch im keramischen Bereich (-2 % gegenüber 2017 und -4,4 % gegenüber 2013). Dies ist eine Folge der laufenden, konsequenten Reduktion des Einsatzes von CO₂-intensiven Energieträgern wie Kohle und Heizöl und der Umstellung auf Erdgas.

Wienerberger verfolgt das Ziel, die Ressourceneffizienz in der Produktion zu erhöhen und dabei parallel die Produkteigenschaften weiter zu verbessern. Wesentliche Aspekte sind hierbei die Einsparungen im Materialverbrauch und der Einsatz von Sekundärrohstoffen in jenen Produktbereichen, wo dies sinnvoll und möglich ist, sowie die kontinuierliche Reduktion der Bruchrate und Rückführung von Produktionsabfällen und Reststoffen in die Produktion. Im Bereich der Betonflächenbefestigung haben wir die Bruchrate von 2014 bis 2017 um 45 % gesenkt und wollen bis 2020 eine weitere Reduktion um 23 % im Vergleich zu 2017 erreichen. Auf Basis verbesserter Technologien, Arbeitsmittel, Abläufe und durch Bewusstseinssteigerung in unseren Werken hinsichtlich Ressourceneffizienz wird weiterhin daran gearbeitet, die Bruchrate zu senken.

Im Bereich Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir unser Ziel, bis 2020 den Anteil an Recyclingmaterial auf 70 kg pro produzierter Tonne Produkt zu erhöhen, bereits 2018 mehr als erreicht. Deshalb haben wir uns ein neues, ambitionierteres Ziel gesetzt und gleichzeitig auch die Definition für die eingesetzten Recyclingmaterialien nachgeschärft. Nun wollen wir bis 2020 einen Sekundärrohstoffanteil von 85 kg pro Tonne erreichen, davon mindestens 50 kg aus externen Quellen.

Im Jahr 2018 fielen in der Wienerberger Gruppe 147.569 Tonnen Abfall an, davon waren nur knapp 1 % gefährliche Abfälle. Damit ist nahezu der gesamte Abfall der Wienerberger Gruppe – wie auch in den Vorjahren – nicht gefährlicher Abfall. Ein Großteil der nicht gefährlichen Abfälle (79 %) wurde separat erfasst und konnte in 2018 einem Recycling zugeführt werden.

Ein weiterer Indikator für umweltfreundliche Technologien ist der spezifische Wasserbedarf. Der spezifische Wasserbedarf, basierend auf Nettolagerzugang, ist im Jahr 2018 in nahezu allen Produktbereichen angestiegen. Neben dem Engagement der Wienerberger Gruppe, Wasser sorgsam und möglichst in geschlossenen Kreisläufen zu verwenden, hatten 2018 auch der Produktmix sowie höheren Produktionsvolumina in einzelnen Produktbereichen im Vergleich zum Vorjahr Einfluss auf den spezifischen Wasserbedarf.

Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion Europa haben wir uns das Ziel gesetzt, den spezifischen Wasserbezug aus öffentlichen Netzen bis 2020 auf 0,55 m³ pro produzierter Tonne zu reduzieren. Im Bereich Kunststoffrohre ist aufgrund des benötigten Kühlvorgangs in der Produktion der spezifische Wasserbedarf vergleichsweise hoch. Auch in diesem Produktbereich kam es aufgrund der langfristigen Änderungen im Produktmix zu einem erhöhten spezifischen Wasserbedarf (+4,2 %). Dabei lag der spezifische Wasserbezug aus öffentlichen Netzen bei 16,7 % des spezifischen Gesamtwasserbedarfs in diesem Produktbereich. Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird nach dem Kühlvorgang den Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt rückgeführt und stellt somit im eigentlichen Sinne keinen Verbrauch dar.

Als Bestandteil des Vorsorgeprinzips im Umgang mit Umweltproblemen beschäftigt Wienerberger sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette. Auch sind alle keramischen Rohre und Formstücke von Wienerberger und einzelne Produktlinien im Bereich Betonflächenbefestigungen erfolgreich nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert.



Global Compact Prinzipien – Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Commitment

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das Ziel von Null Korruptionsvorfällen und erwarten entsprechendes Verhalten auch von unseren Mitarbeitern.

Fortschritt in 2018

Im Berichtszeitraum 2018 hat die interne Revision Untersuchungen in 27 Gesellschaften (gelistet im Geschäftsbericht 2018, ab Seite 212, Kapitel „Konzernunternehmen“) mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption und Kartellrecht durchgeführt. Weitere Schwerpunkte bei den Untersuchungen waren auch die Einhaltung der gruppenweit gültigen Standards zu Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Im Jahr 2018 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben oder ein diesbezügliches Urteil gefällt noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.

Global Compact Prinzipien – Umsetzung auch in der Lieferkette

Wienerberger verfolgt die Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact verstärkt auch in seinen Lieferketten und verpflichtet daher seine Lieferanten zunehmend zur Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards. Damit werden die zehn Prinzipien von UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auch entlang der Lieferkette eingefordert. Alle Geschäftsbereiche in Europa haben ihre Mindeststandards in spezifischen „Supplier Code of Conducts“ abgebildet. Im Zuge der neuen Einkaufsstruktur der Wienerberger Gruppe mit der zentral gesteuerten Stabstelle Corporate Procurement wird 2019 ein gruppenweit einheitlicher „Supplier Code of Conduct“ entwickelt und ausgerollt. Außerdem werden weitere Instrumente für ein verantwortungsvolles Lieferantenmanagement implementiert, unter anderem Lieferanten-Audits.

Weitere Informationen:

Christine Vieira Paschoalique
Corporate Sustainability Officer
Wienerberger AG
A-1100 Wien, Wienerberg City, Wienerbergstraße 11
T +43 1 60 192 10 180
M +43 664 812 11 22

christine.paschoalique@wienerberger.com



Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) zu den für das Jahr 2018 berichteten nichtfinanziellen Standardangaben „GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation“, „GRI 302-3 Energieintensität“, „GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)“, „GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen“, „GRI 401-1 Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation“ und „GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle“ im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2018 (nachfolgend: „Bericht“) durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wienerberger AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die in den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards 2016 enthaltenen Prinzipien der Berichterstattung.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) über die im Bericht abgebildeten nichtfinanziellen Standardangaben „GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation“, „GRI 302-3 Energieintensität“, „GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)“, „GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen“, „GRI 401-1 Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation“ und „GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle“ abzugeben.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), „Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die oben angeführten nichtfinanziellen Standardangaben nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards aufgestellt worden sind.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- Befragung der von der Wienerberger AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- Einsichtnahme in die relevanten Dokumentationen der Systematik und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Daten der prüfungsrelevanten Standardangaben des Nachhaltigkeitsberichts im Berichtszeitraum
- Site-Visit der Produktionsstätte in Henndorf
- Videokonferenz mit den Verantwortlichen der Landesgesellschaft Deutschland
- Abgleich der im Bericht abgebildeten prüfgegenständlichen nichtfinanziellen Standardangaben mit den zur Verfügung gestellten Berechnungsunterlagen

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Bericht abgebildeten nichtfinanziellen Standardangaben „GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation“, „GRI 302-3 Energieintensität“, „GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)“, „GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen“, „GRI 401-1 Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation“ und „GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle“ nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards aufgestellt worden sind.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ vom 18.04.2018 (AAB 2018 laut Anlage), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 AAB 2018 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinbarten Honorars. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 26.06.2019

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer



Mag. Christof Wolf
Wirtschaftsprüfer



Impressum

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
A-1100 Wien, Wienerberg City,
Wienerbergstraße 11
T +43 1 601 92 0

Für Rückfragen

Christine Vieira Paschoalique,
Corporate Sustainability Officer

Wissenschaftliche Beratung

BZL Kommunikation und
Projektsteuerung GmbH, Oyten (D)

Konzept und Gestaltung

Brains, Marken und Design GmbH

Illustrationen

Blagovesta Bakardjieva (Cover, Kapiteltrenner)
Julia Schlager (Produkt-Illustration)

Portraitfotografie

Kurt Keinrath

Druckproduktion

Lindenau Productions
Druck: Gerin Druck



Gendergerechte Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Unsere Produktlösungen, Geschäftsbereiche und Markennamen

We are Wienerberger

*Keramische Ziegel für Wand Dach und Fassade sowie Flächenbefestigungen aus Ton: **Clay Building Materials Europe**. Vormauerziegel, Kunststoffrohre, Betonprodukte und Kalksandstein in Nordamerika: **North America**. Betonflächenbefestigungen: **Semmelrock**. Keramische Rohre: **Steinzug-Keramo**. Kunststoffrohre: **Pipelife**.*

Hinweis

Der Wienerberger Nachhaltigkeitsbericht 2018 ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Beide Dokumente stehen auch auf unserer Website unter www.wienerberger.com zum Download zur Verfügung.

